# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Samstags

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 4. Oktober 1912. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 464. • 60. Jahrgang.


## Österreichs Stellung zum Balkankrieg.

§ Wien, 2. Oktober.

Es steht schon heute fest, daß der frühere Generalstabschef Freiherr v. Conrad zum Oberkommandierenden der in Bosnien und an der serbischen Grenze zusammen zu ziehenden Truppen ernannt werden wird. Jedenfalls werden vier Armeekorps in Bosnien, Kroatien und im südungarischen Banat auf halben Kriegsfuß gesetzt werden, und wenn es notwendig sein sollte, werden österreichische Truppen den Sandschak Novibazar besetzen. Als Österreich diese türkische Pufferprovinz, welche die beiden Königreiche Serbien und Montenegro trennt, im Jahre 1908 räumte, hatte die Heeresleitung dagegen in nachdrücklichster Weise Einspruch erhoben. Diesen Protest zog sie erst zurück, nachdem Graf Aehrenthal erklärt hatte, er habe von der Pforte das formelle Versprechen erhalten, daß sie niemals den Sandschak in irgend einer Form an Serbien oder Montenegro abtreten werde. Aus dieser Abmachung ergibt sich für Österreich das Recht, den Sandschak wieder zu besetzen, sobald die Türkei nicht mehr die Kraft hat, dieses Gebiet gegenüber den Angriffen der beiden serbischen Staaten zu verteidigen.

Die österreichischen Militärkreise vertreten demnach die Anschauung, daß die Besetzung des Sandschaks weder eine Parteinahme Österreichs für die Türkei, noch ein feindseliger Akt gegenüber Serbien und Montenegro sein würde. Im Gegenteil vereinfacht sich für beide Staaten der Kriegsschauplatz, indem sie ihre Kräfte nicht nach mehreren Seiten hin zu zersplittern brauchen. Andererseits würde Österreich durch die militärische Besetzung des Sandschaks durchaus nicht eine staatsrechtliche Annexion vollziehen, sondern die endgültige Entscheidung über das Schicksal dieses Landes der späteren europäischen Konferenz überlassen.

Die russische Mobilisierung kann Österreich nur als eine Ermutigung der Balkanstaaten ansehen, nicht aber als eine Drohung gegen Österreich. Niemals hat man in Wien daran gedacht, den Balkanstaaten während eines Krieges mit der Türkei in den Rücken zu fallen. Ebenso wird jetzt am Ballplatze nachdrücklichst bestritten, daß Österreich der Bukarester Regierung den Rat erteilt habe, Bulgarien durch eine Mobilisierung einzuschüchtern. Es liegt demnach für Rußland gar keine Veranlassung vor, durch Waffengewalt den Balkanstaaten schon jetzt zu Hilfe zu kommen oder gar an die Adresse Österreichs Drohungen zu richten.

Weit mehr dürften bei der Mobilisierung zweier in Russisch-Polen gelegenen Armeekorps Rücksichten auf die neuerliche Haltung der Polen mitgesprochen haben. Man weiß in Petersburg sehr genau, daß sich in letzter Zeit unter den Polen gewisse Strömungen gezeigt haben, welche auf revolutionäre Pläne zurückzuführen sind. Die russischen Behörden glauben in den letzten Monaten durch Einschreiten gegen die polnische nationale Geheimorganisation in den Weichselgouvernements Belege dafür erhalten zu haben, daß tatsächlich eine Erhebung der Polen geplant ist, und zwar für den Fall eines Konfliktes zwischen Österreich und Rußland. Auch in Wien hat man von solchen Plänen Kenntnis und von polnischer Seite werden auch alle diejenigen Bestrebungen unterstützt, welche die Beziehungen zwischen Rußland und Österreich auf einem wenig freundschaftlichen Fuß erhalten möchten.

## Weltliche Schule und Moralunterricht.

HK. Berlin, 3. Oktober.

Die weltliche Schule ist in den meisten Staaten mehr entwickelt als in Deutschland. In einigen Staaten, wie Frankreich, Holland, Amerika, ist Staat und Kirche völlig getrennt. England hat seit 1906 ein Schulgesetz, wonach kein Kind gezwungen werden kann, den Religionsunterricht zu besuchen, und ebensowenig für einen Lehrer die Pflicht besteht, Religionsunterricht zu erteilen. In Italien liegt die Sache ähnlich. In Deutschland ist die Schule noch völlig mit der Kirche verquickt. Ist es doch dieser Tage selbst in dem liberalen Musterländchen Baden passiert, daß ein Lehrer, der um Befreiung von der Erteilung des Religionsunterrichtes bat, von der Seminarübungsschule an eine Winzerschule versetzt worden ist — unter Genehmigung der Oberschulbehörde. Man gab ihm den Rat, sich künftig nur noch um Stellen an Fachschulen zu bewerben. Unter diesen Umständen hat der Deutsche Bund für weltliche Schule und Moralunterricht die sehr wichtige Aufgabe, Bresche zu legen in die heutige Verquickung von Kirche und Schule und Stimmung dafür zu machen, daß an die Stelle des Religionsunterrichts allgemeiner Moralunterricht tritt.

Der Bund für weltliche Schule und Moralunterricht besteht unter dem Vorsitz des Charlottenburger Stadtrats Dr. Penzig bereits seit acht Jahren und hat hin und her im Lande in stiller Werbung über 2000 Mitglieder gewonnen. Vom Sonntag bis Dienstag dieser Woche hatte er — wohl zum erstenmal — nach Berlin einen größeren Kongreß berufen, wo er in zahlreichen Vorträgen eine Grundlage für seine Bestrebungen gelegt hat.

Es ist neuerdings üblich geworden, auf Kongressen die Vorträge zu häufen. Gerade bei so abstrakten Fragen, wie man sie hier unter dem Sammelnamen hat: sittliche Willensbildung in der Schule, kann man aber leicht des Guten etwas zu viel tun und die Hörer ermüden. Die Referenten waren hauptsächlich Lehrer, außerdem freireligiöse Prediger, wie Dr. Maurenbrecher und die beiden Bremer Emil Felden und Friedrich Steudel, außerdem Lic. Traub. Man hat dargelegt, in welcher Weise sittliche Willensbildung erreicht werden kann. Religionsunterricht hat man dabei nur abgelehnt, soweit er konfessionell ist. Die Religion soll durchaus als Erziehungsfaktor erhalten werden. Aber sie soll den Kindern nur in der Form von Geschichtsbildern oder religiösen Charakteren geboten werden. Dazu soll auch nicht nur die christliche Religion verwertet werden. Auch in anderen Religionen, ebenso in der germanischen und griechischen Mythologie gibt es sehr viel sittlich verwertbaren Stoff. Ja, manche Ethiker — wie auch in Berlin auf dem Kongreß — stellen weltliche Heroen noch höher als die christlichen. Doch mag das dahingestellt bleiben — mindestens bieten weltliche Geschichte und Literatur eine gute Ergänzung, da das Urchristentum und die alte Kirche manche Tugenden ganz einseitig in den Vordergrund stellten.

Nur sind diese weltlichen Stoffe bisher noch sehr wenig in pädagogisch verwertbare Scheidemünze umgewandelt worden. Man empfand den Mangel. Die freireligiösen Gemeinden haben jetzt eine Geschichte bis auf zwei Menschenalter zurück. Aber ihre Leistungen in pädagogischer Literatur sind noch sehr mangelhaft. Neue Bahnen scheinen da mit großen Schwierigkeiten verknüpft zu sein. Und doch wird es nicht eher zu einer starken Bewegung für allgemeinen Moralunterricht kommen, bei dem übrigens religiöse Gedanken keineswegs ausgeschlossen sein sollen, als bis literarisch und praktisch erwiesen worden ist, daß man damit viel weiter kommt als mit dem Konfessionsunterricht.

In Berlin streit man weniger um die Ausgestaltung des Moralunterrichts — so weit ist man eben noch nicht ganz —, sondern um die Grundlagen dafür. Um die Fragen: wie weit ist die Religion für die Erziehung heranzuziehen, wie kommt die Willensbildung zustande, ist mehr an das Gefühl oder an die Vernunft anzuknüpfen, soll man mehr auf den eigenen Kräften des Kindes aufbauen oder durch Beispiele und Autoritäten wirken? Gerade die Frage Autorität oder Autonomie wurde sehr eingehend behandelt. Die Moralisten haben vielfach das Bedürfnis, an die Stelle der wankenden Autorität der Kirche andere, weltliche Autoritäten zu setzen: Helden, wenn auch diese nicht mit dogmatischer Verpflichtung, — aber die ganze Kultur und die Heldengeschichte der Menschheit soll verpflichtend dem Kinde nahegebracht werden.

Im ganzen waren es sehr anregende, ernste Verhandlungen, die gepflogen wurden. Es zeigte sich durchweg ein tiefes psychologisches Verständnis für die Bedürfnisse der Kinderseele und die Erfordernisse der Pädagogik. Wenn man früher einmal die konfessionslose Moral eines dürren Rationalismus beschuldigt hat, so kann davon heute keine Rede mehr sein. In der Beziehung ist die Bewegung weitergekommen. Und wenn mehr Kräfte sich in den Dienst der Sache stellen, wenn die Kinder der Dissidenten auch in Preußen einmal vom Konfessionsunterricht restlos befreit werden und ihnen ein eigener Religionsunterricht ermöglicht wird, dann kann sie schließlich am Ende zeigen, daß hier vielleicht mehr geleistet wird als im staatlich approbierten Religionsunterricht. Und der Staat wird dann schließlich auch seinerseits das Bedürfnis empfinden, von den starren Formen, zu denen die Herrschaft der Kirche in der Schule geführt hat, etwas abzurücken.

## Politische Übersicht.

### Ein englisches Urteil über die deutschen Leistungen auf dem Gebiete der Schiffssicherheit.

Die Frage der Ausrüstung der Passagierdampfer mit Rettungsbooten steht nach der „Titanic"-Katastrophe noch immer im Vordergrund des Interesses. Es dürfte deshalb ein Vortrag, den Mr. Axel Welin, der bekannte Konstrukteur der seinen Namen tragenden Patentdavits und zweifellos einer der ersten Autoritäten auf diesem Gebiet, kürzlich auf der Jahresversammlung der British Association gehalten hat, be-

## Die Geburt der deutschen romantischen Oper.

Eine Hundertjahrerinnerung zum 4. Oktober.

Von Dr. Martin Ehrenhaus.

Mit der Herrschaft der deutschen Romantik vollzog sich zugleich im deutschen Geistesleben ein Ereignis, das für die Kunst der folgenden Zeit von weittragender Bedeutung werden sollte: der Eintritt der Musik in die allgemeine Kultur an der Wende des 18. und 19. Jahrhunderts. Noch am Ausgang des 18. Jahrhunderts gingen Musik und Musiker ohne innern Zusammenhang mit der Geistesströmung ihre eigenen Wege; von einer nationalen Kunst der Musik konnte keine Rede sein, denn das wichtigste Mittel zur Festigung einer solchen, das Theater, stand unter der einseitigen Herrschaft der italienischen Oper — von wenigen Ausnahmen abgesehen. Erst die führenden Musiker des 19. Jahrhunderts bewirken einen allmählichen Umschwung in der Schätzung ihrer Kunst als des Ausdruckes einer Persönlichkeit. Die Romantiker-Musiker nehmen kulturell eine ganz andere Stellung ein als die musikalischen Klassiker. Ihr Interessenkreis ist weiter gezogen; sie stehen in lebendiger Fühlung mit Wissenschaft und Bildung, haben lebendige Beziehungen zur literarischen Bewegung der Zeit. Drei der bedeutendsten unter ihnen, Hoffmann, Weber, Schumann, sind auch romantische Dichter, Schriftsteller und Kritiker, denen das Eintreten und Kämpfen für eine deutschnationale Kunst als entscheidendes Merkmal gemeinsam ist. Am wichtigsten erscheint ihnen zur Erreichung dieses Zieles die Befreiung der Oper von fremden Fesseln, die Schöpfung der deutschen Oper als eines selbständigen, einheitlichen Kunstwerks. Der erste, der begeistert diese Idee faßt und sie zusammenhängend entwickelt, ist E. T. A. Hoffmann.

Wie es dem genialen Erzähler Hoffmann zu Lebzeiten nicht gerade glänzend ergangen ist, so hat man ihn auch nach dem Tode lange schlecht behandelt, weil einige Literaturpäpste ohne künstlerisches Verständnis es so in ihren weitverbreiteten Literaturgeschichten eingeführt hatten. Immerhin brachte die Zeit einen durchgreifenden Umschwung in der Beurteilung des Dichters, nachdem Frankreich und französische Schriftsteller längst vorangeschritten waren. Auch der Mensch in Hoffmann wurde einigermaßen rehabilitiert. Anders steht es noch heute mit Hoffmanns Stellung als Komponist. Es ist zwar durch die neuesten Forschungen zweifellos festgestellt, daß er ursprünglich Musiker gewesen ist und nur von dieser Fähigkeit her richtig begriffen werden kann. Aber nur sehr langsam will sich diese Erkenntnis durchsetzen, vorwiegend deshalb, weil in den Literatur- und Musikgeschichten fast immer geschrieben steht: der Begründer der deutschen romantischen Oper war C. M. v. Weber, wo es doch heißen müßte: der Schöpfer der ersten vollendeten romantischen Oper ist C. M. v. Weber, ihr Begründer ist E. T. A. Hoffmann. Fünf Jahre vor der Premiere des „Freischütz" in Berlin (1821) fand die Uraufführung der „Undine" von Hoffmann am gleichen Orte statt. Lange bevor Weber den „Freischütz" begann, Spohr seinen ersten Erfolg hatte und Beethoven den „Fidelio" in seiner letzten Gestalt formte, lange vor dieser Zeit war die erste deutsche romantische Oper entstanden. Ihre Geburt fällt in den Herbst des Jahres 1812, also genau in die Zeit vor 100 Jahren. Der erste Gedanke an die „Undinen"-Oper war in Hoffmann im Juni 1812 emporgekeimt. Noch unbestimmt und dunkel schwebten ihm die musikalischen Eindrücke vor. Er suchte nach dem Dichter, der ihm das poetische Gerüst und die förmliche Ausführung gab. Mit dem Augenblick, wo er diesen Dichter gefunden und den Anfang des Libretto fertig in Händen hatte, war das Zustandekommen des Werkes gesichert. Hoffmann selbst hat diesen Zeitpunkt angegeben, und zwar in einem Briefe an seinen Textdichter Fouqué vom 4. Oktober 1812, welcher Tag demnach als der eigentliche Geburtstag der deutschen romantischen Oper gelten kann. Denn für das Entstehen eines Kunstwerkes ausschlaggebend ist nicht der Tag, an dem das äußere Gewand ausgeführt ist, und nicht der Tag seiner ersten öffentlichen Aufführung, sondern die Stunde, in der es innerlich vollendet in der Seele seines Schöpfers aufgegangen ist.

Hoffmann, der damals als Musikdirektor und Theatermaschinist, zuweilen auch als Regisseur und Dramaturg tätig, in Bamberg lebte, hatte schon seit seinem Aufenthalt in Warschau (1804) nach einem passenden Operntext Umschau gehalten und war, da er nichts Zusagendes fand, mehrmals gezwungen, recht belanglose Libretti zu vertonen. Da lernte er im Sommer 1812 Fouqués „Undine" kennen und ward so ergriffen von dieser liebenswürdig-romantischen Dichtung, daß er beschloß, aus ihr eine Oper zu machen. Die größte Freude aber für ihn war es, als sich Fouqué selbst, auf Vermittlung des gemeinsamen Freundes Eduard Hitzig, bereit erklärte, die Umgestaltung der Novelle zum Textbuch vorzunehmen. Wie begeistert Hoffmann von dem Stoffe war, wie dankerfüllt er sich Fouqué gegenüber zeigte, das offenbaren am schönsten die Briefe, die er im August und September 1812 an den Dichter richtete. Diese Briefe sind aber vor allem von hoher Bedeutung für das Entstehen der romantischen Oper überhaupt. In ihnen ist schon alles enthalten, was Hoffmann später zur Theorie des deutschen Musikdramas schrieb und in dem Serapionsbrüder-Dialog „Der Dichter und der Komponist" gesammelt niederlegte. Denn hier vollzieht sich eben jene lange vorbereitete und ersehnte Synthese zwischen Musik und Dichtung, zwischen deutscher Romantik und deutscher Tonkunst. Am Wortdrama waren die „literarischen" Romantiker samt und sonders gescheitert, die Schlegel, Tieck, Brentano, Arnim und Zacharias Werner. Andererseits suchte und fand der

sondere Beachtung verdienen. Mr. Welin führt in seinem Vortrag aus, daß richtig konstruierte und sachgemäß an Bord untergebrachte Boote durch die Einführung der drahtlosen Telegraphie und der Schlingertanks als Rettungsmittel an Wert bedeutend gewonnen haben. Die drahtlose Telegraphie ermögliche es, andere Dampfer zu Hilfe zu rufen, so daß die in den Booten Geretteten nicht hilflos und auf ungewisse Dauer dem Meere preisgegeben seien, während andererseits durch die Schlingertanks die Gefahr, daß die Boote beim starken Rollen des Schiffes an der Schiffswand Schaden nehmen, erheblich herabgemindert sei. Wichtig sei aber, daß die Rettungsboote so angebracht wären, daß sie erstens im Fall der Gefahr leicht zu erreichen und zweitens nicht der Gefahr einer Kollision ausgesetzt seien. Nachdem Mr. Welin in seinem Vortrag in allen Einzelheiten die Forderungen aufgestellt hatte, die an eine zweckmäßige Bootsausrüstung zu stellen seien, führte er aus, daß der Hamburger Dampfer „Imperator" in dieser Hinsicht der erste und bestausgerüstete Dampfer der Welt sein werde. Die Rettungsboote können in sehr kurzer Zeit, nämlich in 40 bis 50 Sekunden, zu Wasser gelassen werden, obgleich das Bootsdeck 70 Fuß über dem Wasser liege, und durch eine besondere Einrichtung sei es erreicht, daß die Rettungsboote stets horizontal heruntergelassen werden könnten, ganz gleich, in welchem Winkel das Schiff selbst sich befindet. Dies sei ein Vorteil von ganz eminenter Bedeutung. Das Herablassen der Boote, die Raum für alle an Bord befindlichen Personen bieten, geschieht mittels elektrischer Kraft. Jedes Boot hängt dabei frei und unabhängig von den anderen. Die größten Boote können 70 Personen fassen und haben, wenn sie voll bemannt sind, ein Gewicht von 8 Tonnen. Eine große Verbesserung, so führte Mr. Welin weiter aus, bedeute die Anordnung der Boote auf dem unteren und oberen Promenadendeck. Durch diese Verteilung der Boote auf zwei Decks würde einmal im Fall der Gefahr die Überfüllung der Decks vermieden und eine Verteilung der Passagiere von vornherein gesichert, und dieses habe zweitens einen sehr günstigen Einfluß auch auf die Stabilität des Dampfers. Selbstverständlich sei für ein gutes Funktionieren der Rettungsboote eine Hauptbedingung, daß die Boote richtig bemannt und die Mannschaft in ihrer Bedienung gut ausgebildet sei. Hieran kann aber bei den bisher auf deutschen Dampfern gemachten Erfahrungen und bei der großen Sorgfalt, die die deutschen Reedereien grade diesem Punkt der Ausbildung der Schiffsmannschaft zuwenden, kein Zweifel sein.

# Deutsches Reich.

* **„Die konfessionelle Schule ein Unding."** In der Zeitschrift „Die Tat" wendet sich ein sächsischer Geistlicher gegen die konfessionelle Volksschule. Er schreibt dort: „Die Schule ist Sache des Staates; da wir keinen konfessionellen Staat haben, kann auch die Staatsschule nicht konfessionell sein. Das ist ein Unding. Konfessionen sind kirchliche Dinge, nicht staatliche. Es liegt noch immer die alte, unselige Vermengung von Kirche und Staat vor, gegen die wir um beider willen energisch protestieren müssen. Der Staat hat alles aufzubieten, um auf seinem Gebiete möglichst aller konfessionellen Trennung und Auseinanderentwicklung entgegenzuarbeiten. Wenn die Kirchen ihren heiligen Gottesberuf darin erblicken, sich zur größeren Ehre Gottes bis in alle Ewigkeit mit gegenseitiger Verbitterung zu befehden, so ist das ihre Sache, wenn auch eine höchst bedauerliche. Der Staat jedoch sollte den Kirchen an der Schwelle seines Eigenbesitzes höflich, aber entschieden erklären: Zankt, wo ihr wollt, nur nicht in meinem Hause, bei mir gibt es keine Konfession! Schade, daß der Staat so wenig gesunden Egoismus hat. Er sollte wissen, daß neben der Überbrückung der sozialen die der konfessionellen Gegensätze das wichtigste Mittel zu seiner Gesundung ist. Man hat vergessen oder will es nicht mehr wissen, was unser Deutschland hat leiden müssen, wie es sich fast aufgerieben hat im Hader der Konfessionen."

* **Deutschland in den Presseberichten.** Dr. Chr. Jakobs, der langjährige Vorstand des Instituts für Nerven- und Geisteskrankheiten an der Universität Buenos Aires, bemerkt in einem Aufsatz über „Das intellektuelle Argentinien und seine Beziehungen zur germanischen und romanischen Kultur" im Anschluß an eine Erörterung über die Bedeutung der Presse in Argentinien: „Die telegraphischen Nachrichten sind überaus vollständig. Die geringste Kleinigkeit aus dem europäischen Leben wird durch Kabel gemeldet, wenn sie für das Publikum Interesse hat. In diesem „Wenn" steckt aber für uns Deutsche ein bitterer Kern. Der Argentinier interessiert sich für die ganze Welt, zunächst natürlich für Süd- und ganz besonders für Nordamerika, Frankreich, Spanien, Italien, für England, seine Kolonien, für Japan, wie gesagt, für die ganze Welt — nur wir Deutschen stehen am letzten Ende dieser Reihe! Und das kommt nicht daher, daß in Argentinien für deutsches Wissen und Können kein Verständnis, keine Bewunderung bestände: sie bestehen; aber sie werden nicht öffentlich anerkannt. Und wenn eine Nachricht durchaus nicht zu unterdrücken ist, so sorgt schon die Form der Wiedergabe für die nötige Abschwächung. Das verdanken wir unseren lieben Freunden. So lange wir Deutschen uns bescheiden mit dem zufrieden geben, was die englischen, amerikanischen und französischen Kabel- und Presse-Unionen über uns zu melden für gut befinden — immer mit dem Refrain: „Deutschland ist der Störenfried" — so lange wird dies auch nicht anders werden. Man hat in Deutschland keine Ahnung, wie viel uns diese Entente cordiale schadet. Es ist wahrhaftig das stärkste Zeugnis für die Güte der deutschen Einfuhr, wenn sie sich trotzdem Eingang verschafft hat."

* **Die Sammlungen für die Nationalflugspende in Ostasien.** Ein Telegramm meldet aus Schanghai: Beim Zentralausschuß für Ostasien zur Sammlung für die deutsche Nationalflugspende sind bisher 24 962 M. eingegangen. Davon aus Schanghai 7872, aus Tsingtau 5730, aus Manila 2604, aus Kobe 2500, aus Hankau 1380, aus Tsinanfu 962, aus Futschu 738, aus Harbina 702, aus Hoihow 675, aus Chungking 458 M. usw. Die Hauptsumme aus Hongkong steht noch aus.

sh. **9. Allgemeiner Deutscher Erziehertag.** In Anwesenheit zahlreicher Erziehungsfachleute und anderer interessierter Persönlichkeiten sowie von Vertretern der Behörden nahm in Weimar der 9. Allgemeine Deutsche Erziehertag seinen Anfang. Nach Eintritt in die Tagesordnung hielt der Leiter der Deutschen Landeserziehungsheime Ilsenburg, Haubinda und Bieberstein einen Vortrag über das Thema „Forderung und Durchführung der Schulreform". Der Redner hob dabei u. a. hervor, daß es das Ideal einer neuen deutschen Nationalschule sein müsse, die Geistes- und Herzensbildung der Kinder zur besseren Entwicklung zu bringen. Jeder Erzieher müsse es als heilige, vaterländische Pflicht empfinden, die vorhandenen Kräfte deutscher Jugend zu stärken und dadurch am Ausbau, an der Behauptung und an der Verbreitung vaterländischer Kultur in der Welt beizutragen. Für die Durchführung dieser Forderung kommt es zunächst auf die Ausbildung tüchtiger Erzieher an. Als Reformen des Schulunterrichts schlug der Referent hauptsächlich Werkstätten- und Gartenbauunterricht sowie die Einrichtung von Elternabenden und Elternbeiräte vor.

* **Der 2. Kongreß für Parität der Heilmethoden,** der vom 5. bis 7. Oktober in Essen stattfindet, wird u. a. die Thematas „Die Reichsversicherungsordnung und die Parität der Heilmethoden" (Berichterstatter: Justizrat Dr. Fuld, Rechtsanwalt in Mainz) und „Sozialökonomische Wirkungen der Versicherungsgesetzgebung, insbesondere auch auf den ärztlichen Beruf" (Berichterstatter Dr. H. E. Krüger, Syndikus in Berlin) behandeln.

## Rechtspflege und Verwaltung.

**Münster oder Hamm?** Die Stadt Münster bemüht sich um eine Verlegung des Oberlandesgerichts von Hamm nach Münster. Sie stellte einen dahingehenden Antrag an den Justizminister, und außerdem hat der Fürst von Salm-Horstmar den ungewöhnlichen Schritt getan, in einer Immediateingabe an den Kaiser den Wunsch auszudrücken, er möge dem Justizminister die schleunige Vorlegung eines Berichtes über diese Frage befehlen. Die Stadt Hamm wird sich mit allen zu Gebote stehenden Mitteln gegen die drohende Benachteiligung wehren und hat bereits eine Kommission aus Magistratsmitgliedern und Stadtverordneten gebildet, die geeignete Schritte einleiten soll.

## Heer und Flotte.

**Personal-Veränderungen.** Philipp Schwarz, * Wilhelm Hein, Kreis-Oberwachtmeister im Großherzogl. Hess. Gend.-Korps, beiden zu ihrem Ausscheiden am 1. Oktober d. J. der Charakter als Lt. verliehen.

□ **Vereinfachung des Schießdienstes.** Die Schießvorschrift für die Infanterie hat einige Abänderungen erhalten, die soeben in der Form von Deckblättern (zum Überkleben der außer Kraft gesetzten Paragraphen der Vorschrift bestimmt) den Truppen zugegangen sind. Diese Änderungen betreffen in der Hauptsache eine wesentliche Vereinfachung des Schreibwesens, indem — ganz im Sinne der vor einiger Zeit erlassenen kaiserlichen Bestimmungen über die Einschränkung der Besichtigungen durch höhere Vorgesetzte — das bisher geübte Verfahren der Einforderung besonderer Schießberichte unterbleibt. Auch an den Kaiser werden Berichte über die alljährlichen Prüfungsschießen nicht weiter eingereicht. Den Kompagnien usw. wird damit viel Schreibarbeit genommen.

## Koloniales.

DKG. **Deutsche Lehrerkonferenz in Tsingtau.** In der Hauptstadt Deutsch-Chinas hat Ende August eine zweite Zusammenkunft deutscher Lehrer an chinesischen Schulen stattgefunden, an der sich Dozenten und Lehrer der Tsingtauer Hochschule, Missionare und Vertreter von der Medizinschule in Schanghai und aus Tientsin beteiligten. Behandelt wurden hauptsächlich Fragen der Organisation, und dann wurde ein Bericht erstattet über die in Arbeit befindlichen Lehrbücher, die beim Unterricht von Chinesen in deutschen Wissenschaften dienen sollen. Die „Kiautschou-Post" meint, die Übersicht über das vorhandene Material an Lehrbüchern und die Fertigstellung der im letzten Jahre in Aussicht genommenen Bücher zeigten ein betrübendes Ergebnis. Und doch ist die Frage von so außerordentlicher Wichtigkeit, weil die übrigen Nationen, die mit uns im kulturellen Wettbewerb in Ostasien stehen, uns in der Errichtung von Schulen ein beträchtliches Stück voraus sind.

DKG. **Meruschützen.** In Leudorf hat sich am 18. August ein Freiwilligenkorps unter dem Namen „Meruschützen" gebildet. Zum Kommandanten ist Hauptmann a. D. Leue gewählt, zum stellvertretenden Kommandanten und Schützenmeister Hauptmann d. L. Mein, zum Schatzmeister Missionar Schachschneider. Dem Korps sind zunächst 26 Mitglieder beigetreten. Eine erfreuliche Erscheinung, dieser Zusammenschluß der wehrhaften Weißen.

# Ausland.

## Frankreich.

**Eine Kritik der großen Manöver.** Paris, 3. Oktober. Den Blättern zufolge beschäftigt sich General Joffre in seinem vorläufigen Bericht an den Kriegsminister über die unter seiner Leitung stattgehabten großen Manöver, insbesondere mit der „Gefangennahme" des Generals Marion durch die Reiterei des General Dubois. General Joffre erklärt, man müsse den General Marion auf die Gefahr aufmerksam machen, die für einen Armeekommandeur daraus erwachsen kann, wenn er sich auf der äußersten Schlachtlinie aufstellt, anstatt die Operationen vom Zentrum seiner Truppen aus zu leiten. An General Dubail müsse man die Bemerkung richten, daß er seine Artillerie nicht genügend unterstützt habe, eine Unterlassung, die um so bedauerlicher sei, als Oberst Maistre, Generalstabschef des Generals Marion, ihn hierauf aufmerksam gemacht habe. Schließlich erklärt es General Joffre für bedauerlich, daß der Tagesbefehl, in welchem General Dubois seine Truppen beglückwünscht habe, der Öffentlichkeit übergeben worden sei.

## Italien.

**Die Gestaltung der Finanzen.** Rom, 3. Oktober. Die Hauptstaatseinnahmen von Juli bis September 1912 zeigen eine Vermehrung um 40 558 000 Lire gegenüber der gleichen Periode des Jahres 1911. Die Steuern, welche ein Gradmesser der Entwicklung einer Volkswirtschaft sind, zeigen eine bemerkenswerte Zunahme, wobei zu bemerken ist, daß die Haupteinnahmen des gesamten Etatsjahres 1912/13 vorsichtshalber um 72 Millionen kleiner angesetzt sind, als die des vorigen Etatsjahres, was die Zunahme der Einnahmen, die bisher in einem gleichen dreimonatigen Zeitraum während eines Krieges noch nie erreicht worden ist, noch bemerkenswerter macht. Vom 1. Oktober 1911 bis zum 30. September 1912 zeigen die Haupteinnahmen eine Zunahme von 79 Millionen gegenüber der Zeit vom 1. Oktober 1910 bis zum 30. September 1911 und eine Vermehrung um 90 Millionen gegenüber der durchschnittlichen Zunahme in den fünf vorhergehenden Jahren.

## Asien.

**Persische Beschwerde über England und Rußland.** Teheran, 3. Oktober. Der Minister des Äußern be-

---

Drang nach dem Erfassen des Unendlichen seinen Ausdruck in der Kunst, die allein fähig ist, „das Unendliche an sich" auszusprechen: in der Musik. Das romantische Drama konnte nur Musikdrama sein. Allerdings es galt einen weiten Weg von Hoffmann über Spohr, Weber und Marschner zurückzulegen, bis die relative Vollendung bei Richard Wagner erreicht war.

Die Briefe Hoffmanns an Fouqué, des Musikers an seinen Dichter, aber sind gerade deshalb so bedeutsam, weil sie zeigen, wie klar sich Hoffmann über die Bedingungen eines musikalischen Dramas als des Typs eines neuen Kunstwerkes im bewußten Gegensatz zur älteren Oper war. Darum mögen einige der markantesten Stellen, besonders aus den wichtigen und entscheidenden Dokumenten vom 15. August und 4. Oktober 1812, hier mitgeteilt sein. Da heißt es: „Nicht mit Worten sagen kann ich es, wie ich das tiefe Wesen der romantischen Personen in jener Erzählung (der „Undine") nicht allein innig empfunden, sondern wie Undine-Kühleborn usw. sich gleich beim Lesen meinem Sinn in Tönen gestalteten, und ich so ihre geheimnisvolle Natur mit den wunderbarsten Erscheinungen recht zu durchdringen und zu erkennen glaubte. Die Überzeugung von dem ganz eigentlichen Opernstoff, den die Undine darbietet, war dabei nicht das Resultat der Reflektion, sondern entsprang von selbst aus dem Wesen der Dichtung." Und ferner: „Wie fern mir jede Anmaßung liegt, den herrlichen Dichter auch nur im mindesten beengen zu wollen, darf ich wohl nicht versichern, nur sei es mir erlaubt zu bemerken, daß, wenn manche Begebenheiten wegfallen, weil der Raum des Dramas sie nicht aufnehmen kann, und dadurch manche Nuancierung verloren zu gehen scheint, die Musik, welche mit ihren wunderbaren Tönen und Akkorden dem Menschenrecht eigens das geheimnisvolle Geisterreich der Romantik aufschließt, alles wieder zu ersetzen imstande ist." Wie alle romantischen Opernkomponisten, so wirkte auch Hoffmann selbständig auf die Gestaltung des Textes ein. Der folgende Abschnitt ist somit typisch für die Entstehungsweise aller folgenden romantischen Opern („Freischütz", „Euryanthe", „Oberon", „Faust", „Jessonda", „Vampyr", „Templer und Jüdin", „Hans Heiling"); wenn auch nie wieder das Verhältnis zwischen „Dichter und Komponist" so innig aussieht wie hier: „Überhaupt kann ich es nicht genug wiederholen, daß ich Ihnen jede Abänderung meines Plans mit dem Zutrauen, das wohl jeder Komponist zu dem wahren Dichter hegen muß, überlasse; nur den zur musikalischen Wirkung nötigen Klimag der Musikstücke habe ich bezeichnen wollen, und da sind es besonders drei musikalische Massen, die, in näherer Beziehung aufeinander, das ganze Wesen der Oper aussprechend auf den Zuhörer mächtig wirken sollen; nämlich der Sturm im ersten Akt, das zweite und dritte Finale." Das Schicksal der vollendeten Oper entspricht in seiner Zufälligkeit dem abenteuerlichen Lebensgange ihres Schöpfers. Im Jahre 1815 wurde sie zur Aufführung am Berliner Königlichen Schauspielhause angenommen. Die erste Vorstellung fand am 3. August 1816 statt, und bis zum 29. Juli 1817 wurde das Werk 22mal wiederholt. An dem unglückseligen 29. Juli brannte das Schauspielhaus mit der gesamten Ausstattung der „Undine" nieder. Dem Plane, die Oper im Opernhause herauszubringen, widersetzte sich der Komponist, wie man meint, aus künstlerischer Einsicht, weil der größere Rahmen des neuen Hauses der Intimität seiner Schöpfung geschadet hätte. So blieb die „Undine" unbeschadet liegen, da angenommen wurde, die Partitur sei verbrannt. Abgesehen von vereinzelten Hinweisen in musikalischen Zeitschriften, wurde der Wiedererwecker Hans Pfitzner, der im Jahre 1906 den ersten Klavierauszug der Oper herausgab, während die beiden säuberlich geschriebenen Originalpartituren als kostbarer Besitz auf der Kgl. Bibliothek in Berlin liegen.

Man kann bei unbefangener Prüfung der eben erzählten Tatsachen nur zu dem Ergebnis kommen, daß der deutschen Bühne durch Zufälle und rein äußerliche Umstände ein Werk verloren ging, das seiner inneren Qualität nach sicherlich verdient hätte, lebendig erhalten zu werden. Bei der Betrachtung seiner Musik muß man sich allerdings vergegenwärtigen, daß Hoffmann vollständig auf den von ihm überschwänglich verehrten Meistern Gluck und Mozart fußte, und überall da, wo es sich um die Vertonung konventioneller, opernhafter „Nummern" (Festchöre, Duett zwischen Bertalda und Undine usw.) handelte, als Epigone jener Großen erscheint. Wo aber die Dichtung neue Anregungen bot, da schlägt auch die Musik zum Teil ganz neue, seltsame Töne an. Im Mittelpunkt der Handlung steht der gewaltige Elementargeist Kühleborn, für dessen Charakteristik Hoffmann bis dahin noch nie gehörte Klänge und Klangmischungen gefunden hat, so daß Kühleborn der erste, vollwertige Vertreter des dämonischen Prinzips ist, das dann in Mephisto, Kaspar, Lysiart, Vampyr, Hans Heiling bis zum „Fliegenden Holländer" weiter ausgebildet wurde. Intervallführung und Instrumentation muten an diesen Partien schon ganz „romantisch" an; auch die Melodik weist hier und da auf Weber hin, der ja der Uraufführung beiwohnte und davon nachhaltige Eindrücke für den „Freischütz" empfing. Vor allem aber betritt Hoffmann mit der „Undine" stilistisch neue Bahnen; trotz der Nummerneinteilung, trotz des gesprochenen Dialogs ist die Oper ein Ganzes mit einer einheitlich durchgeführten Grundidee, der Idee der Erlösung durch reine Liebe. Die üblichen komischen Episoden sind vermieden; das Maß der gewöhnlichen Soloarien ist auf das allernötigste beschränkt, überall tritt das Streben nach der musikdramatischen Szene, nach möglichster Geschlossenheit im Aufbau, zutage. So muß Hoffmanns „Undine", trotz der mitunter etwas „altväterlichen" Musik, noch heute weit über Lortzings gleichnamiges erst 30 Jahre später geplantes Werk gestellt werden, weil es als Kunstwerk originell und wertvoll ist, während dieses zwar durch seinen glücklichen Schluß theatralisch wirkungsvoller ist in seinem Stil, aber zwischen komischem Singspiel und großer Oper hin- und herschwankt und jener alten Zauberposse viel näher steht, aus der Hoffmanns „Undine" als die erste deutsche romantische Oper — trotz zeitlich viel engerer Nachbarschaft — so gewaltig emporwächst.

absichtigt, dem britischen und dem russischen Gesandten sein Bedauern darüber auszudrücken, daß seine Regierung nicht zu der Konferenz in Balmoral, die die Interessen Persiens so nahe berührte, eingeladen worden ist. Er beabsichtigt ferner, vorzustellen, daß die Zuziehung Persiens bei eventuellen künftigen Verhandlungen angemessen sei. Die englische Forderung der Konzession einer Bahn vom Persischen Golf nach Chorem-Abad wird in einer Kommission im Auswärtigen Amt beraten. Das russische Projekt einer Bahn von Dschulfa nach Täbris macht anscheinend wenig Fortschritte, obwohl sich der Direktor der Straßenbaugesellschaften Dschulfa-Täbris und Enseli-Teheran seit 14 Tagen in Teheran aufhält und versucht, mit Persien zum Abschluß zu kommen.

**Keine japanische Truppenverstärkung in Korea.** Tokio, 3. Oktober. Die Regierung hat den Plan, die Truppen in Korea um zwei Divisionen zu vermehren, aus Gründen der Sparsamkeit aufgegeben.

## Luftfahrt.

**Ein Flug in Süddeutschland.** Frankfurt a. M., 2. Oktober. Der Frankfurter Verein für Luftschiffahrt veranstaltet zusammen mit anderen luftsportlichen Vereinigungen Süddeutschlands in den Tagen vom 14. bis 19. d. M. einen Flug in Süddeutschland. Die Nennungsliste verzeichnet 17 Namen, darunter befinden sich bekannte Flieger, wie Hirth und Lindpaintner. Von Militärfliegern sind 5 bayerische und 4 preußische Offiziere genannt. Dem geplanten Flug geht ein militärischer Erkundigungsflug von Mannheim in die Pfalz voraus, zu dem die Militärverwaltung Truppen zur Verfügung stellt. Die „Delag" hat die Beteiligung der „Viktoria Luise" zugesagt. Auch eine Luftpost soll eingerichtet werden.

* **Erfolge deutscher Flieger und deutscher Flugzeuge in Rußland.** Die russischen Blätter stimmen darin überein, daß die deutschen Flugmaschinen, System „Mars", in Petersburg gelegentlich des Konkurrenzfliegens vor der ministeriellen Kommission sehr gut abgeschnitten haben, obwohl sie sich an dem Wettbewerb nicht offiziell beteiligten. Vier erreichte eine Geschwindigkeit von 150 Kilometer in der Stunde. Mit Leutnant Schtscherbakoff ging er bis zu 1300 Meter hinauf, um in eleganteem Gleitflug dann in 33 Sekunden auf 100 Meter zurückzukehren. Dieses Flugzeug ist ein Eindecker, der Zweidecker „Mars" wird erst montiert, wird aber bald auch Flüge unternehmen.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

### Das normale Wetter im Oktober.

Der starke Rückgang der Temperatur, den wir schon im September vorfinden, verstärkt sich noch mehr im Oktober. Während in den mitteldeutschen Tälern und Ebenen des Main- und Rheingebiets am 1. des Monats noch mit einer mittleren Tagestemperatur von rund 13° gerechnet werden kann, dürfen am 31. nur noch 7° erwartet werden. Das bedeutet einen Wärmeabfall von 6° gegen 4° im Laufe des September. Die mittlere Monatstemperatur liegt zwischen 9° und 10° in den Niederungen; in Höhen von 1000 Meter herrschen dagegen nur noch 4 bis 5° Wärme, so daß die Gebirgslagen im Laufe des Monats schon vielfach winterlichen Charakter anzunehmen pflegen. Noch stärker als der Rückgang der mittleren Tagestemperaturen ist das Sinken der mittleren Nachmittagswärme, die von etwa 18° am 1. auf 10° am 31. Oktober im normalen Mittel zurückgeht. Tage mit mehr als 20° Wärme werden seit 1857 nach dem 20. Oktober nicht mehr beobachtet. Die Nachttemperaturen sinken von 9° auf 4 bis 5° am 3. d. Monats. Nachtfröste pflegen in der zweiten Monatshälfte schon zahlreich aufzutreten. Die tiefste Oktobertemperatur mit 6 bis 7° Kälte wurde am 30. Oktober 1889 beobachtet. Dennoch pflegt die mittlere Zahl der Frosttage in den wärmeren Tallagen die Zahl 1 nicht zu übersteigen; doch konnten im Oktober 1869, der sich durch große Kälte auszeichnete, bereits 10 Frosttage notiert werden. Sommertage mit höherer Temperatur als 25° kommen im Oktober nur ganz ausnahmsweise vor. 1874 und 1903 wurde je ein Sommertag beobachtet. Die Bewölkung nimmt im Mittel weiter zu, um bekanntlich im Dezember ihr Maximum zu erreichen. Ebenso werden die Nebel häufiger. Im Mittel können 4 bis 5 Nebeltage eintreten, doch wechseln die Nebelverhältnisse stark mit der Lage der Beobachtungsstation. Die hohe Bewölkung ist in gesundheitlicher Beziehung von ungünstigem Einfluß.

Auch die Niederschlagsmengen zeigen gegen den September eine Zunahme, die im November wieder in Abnahme übergeht. Dasselbe gilt für die Niederschlagstage, die von 12 auf 14 im Oktober steigen. Gewitter werden sehr selten und beschränken sich auf Wirbelgewitter beim Vorübergang stürmischer Zyklonen. Von 1857 bis 1907 kamen 20 Gewitter vor (238 im Juli). Tage mit Schnee sind auch in den wärmsten Lagen möglich. 1869 und 1892 wurden je drei Schneetage aufgezeichnet, die im ersten Jahre sogar von einer Schneedecke begleitet waren. Im übrigen können nur die Gebirgslagen oberhalb 700 Meter mit einer gelegentlich eintretenden dauernden Schneedecke rechnen.

In der Oktoberwitterung können wir in großen Zügen zwei Hauptwettertypen unterscheiden, die meist längere Zeit anhalten und dem Monat ihr charakteristisches Gepräge verleihen. Der eine ist eine Schlechtwetterlage und wird durch das Vorherrschen von Tiefdruckgebieten hervorgerufen. Ziehen diese im Nordwesten des Erdteils vorüber, dann werden Regenfälle bei starken Südwestwinden für Mitteldeutschland in Frage kommen, ohne daß aber die Temperatur besonders tief sinkt. Mildes Regenwetter ist vorherrschend. Oft aber wandern die nordwestlichen Zyklonen südostwärts, etwa über die Nordsee, Dänemark nach Russisch-Polen. In diesem Falle kommt unser Gebiet auf die Rückseite dieser Wirbel zu liegen, wo kalte West- bis Nordwestwinde wehen, die rauhes Wetter mit sich führen, oft schon auch Schnee in den geschützten Tallagen. In beiden Fällen aber können sich außerordentliche Sturmwirbel bilden, die für unsere Küstenschiffahrt sehr verderblich werden. Es sei nur an den orkanartigen Sturm am Abend des 14. Oktober 1881 erinnert, der im Gefolge einer tiefen Zyklone in ganz Nord- und Süddeutschland wütete. In der Nacht trat an der Küste Sturmflut ein. Da im Bereiche der Tiefdruckwirbel die Temperatur sehr stark mit der Höhe abnimmt, bedeutet diese in den Niederungen durch Regen ausgezeichnete Schlechtwetterlage für die Gebirge von rund 700 Mter aufwärts das Einsetzen von Schneefällen, die oft länger anhalten. Die zweite Hauptwetterlage des Oktober deckt sich mit dem im Volksmunde bekannten Altweibersommer. Hoher Luftdruck über Deutschland oder dem angrenzenden russischen Kontinent ruft trockene, am Tage heitere, morgens häufig nebelige Witterung hervor. In der Nacht sinken die Temperaturen durch die Wärmeausstrahlung der Erde regelmäßig unter den Gefrierpunkt, während die Tage sonnig und mild verlaufen. Nur wenn das russische Hochdruckgebiet sehr kräftig ist, so daß die Ostwinde sehr lebhaft werden, dann bleiben auch die Nachmittage rauh und unfreundlich. Ganz anders wie bei der ersten Hauptwetterlage verhalten sich die Temperaturen mit steigender Höhe. Da als Kältequelle für die Luft der durch Strahlung sich abkühlende Erdboden in Frage kommt, wird der Einfluß dieser Kältequelle mit steigender Erhebung geringer, so daß jetzt die Temperatur mit der Höhe zunimmt und am Boden am tiefsten ist. Diese Temperaturumkehr wird besonders im Gebirge angenehm empfunden. Die Höhen sind sonnig und warm, während in den Niederungen kalte Nebel lagern, die erst mit höher steigender Sonne sich auflösen.

Der vergangene September brachte in ganz Deutschland anormale kühle Witterung. Außer in Ostdeutschland, wo das Wärmedefizit nur 2 bis 3° betrug, lagen überall die Temperaturen 4 bis 5° unter dem langjährigen Mittel, ganz besonders in Südwest- und Nordwestdeutschland. Niederschläge waren nur in der ersten Septemberhälfte zahlreich, erreichten aber in den meisten Landesteilen bei weitem nicht die normale Menge. Nur Norddeutschland hatte normale bis übernormale Regenfälle. Die Witterung stand bis etwa zum 12. September unter der Herrschaft nordöstlicher Zyklonen. Am 13. drang ein kräftiges Hochdruckgebiet von Westeuropa vor und hielt unter mannigfachen Umformungen bis Monatsende stand. Vom 19. an zog der hohe Druck langsam über Nordeuropa nach Nordosten und bedingte von der Nordsee bis zu den Alpen schwache nördliche Luftbewegung, die völlig trockene Witterung brachte. Die kühlen Nordwinde verursachten im Verein mit nächtlicher Wärmeausstrahlung zu verschiedenen Tagen leichte Reiffröste. Auch in höheren Lagen sank die Temperatur wiederholt sehr stark, so daß im Hochgebirge scharfe Kälte herrschte. In 2000 Meter Höhe wurden folgende Temperaturen gemessen: 2. September 1°, 3. September 2°, 6. September 4°, 9. September 5°, 19. September 7°, 28. September 8°. Eine ausgesprochene Temperaturumkehr trat am Morgen des 30. September ein; die Wärme nahm mit der Höhe ständig zu und lag in 300 Meter 4 bis 5° über der Erdbodentemperatur. Gleichzeitig trat ein Witterungsumschlag ein.

### Deutsche Volksbildungsarbeit.

(Zur Wiesbadener Hauptversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.)

Ohne Zweifel haben in den letzten Jahren die außerschulmäßigen Bildungsbestrebungen erheblich an Ansehen gewonnen. Klagen die meisten Volksbildungsvereine auch oft genug über schlechte Finanzen, so ist das Fehlen der Mittel weniger auf mangelndes Interesse zurückzuführen, als vielmehr darauf, daß bei uns in Deutschland die großen Vermögen fehlen und daher auch Stiftungen von Bedeutung ausbleiben. Bildungsarbeit ist keine billige Arbeit, und uns fehlt leider noch ein Carnegie. Wozu aber Volksbildungsarbeit?, hört man freilich noch immer von einem Teil der Bevölkerung, die Erfolge bleiben doch aus, warum also die Anstrengungen? Einmal paßt hier F. Th. Vischers Wort, daß sich das Moralische immer von selbst verstehe, dann aber wird von den Leuten, die Erfolge sehen wollen, immer der Zusammenhang zwischen Volksbildung und Volkswirtschaft übersehen. Wenn man von zahlenmäßig erfaßbaren Erfolgen so wenig sprechen kann, so hat das seinen Grund darin, daß es sich bei der Volksbildungsarbeit um ideelle und nicht um reale Werte handelt, und so läßt sich zahlenmäßig nicht nachweisen, wie sich das für Volksbibliotheken und Volksunterhaltungsabende ausgegebene Geld verzinst, das sind Werte, die sich nicht in Mark und Pfennig ausdrücken lassen. Das Streben geht heute nach Qualitätsarbeit; diese kann aber der gebildete Arbeiter wesentlich besser leisten als der ungebildete. So wird im friedlichen Wettkampf der Völker dasjenige Volk Sieger bleiben, das die bestgebildetsten Arbeiter besitzt. Durch die erhöhte Bildung soll eine Vermehrung der Bedürfnisse erzielt werden, klagen andere. Richtig. Aber sie übersehen, daß diese Bedürfnisse zum Konsum führen. Und im wirtschaftlichen Leben ist der Massenkonsum das Ziel, mit dem Vermehrung des Wohlstandes und der Fortschritt Hand in Hand gehen, so wird auch dieses Ziel durch eine erhöhte Volksbildung erreicht. Auch auf unser politisches Leben wirkt, wenn auch ohne Absicht, die Volksbildungsarbeit. Unsere Verfassung gibt dem Volke Rechte in die Hand, die zum Segen des Ganzen nur mit einer guten Bildung ausgeübt werden können. Eine niedere Bildung führt zum Radikalismus, denn die radikale Idee ist einfach zu durchdenken und wirkt auf den weniger Gebildeten deshalb so stark, weil sie keine komplizierte Gedankenfolge zu ihrem Verständnis gebraucht, sie leuchtet so leicht ein, weil sie die bestehenden Kompliziertheiten nicht berücksichtigt. So befähigt auch erst die vertiefte Volksbildung die Bevölkerung dazu, ihre Aufgaben im Staate und in der Gesellschaft zu verstehen und zu erfüllen.

In Deutschland ist es besonders die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung gewesen, die für eine gute und gediegene Bildung des Volkes stets eingetreten und über deren segensreiche Tätigkeit unsere Leser stets auf dem laufenden gehalten worden sind. Über die Tätigkeit und die Geschichte dieses ältesten umfassendsten Bildungsinstituts ist vor einigen Tagen schon an dieser Stelle berichtet worden. Folgendes verdient noch nachgetragen zu werden: Begründet wurde die Gesellschaft am 14. Juni 1871 und zum Vorsitzenden damals einstimmig Schulze-Delitzsch gewählt. Hervorragende Verdienste um ihre Begründung hat sich, worauf vor einigen Tagen bereits hingewiesen wurde, vor allem ein Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden, nämlich Geheimer Regierungsrat Professor Fritz Kalle, damals noch Fabrikbesitzer in Biebrich, erworben, und in Gemeinschaft mit ihm Professor Viktor Böhmert, Dr. Leiding und August Lammers. Der wertvollste Teil der Bibliothekseinrichtungen der Gesellschaft sind zweifellos die Wanderbüchereien. Sie haben auch in den letzten Jahren einen immer größeren und im Verhältnis zu den gesamten Ausgaben der Gesellschaft überwiegenden Teil der Ausgaben in Anspruch genommen. Der Wert der Wanderbüchereien wird allgemein anerkannt. Man hat sich überzeugt, daß die Möglichkeit, den Bücherbestand alljährlich umzutauschen und dabei ganz frei aus dem Katalog der Gesellschaft neue Bücher zu wählen, hierbei die Büchereien größer oder kleiner zu bemessen, sie aus kleineren oder umfangreicheren Werken zusammenzusetzen, einen großen Vorteil allen sonstigen Unterstützungen gegenüber bedeutet. Die Wanderbüchereien haben sich deswegen auch insbesondere auf dem platten Lande überall Bahn gebrochen. Dadurch, daß die Auswahl der Bücher den Büchereien überlassen bleibt, wird jede Bevormundung vermieden. Die Begründer und Leiter der Büchereien sind für die Bücherauswahl verantwortlich. Fehler, die sie bei der ersten Auswahl gemacht haben, können bei späterem Umtausch abgestellt und die besonderen Verhältnisse jedes Ortes berücksichtigt werden. Für die Wanderbüchereien wird ein Beitrag in Höhe von 10 Proz. des Wertes der Bücher erhoben, und zwar für Büchereien im Werte von 60, 80, 100, 120, 150 und 200 M. 6, bezw. 8, 10, 12, 15 und 20 M. Außerdem gibt die Gesellschaft Eigenbüchereien, Massenbüchereien, Soldaten- und Wachtstubenbüchereien, Jugendbüchereien und Broschüren und Formulare für Volksbibliotheken ab. Daneben wirkt die Gesellschaft insbesondere für die Veranstaltung von öffentlichen Vorträgen und Volksunterhaltungsabenden. Eine Vortragsvermittelungsstelle veröffentlicht eine Rednertafel, die angibt, welche Redner in der betreffenden Gegend zu einer gewissen Zeit tätig sind, so daß den Vereinen ausgiebige Gelegenheit zu Einladungen gegeben wird, und weist Redner für eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Zweck nach.

Hier in Wiesbaden werden in der Hauptsache zwei Fragen die Versammlung beschäftigen. Einmal ist es die Kinofrage, denn leider ist dieses „herrliche Geschenk der Götter" heute noch kein Volksbildungsmittel, das es sein kann und werden muß. Hierzu werden Rektor Samuleit und Lehrer Vorm Stellung nehmen. Ferner sind es „Vorschläge zu einer volkstümlichen Ausgestaltung und Organisation unseres gesamten Schulwesens", die auf dem Programm stehen und über die Schulrat Scherer aus Büdingen und Generalsekretär J. Lews referieren werden. Es muß als besonderes Verdienst der Gesellschaft ausgesprochen werden, daß sie die Fühlung zur Schule nie verloren hat und auch hier stets für gesunde Reformen eingetreten ist. Es sind also zwei wichtige Kulturfragen, die hier in Wiesbaden erörtert werden. Wünschen wir, daß die Verhandlungen einen erfreulichen Verlauf nehmen, im Interesse unseres ganzen Volkes, das von den Auswüchsen der Kinoseuche befreit werden und dem eine gesunde Schulorganisation das Aufsteigen der Talente von den untersten Schichten herauf ermöglichen muß.

— **Zur Fleischnot** ist zu melden, daß der Magistrat die Absicht hat, Fleisch aus dem Ausland zu beziehen und es durch die Mitglieder der hiesigen Metzgerinnung zu den von der Kommission für die Fleischpreisfestsetzung bestimmten Preisen verkaufen zu lassen. Auch soll vom Magistrat bei der zuständigen Behörde der Antrag auf Einführung niederländischen Schlachtviehs nach Wiesbaden gestellt werden. Die Metzgerinnung ist mit diesem Vorgehen einverstanden, da sie dem Magistrat in dem Vertrag über die Preisfestsetzung die Berechtigung hierzu eingeräumt hat, dann aber auch das Publikum davon überzeugen will, daß damit kaum billigere Preise erzielt werden können. — Letzteres darf man aber zunächst wenigstens hoffen.

— **Ein reiches Vermächtnis** dürfte der hiesigen katholischen Gemeinde wieder zufallen infolge des gestern im Alter von 87 Jahren erfolgten Ablebens der Frau Anna Maria Fassel Wwe., die einen großen Teil ihres bedeutenden Vermögens schon vor längerer Zeit der Kirche testamentarisch zugewiesen haben soll.

— **100jähriges Regimentsfest der 80er.** Vor dem ersten Regimentsabend am Samstag, den 5. Oktober, abends 8½ Uhr, in der Turnhalle Hellmundstraße 25 findet eine Besprechung der sämtlichen, für das Jubiläum gegründeten Vereinigungen statt, wozu gegen 100 Vertreter von auswärts erwartet werden. Leutnant v. Heeringen hat hierbei die Berichterstattung über das Regimentsfest übernommen. — Der Regimentsabend selbst beginnt pünktlich um 8½ Uhr. Infolge zahlreicher Anfragen sei noch bemerkt, daß der Regimentsabend ohne Damen und bei Bier stattfindet.

— **Die „Viktoria Luise"** kam gestern nachmittag nach 4 Uhr wieder über unserer Stadt in Sicht, und zwar auf einer Passagierfahrt. Wie immer, so wurde das hübsche Luftschiff auch jetzt wieder von allen Seiten freudig begrüßt.

— **Schwurgericht.** Der Samstag der ersten Tagungswoche des Schwurgerichts ist bis heute sitzungsfrei gehalten und scheint auch sitzungsfrei bleiben zu sollen. Für Montag, den 14. d. M., ist zur Verhandlung vorgesehen eine Anklage wider die geschäftslose Wally Bluhm von Wiesbaden wegen wissentlichen Meineids. Verteidiger der Angeklagten ist Rechtsanwalt Milch.

— **Wie koche ich am sparsamsten?** Diese Frage beantwortet augenblicklich im großen Saal der „Wartburg" die Firma Erich Stephan; gleichzeitig ist damit ein großes Schaukochen mit praktischen Vorführungen im Braten und Backen verbunden. Wiesbadener Hausfrauen — oder solche, die es werden wollen — fanden sich bereits in großer Zahl ein, um den Vorführungen zu folgen. Auch die Herrenwelt war nicht ganz unvertreten, die mehr oder weniger ein berechtigtes Interesse für saftige Braten haben soll. Der Vortragende beweist, daß im Junker- u. Ruh-Doppelsparbrenner das Gas nicht teurer für Kochzwecke ist als die Verwendung der schmutzenden Kohle. Freilich muß die Hausfrau die von dem Vortragenden gegebenen Ratschläge genau beachten und einen Junker- u. Ruh-Gasherd oder -Kocher anschaffen. Sehr interessant ist die Art des Bratens auf dem Rost. Es ist eine Freude, zu sehen, wie nach kurzer Zeit die Braten schön gebräunt und mit vollem Saftgehalt aus dem Ofen kommen. Fische werden ebenfalls auf dem Rost ohne Butter zubereitet und schmecken vortrefflich. Allen, die den Vorträgen beiwohnen, ist Gelegenheit gegeben, sich davon zu überzeugen, daß die vor ihren Augen zubereiteten Speisen vorzüglich munden.

Jedenfalls ist den Hausfrauen der Besuch der Vorführungen heute Freitag zu empfehlen. Wie wir hören, ist der Vortragende heute außer nachmittags auch von 11 bis 1 Uhr im Saal der „Wartburg" anwesend, um praktische Vorführungen zu veranstalten und jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

— **Verbesserung der 1912er Traubenmostes.** Der „Weinbauverein der Provinz Rheinhessen und der Bergstraße" hat in dieser aktuellen Frage seine Beschlüsse dahin zusammengefaßt, daß zur Verbesserung der 1912er das durchschnittliche Mostgewicht des 1904er Jahrgangs zugrunde zu legen ist. Vor allen Dingen ist es nötig, bevor überhaupt eine Verbesserung vorgenommen wird, über den Zucker- und Säuregehalt des in Frage kommenden Mostes in jedem Einzelfall genau unterrichtet zu sein, um hieraus die Notwendigkeit wie auch die Art der Verbesserung zu erkennen. Denjenigen, die nicht in der Lage sind, ihren Most selbst zu untersuchen, wird empfohlen, sich an ein chemisches Untersuchungsamt zu wenden. Besonders zu beachten ist, daß bei Einsendung der Proben außer der genauen Angabe der Lage, der Traubensorte und des Lesetermins, auch die entsprechenden Zucker- und Säuregehalte von 1904 aus den gleichen Lagen und Traubensorten, bezw. von gleichwertigen 1904er Mosten anzugeben sind. Anderenfalls müssen die amtlichen Ergebnisse der Moststatistik für 1904, gesammelt vom Kaiserl. Gesundheitsamt Berlin, zu Rat gezogen werden. Schließlich sei den Winzern empfohlen, nach Möglichkeit die Lese hinauszuschieben, eventuell eine Vorlese der faulen und stielkranken Trauben vorzunehmen, um einen für dieses Jahr größtmöglichsten Reifegrad noch zu erzielen, weil in dem einen oder anderen Fall die nach dem Gesetz zulässige Verbesserung sonst nicht ausreichen dürfte. Alle diejenigen, die betreffs der gesetzlich erlaubten Verbesserung unsicher sind, sollten möglichst ihre Trauben verkaufen, um es dann denen zu überlassen, welche die Verantwortung voll und ganz übernehmen können.

— **Wiesbadener Klub 1912.** Über den „Wiesbadener Klub 1912", der kürzlich aufgehoben wurde und dessen Gründer der Reichshauptstadt entstammen, berichtet die „Berliner Tägl. Rundschau" noch folgende interessante Einzelheiten: Das Verdienst, den Klub 1912 unschädlich gemacht zu haben, gebührt dem Wiesbadener Kriminalkommissar Kraatzsch, der den Klub lange beobachtete und durch Vermittelung des Berliner Polizeipräsidiums sich das „Pedigree" der gewerblichen Spieler verschafft hatte, die an dem Klub beteiligt waren. Eine große Anzahl aktiver Offiziere hat in dem Klub verkehrt. Mit rührender Liebenswürdigkeit hat Herr Calkoen den Herren bei ihren Spielverlusten ausgeholfen. Allerdings ließ er sich stets Wechsel geben, für die die Opfer noch dazu nicht bares Geld, sondern Jetons erhielten. Calkoen hatte schon vorher während der Rennen in Baden-Baden als Leiter des Traveller-Klubs unliebsam von sich reden gemacht, in dem gleichfalls Hunderttausende im Spiel umgesetzt wurden. Die „Baronin" Furnihelm ist in der Berliner Lebewelt keine ganz unbekannte Persönlichkeit. Im Englischen Büfett spielte sie mit ihrer Schwester eine große Rolle. Auch in Berlin W. war sie eine bekannte Erscheinung. Die verschwiegenen Jeuabende in der Rankestraße, bei denen allerdings nicht Bakkarat, sondern Roulette gespielt wurde, sind noch manchem Berliner Lebemann von Annodazumal in Erinnerung. Ihre Schwester, Grete Rosenthal, fiel dann einem österreichischen Hochstapler, dem famosen Baron Focke, dem „Sohn des Erzherzogs", in die Hände, und eine rheinische Goldquelle versiegte. Auch das große Vermögen, das die „Baronin" Furnihelm von ihrem verstorbenen Mann, einem finnischen Edelmann, geerbt hatte, war nicht groß genug, um die Ansprüche der „Dame" zu befriedigen.

— **Vereitelter Betrug bei einer Sparkasse.** Bei der Sparkasse des „Allgemeinen Vorschuß- und Sparkassenvereins" wurde gestern morgen der Verlust eines Sparkassenbuchs über etwa 800 M. von dem Eigentümer und bald darauf auch von der Kriminalpolizei angezeigt und vom Verein das Buch natürlich sofort gesperrt. Es verging denn auch nur kurze Zeit, bis ein Telegramm aus Kassel einging, mit welchem der Absender um alsbaldige drahtliche Überweisung von 100 M. ersuchte. Statt seinen Wunsch erfüllt zu sehen, wird der bisher hier noch unbekannte Dieb und Betrüger in Kassel inzwischen wohl abgefaßt und eingesteckt worden sein, nachdem von der hiesigen Polizei entsprechende Weisung dorthin gegeben worden ist. — Wie wir erfahren, sind bereits zwei Leute in Kassel verhaftet worden, die mit dem versuchten Betrug in Verbindung stehen, bezw. als Täter in Betracht kommen. Es sind ein gewisser Großmann und ein gewisser Herr von hier. Die gestohlenen Sachen, darunter das Sparkassenbuch, wurden bei ihnen gefunden.

— **Eine heftige Gasexplosion** versetzte gestern nachmittag um 6 Uhr die Bewohner des Hauses Ecke Gustav-Adolf-Straße und Hartingstraße und die Gäste der im Erdgeschoß befindlichen Wirtschaft in große Aufregung. Im zweiten Stock dieses Hauses steht seit einiger Zeit eine Wohnung leer. Während die Wohnung gestern nachmittag von einem älteren Ehepaar besichtigt wurde, erfolgte plötzlich eine starke, von einem furchtbaren Knall begleitete Erschütterung des Hauses; das Küchenfenster der leerstehenden Wohnung flog samt dem Rahmen in den Hof, und auch sonst zeigten sich Spuren einer heftigen Explosion. Offenbar war bei dem Umzug aus Versehen ein Gashahn offen geblieben oder die Leitung undicht geworden; das in reicher Menge entströmte Gas entzündete sich und explodierte dann anscheinend in dem Augenblick, als man mit einem brennenden Licht die Wohnung betrat. Glücklicherweise kamen die die Wohnung besichtigenden Personen und der Hauswirt, abgesehen davon, daß der Mietlustige gegen eine Wand geschleudert wurde und einige ganz oberflächliche und unbedeutende Brandwunden erlitt, mit dem Schrecken davon. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend.

— **Unfall.** Ein hiesiger Gastwirt, welcher gestern vormittag vor dem Schöffengericht wegen Duldens von Glücksspiel in seinem Lokal zur Rechenschaft gezogen war, tat beim Verlassen des Gerichtsgebäudes auf der Treppe einen Fehltritt, stürzte und zog sich dabei einen Leistenbruch zu. Er vermochte nur unter fremder Beihilfe den Nachhauseweg anzutreten.

— **Fremdenverkehr.** General Franke aus Berlin und Bürgermeister Dr. Kayser aus Bad Nauheim sind hier angekommen und im „Hotel Prinz Nikolas" abgestiegen.

— **Personal-Nachrichten.** Die Gerichtsvollzieheramtsanwärter Loos und Lülling dahier sind zu Gerichtsvollziehern kraft Auftrags beim Amtsgericht in Hatzenloch bezw. beim Amtsgericht in Kirchen bestellt.

— **Landesausschuß.** Nach Schluß der gestrigen Sitzung des Landesausschusses, an welcher auch der Herr Oberpräsident Exzellenz Hengstenberg aus Kassel teilnahm, vereinigten sich die Herren zu einem gemeinsamen Essen im „Hotel Berg".

### Vereins-Nachrichten.

* Der „Wiesbadener Karnevalverein Narrhalla" macht Sonntag, den 6. Oktober, einen Ausflug nach Schierstein, Gasthaus „Zu den drei Kronen". U. a. Vorträge der Wiesbadener Humoristen Lehmann und Rücker.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. **Biebrich,** 4. Oktober. Oberlehrer Dr. phil. M. Hagmann von der Oberrealschule in Allenstein wird mit Beginn des Wintersemesters an dem hiesigen Lyzeum (städtische höhere Mädchenschule) das Lehramt für mathematische und naturwissenschaftliche Fächer übernehmen. — Der Kapitän Maus von der Waldmannschen Reederei, der in der vorigen Woche in den Rhein stürzte, aber gerettet wurde, ist in der vergangenen Nacht in Mainz, wo er wohnte, an den Folgen des Sturzes gestorben. M. war mit dem Kopf auf den Bordrand eines Kahnes aufgeschlagen. Zwei Brüder von ihm sind vor einem bezw. zwei Jahren auf gleiche Weise ums Leben gekommen. — Für die vom 15. bis 17. d. M. stattfindenden Wahlen der Gewerbegerichtsbeisitzer sind von den Arbeitgebern folgende zwei Vorschlagslisten aufgestellt worden: Liste 1: R. Kempfner, Louis Arnold, Dr. W. Kalle, Leonhard Rahner, Andreas Maurer, Peter Muth, Ludwig Müller, Karl Schmidt, Gustav Katz, Jakob Hesch; Liste 2: Dr. W. F. Kalle, Otto Spitzhaler, Leonhard Rahner, Karl Deuser, Karl Schmidt, Eduard Wimmefeld, Wilhelm Römer, Franz Kunz, Michael Beck, Fritz Rudolph. Von den Arbeitnehmern wurden folgende zwei Listen aufgestellt: Liste 1: Paul Thiele, Wilhelm Petzold, Heinrich Stelz, Christian Stern, Albert Spriestersbach, Heinrich Häuslein, August Perske, Philipp Haupt, Christian Groß, Friedrich Klyne; Liste 2: Phil. Bär, Gottfried Deeß, Georg Raimund, Gotthard Kübel, Karl Platt, Georg Pauly, Ignaz Hornung, Theodor Kratz, Heinrich Hachenberger, Hermann Burkhardt. — Gestern nachmittag wurden in der Oranier-Gedächtniskirche durch den Wiesbadener Orgelkursus Orgelvorträge gegeben, und zwar im dreisätzigen Trio eine Fuge von Joh. Seb. Bach, das D-Moll-Konzert seines Sohnes Friedemann Bach, Choralvarianten von J. G. Töpfer und eine Passacaglia B—A—C—H des bekannten Dirigenten der Berliner Singakademie Georg Schumann.

wc. **Sonnenberg,** 3. Oktober. In der letzten Zeit ist wieder einmal eine ganze Anzahl Einwohner von Sonnenberg durch anonyme Karten in schmählicher Weise an der Ehre gekränkt worden. Darunter befinden sich der Bürgermeister und andere Personen, welche im öffentlichen Leben hier eine Rolle spielen. Endlich jetzt glaubt man den Täter ermittelt zu haben. Derselbe wird sich demnächst vor dem Wiesbadener Schöffengericht rechtfertigen müssen.

## Nassauische Nachrichten.

ht. **Vom Main,** 2. Oktober. Die letzten stürmischen Tage haben in den Obstplantagen des ganzen Vorgebirgslandes schweren Schaden angerichtet. Infolgedessen hat die Zufuhr nach den Nachbarstädten und an die Kelter einen erheblichen Umfang angenommen. Die Preise sind rasch gesunken. Leider befindet sich unter dem Fallobst sehr viel Tafelobst erster Güte, das nun wertlos geworden ist.

l. **Dillenburg,** 2. Oktober. Gestern begann in der hiesigen Bergschule wieder der Unterricht mit den 30 Schülern des 3. Kurses 1911 bis 1913, die nach dem abgeschlossenen praktischen Semester ihr Schlußsemester absolvieren. Wie die „Z. g. f. d. Dillk." mitteilt, wird nach Beschluß des Kuratoriums die Bergschule vom nächsten Frühjahr ab zum dreisemestrigen Besuch erweitert. Der Unterricht beginnt alsdann nicht, wie seither, mit Oktober, sondern im April und dauert ein Sommer- und zwei Wintersemester. Das dazwischen liegende Sommersemester ist wie seither zur praktischen Ausbildung auf verschiedenen Grubenbetrieben bestimmt. Hiernach findet die Aufnahmeprüfung des nächsten Kursus im April 1913 statt.

z. **Grenzhausen,** 2. Oktober. Am Sonntag wurde in hiesiger Gegend ein Kriegsspiel veranstaltet, an dem sich sämtliche Turn-, Sport- und Jugendvereine des Unterwesterwaldkreises beteiligt hatten. Eine rote Armee rückte gegen eine blaue, welche vom Oberwesterwald herabkam. Bei Hilgert trafen die Abteilungen aufeinander, was damit endete, daß Rot von dem erst zurückweichenden Blau überflügelt wurde. Auf den Feldern bei Hilgert wurde ein Biwak bezogen, das allerdings vom Regenwetter etwas zu leiden hatte. — Gestern abend fand im „Gasthof Vogelsang" zu Höhr eine von sozialdemokratischer Seite einberufene Protestversammlung gegen die Fleischteuerung statt. Dieselbe war außerordentlich stark besucht, auch von Frauen. — Eine der größten Pfeifenfabriken im Nachbarorte Höhr hat vor einigen Tagen Konkurs angemeldet. In den anderen Fabriken sind Lohndifferenzen eingetreten, den Arbeitern wurden Abzüge gemacht. Verhandlungen sind im Gange. Sollten diese zu keinem befriedigenden Resultat führen, so ist ein Streik nicht ausgeschlossen.

S **Hachenburg,** 2. Oktober. Über den Überfall auf den Sanitätsrat Dr. Müller von hier bei Ailertchen im Oberwesterwaldkreis weiß der „Erzähler vom Westerwald" noch zu berichten, daß der Arzt nicht zwecks Patientenbesuch dort anwesend war; denn seine Praxis erstreckt sich nicht bis dorthin. Dr. Müller ist dort ganz unbekannt, es handelt sich in dem betrübenden Fall nicht etwa um einen Racheakt oder dergleichen, sondern die Ursache des Überfalles ist in der gewöhnlichen Antipathie und Radaulust gegen Automobilfahrer zu suchen, wie sie sich öfters zeigt. Die Angelegenheit, in die 10 bis 12 Personen verwickelt sind, beschäftigt bereits die Staatsanwaltschaft. — Gegenwärtig ist man mit der Erweiterung der hiesigen Bahnhofsanlagen beschäftigt, wofür 64 000 M ausgeworfen sind. Die Arbeiten sollen so schnell wie möglich ausgeführt werden, da die Bahnhofsverhältnisse für den umfangreichen Güterverkehr längst unzureichend sind. — Der Turm der evangelischen Stadtkirche wird eben ausgebaut.

## Aus der Umgebung.

### Einschränkung des Besuches jugendlicher Personen im Kinematograph.

Ms. **Kassel,** 3. Oktober. Der hiesige Regierungspräsident hat mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Regierungsbezirk Kassel eine sehr beachtenswerte Polizeiverordnung, betreffend den Besuch von kinematographischen Vorstellungen seitens jugendlicher Personen, erlassen, eine Verordnung, welche nicht nur für Kassel, sondern für den ganzen Regierungsbezirk Kassel Gültigkeit haben wird und am 15. Oktober 1912 in Kraft tritt. Darnach wird im § 1 bestimmt: „Kinder unter 6 Jahren dürfen während der öffentlichen kinematographischen Vorführungen in den Vorführungsräumen nicht geduldet werden". Im § 2 wird weiter angeordnet: „Jugendliche Personen zwischen 6 und 16 Jahren dürfen während der öffentlichen kinematographischen Vorführungen in den Vorführungsräumen nach 8 Uhr abends nicht geduldet werden und vorher nur zu solchen öffentlichen kinematographischen Vorführungen zugelassen werden, die auf Grund des vorgelegten Spielplans als Jugendvorstellungen polizeilich genehmigt und als solche durch Anschlag am Eingange zu den Vorführungsräumen gekennzeichnet sind". Im nächsten § 3 wird angedroht, daß Übertretungen dieser Polizeiverordnungen, soweit nicht etwa weitergehende Strafvorschriften Anwendung finden, mit Geldstrafe bis zu 60 M oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haftstrafe geahndet werden. Der letzte § 4 besagt, daß die Polizeiverordnung am 15. Oktober 1912 in Kraft tritt.

*

= **Frankfurt a. M.,** 3. Oktober. Von den Schauhäusern des Palmengartens steht zurzeit das tropische Wasserpflanzenhaus im Mittelpunkt des Interesses. Die mächtigen, bis 2 Meter im Durchmesser haltenden Blätter der riesigsten aller Wasserpflanzen, der Victoria regia, bedecken die ganze Fläche des mittleren Bassins, eine Reihe interessanter Sumpfpflanzen befindet sich in den seitlichen Becken. Auch die anderen Häuser bieten viel Schönes. Im Freien ist der Anzuchtgarten mit den Anpflanzungen von Dahlien und Sommerblumen für den Besucher, Fachmann wie Laien, außerordentlich anziehend. — Der Industrielle, Gelehrte und Schriftsteller Dr. Artur Pfungst ist heute früh einem Herzschlage erlegen. Er war am 9. März 1864 geboren und hatte nach dem Tode seines Vaters dessen großes Geschäft „Naxos-Union" übernommen. In der größeren Öffentlichkeit wurde Dr. Pfungst bekannt als Mitbegründer und eifriger Förderer der „Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur", ebenso eifrig förderte er den Zusammenschluß aller freigesinnten Bestrebungen. Demselben Zweck dient der von Pfungst begründete Neue Frankfurter Verlag und die von ihm herausgegebene Halbmonatsschrift „Das freie Wort".

## Gerichtliches.

### Aus den Wiesbadener Gerichtssälen.

= **Im falschen Verdacht.** Bei dem Wiesbadener Vormundschaftsgericht lief im Anfang dieses Jahres ein Schreiben ein, in dem die Eheleute Kellner Müller der groben Vernachlässigung ihrer Pflichten als Pflegeeltern, ferner der Kindesmißhandlung beschuldigt wurden. Die daraufhin eingeleiteten Untersuchungen ergaben jedoch nichts Belastendes gegen die Eheleute. Wegen verleumderischer Beleidigung hatte sich daraufhin der Kellner W. Beneckenstein vor dem Schöffengericht zu verantworten, das gegen ihn auf 20 M. Geldstrafe erkannte. Seine von ihm dagegen eingelegte Revision, bei der Wahrung berechtigter Interessen geltend gemacht wurde, wurde von der Strafkammer kostenpflichtig verworfen.

### Aus auswärtigen Gerichtssälen.

#### Ein eigenartiger Hotelkauf.

js. **Hochgradiger Schwammverdacht als Grund zur Anfechtung des Kaufs wegen Irrtums.** Die Klägerin, ein Fräulein E., in Wiesbaden, hat am 18. Dezember 1909 Verträge abgeschlossen, wonach sie ein hiesiges Hotel erwerben wollte, um darin eine Pension für ältere Herren und Damen einzurichten. Sie sollte eine Anzahlung von 20 000 M. leisten, weitere 40 000 M. wurden gestundet. Für den Fall, daß Fräulein E. später den Kaufantrag nicht annehmen wollte, war ausgemacht worden, daß die 20 000 M. Anzahlung zugunsten der Verkäufer verfallen seien. Gleich, nachdem die Klägerin das Haus zum ersten Male besichtigt hatte, erklärte sie, daß sie den Vertrag wegen Irrtums und arglistiger Täuschung anfechte, weil in dem Hause Schwamm und Ungeziefer herrsche. Sie verlangte deshalb Rückzahlung der bereits angezahlten 10 000 M. und weiterer zur Anzahlung deponierter 10 000 M.; sodann machte Klägerin noch Schadensersatzansprüche wegen erlittener Verluste geltend. Die Beklagten begehrten mit der Widerklage Feststellung, daß die Anzahlung von 20 000 M. verfallen ist und daß die Klägerin noch 50 000 M. als Ersatz des Schadens zu zahlen habe, der durch die Nichtabnahme des Hotels entstanden sei. Das Landgericht Wiesbaden hat die Klägerin mit ihrer Klage abgewiesen und auf die Widerklage erkannt, daß die 20 000 M. Anzahlung verfallen sind. Die mit der Widerklage geforderten 50 000 M. hat es den Beklagten nicht zugebilligt. Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main hat zugunsten der Klägerin entschieden und die Vorverträge als unwirksam erklärt, die Beklagten zur Rückzahlung der erhaltenen 10 000 M. und zur Freigabe der deponierten 10 000 Mark verurteilt. Nur die Ansprüche der Klägerin auf Schadenersatz sind vom Oberlandesgericht abgewiesen worden. In den Entscheidungsgründen zu seinem Urteil führt das Oberlandesgericht aus: Die Anfechtung ist begründet, da die Klägerin über wesentliche Eigenschaften des Hauses im Irrtum war. Zu den vorausgesetzten Eigenschaften eines zum gewöhnlichen Gebrauch bestimmten Hauses gehört das Freisein von Schwamm und Trockenfäule. Diese Eigenschaften fehlten dem Hause. Es sind leichte Wände, verfaulte Holzteile und erhebliche Pilzbildungen festgestellt worden. Der echte Hausschwamm ist allerdings nicht festgestellt worden, aber solche Pilzwucherungen, die für Schwamm gehalten werden. Das Haus ist in hohem Maße schwammverdächtig. Die Klägerin befand sich in einem Irrtum, umsomehr, als ihr versichert worden war, das Haus sei knochentrocken. Die Anfechtung ist nach der Besichtigung am 26. Januar 1910 unverzüglich erfolgt. Was den Anspruch der Klägerin auf Schadensersatz wegen arglistiger Täuschung anlangt, so führt das Oberlandesgericht aus, daß die Klägerin garnicht kenntlich gemacht habe, wodurch sie Schaden erlitten habe. Deshalb sei auf diesen Anspruch nicht einzugehen gewesen. Auf die Revision der Klägerin ist dieses Urteil des Oberlandesgerichts vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache in dem Umfange, als der Schadensersatzanspruch der Klägerin abgewiesen worden war, an das Oberlandesgericht zurückverwiesen worden. Die Revision hatte gerügt, daß auf Seiten des Gerichts mindestens das Fragerecht hätte ausgeübt werden müssen. Alsdann würde die Klägerin ihre Ansprüche genauer bezeichnet haben. Dagegen ist die Revision der Beklagten als unbegründet zurückgewiesen worden.

*

ö. **Ist ein Redakteur für den Inseratenteil verantwortlich?** Der Redakteur eines Mainzer Blattes war angeklagt des Vergehens gegen den § 184 des StGB. Es handelte sich um Abdruck von Inseraten, die nach Ansicht der Staatsanwaltschaft gegen den § 184 verstoßen. Der Redakteur war deshalb angeklagt worden, weil es am Kopfe der Zeitung heißt, daß er außer dem politischen für den übrigen Teil der Zeitung verantwortlich sei. Der Angeschuldigte wies nach, daß er mit dem Anzeigenteil gar nichts zu tun habe. Der Staatsanwalt hielt den Angeschuldigten für den Inseratenteil für verantwortlich und beantragte eine Geldstrafe. Die Strafkammer sprach den Redakteur frei, da er glaubhaft nachgewiesen, daß er mit dem Inseratenteil nichts zu tun habe. Die Kosten wurden der Staatskasse auferlegt.

= **Frankfurt a. M.,** 3. Oktober. Das Kriegsgericht der 21. Division verurteilte den Füsilier Lang vom 80. Regiment wegen Diebstahls zu fünf Monaten Gefängnis. Lang hatte sich während des Sachsenfestes ohne Urlaub hier herumgetrieben und in Uniform zahlreiche Fahrraddiebstähle verübt, von denen ihm neun nachgewiesen werden konnten.

## Sport.

### Pferderennen.

* **Karlshorst,** 3. Oktober. Preis vom Fürstenhaus. 3000 Mark. 1. R. Heydens „Dahme" (Newey), 2. „Gitarre", 3. „Damara". Tot.: 352:10. Platz: 59, 15, 103:10. — Preis von Jorndorf. 3000 M. 1. Rittm. v. Rosenbergs „Voigt" (Lt. v. Egan-Krieger), 2. „Loki", 3. „Imker". Tot.: 15:10. Platz: 16, 29:10. — Haupt-Hürdenrennen. 17 000 M. 1. E. und G. Buggenhagens „Santuzza" (Weißhaupt), 2. „Lux", 3. „Rahana". Ferner: „Regoice", „Herkus", „Monte", „Frühwach", „Blumenflor", „Salut", „Grasmücke", „Seehund", „Fabius". Tot.: 15:10. Platz: 12, 14, 21:10. — Landsberg-Jagdrennen. 15 000 M. 1. O. Kampffenkels „Rusticus" (Lt. v. Westernhagen), 2. „Ritterschlag", 3. „Tuslieber". Ferner: „Verra", „Gardone", „Eilat", „Alpenfex". Tot.: 90:10. Platz: 18, 18, 14:10. — Züchterpreis. 5000 M. 1. H. Schultzes „Revense" (Brown), 2. „Miasma", 3. „Doma". Tot.: 62:10. Platz: 29, 25, 32:10. — Drei Kilometer. 3700 M. 1. H. Wesjens „Dakota" (Herr Purgold), 2. „Ferisch", 3. „Old

Girl". Tot.: 31:10. Platz: 14, 16, 22:10. — Preis von Hoppegarten. 4500 M. 1. R. Haniels „Rousseau" (Rice). 2. „Marcus", 3. „Azur". Tot.: 59:10. Platz: 18, 17, 15:10.

Paris-Maisons-Lafitte, 3. Oktober. Prix de Mereville. 3000 Franken. 1. H. Rémys „Diableret" (Sumpter), 2. „Dentelle 3", 3. „Cherinette". Tot.: 149:10. Platz: 25, 16, 17:10. — Prix de Chambly. 5000 Franken. 1. Lepetits „Martial 3" (J. Childs), 2. „Le Cid 3". Tot.: 11:10. — Prix de Beauval. 5000 Franken. Erster: „Philippe 2" (J. Childs) und „Conti la Belle" (G. Bartholomew), 2. „Fanon". Tot.: 16, 18:10. Platz: 15, 16:10. — Prix Atlantic. 10 000 Franken. 1. Grignons „Judée" (F. Lane), 2. „Bassompierre", 3. „Petulance". 11 liefen. Tot.: 208:10. Platz: 45, 23, 35:10. — Prix Heaume. 6000 Franken. 1. Vanderbilts „Pirpiriol" (Mac Gee), 2. „Saint Valbert", 3. „Purtiain". Tot.: 29:10. Platz: 18, 22:10. — Prix du Perray. 6000 Franken. 1. Ephrusis „Monlifray" (Marsh), 2. „Ribaude", 3. „Holly Hill". 16 liefen, darunter Herrn Paulsens „Cambronne", die wiederum nicht placiert werden konnte. Tot.: 111:10. Platz: 29, 36, 29:10.

*

* **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (E. V.).** Am Sonntag, den 6. Oktober, findet eine Nachmittags-Familienwanderung nach dem „blauen Ländchen" statt. Abmarsch 2 Uhr von der Endstation der elektrischen Bahn in Bierstadt. Von da auf der aussichtsreichen Straße über Igstadt nach Breckenheim, das um 3 15 Uhr erreicht ist. Rast im Gasthaus „Zum deutschen Kaiser" bis 4 Uhr. Alsdann dem sogenannten Wildpfad folgend, teils durch schönen Wiesengrund, teils durch Laub- und Nadelwald, am Kloster zum guten Hirten vorbei nach Marxheim. Ankunft 5¼ Uhr. Rast im Gasthaus „Zum Nassauer Hof". Weitermarsch 7¼ Uhr über Weilbach nach Flörsheim. Von hier Rückfahrt 9.03 Uhr, an Wiesbaden 9.37 Uhr. Marschzeit 3¾ Stunden. Führer die Herren Wilh. Römer und Hch. Harms.

* **Wiesbadener Fußballklub Germania 1903.** Das erste Treffen am vergangenen Sonntag konnte der Offenbacher Fußballklub „Arminia" mit knapp 3:2 Toren für sich behaupten. Wiesbaden ließ einen 11-Meterball aus und verpaßte auch einige sichere Chancen. Der kommende Sonntag bringt als zweiten Gegner den Aschaffenburger Fußballklub „Viktoria", der als stärkste Mannschaft des ersten Bezirks gilt. Das Treffen findet auf dem Fußballvereins-Platz an der Waldstraße statt und beginnt pünktlich 3 Uhr.

* **Wiesbadener Sportplätze.** Wie wir erfahren, hat die Wiesbadener Sportplatzgesellschaft, welcher bekanntlich die Verwaltung des Eisklubsportplatzes und des Sportplatzes an der Kaiserstraße untersteht, vom Eisenbahnfiskus den dem jetzigen Sportplatz Kaiserstraße gegenüberliegenden großen Baublock G. und dem Domänenfiskus ein größeres Gelände, zwischen Nikolasstraße und Adolfstraße gelegen, zu Sportzwecken gepachtet. Der Baublock G. soll zunächst dem Jugendsport geöffnet werden. Auch die Arbeiten am neuen Sportplatze an der Georg-August-Straße schreiten rüstig voran, so daß die Eröffnung der „West-Eisbahn" im kommenden Winter gesichert ist.

* **Mainzer Radrennen.** Das Programm der großen Jubiläumsrennen, welche am kommenden Sonntag stattfinden, umfassen folgende Nummern: Dauerrennen mit Motorschrittmacher, Mannschaftsrennen nach der Art der 6-Tagerennen, zwei Vorgaberennen, Tandemrennen, ferner je ein Haupt-, Punkte-, Ermunterungs- und Ausscheidungsrennen. Die Rennen beginnen in Anbetracht der vorgerückten Jahreszeit punkt 3 Uhr bei jeder Witterung. Für die Wiesbadener Besucher sind einige bekanntgemachte Vorverkaufsstellen errichtet.

# Handel, Industrie, Verkehr.

## Deutschlands Seeschiffahrt im Herbst 1912.

Die gegenwärtig im internationalen Schiffahrtsverkehr herrschende Hochkonjunktur umfaßt alle Zweige der Reederei. Der Personenverkehr, insbesondere die europäische Auswanderung nach der Union, ist im Vergleich zum Vorjahre auffallend stark gestiegen. Der Aufstieg im Wirtschaftsleben setzte in den Vereinigten Staaten diesmal bedeutend später ein als in Europa. Infolgedessen flaute die Auswanderung im Jahre 1911 noch erheblich ab. Im laufenden Jahre zeigt sich jedoch auf fast allen Gebieten der amerikanischen Großindustrie ein selten beobachteter Arbeitsmangel. Die Rückwirkung dieses starken Bedarfs an Arbeitskräften auf die Wanderlust ist nicht ausgeblieben. In den ersten acht Monaten 6912 sind allein über Bremen und Hamburg 211 986 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert. Im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres stellte sich die Zahl der Auswanderer in den beiden genannten Häfen auf 143 046. Hinter den Ziffern der ersten acht Monate 1910 bleiben die diesjährigen allerdings noch um 796 zurück. Der noch immer kräftig zunehmende Warenaustausch am Weltmarkte ist den deutschen Frachtreedereien sehr zu statten gekommen. In allen Gebieten des Frachtenmarktes zeigen die Frachtsätze steigende Tendenz. Hier und da macht sich bereits ein kräftiger Mangel an Tonnage bemerkbar. Infolgedessen haben auch die Trampreedereien, die den Schwankungen der Konjunktur am meisten ausgesetzt sind, gute Tage. Für die Frachtlinien bedeutet natürlich die starke Inanspruchnahme der Trampschiffe angesichts der hohen Raten eine wesentliche Beeinträchtigung des Verdienstes. Die einzelnen Gesellschaften sind daher eifrigst bemüht, ihren eigenen Bestand an Schiffsraum nach Möglichkeit zu erweitern. Die deutschen und englischen Werften sind vollauf mit Neubauten beschäftigt. Es taucht natürlich die Frage auf, ob der starke Zuwachs an Tonnage nicht schließlich zu einem Überangebot am Frachtenmarkte führen muß. Solange die Weltkonjunktur im bisherigen Tempo steigt, kann den deutschen Reedereien jede Vermehrung ihres Schiffsbestandes nur nützen, weil sie dadurch unabhängiger von den englischen Trampgesellschaften werden und die günstige Lage des Frachtgeschäfts besser ausnützen können. Die Frage nach der Dauer der Hochkonjunktur ist an sich nicht leicht zu beantworten. Es ist zu berücksichtigen, daß jede Stockung in der Aufnahmefähigkeit des Weltmarktes sich zuerst in einem Abflauen der Nachfrage am Frachtenmarkte äußert. Immerhin kann mit einiger Sicherheit angenommen werden, daß auch im kommenden Jahre die Lage der internationalen Seeschiffahrt noch keine ungünstige Veränderung erfährt. Mit wachsendem Interesse verfolgen die europäischen Schiffahrtskreise die Fertigstellung des Panamakanals, und das Streben der Amerikaner, die eigene Handelsflotte durch besondere Vergünstigungen konkurrenzfähiger zu machen. Über die voraussichtliche Prosperität des Panamakanals lassen sich vorläufig nur Vermutungen anstellen. Jedenfalls wird es ohne einen Konkurrenzkampf mit dem Suezkanal und mit den nordamerikanischen Bahnen nicht abgehen. Die deutschen Reedereien werden hiervon nur insofern berührt, als eine Ermäßigung der Gebühren des Suezkanals eine wesentliche Erleichterung des Verkehrs mit dem Osten bedeutet. Aus einer Bevorzugung der amerikanischen Gesellschaften hinsichtlich der Panamakanalgebühren könnte allerdings auch eine Schädigung der deutschen Schiffahrtsinteressen resultieren. Ob die Dividendenergebnisse der deutschen Reedereien demnächst eine wesentliche Aufbesserung erfahren, steht noch dahin. Vielfach wird man darauf bedacht sein, die Erweiterung des Schiffsbestandes aus eigenen Mitteln zu bestreiten und eine Erhöhung des Aktienkapitals mit Rücksicht auf die Anspannung des Geldmarktes zu vermeiden. Diejenigen 96 Schiffahrtsgesellschaften, die ihre Bilanzen in den Monaten Januar bis Juli 1912 veröffentlichten, haben auf 480,08 Mill. M. Aktienkapital insgesamt 34.12 Mill. M. oder durchschnittlich 7.1 Proz. Dividende verteilt. Im Vorjahre brachten dieselben Gesellschaften im Durchschnitt 5.7 Prozent Dividende zur Ausschüttung.

## Industrie und Handel.

* **Die Konkurse im Monat September.** Nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank" wurden im Monat September 1912 650 Konkurse eröffnet, gegen 655 im Monat September des Vorjahres. Im dritten Viertel des Jahres 1912 betrug die Anzahl der Konkurse 2126, in der entsprechenden Zeit des Vorjahres aber nur 1940, während vom 1. Januar bis 30. September 1912 6790 und in der gleichen Zeit des Vorjahres 6562 Konkurse eröffnet wurden.

* **Concordia, chemische Fabrik auf Aktien in Leopoldshall.** Der Aufsichtsrat beschloß die Ausschüttung einer Dividende von 13 Prozent auf das um 900 000 M. erhöhte Aktienkapital (i. V. 13 Prozent auf 2 100 000 M.) vorzuschlagen.

* **Die Ver. Chemischen Werke A.-G.** in Charlottenburg erzielten im Jahre 1911/12 ein Roherträgnis von 2 105 562 M. (i. V. 2 020 639) M., davon stammten 1 896 594 (1 826 159) M. aus Warenerlös. Die Generalunkosten nahmen 860 701 (804 688) M. in Anspruch, die Abschreibungen 149 282 (148 847) Mark. Einschließlich des Vortrages von 177 898 (144 945) M. verbleibt ein Überschuß von 1 012 162 (975 619) M., aus dem, wie bereits gemeldet, eine Dividende von 21 Proz. = 510 000 Mark (i. V. 20 Proz. = 480 000 M.) zur Ausschüttung gebracht werden soll.

* **Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-A.-G., Zeitz.** Das Unternehmen erzielte in dem abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 657 550 M. (i. V. 600 829 M.), aus dem 20 (18) Prozent Dividende vorgeschlagen werden.

* **Die Papierfabrik Reisholz A.-G.** in Düsseldorf erzielte im Jahre 1911/12 einen Überschuß von 1 030 732 M. (i. V. 1 022 267 M.), aus dem eine Dividende von 18 Proz. auf das 4.20 Mill. M. betragende Kapital zur Ausschüttung gelangt.

## Weinbau und Weinhandel.

= **Von der Mosel.** Nach den vielen starken Regenwochen hat jetzt eine trockenere Witterung ihren Einzug gehalten; die Reben stehen allgemein gesund, der Traubenbehang ist durchweg sehr zufriedenstellend und kann man in den meisten Lagen mit beinahe einer vollen Ernte rechnen. Nur noch etwas mehr Sonnenwärme und der 1912er Jahrgang dürfte, wie der „Weinmarkt" berichtet, ein recht befriedigendes Ergebnis bringen. Die Weinvorräte sind in den letzten Wochen allgemein etwas gelichtet worden, die Winzer sahen sich genötigt, angesichts der in Aussicht stehenden reichen Ernte ihren 1911er abzusetzen, und so wurden eine Reihe Verkäufe zu guten Preisen abgeschlossen.

# Konkurs-Nachrichten

aus den O.-L.-G.-Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Cassel vom 21. bis 27. September 1912.

| Name (Firma) | Wohnort (Amtsgericht) | Konkursverwalter | Tag der Entsch. | Anm.-Frist bis | 1. Gläub.-Vers. | Prüf.-Termin |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Metzgereibesitzer Georg Härterich | Frankfurt a. M. | R.-A. Dr. Schmidt-Scharff | 18. 9. | 15.10. | 2.10. | 25.10. |
| Konradine Bergmann Strumpfgeschäft | Frankfurt a. M. | R.-A. Dr. Urspruch | 18. 9. | 8.10. | 2.10. | 18.10. |
| Metallwerk Erpel, G. m. b. H. | Erpel (Linz a. Rh.) | R.-A. Dr. Heymann | 19. 9. | 23.10. | 18.10. | 30.10. |
| Eheleute Landwirt Karl Keiper und Christ., geb. Schmidt | Weisel (St. Goarshausen) | R.-A. Pannenbecker | 20. 9. | 9.10. | 19.10. | 19.10. |
| Lohgerbereibesitzer Wilhelm Münscher | Hersfeld | Priv.-Sekr. Schasdua | 23. 9. | 16.10. | 21.10. | 21.10. |
| Zimmermeister Jakob Grün | Schönstadt (Marburg) | Kaufmann Herm. Eller | 23. 9. | 21.10. | 1.11. | 1.11. |
| Kfm. Christ. Gouze, i. Fa. J. Gouze | Hanau | R.-A. Scholing | 23. 9. | 8.11. | 22.10. | 22.11. |
| Bäckerm. Johannes Schmauch u. Ehefr., Elisab., geb. Riebold, | Hersfeld | R.-A. Schafft | 22. 9. | 14.10. | 28.10. | 28.10. |
| Kfm. Friedr. Simon u. d. Ehefrau, Marie, geb. Drobert, | Schlüchtern Bez. Kassel | R.-A. Dr. Krück | 25. 9. | 18.10. | 19.10. | 29.10. |
| Metzger, Gastwirt u. Ackermann Karl Eberhardt | Abterode | Kaufmann Heß, Oppenheim | 24. 9. | 30.10. | 6.11. | 6.11. |

# Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Ankunft der Dampfer vom 26. bis 30. September.

| Dampfer: | Herkunft bezw. Reiseziel: | Ankunft bezw. Weiterfahrt: |
|---|---|---|
| **Deutsche Ostafrika-Linie.** Bureau: Weltreisebureau L. Rettenmayer, Langgasse 48. | | F 317 |
| Tabora | auf der Heimreise | am 27. v. Swakopmund. |
| Windhuk | » » Ausreise | » 28. in Marseille. |
| Feldmarschall | » » Ausreise | » 24. in Kilindini. |
| Usambara | » » Ausreise | » 29. in Port Said. |
| Admiral | » » Heimreise | » 30. von Durban. |
| General | » » Ausreise | » 30. Dover passiert. |
| Gertrud Wörmann | » » Heimreise | » 30. in Cuxhaven. |
| Bürgermeister | » » Heimreise | » 30. von Zanzibar. |
| Prinzregent | » » Ausreise | » 30. in Rotterdam. |
| **Hamburg-Amerika-Linie.** Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. | | F 319 |
| Bolivia | nach Hamburg | am 23. von St. Thomas. |
| Barcelona | nach Nordamerika | » 27. in Baltimore. |
| Bermuda | nach dem La Plata | » 27. von Lissabon. |
| Numantia | nach New York | » 27. von Santos. |
| Bavaria | nach Havanna u. Mex. | » 28. von Vigo. |
| Macedonia | nach Mittelbrasilien | » 28. von Oporto. |
| Prussia | nach Santos | » 23. v. Rio Gr. do Sul. |
| Rhaetia | von Mittelbrasilien k. | » 28. von Lissabon. |
| Amerika | von New York komm. | » 29. in Hamburg. |
| Bulgaria | nach Boston u. Baltim. | » 29. Dover passiert. |
| Constantia | von Port Arthur kom. | » 29. Dover passiert. |
| President Lincoln | nach Nordamerika | » 29. in New York. |
| Graecia | von Westindien komm. | » 29. in Hamburg. |
| Niederwald | von Westindien komm. | » 29. in Havre. |
| Salamanca | von dem La Plata k. | » 29. in Hamburg. |
| Steiermark | nach Boston u. Baltim. | » 30. Dover passiert. |
| **Norddeutscher Lloyd in Bremen.** Hauptagent für Wiesbaden J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50. | | F 319 |
| Elsaß | nach Australien | am 27. Kapstadt pass. |
| Prinzeß Irene | » New York | » 27. von Neapel. |
| Willehad | » Bremen | » 27. von Montreal. |
| Gotha | » Bremen | » 27. von Vigo. |
| Gneisenau | » Bremen | » 27. in Colombo. |
| Westfalen | » Bremen | » 27. von Port Said. |
| Crefeld | » Brasilien | » 24. in Oporto. |
| Roon | » Australien | » 28. von Antwerpen. |
| Hessen | » Australien | » 28. in Genua. |
| Königin Luise | » Bremen | » 28. von New York. |
| Coburg | » Bremen | » 28. von Galveston. |
| Georg Washington | » New York | » 29. in New York. |
| Durendart | » Brasilien | » 29. in Antwerpen. |
| Frankfurt | » La Plata | » 29. Dover passiert. |
| Prinz Eitel Friedr. | » Ostasien | » 29. in Aden. |
| Yorck | » Ostasien | » 29. von Algier. |
| Goeben | » Bremen | » 29. von Schanghai. |
| Lützow | » Hamburg | » 29. in Hamburg. |
| Pr.-Regt. Luitpold | » Alexandrien | » 29. in Alexandrien. |
| Schleswig | » Alexandrien | » 29. von Venedig. |
| Bonn | » Bremen | » 30. v. Pernambuco. |
| Prinz Heinrich | » Marseille | » 30. in Marseille. |
| **Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.** | | |
| Cap Finisterre | von dem La Plata kom. | am 27. v. Buenos Aires. |
| Bahia | » » La Plata kom. | » 28. von Madeira. |

# Der Balkan in Waffen.

## Vor dem Ausbruch des Krieges.

### Das Ultimatum der Balkanverbündeten.

□ **Berlin,** 3. Oktober. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".) **Ob das Ultimatum der vier Balkanstaaten an die Türkei überreicht worden ist, scheint noch nicht sicher zu sein. Von Wien aus wird allerdings gemeldet, daß das Ultimatum heute mittag überreicht worden sei, und zwar mit Forderungen, die in jeder Beziehung für die Türkei unannehmbar sind.**

* **Belgrad,** 3. Oktober. Das in Konstantinopel zu überreichende Kollektiv-Memorandum wird, wie es heute heißt, milder gehalten sein, als ursprünglich geplant war. Sämtliche Belgrader Großmächte-Vertreter trafen sich gestern abend bei dem österreichischen Gesandten Ugron, der sich schließlich mit dem türkischen Gesandten zum Ministerpräsidenten Pasitsch begab. Die großen Fabriken haben heute wegen mangelnder Arbeitskräfte den Betrieb eingestellt. Sämtliche Schulen bleiben von heute ab geschlossen.

### Strategische Maßnahmen der gegenseitigen Unterstützung.

○ **London,** 3. Oktober. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".) **Bulgarien hat bekanntlich eine lange Grenze gegen die Türkei zu verteidigen, weshalb Serbien eine Division seines Militärs nach Teinok und eine geringere Zahl von Freikräften nach Plovdiv senden wird. Ferner geht ein Regiment serbische Infanterie mit Artillerie nach Sofia. Da ferner die bulgarische Regierung nicht über hinreichend Munition verfügt, so wird in den serbischen Arsenalen Tag und Nacht gearbeitet, um für die bulgarische Armee die notwendige Munition zu erzeugen.**

### Die ersten Plänkeleien an der bulgarischen Grenze.

wb. **Konstantinopel,** 3. Oktober. An der bulgarischen Grenze ist es nach den Angaben von Reisenden schon zu Plänkeleien gekommen.

### Kriegslustige Parlamentarier.

**Sofia,** 3. Oktober. Trotz der Befreiung der Deputierten vom Kriegsdienst haben sich etwa 40 jüngere Deputierte entschlossen, in die Armee einzutreten. Die Verwaltung der Eisenbahnen ist durch königliche Verfügung dem Kriegsministerium unterstellt. Alle Bahnbeamten, selbst die Minister, erhalten militärische Dienstkragen.

**Konstantinopel,** 3. Oktober. Die bulgarische Armee, die am 30. September mobilisiert worden ist, kann in zehn Tagen an der Grenze aufmarschiert sein. Von den 9 Divisionen des stehenden Heeres sind 6 gegen die Türkei und 3 zur Konzentration mit Serbien gegen Rumänien bestimmt. Die Reservedivisionen bleiben an der rumänischen Grenze. Der Beginn der Feindseligkeiten ist in 4 Tagen zu erwarten.

### Serbische Truppen schon auf türkischem Gebiet.

wb. **Wien,** 3. Oktober. Nach einer bisher unbestätigten Meldung haben serbische Truppen bereits türkisches Gebiet betreten.

### Aus der serbischen Skupschtina.

* **Belgrad,** 3. Oktober. Die heute eröffnete außerordentliche Sitzung der Skupschtina wird bis zum Beginn der ordentlichen Session andauern, welche nur einen Finanzausschuß zu wählen hat und dann vertagt wird. Die jetzige Session wird außerordentliche Heereskredite bewilligen. Alle oppositionellen Parteien sind gewillt, die Regierung zu unterstützen. Die bulgarischen Militärpflichtigen haben auf den serbischen Bahnen freie Fahrt bis zur bulgarischen Grenze.

### Zur Beschlagnahme des serbischen Kriegsmaterials.

wb. **Konstantinopel,** 2. Oktober, 10 Uhr abends. (Meldung des Wiener Korresp.-Bureaus. [Verspätet eingetroffen.]) Obwohl die Frist, die Serbien betreffs der Durchfuhr des Kriegsmaterials gestellt hat, um 7½ Uhr abgelaufen war, hat der serbische Gesandte Renadowitsch bisher keine Antwort übermittelt. Indessen erklären serbische Kreise, es werde kein sofortiger Abbruch der Beziehungen erfolgen. Renadowitsch erwartet Instruktionen.

### Die Verhinderung des Getreidetransportes.

wb. **Rostow** am Don, 3. Oktober. Das hiesige Börsenkomitee, die Exporteure und die Banken baten den Ministerpräsidenten und den Handelsminister telegraphisch, Schritte zu unternehmen, damit die Türkei die von ihr angehaltenen 55 Getreidedampfer freigebe, die unter griechischer und bulgarischer Flagge nach Deutschland, Italien, Frankreich und Griechenland ausliefen.

## Aus der Türkei.

**Konstantinopel,** 3. Oktober. Das Ministerium veröffentlicht ein Communiqué, in dem auf die Verfolgungen hingewiesen wird, denen die Mohammedaner anläßlich der Mobilisierung in Philippopel ausgesetzt sind. Man befürchtet, daß der türkische Konsul persönlich und das ägyptische Konsulat von Bulgaren angegriffen würde. Die Mohammedaner, die ausgingen, seien verhaftet und in Kasernen interniert worden. Seit gestern abend hörte der Eisenbahnverkehr mit Europa und Saloniki auf. Die Züge verkehren nur bis Adrianopel. Die Expreßzüge kommen morgen zum letzten Male in Konstantinopel an. Der Verkehr mit Europa wird ferner ausschließlich über Konstanza möglich sein.

### Die Begeisterung in Konstantinopel.

wb. **Konstantinopel,** 3. Oktober. (Wiener Korresp.-Bur.) Die nach Konstantinopel eingezogenen Reservisten ziehen mit Musik durch die Straßen; sie werden überall mit großer Begeisterung begrüßt. Die streikenden Kutscher haben sich für die Mobilisierungsarbeiten angeboten. Laut Nachrichten aus türkischer Quelle herrscht auch in der Provinz eine große Begeisterung für die Mobilisierung.

### Ein mazedonisch-bulgarischer Bombenanschlag.

* **Saloniki,** 3. Oktober. Ein Angehöriger des mazedonisch-bulgarischen Komitees brachte an der neuen Mauer der sogenannten alten Moschee in Serres eine Bombe zur Explosion. Der materielle Schaden ist gering, doch wurden 3 Mohammedaner getötet, 4 leicht verletzt. Trotz der großen Erregung der mohammedanischen Bevölkerung gelang es den Behörden, für Aufrechterhaltung der Ordnung zu sorgen.

## Griechische Vorbereitungen.

**Athen,** 3. Oktober. Die Regierung kaufte (wie wir schon in unserer gestrigen Morgen-Ausgabe kurz melden konnten. D. Red.) gestern in England vier neue ursprünglich

für Argentinien fertiggestellte Torpedobootszerstörer für zusammen rund 15 Millionen Franken. Die Übernahme der Schiffe erfolgte sofort. In acht Tagen werden sie hier eintreffen.

**Athen**, 3. Oktober. Das hiesige Parlament beginnt seine Sitzungen nächsten Samstag.

**Wien**, 3. Oktober. Der König von Griechenland empfing heute im Hotel die Botschafter Italiens, Rußlands und Frankreichs in gemeinsamer Audienz.

**Beschlagnahme griechischer Schiffe.**

**London**, 3. Oktober. Ein bedeutungsvoller Zwischenfall wird aus Konstantinopel berichtet. Zwei griechische Dampfer wurden im Piräus von den türkischen Forts beschossen. Der griechische Gesandte berichtete dies der Pforte und soll, so sagt ein Telegramm des „Daily Chronicle“, eine Beschwerde wegen der Beschießung abgegeben haben. Die türkische Regierung hat bisher 80 griechische Schiffe in den türkischen Gewässern mit Beschlag belegt.

wb. **Konstantinopel**, 3. Oktober. Der frühere Minister des Äußern Assim hatte heute eine vielbesprochene Unterredung mit dem bulgarischen Gesandten Sarafoff. Ein außerordentlicher Ministerrat beriet über die Lage, insbesondere über die Frage der Zurückhaltung der griechischen Schiffe. Bei dem gemeldeten Schritte zugunsten der Schiffe hatte der griechische Gesandte Gryparis sehr energisch die schleunige Zurücknahme des betreffenden Beschlusses der Pforte verlangt, da die Maßregel willkürlich und, so lange freundschaftliche Beziehungen herrschten, unangebracht sei, da jede Verzögerung Millionen Verluste verursache. Der Minister des Äußern Noradunghian antwortete, die Regierung werde die Schiffe für Transporte requirieren, und versprach schließlich, die Angelegenheit dem Ministerrat zu unterbreiten.

## Die Friedensbemühungen der Mächte.

**Petersburg**, 3. Oktober. Der Petersburger Telegraphenagentur zufolge hört die russische Regierung nicht auf, den Balkanstaaten Besonnenheit anzuraten. Sie ist in dieser Beziehung, wie auch in ihren Beziehungen zu der türkischen Regierung vollkommen solidarisch mit den übrigen Mächten vorgegangen. Die Bemühungen der Mächte, den Ausbruch der Feindseligkeiten zu verhüten, werden fortgesetzt.

**Paris**, 3. Oktober. (Agence Havas.) Nach heute morgen eingelaufenen Telegrammen ist die Balkanlage unverändert. Bisher wurde der Pforte noch kein Ultimatum überreicht. Die Besprechungen zwischen den Mächten zeigen den gemeinsamen Wunsch, den Frieden aufrecht zu erhalten. Die gestrige Unterhaltung zwischen Poincaré und Ssasonow beweise, daß Paris und Petersburg die Lage von denselben Gesichtspunkten betrachten.

**Die Schutzmächte auf Kreta.**

**Athen**, 3. Oktober. In Kreta verlautete heute aus Konsularkreisen, daß die Schutzmächte auf Vorschlag Englands die erneute Besetzung Kretas beschlossen haben und nächster Tage durchführen werden.

**Österreich und Rußland hinter Rumänien?**

**Berlin**, 3. Oktober. Eine heute nachmittag an der hiesigen Börse eingetroffene Meldung kündete eine Mobilmachungsorder für die rumänische Armee als unmittelbar bevorstehend an. Von hiesiger, sonst gut unterrichteter Seite wird dem „L.-A.“ diese Maßnahme ebenfalls als wahrscheinlich bezeichnet mit dem Hinzufügen, daß Rumänien dabei anscheinend im Einvernehmen mit Österreich-Ungarn und Rußland vorgehen und mit der Mobilmachung die Absicht verfolge, auf die kriegerische Stimmung in den kleinen Balkanländern mäßigend einzuwirken.

*

**Weitere Gerüchte über das Zustandekommen des Friedens.**

# **Berlin**, 3. Oktober. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Von den verschiedensten Seiten wird das Gerücht gemeldet, daß der Friede zwischen Italien und der Türkei unterzeichnet sei, sowohl vom „Berliner Tagblatt“ aus Konstantinopel, wie auch über London, andererseits direkt aus Ouchy in der Schweiz.

# Letzte Drahtberichte.

## Das Befinden des Prinzregenten Luitpold.

**München**, 3. Oktober. Über das Befinden des Prinzregenten kommen aus Berchtesgaden beunruhigende Meldungen. Die bewundernswerte Lebenskraft des 92jährigen Fürsten scheint nun doch versagen zu wollen. Man muß auf das Eintreten ernster Ereignisse gefaßt sein. Es ist nicht unbekannt, daß für diesen Fall schon seit langem bedeutsame Verfassungsänderungen angestrebt werden. Es handelt sich um den Plan, die Regierungsform der Regentschaft aufzugeben und den Sohn und Nachfolger des Prinzregenten Luitpold, den Prinzen Ludwig, in den Besitz der Königswürde zu setzen. Tatsächlich sind seit einiger Zeit und besonders in den letzten Tagen in den maßgebenden Kreisen und von den Beratern der Krone bereits eingehende Verhandlungen gepflogen worden, um einen solchen Akt vorzubereiten. Die Einzelheiten dieser Beratungen entziehen sich selbstverständlich der Kenntnis der Öffentlichkeit.

**Ein offiziöses Dementi.**

**München**, 3. Oktober. Die „Münch. Post“ brachte in ihrer heutigen Nummer eine Meldung, in der das Befinden des Prinzregenten als andauernd ungünstig bezeichnet und behauptet wird, die Vorträge der Minister beschränkten sich auf kurze persönliche Vorstellungen. Die Regierung liege völlig in den Händen des Chefs der Geheimkanzlei. Dieser Zustand genüge dem Ministerpräsidenten durchaus. Demgegenüber schreibt die „Korrespondenz Hoffmann“, daß diese Mitteilungen nicht den Tatsachen entsprechen. Die Vorträge der nach Berchtesgaden befohlenen Minister beschränken sich keineswegs auf kurze persönliche Vorstellungen, sondern finden, wie bisher, in durchaus zweckentsprechender Weise statt. Demgemäß seien auch die Behauptungen, die Regierung liege völlig in den Händen des Chefs der Geheimkanzlei, gänzlich unbegründet.

△ **München**, 3. Oktober. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Nachdem schon vor mehreren Jahren die Frage erörtert wurde, dem Prinzregenten die Königskrone anzubieten, damals aber staatsrechtliche Bedenken entstanden, soll neuerdings eine Verfassungsänderung angeregt werden, um zur Entlastung des schwer erkrankten Prinzregenten dem Prinzen Ludwig die Königskrone zu übertragen.

**Die Festtage des Deutschen Museums in München.**

**München**, 3. Oktober. Der Ausschuß des Deutschen Museums hielt heute vormittag unter dem Vorsitz des Prinzen Ludwig in der Akademie der Wissenschaften seine 9. Sitzung ab. In Vertretung der Reichsregierung war, wie schon in der Abend-Ausgabe angekündigt, Staatssekretär Dr. Delbrück erschienen, in Vertretung der bayerischen Staatsregierung die Minister v. Knilling und Freiherr v. Soden. Unter anderem hielt Prinz Ludwig eine Ansprache, in der er den gewaltigen Fortschritt in der Schiffsbautechnik hervorhob und zum Schluß erwähnte, daß der Prinzregent sein Bronzebild dem Museum geschenkt habe.

**Die Untersuchung der Attentate auf die österreichischen Pulvermagazine.**

**Wien**, 3. Oktober. Im Laufe der Debatte im Heeresausschuß der ungarischen Delegation erklärte Kriegsminister Auffenberg auf eine Anfrage, daß die Untersuchung über die einzelnen vorgekommenen Explosionen in den Pulvermagazinen im Zuge seien. Es sei bereits festgestellt, daß das Pulver von vollkommen tadelloser Beschaffenheit sei.

**Zur Entschädigungsfrage für die Boxerunruhen.**

**Petersburg**, 3. Oktober. Wie die „Petersburger Telegraphenagentur“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, entbehrt die Meldung, daß auf Anregung Rußlands ein Meinungsaustausch zwischen den Regierungen der Sechs-Mächtegruppe darüber stattfinde, ob es zweckentsprechend sei, wegen der Entschädigungszahlung für die Boxerunruhen in China einen Druck auszuüben, jeder Begründung. Rußland ergriff keinerlei Initiative in dieser Frage.

**Zum Selbstmord des Konsuls v. Reden.**

**Lemberg**, 3. Oktober. Der Selbstmord des bisherigen deutschen Konsuls v. Reden hat drei Ursachen: seine Abberufung von Lemberg, seine Erkrankung an Blinddarmentzündung und die Gewißheit, daß eine Ehe mit der Geliebten, einem Fräulein Pirschke, nicht geschlossen werden könne.

**Lemberg**, 3. Oktober. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“.) Die Leiche des Konsuls von Reden wird auf dem väterlichen Gute Franzburg beigesetzt werden. Der hochbetagte Kammerdiener des Verstorbenen ist infolge der Trauerbotschaft schwer erkrankt.

**Ein Wilderer erschossen.**

wb. **Köln**, 3. Oktober. Der Förster Adolf gab bei einem Zusammenstoß mit Wilderern im Walde bei Kotzenroth einen Schuß ab, durch den ein Wilderer so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf starb.

**Ein frecher Raubüberfall.**

**Berlin**, 3. Oktober. In der Wohnung der Rentiere Michaeli am Kurfürstendamm erschien in Abwesenheit der Inhaberin heute mittag ein Mann mit der Dienstmütze der Telegraphenbehörde und begehrte Einlaß, um das Telephon zu revidieren. Dem Dienstmädchen legte er dann nach längerem Ringen Arme und Beine in eiserne Fesseln. Inzwischen trat über die Hintertreppe eine maskierte Frau in die Wohnung; beide begannen die kostbaren Sachen zu rauben. Gegen 2 Uhr erschien Frau Michaeli, lief aber, von dem Dienstmädchen laut gewarnt, auf die Straße. Die Räuber entflohen und entkamen unerkannt.

**Zwei Bergleute verschüttet.**

**Saarbrücken**, 3. Oktober. In der Steinkohlengrube Kamphausen wurden durch niedergehendes Gestein zwei Bergleute verschüttet. Sie wurden als Leichen geborgen.

**Ein Strandhotel niedergebrannt.**

**Cuxhaven**, 3. Oktober. Im Nordseebad Altenbruch wurde das Strandhotel in der vergangenen Nacht von einer Feuersbrunst eingeäschert.

**Die Verheerungen eines Orkans in West-Frankreich.**

**Paris**, 3. Oktober. Ein Orkan, der zwei Tage im westlichen Frankreich wütete, suchte besonders das bretonische und Finistère-Departement heim. Hunderte von Fischerbarken gingen unter oder zerschellten an den Klippen.

**Schneesturm in Petersburg.**

wb. **Petersburg**, 3. Oktober. In Petersburg wütet ein heftiger Schneesturm.

**Schreckliches Familiendrama.**

* **New York**, 3. Oktober. In West-Palham hat sich eine furchtbare Familientragödie ereignet. Der Farmer G. Shaw hat zuerst seine Frau erschossen und sich dann selbst mittelst Dynamit ein furchtbares Ende bereitet. Seine Frau hat vor einem Jahre ihn verlassen und kehrte kürzlich zu ihrer verheirateten Tochter nach West-Palhan zurück, um am Grabe ihres Sohnes einen Kranz niederzulegen. Als dies der Farmer bemerkte geriet er in solche Wut, daß er zu einem Gewehre griff und seine Frau niederschoß und sich dann selbst in der oben erwähnten Weise das Leben nahm.

**Rambouillet**, 3. Oktober. Präsident Fallières gab zu Ehren Ssasonows ein Frühstück, an dem der russische Botschafter Iswolski und Ministerpräsident Poincaré teilnahmen.

*

**Schweidnitz**, 3. Oktober. Von dem Rittergut Guhrau bei Nimbsch ist seit einigen Tagen die Baronesse Elisabeth von Rothkirch unter geheimnisvollen Umständen verschwunden. Die 20jährige junge Dame war vor kurzem in Guhrau eingetroffen, um dem Besitzer des Rittergutes, einem Freiherrn v. Prittwitz, die Wirtschaft zu führen. Der alte kränkliche Herr, ein Verwandter der Baronesse, hielt sich seit längerer Zeit zur persönlichen Pflege den Klosterbruder Wendelin aus dem schlesischen Kloster Frankenthal. Offenbar ist dieser Wendelin, der mit seinem wirklichen Namen Max Volkmar heißt, mit der jungen Dame in Beziehungen getreten, denn eines Tages war er plötzlich verschwunden und am nächsten Morgen verschwand auch die Baronesse Elisabeth.

# Aus unserem Leserkreise.

(Nicht verwendete Einsendungen können weder zurückgesandt, noch aufbewahrt werden.)

* **Zur Erschließung des Nordostens.** Seit Mitte dieses Jahres ist man im Terrain des Paulinenschlößchens und am Cansteinswege eifrigst mit der Ausführung des neuen Straßenzuges zur Schönen Aussicht beschäftigt. Es lohnt sich sehr, die bisherigen Arbeiten an Ort und Stelle einmal zu besichtigen, um sich zu überzeugen, mit welcher Mühe die Herstellung der Straße verbunden und welche Hindernisse zu überwinden waren, um das nordöstliche Villenterrain auf bequemer Fahrstraße und angenehmem Treppenwege zugänglich zu machen. Große Erdmassen mußten beseitigt und an anderer Stelle wieder angeschüttet werden. Wahre Kunstbauten ließen einen bequemen Treppenaufgang an Stelle des bisher kaum zu begehenden oberen Cansteinsweges erstehen, der seinem Schöpfer alle Ehre macht. Auch ist da Gelegenheit geboten, wieder einmal die Kunst der städtischen Gartendirektion zu entfalten. Durch den wundervollen Park des Paulinenschlößchens führt zwischen Fels- und Pflanzengruppen die Straße allmählich zur Schönen Aussicht empor und trifft oben mit der Treppe vom Cansteinswege zusammen, um alsdann die Schöne Aussicht entlang zum Geisberg zu führen. Gegenüber der neuangelegten Hergenhahnstraße ist eine Treppe eingebaut, welche letztere auf kürzerem Wege zugleich mit dem östlichen Teile der Schönen Aussicht zugänglich macht. Alle diese Arbeiten sind als wohlgelungene zu betrachten. Mit der Regulierung der Schönen Aussicht, welche als Fortsetzung der neuen Straße zum Geisberg und in die zukünftige Meyerbeerstraße führt, ist indes merkwürdigerweise noch nicht begonnen. Erstere zeigt noch eine verkehrsstörende unnütze Erhöhung, deren Beseitigung dringend erforderlich ist. Von der Meyerbeerstraße ist überhaupt noch nichts zu sehen, obgleich diese für die Aufnahme des von der neuen Straße „Am Paulinenschlößchen“ kommenden Verkehres bestimmt war, um ihn zur Königstuhlstraße fortzuführen. Es ist das der Hauptstraßenzug zum gesamten Nordosten und muß möglichst bald zur Ausführung gelangen, wenn die begonnene Erschließung des Nordostens Früchte tragen soll. Die Stadt hat aber selbst ein großes Interesse an der Durchführung, da sie große Terrains besitzt, welche dadurch aufgeschlossen und bebaubar werden. Es wird nicht schwer sein, die anderen Anlieger zur gemeinsamen Ausführung der Meyerbeerstraße zu gewinnen, wenn sie sie von den hiermit verbundenen Vorteilen überzeugt. Gerade hier trifft der Fall zu, daß die Stadt im Interesse der Allgemeinheit den Ausbau selbst in die Hand nimmt und von einer vorläufigen Barzahlung der Anlieger absieht, dagegen die Kosten bis zum Anbau gegen eine mäßige Verzinsung stundet. Bereits voriges Jahr war die Arbeit als Notstandsarbeit in erster Linie auf die Tagesordnung gesetzt, um dann plötzlich zugunsten der entfernt gelegenen Waldstraßen gestrichen zu werden. Man darf wohl erwarten, daß in diesem Jahre die im städtischen Interesse notwendigen Arbeiten zur Ausführung gelangen, um nicht länger den wertvollen städtischen Besitz zinslos liegen zu lassen. Die augenblickliche ungünstige Lage fordert es. Andernfalls hätte die mit großen Geldopfern ausgeführte Straße durch das Paulinenschlößchenterrain kaum einen Wert. Civis.

# Briefkasten.

(Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

**Stammtisch 100.** Stuttgart hat nach der letzten Volkszählung 285 580 Einwohner. Die Einwohnerzahl der Vororte, die nicht eingemeindet waren, ist hierin nicht enthalten.

**R. K.** Der Kreis Biedenkopf gehört nicht mehr zum Westerwald, der Kreis Wetzlar jedoch zum Regierungsbezirk Koblenz und damit zur Rheinprovinz.

**R. S.** Darüber müssen Sie einen erfahrenen Architekten zu Rate ziehen. Die Entschädigungsansprüche dürften verjährt sein.

**Fr. R.** Wenden Sie sich an einen Bankier.


## Reklamen.

Gutachten No. 27579.

„... Ohne Kathreiners Malzkaffee kein Frühstück im Hause.“

Der Gehalt macht's!

D 1. 3500 F 7

**Herr Lehmann, das haben Sie nun davon!**

In Mäntel und Tücher wickeln Sie sich, aber Sie sorgen nicht dafür, daß die kalte Atemluft Ihnen keinen Schaden bringt. Nun liegen Sie so erbarmungswürdig da und wissen nicht, was Sie anfangen sollen. Also schnell einmal eine Schachtel Fays Sodener Mineral-Pastillen für 85 Pfg. aus der Apotheke oder Drogerie holen lassen und nach Vorschrift verwenden. Und merken Sie sich: In Zukunft nehmen Sie immer, wenn Sie bei kaltem Wetter auf der Straße sind, eine Sodener in den Mund — Sie werden dann kaum eine Erkältung zu fürchten haben. F 145

Delikat, praktisch, preiswert sind:

TÜRK & PABST's

FRANKFURT-MAIN

Fabrikate in Tuben:

Senfe, Fisch & Fleisch-Pasten

Beliebt für Haus, Sport und Reise.

(D. 6 832) F 7


**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman“.**


Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: B. v. Rauendorf; für Lokales und Provinzielles: C. Röthgerdt; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr, in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

Feine K167

**Mode-Parfums**

von

**Gabilla, Paris.**

**Dr. M. Albersheim**

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36.

**Einflußreiche Persönlichkeit** F 47

mit guten Beziehungen zu Kapitalkreisen, wird zwecks Durchführung einer in jeder Beziehung korrekten Transaktion, um **empfehlende** Vermittlung gebeten. Das Objekt selbst und ihre Interessenten sind absolut einwandfrei und ehrenhaft. Hohes Honorar oder laufende Bezüge, auf Wunsch hochachtbare mühelose Position. Off. u. **C. 3564** a. Tagbl.-Verlag.

**Ph. Lendle's**

**Möbelhaus,**

**9 Ellenbogengasse 9**

**größtes Massenlager am Platze**

in Diwans und Ottomanen,
in Matratzen und Sprungrahmen,
in Patent-Rahmen,
in Deckbetten und Kissen,
in Bettstellen in Holz und Eisen,
in Waschkommoden u. Nachttischen,
in Kleider- und Küchenschränken,
in Zimmer- und Küchentischen,
in Schreib- und Ausziehtischen,
in kompletten Küchen,
in kompletten Wohnzimmern,
in kompletten Schlafzimmern,
in Spiegel- und Vorplatz-Toiletten,
in Stühlen für Küche u. Wohnzim.

Da ich gegen Kasse einkaufe, verkaufe billig!!!

Fabriziere seit 30 Jahren Sofas 2c.

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende

**Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).**

I. Handelsrealschule für Schüler von 11—20 Jahren. 1910/11 26 Einjährige.

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16—30 Jahren.

Schul- und Pensionatsräume in imposanten Neubauten.

Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.

Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme 14. Oktober 1912. F 180

**Tapeten-Ausverkauf**

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts. Grosse Vorräte in besseren Tapeten. Die Preise sind **bedeutend ermässigt.** 1877

**Hermann Stenzel,**

Schulgasse 6. Tel. 6591.

# Die Ulster-Mode 1912

**Der Bedeutung dieses praktischen Kleidungsstückes Rechnung tragend, haben wir auch in diesem Jahre eine ganz hervorragend schöne Auswahl in Ulstern zusammengestellt.**

Unsere Haupt-Preislagen sind:

**28.00 38.00 48.00**

**54.00 64.00 74.00**

**Wenn Sie einen fertigen Ulster tragen wollen, der die äußeren Kennzeichen der fertigen nicht hat, dann sehen Sie sich unsere Ulsters und Paletots an.**

**Gebr. Manes**

**Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.**

K21

Beachten Sie bei Bedarf in

**Erstlings-Artikeln**

meine grosse Auswahl

reizender Neuheiten

zu billigsten Preisen.

**L. Schwenck,**

Mühlgasse 11-13.

K 10

**Ribana**

Fein Elastisch Durchlässig

Die Unterkleidung der Dame/ Im Tragen wohltuend

Reiche Auswahl zu billigen Preisen.

Spezialhaus K 12

**Schirg** Hoflieferant

Webergasse 1.

Verzügliche Kapital-Anlage bietet erstklassiges industrielles Werk Norddeutschlands (Akt.-Ges.) und sichert bei entsprechender Beteiligung

**Aufsichtsratposten.**

Off. u. D. 3565 an D. Frenz, Wiesbaden. (J.-Nr. 3565 W.) F 17

**Junker & Ruh-Gaskocher und Herde**

mit patentiertem einhahnigem

**Doppelsparbrenner**

Absolut geringster Gasverbrauch

**Heute**

3 bis 6 Uhr,

im grossen Saale der „Wartburg“:

**Schaukochen**

Grillen – Braten – Backen.

Eintritt frei. Interessante Vorführung! Kostproben.

Kleine Burgstr. **Erich Stephan** Ecke Häfnerg.

K 13

**Fabel-haft**

sind die Vorteile beim Gebrauch von

**„Union-Brikets“**

Billigstes Brennmaterial!

Kein Russ! ▪ Kein Rauch!

Keine Schlacken! ▪ Grosse Hitze!

Langdauernde Glut!

Erhältlich in den Kohlenhandlungen.

F 88

**Blonde Damen**

verwenden zur Pflege und Konservierung ihrer Haare

**Kamillen-Shampoon**

mit dem schwarzen Kopf.

Das Paket 25 Pf. (7 Pakete M. 1.50)

in allen Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften erhältlich. Die Garantie des vollen Erfolgs liegt aber in der Verwendung des echten Präparates „mit dem schwarzen Kopf“.

Schutzmarke

Diese Forderung beim Einkauf ist unerläßlich.

F 87

Handtaschen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Rucksäcke, Portemonnaies und alle Lederwaren.

Größte Auswahl. Billigste Preise

**A. Letschert,**

Faulbrunnenstraße 10. 1411

**Privat-Mittag tisch,**

nur prima Küche, von 75 Pfg. ab Bismarckring 20, 2.

Von Freitag bis einschl. Montag:

**6 Posten Schuhwaren**

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

| | | |
|---|---|---|
| Posten 1. Damen-Stiefel, zum Schnüren, mit und ohne Lackkappen | Paar | 5.75 |
| Posten 2. Damen-Schnürstiefel, Boxcalf und Chevreau, gute Qualitäten | Paar | 8.50 |
| Posten 3. Damen-Schnürstiefel, Chevreaux, Rahmen-Ausführung, mit und ohne Lackkappen | Paar | 9.80 |
| Posten 4. Herren-Schnürstiefel, sehr solide Ware | Paar | 6.50 |
| Posten 5. Herren-Schnürstiefel, Chevreau mit Lackkappen, elegante Form | Paar | 7.90 |
| Posten 6. Herren-Schnürstiefel, Boxcalf u. Chevreau, Rahmen-Ausführ., amerik. u. franz. Form | Paar | 11.90 |

K 17

**Warenhaus Julius Bormass** G. m. b. H.

Nr. 464.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
4. Oktober 1912.
60. Jahrgang.

**Der rechte Weg**

Man beachte den der Stadtausfage der [illegible] des „Allgemeinen Wiesbadener [illegible]

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maas. 1374
Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2.

Telephon Nr. 32.
**Billige Nußkohlen**
Mk. 1.35 p. Ztr.
bei Abnahme von 10 Zentnern.
W. Ruppert & Co.,
Mauritiusstraße 5. 1460

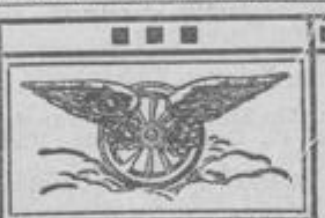
**Kiefern- und Eichen-Bohlen,**
trocken, 2—3 Jahre alt, als
**Fenster-, Treppen- und Modellholz**
offeriert billigst im Waggon und auch per Fuhre geliefert.
Anfragen bitte unter A. 941 an den Tagblatt-Verlag.

**Über Land und Meer**
Chef-Redakteur Rudolf Presber
Moderne gehaltvolle Wochenschrift für gebildete Kreise, Vierteljährl. M 4.
Der soeben beginnende neue Jahrgang bringt:
Drei große Romane von Georg Engel / Liesbet Dill / Marg. Siewert
Artikel / Novellen / Gedichte der besten Autoren der Gegenwart
große farbige u. schwarze Reproduktionen bedeutender Kunstwerke,
die Kultur der Gegenwart / eine Enzyklopädie des modernen Lebens in periodischen Berichten
erster Autoritäten über Recht u. Gesellschaft / Erziehung u. Schule / Frauenfrage / Gesundheitspflege / Literatur / Bildende Kunst / Architektur / Naturwissenschaften Kunstgewerbe / Technik / Musik / Theater / Mode / Sport
Insertions-Organ ersten Ranges
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten / Probenummern gratis vom Verlag:
Stuttgart / Deutsche Verlags-Anstalt
F 142

**Große Auswahl**
in Knaben-Anzügen und Paletots vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Mädchen-Kleider, Kostüme u. Mäntel, blau, engl. und Stoffen engl. Art.
Spezial-Abteilung für Backfische und kleine Damen.
**Blume & Roeder**
Langgasse 28 Ecke Römerbr.

**Edelobst.**
Ausstellung. Verkauf.
Ertrag ab. 2000 Spalier- u. Hochstämme
Wegner, Sonnenberg,
Kaiser-Wilhelm Str. 5., Haltest. Bergstr.

**Wilhelmina**
Margarine
Stets frisch erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.
Alleinige Fabrikanten Van den Berghs Margarine-Ges. m. b. H. Cleve.
Marke Wilhelmina ist der vollendetste Ersatz für feinste Butter.



Der neue
**Tagblatt-Fahrplan**
Winter-Ausgabe
1912/13
in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. pro Stück zu haben.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Tüchtige Verkäuferin**
sofort gesucht. Metzgerei H. Cron Söhne, Neugasse 15.

### Gewerbliches Personal.

**Tücht. Jackettarbeiterinnen gesucht.** Köhler, Kleine Langgasse 1.

**Tücht. Rockarbeiterin**
per sofort ges. G. Schmuck, Damenschneider.

**Junge Maschinenstopferin**
die im Hause schläft, wird sofort gesucht. Palast-Hotel, Eingang Saalgasse 7.

**Lehrmädchen für Weißzeugnähen**
gesucht Herderstraße 11, 2 links.

**Angehende Büglerin**
für die letzten 3 Tage der Woche gesucht. Sedanplatz 4, Mth. 2 St.

**Perfekte Stärkwäsche-Büglerin**
für Freitag od. Samstag jeder Woche ges. Weber, Bleichstraße 17, Hth. 2.

**Tüchtige Büglerin sofort gesucht.** Biel, Bertramstraße 17.

**Suche feinbürgerl. Köchinnen,** Jungfer, w. schneidert, bess. Haus-, Alleinm., Küchenmädch., Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Telephon 2363.

**Köchin, die Hausarbeit übern.,** mit guten Zeugn. zum 15. Oktober gesucht. Vorzustellen täglich von 2 bis 4 Uhr, abends v. ½8—9, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 94, 1.

**Einfache Stütze mit guten Zeugn.,** tüchtig im Haushalt, gut nähen, für kl. Familie gesucht. Hilfe vorhanden. Frankfurter Straße 14, 1.

**Mädchen, nicht unter 18 Jahren,** gesucht Dotzheimer Straße 43, 1 r.

**Tücht. Mädchen sofort gesucht** Hellmundstraße 46, 1 St.

**Ordentliches Mädchen**
gesucht Herderstraße 12, Bäckerei.

**Tüchtiges Mädchen**
sucht Kirchgasse 76, 1.

**Tücht. Mädchen für Küche und Haus** zum 15. Oktober gesucht Goethestraße 17, 1.

**Mädchen für Hausarbeit**
gesucht Albrechtstraße 31, Parterre.

**Alleinmädchen,**
das kochen kann, für kleinen Haushalt sofort gesucht Stiftstraße 28, 1 r. Vorstellen 10—1, 4—6 Uhr.

**Tüchtiges einfaches Alleinmädchen**
mit guten Zeugnissen sofort gesucht Geisbergstraße 28 Part.

**Mädchen,**
w. gutbürgerl. kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, auf sofort gesucht Hellmundstraße 48, 1.

**Tücht. Mädchen in kl. Haushalt ges.** Bleichstraße 49, Zigarrenladen.

**Fleißiges braves Mädchen**
ganz od. tagsüb. ges. Nerostr. 16, 1.

**Altes kinderloses Ehepaar**
sucht tücht. ehrl. sauberes häusliches Alleinmädchen, welches alle Hausarbeit gründlich verrichtet und nähen kann. Hoher Lohn. Kochen t. ges. w. Kaiser-Friedrich-Ring 82, 3 St.

**Saub. ord. Mädchen, w. etw. kochen** kann, für kl. Haush. zum 15. Oktbr. ges. Schwalbacher Str. 38, 1. Etage.

**Braves Mädchen, nicht unter 17 J.,** für alle Hausarbeit per 15. Oktober gesucht Neugasse 4, 1 rechts.

**Sauberes Mädchen auf sofort**
gesucht Wielandstraße 10, 1 r.

**Gesucht**
zum 15. Oktober ein Mädchen, welches kochen kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt. Vorzustellen Mortinstraße 12.

**Tücht. Küchenmädchen sofort gesucht.** Hotel Bellevue, Wilhelmstraße 32.

**Ein Mädchen,**
in allen häuslichen Arbeiten erfahren, auf 15. Oktober gesucht Adelheidstraße 58, 1 links.

**Mädchen für kleinen Haushalt**
bei guter Behandl. gesucht Metzgergasse 15, Laden.

**Einfaches Mädchen**
für Hausarbeit u. zur Bedienung v. Fremden auf sofort ges. Privathotel Geisbergstraße 4, Part. r.

**Tüchtiges Mädchen,**
das etwas kochen kann, per sofort gesucht Westendstraße 30, Part.

**Mädchen für Küche u. Hausarbeiten**
gesucht Marktstraße 26, 2. Et.

**Sauberes fleißiges Mädchen**
sofort oder später gesucht. Baum, Ellenbogengasse 11.

**Fleißiges Mädchen gesucht**
für Haus- u. Handarbeit in kl. bess. Haush. Rheinstraße 106, 2 St.

**Ges. f. 15. Okt. bess. Alleinmädchen,**
das selbständ. kocht u. s. Hausarbeit. Adelheidstraße 74, 2.

**Einfaches Mädchen**
für Hausarbeit sofort gesucht. Lohn 20—25 Mk. Metzgergasse 27, 1.

**Zum 15. Oktober**
findet braves zuverlässiges Mädchen, von auswärts, erfahren in aller Hausarbeit, das Lust zum Kochen hat, bei hohem Lohn gute Stellung in kl. Haushalt. Näheres zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. B20057 Cr

**Junges Mädchen,**
welches perfekt nähen und etwas bügeln kann, als Hausmädchen gesucht Walkmühlstraße 9. B20103

**Tücht. ält. Mädchen per 15. Okt.**
gesucht Moritzstraße 43, Laden.

**Braves fleißiges Alleinmädchen**
gesucht Moritzstraße 56, Part. rechts.

**Ein sauberes Mädchen**
auf sofort gesucht Nerostraße 37, P.

**Zum 15. Oktober**
tüchtig. jüng. Hausmädchen gesucht. Frank, Dambachtal 45, 3.

**Mädchen, w. gutbürgerl. kochen** kann, mit prima Zeugn., mögl. sof. gesucht. Vorst. bis 11 Uhr vorm. u. v. 2—5½ nachm. bei Oberlt. Warmuth, Kaiser-Friedrich-Ring 56, 8.

**Sauberes fleißiges Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit ges. Pension Oranienburg, Leberberg 9.

**Ordentl. Dienstmädchen**
zum 15. Oktober gesucht. Hartmann, Neugasse 24, Weinrestaurant.

**Sauberes zuverl. Alleinmädchen**
sofort gesucht Rheinstraße 113, 2.

**Junges Mädchen für Hausarbeit**
sofort gesucht Bleichstraße 29, Part.

**Mädchen für Haus und Küche**
gesucht Nerostraße 7.

**Tücht. Mädchen zum 15. Okt.**
gesucht Bierstadter Straße 13, 1.

**Ordentl. sauberes Hausmädchen**
gesucht An der Ringkirche 8, 1.

**Tücht. selbständ. Mädchen,**
welches gut kochen kann u. Hausarb. versteht, in kinderl. Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Hilfe vorhanden. Gute Zeugnisse erforderlich. Lessingstraße 12, 1. Etage.

**Tücht. sauberes Mädchen gesucht.** Konditorei Beyhegel, Rheinstraße 47.

**Ordentliches Mädchen**
gesucht Michelsberg 30, 1.

**Ein tüchtiges Mädchen**
für Haus- und Küchenarbeit bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht Jägerhaus, Schierstein er Straße 68. B19967

**Saub. fleißig. Alleinmädchen**
für ruhig. Haush. (4 erw. P.) zum 15. Okt. ges. Blücherstraße 13, 1 lks.

**Gesucht bess. Alleinmädchen,**
w. selbständig kochen kann, für Ende Oktober in kleinen feinen Haushalt. Kaiser-Friedrich-Ring 19, Parterre.

**Bess. Alleinmädchen mit gut. Zgn.**
für klein. Haush. bei hohem Lohn gesucht Frankfurter Straße 14, 1.

**Junges Mädchen tagsüber**
gesucht Steingasse 18, 1.

**Junges adrettes Mädchen**
wird für Hausarbeit u. nachmittags zum Servieren gesucht.
Burgruine Sonnenberg.

**Jüng. Mädchen tagsüber sofort**
gesucht Oranienstraße 4, 2.

**Junges Mädchen,**
das nähen kann, für nachm. von 5—7 gesucht Humboldtstraße 11, 1, 3—4.

**Monatsmädch. od. Frau v. 2—4 Uhr**
per sof. gesucht Moritzstraße 11, 2.

**Eine Monatsfrau v. 10—11 morgens**
gesucht. Linke, Michelsberg 32, 1.

**Zuverl. Monatsfrau 3mal wöchentl.**
2 Std. gesucht Bertramstraße 7, 2 l.

**Ges. saub. anst. Frau z. Treppenrein.**
Schmidt, Nikolasstraße 14c. B20051

**Unabhängige Frau**
oder Mädchen einige Stunden des Tags gesucht Wielandstraße 10, 1.

**Junge unabhängige Monatsfrau**
von 8—11 und 2—5 Uhr gesucht Bismarckring 11, 3. Etage l. B20084

**Monatsmädchen für 1 Stunde**
morg. gesucht Albrechtstr. 28, 1 r.

**Jg. Mädchen tagsüb. zum Packen**
ges. W. Jung, Bleichstraße 9.

**Laufmädchen und Lehrmädchen**
a. Verg. sof. ges. Conrad Tack u. Cie., G. m. b. H., Marktstraße 10.

**Laufmädchen sucht**
R. Schäfer, Rheinstraße 101.

**Laufmädchen gesucht.**
L. Guthmann, Wilhelmstraße 16, 1.

**Laufmädchen**
sofort gesucht. Papierhandl. Becker, Große Burgstraße 11.

**Tüchtiges jüngeres Laufmädchen**
sofort gesucht. Franz Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

## Stellen-Angebote

### Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Hiesiges ält. Möbelgeschäft**
sucht per sofort einen tüchtigen Verkäufer mit guten Referenzen für hier u. Umgebung. Off. u. K. 144 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Jüngerer Bureaugehilfe**
mit guter Handschrift ges. Verlagsanstalt Abigt, Bülowstraße 1.

### Gewerbliches Personal.

**Küfer,**
zuverlässig, nach Biebrich gesucht. Offert. u. J. 426 an den Tagbl.-Verl.

**Schneider auf Woche gesucht.**
Zerfaß, Grabenstraße 8, 2 St.

**Wochenschneider für Großstück**
gesucht Eltviller Straße 7. B20091

**Braver Junge**
kann die Bäckerei gründlich erlernen Webergasse 54, bei Limburg.

**Kräftiger Invalide,**
in mittl. Jahren, sauber gekleidet, der sich als zuverlässig u. bescheiden ausweisen kann, zum Bedienen und zum Ausfahren e. gelähmten Herrn gegen monatl. Verg. von 25 Mk. sof. gesucht. Meld. vorm. zw. 9 u. 11 Weilstraße 4, Parterre.

**Junger Ausläufer**
z. Einkassieren der Rechnungen ges. Speditionsgesellschaft, Adolfstraße 1.

**Junger Hausbursche,**
der radfahren kann, gesucht Moritzstraße 56, Ecke Goethestraße.

**Ein Knecht mit guten Zeugnissen**
gesucht Adlerstraße 57.

**Ein tüchtiger Fuhrknecht**
gesucht Mainzer Straße 41a.

## Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**Kontoristin,**
mit all. Kontorarb., sow. in Stenographie u. Maschinenschreib. bew., sucht Stell. Off. u. D. 144 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

**Kontoristin,**
mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht passendes Engagement. Off. u. P. 422 an den Tagbl.-Verlag.

### Gewerbliches Personal.

**Gebild. Dame,**
Witwe, alleinstehend, von angenehm. Aeußern, sucht Stellung. Offerten u. L. 421 an den Tagbl.-Verlag.

**18jähr. Mädchen aus guter Familie**
wünscht Stelle als Kinderfräulein oder Empfangsdame nach hier oder auswärts. Offerten unter L. 424 an den Tagbl.-Verlag.

**Jungfer, 24 J., erstes Hausmädchen,**
26 J., suchen zum 15. Stellung. Off. unter P. 424 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebildetes Fräulein,**
welches nähen kann, sucht Stellung zu Kindern, am liebsten nach auswärts. Offerten unter W. 425 an den Tagbl.-Verlag.

**29jähriges gebildetes Fräulein**
sucht zum 1. November Stellung bei vermögendem Herrn z. Führung des Haushalts und Pflege; ginge auch mit nach dem Ausland. Offert. u. R. 425 an den Tagbl.-Verlag.

**J. Fräulein sucht St. bei ält. Ehep.**
Scharnhorststraße 24. B20047

**Junge perfekte Köchin**
mit langjährigem Zeugnis u. Hausmädchen, w. nähen, bügeln u. servier. kann, suchen Stellung in vornehm. Herrschaftshause, zum 15. Oktober. Off. u. O. 421 an den Tagbl.-Verlag.

**Feinbürg. selbständige Köchin**
sucht Stell. Sonnenberger Straße 14, 1. Stock, zweiten Eingang benutzen.

**Köchin sucht Stellung zur Aushilfe**
und bei Festlichkeit. Michelsberg 28, Stb. 2. Etage rechts.

**Köchin**
sucht Stellung in Herrschaftshause. Offert. u. O. G. 100 hauptpostlag.

**Empfehle perf. u. feinb. Köchin.,**
Haush., Alleinmädch., die gut koch., Stützen, die koch., bess. u. einf. Haus-, Pensionszim.-, Land und Küchenmädchen, Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellen-Vermittlerin, Webergasse 49, 1 St. rechts.

**Aelt. Person sucht l. Posit.**
z. Führ. e. kl. Haush. bei ält. Herrn od. Dame, g. a. n. ausw. Gefl. Off. u. Z. 419 an den Tagbl.-Verlag.

**Aelteres besseres Mädchen,**
im Haushalt u. Kochen erfahren, sucht Stellung in kleinem ruhigen Haushalt, am liebsten bei älterem Ehepaar, für gleich oder später. Gefl. Off. u. B. 420 an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei tücht. Mädch. v. ausw. s. Stell.**
als Zimmermädchen in Hotel oder Privat. Dreiweidenstraße 10, 4. St.

**Bess. Mädch., Kinderpfl. durchaus erf.,**
welches näh. u. bügeln kann, sucht z. 15. Okt. Stelle. Gute Zeugn. vorh. Off. unt. A. K. 200 hauptpostlagernd.

**Zwei einfache Fräulein,**
21 Jahre, im Nähen u. Bügeln bew., suchen Stellung in fein. herrschaftl. Hause zum 15. Oktober. Offert. u. F. J. 100 hauptpostlagernd.

**Geb. Fräul. in mittleren Jahren**
sucht tagsüber Position, erfahren in Pflege u. Haush., im Vorlesen wie Korresp. gew. Empf. d. Hausbeamt.-Verein. Kleiststraße 11.

**Für ein besseres Mädchen,**
das kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, wird ab 1. Nov. Aushilfsstelle in kl. Fam. für 3—4 Monate gesucht. Näh. Pagenstecherstraße 7, 1.

**15jähr. kräft. Mädchen**
sucht auf gl. od. später Stell. in gut. Hause. Näh. Philippsbergstr. 33, 3 l.

**Aelteres besseres Mädchen,**
kath., sucht Sterbf. halber anderw. Stellung in einf. ruh. Haush., am l. bei einz. Dame. Off. unter J. 144 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Sauberes kräftiges Mädchen**
sucht sofort Stelle zur Führung des Haushalts Bülowstraße 9, Hth. 1 r.

**Aelteres Mädchen,**
w. kochen k. u. Hausarbeit versteht, sucht Stellung in nur ruhig. kleinen Haushalt, geht auch tagsüber. Off. u. P. 421 an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchen sucht Stellung**
als 2. Hausmädchen in Herrschaftsh. Seerobenstraße 1, 3 St. B20095

**Anst. Mädch. s. St. als Alleinmädch.**
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Weitendstraße 36, Frontsp.

**Solid. bess. Mädchen, w. selbst.**
kocht u. auch Hausarbeit übern., sucht sofort oder zum 15. Okt. Stellung. Näh. Weißenburgstraße 10, Hth. 2, bei Hofmann.

**Zwei Mädchen vom Lande**
suchen St. Platter Straße 56, 2 r.

**Junges Mädchen,**
w. alle Hausarbeiten versteht, sucht Stell. in klein. Haush. Offert. unt. G. 426 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges bess. Mädchen sucht St.**
in bess. Hause. Nerostraße 9, 2.

**Besseres Mädchen,**
in der Küche erfahren, und ein Drittmädchen suchen Stellung. Näh. zu erfragen Schwalbacher Straße 14, 1. Stock rechts.

**Mädchen, w. selbst., in Hausarbeit**
u. in bürg. Küche erfahr. ist, s. St. zum 15. Okt. Nerostraße 4, 2.

**Sauberes Mädchen**
sucht sof. Aushilfsstelle, auch ausw. Näh. Knausstraße 1, Petri.

**Fräulein sucht Stelle**
vormittags und abends z. Bedienung einer älteren Dame oder Herrn, evt. Kindern. Offerten unter R. 425 an den Tagbl.-Verlag.

**Junges einfaches Fräulein,**
liebevolles Wesen, tüchtig im Haush., mit guten Umgangsformen, sucht täglich einige Stunden Beschäftigung bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. u. R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

**Anst. Frau u. Mädch. s. Monatsstelle**
für gleich. Bleichstraße 18, Hth. 1.

**Aushilfe, stundenw., s. saub. Frau.**
Schiersteiner Straße 20, Mth. Part.

**Frau sucht Monatsstelle.**
Yorkstraße 4, Hth. 2. B19990

**Ein sauberes Mädchen**
aus guter Familie sucht Monatsst. Näh. Rüdesheimer Str. 29, Part.

**Junge, gut empfohlene Witwe**
sucht Monatsstelle od. Lad. zu putzen. Adlerstraße 11, Hth. 2. Stock.

**Unabh. Frau s. halbe od. g. Tage**
Beschäft., auch zur Aushilfe in Hotel od. Pens. Schwalb. Str. 45, M. 3 r.

**J. Frau sucht ganze Tage Beschäft.,**
empf. sich als Köchin, nimmt auch Aushilfe an. Näh. Westendstr. 37, 4 r.

**J. Frau s. abends Laden od. Bureau**
zu putzen. Adelheidstraße 96, Hth. 3.

**Aelt. Mädchen sucht Stundenarbeit.**
Bleichstraße 21, 3. B20024

**Junge Frau,**
w. lange Zeit in Herrschaftsh. war, sucht einige Std. tagsüber Beschäft.; kann a. im Koch. u. Serv. aushelfen. Frau Loew, Göbenstraße 32, Hth. 1.

**Jung. s. Mädchen**
sucht vorm. 2—3 Std. Monatsstelle in der Nähe. Riehlstraße 27, Hth. P.

**Gut empfohlene Frau**
sucht abends Laden zu putzen. Frau Hasel, Römerberg 34, Hth. Part.

**Junge Frau sucht auf gleich**
Monatsstelle. Hochstraße 8, Part.

**Aelt. Mädch. sucht Besch. f. d. g. Tag.**
Walramstraße 11, 3 St. l. B20072

**Junge s. kinderl. Frau sucht**
Monatsst. Oranienstraße 22, S. r. 1.

**Jg. unabh. fl. Frau s. v. 9 ab 2—3**
Std. Stelle. Yorkstraße 4, H. P. l.

**J. Frau s. Mtsst., o. h. T. Wasch- u. Putzb.** Schierstein. Str. 20, H. P.

**Anst. Frau sucht morg. 1 Std. Besch.**
Schiersteiner Straße 32, Hth. 3 lks.

**Gut empf. Frau sucht Beschäft.**
v. 10—12 u. n. auch Ladenputzen an. Oranienstraße 21, Hth. 3 links.

**Unabh. Frau sucht Monatsstelle**
oder Waschb. Helenenstr. 24, H. 2 l.

**Saub. Frau s. Wasch- u. Putzbesch.**
für mittags. Herderstraße 7, 1.

**Eine zuverl., nur Waschfrau**
sucht Beschäft. Adolfsallee 3, Gth.

## Stellen-Gesuche

### Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

**Junger Wagnergeselle**
vom Lande sucht Stelle in Wiesbad. oder Umgebung. Offerten unter Z. 417 an den Tagbl.-Verlag.

**Schaftenmacher,**
durchaus selbständig, sucht Stellung in hiesigem Maßgeschäft. Offerten u. P. 144 an den Tagbl.-Verlag.

**Diener mit langj. Zeugn., s. Stell.**
Off. u. B. 424 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Bursche,**
19 Jahre, sucht Stellung als Hausdiener, Lift oder Laufjunge. Offert. unt. B. 424 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann, 28 Jahre,**
sucht Stell. als Hausbursche gl. oder spät. Näh. Jahnstraße 19, Conrad.

## Stellen-Angebote

### Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

**2 tüchtige Verkäuferinnen**
für Kleiderst., Manufaktur und Weißwaren sofort gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnissen und Gehalts-Ansprüchen an **Ph. Hartenbach, Mainz.** F 47

**Photogr. Artikel.**
Ladenfrl., im Verk. u. Verkehr gewandt, firm auf Schreibm. u. Stenogrammdiktat, in Kasse u. dopp. Buchf., für sofort gesucht. Off. m. Zeugn.-Abschr., Lebenslauf, Bild u. Gehaltsanspr. u. Postfach Nr. 2 Wiesb. erb.

**2 sehr brave Lehrmädchen**
für feines Spezialgeschäft auf sofort gesucht. Persönliche Vorstellung
Kleine Burgstraße 2.

### Gewerbliches Personal.

**C. Ries-Uebereck**
sucht
**erste Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen.**

Wir suchen für unsere erwachsene Tochter ein gebildetes **Fräulein,** nicht unter 24 Jahren, zur Begleit. u. Unterhaltung für nachmittags gegen Vergütung. Offerten unter Z. 423 an den Tagbl.-Verlag.

**Kochlehrfräulein**
gesucht Taunusstr. 71, Pens. Villa Bertha. W. Wacker, Küchenchef.

Auf einige Wochen wird für zwei Kinder (Mädchen von 8—9 J.) ein intelligentes Fräulein,

**Kinder-Erzieherin**

täglich von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends gesucht. Sprechstunden tägl. von 2—4 Wilhelminenstraße 10.

**Kochfräulein,**

das die feine Küche perfekt versteht und dem Haushalt vorstehen muß, zu älterem ruhigen Ehepaar gesucht. Bewerb. mit nur sehr guten Zeugn. sind zu richten u. M 425 Tagbl.-V.

**Karl Grünberg,**
gewerbsmäßiger Stellenvermittler,
**Goldgasse 17, P., Teleph. 4341,**
sucht Stütze auf 15. Nov., Köchinnen für Familie hotel, Hotel-Restaurant und Restaurant, feinbürgerl. Köchinnen, kalte Mamsell, Mädchen neb. den Chef, Büfettfräulein, Alleinmädchen, Hausmädchen und Küchenmädchen.

**Frau Anna Kiefer,**
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.
**Oranienstr. 27, 1.**
**Tel. 2161.**
**Suche** bess. u. einf. Perf. all. Branch. f. sof. u. sp. f. hier u. ausw. Stütz., Köchin, Zim.- u. Hausmädch., Kind.-Frl. u. Kind.-Mädch., Büfett- und Serv.-Frl., tüchtige Alleinmädchen m. u. ohne Kochk., sowie Aushilfspersonal.
**Sprechstunden 9—12 und 3—7.**

**Einfache Stütze,**
gesetzt u. mit angenehm. Umgangsformen, vollständig perfekt im Haushalt u. der feinen Küche für feines kl. Restaurant, wo Hausfrau fehlt, ges. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Zk

**Einfache Stütze**
oder bess. Mädchen, perfekt in Küche u. Hausarbeit, zum 15. Oktober von einz. Dame gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 53, Part. l., ½10—11, 2—5.

**Gesucht**
auf sofort Alleinmädchen mit guten Referenzen aus herrschaftl. Häusern. Lohn 30 Mk. Gute Behandl. zugesich. Greve, Eichenwaldstr. 58, Eigenheim.

**Tücht. Alleinmädchen,**
das gut kochen kann, w. auf 15. Okt. bei hohem Lohn gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 39, 2.

**Zimmermädchen**
gegen hohen Lohn sofort ges. Nerostr. 10, bei Frau Bankier Liebmann, 9—4 Uhr.

**Suche zuverlässiges Mädchen,**
welches selbständig bürgerlich kocht u. etwas Hausarbeit übern. Gute Zgn. Beding. Schriftl. Offert. an Frau Landgerichtsrat Bleddigen, Frankfurt am Main, Guiollettstraße 45.

# Stellen-Angebote

### Männliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

**Jüngerer Tiefbautechniker**
sofort gesucht. Derselbe müßte auch die Lohnlisten aufstellen können. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter D. 425 an den Tagbl.-Verlag.

**Erfahrener Kaufmann**
auf hiesiges Versicherungskontor gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. unter H. 426 an den Tagbl.-Verlag.

**15—20 Mk. täglich**
verdienen
**tücht. Vertreter**
durch Verkauf m. beliebten
**Dauerwäsche**
an Private. Näheres F141
Versandhaus Hansa, Worms am Rh.

**Vertreter!**
für täglich gebrauchten Konsumartikel bei hoher Provision gesucht. Angebote unter F. 144 an den Tagbl.-Verlag.

**Gebild. Herr**
findet gute Existenz z. Leitung eines größeren Betriebes, Beaufsichtigung des Personals 2c. 2c. 200 Mk. Monatsgehalt. 5000 Mk. Einlage Bedingung, welche sichergestellt werden. Offerten erbeten unter T. 145 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B20050

**Lehrling**
gesucht mit schöner Handschrift. Rechtsbureau Oranienstraße 14, 2.

### Gewerbliches Personal.

**Küfer,** tüchtig u. solid, auf dauernd gesucht. B20075
Peter Blum, Bleichstr. 27 od. Kasino.

Tüchtigen Damenschneider und Hilfsarbeiter (Tarif 1) sucht
Nägele, Kirchgasse 76, 1.

**Tücht. Großstückarbeiter**
für dauernd gesucht.
Ernst Reuser.

**Mechaniker-Lehrling**
sofort gesucht. Aug. Horn, Fabrik photogr. Apparate, Mainzer Straße 66.

**Fleiß. tüchtiger Diener**
mit guten Empfehlungen gesucht. Näh. Wilhelmstraße 38, 1, vorm. bis 10½, mittags von 1—5 Uhr.

**Tüchtiger Vorarbeiter**
für Erdarbeiten sofort gesucht.
Wiederspahn u. Scheffer,
Adolfsallee 36.

**Jg. Ausläufer**
für dauernd gesucht.
**Rud. Bechtold & Co.,**
Luisenstraße 37.

# Stellen-Gesuche

### Weibliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein
mit flotter Handschrift und guten Umgangsformen sucht passende Beschäftigung. Näheres bei Reuter, Röderstraße 45, 1 rechts.

Fleißige, strebsame, intelligente
**junge Dame**
möchte als Anfängerin in größerem Kontor oder bei einem Rechtsanwalt, Arzt eintreten, zum 1. Nov. Offert. u. „Clara" postlagernd Geisenheim.

J. Fräul. sucht sof. od. spät. Stellung in Konditorei u. Café, evtl. Feinbäckerei. Näh Tagbl.-Verlag. Zi

### Gewerbliches Personal.

**Ingenieurswitwe,**
Anf. 40, Norddeutsche, sparsam, tüchtig u. erfahr. in Haus u. Küche, kinderl., sucht baldigst Stellung als Wirtschafterin. Referenzen vorhanden. Offerten unter V. 7181 an D. Frenz, Mainz. F47

**Zuverläss. Fräulein**
gesetzten Alters, aus guter Familie, sucht Stelle zur Führung eines Haushalts bei Dame oder älterem Ehepaar. Offerten unter J. 412 an den Tagbl.-Verlag.

**Hausdame od. Stütze**
sucht Stellung für 1. oder 15. Okt., in groß. Haush., jahrelange Tätigkeit im Institut, erfahren in all. Fäch. Näh. Ausk. erteilt Frau Commichau, Riehlstraße 22.

**Geb. Frl.,**
25 J., mit gut. Zeugn., spricht gut franz., perf. im Nähen, sucht Stell. als Kammerzofe. Offerten u. A. 948 an den Tagbl.-Verlag.

**Frl. vom Lande,**
welches mit einem Pfarrer verlobt ist, möchte auf einige Monate in fein. Haus, am liebsten in Pfarrersfam., sich im Haushalt vervollkommnen. Off. u. J. 415 an den Tagbl.-Verlag.

**Geb. junges Mädchen**
sucht Stellung zum 15. Oktober zu Kindern od. als Reisebegleiterin zu alleinsteh. Dame; selbiges geht auch ins Ausland. Beste Ref. Offerten unter A. 950 an den Tagbl.-Verlag.

**Einfaches evang. Fräulein,**
gesetzten Alters, sucht Stellung als Kinderfräulein oder Stütze, in klein. Haush. Off. u. G. 421 Tagbl.-Verl.

**Einf. Stütze,**
selbständ., sucht pass. Stelle in bess. Hause, event. frauenlosem Haushalt. Gute Zeugnisse und Empfehl. Näh. bei Zahn, Gneisenaustraße 4.

**Au pair.**
Junges Mädchen aus gutem Hause sucht Aufnahme in Familie zur weiteren Ausbildung im Haushalt, bei Familienanschluß, f. die Wintermonate. Offerten unter A. 946 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein**
aus guter Familie, im Haushalt und Pflege erfahr., sucht Vertrauensst. Off. u. H. 424 an den Tagbl.-Verl.

**Kinderfräulein**
mit gut. Zeugn. f. Stell. zum 15. Okt. od. später. Offerten unter Z. 425 an den Tagbl.-Verlag.

20jähriges Mädchen,
in Hausarbeit u. Kinderpflege erf., sucht Stell., am liebst. zu Kind., wo Hilfe vorhanden. Off. u. A. F. 20 postlagernd Eltville.

Eine gesunde
**Schenkamme**
sucht sofort Stellung. A. Wiggeshoff postlag. Langenschwalbach.

Als Empfangsdame sucht geb. Frl., der franz. Sprache mächtig, Stelle b. Arzt. Offerten unt. M. 7167 an D. Frenz, Mainz. F47

# Stellen-Gesuche

### Männliche Personen.
### Kaufmännisches Personal.

Vielseitig prakt. Kaufmann, 40er, der überall zu gebrauchen ist, intensives Arbeiten gewöhnt, sucht irgendwelche Position, wie: Bureau, Lager, Kasse, Reise, Vertret. des Chefs, Aufsichts-, Vertrauenspost. Kautionsfähig. Mäßige Ansprüche. Offerten u. A. W. postlagernd Amt 4.

**Junger Kaufmann,**
militärfrei, in größ. Fabriken als Kontorist u. Lohnbuchhalter tätig gewesen, mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht per sofort oder später Stell. Off. u. S. 424 Tagbl.-Verlag.

Stundenw. Beschäft. sucht erf. perf.
**Buchhalter**
z. Nachtrag. der Bücher, a. in Hotel. Off. u. K. 425 an den Tagbl.-Verl.

### Gewerbliches Personal.

**Verläßlicher Mann,**
Temperenzler, gest. a. g. Empf., sucht b. Besch., am l. Vertrauenspost. Off. R. 144 Tagbl.-Zweigst., Bismarckrg.

**Diener**
mit tadel. Zeugn. sucht sofort oder später Stell. Off. unter H. 144 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Diener,**
sprachkund., solid, m. g. Zeugn., sucht Stellung per sofort od. später. Off. unter G. 425 an den Tagbl.-Verlag.

# ≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

# Vermietungen

### 1 Zimmer.

Adelheidstr. 26 1 Z. u. K., neu herg.
Adelheidstr. 33, Gth., Zim. mit Küche sofort zu verm. Näh. Part.
Adlerstraße 17, Hth. Fsp., 1 Zim. u. Küche, schöne Aussicht. B11001
Adlerstraße 30 1 gr. Z. u. Küche, mit Abschl. sof. oder sp. zu v. N. P. r.
Adlerstraße 35 1 Z. u. K., Neub., H.
Adlerstr. 55 1 Z., K., gl. o. sp. 1772
Adlerstraße 56 1 Zim. u. Küche. 3172
Adlerstr. 59 1 Z. u. K. p. sof. od. sp.
Avelsberg, Lauth, 1-Zim.-W., 10 Mk.
Bertramstr. 20, Mtb., 1-Z.-W. 3040
Bertramstraße 22, Vdh., gr. Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2 r. 3042
Bleichstraße 23 1 kl. Zim. u. K., Dach.
Bleichstraße 27, 3, Roschl., 1-Z.-W.
Bleichstr. 28 1-Zim.-Wohn. zu verm.
Bleichstraße 28 1-Zim.-Wohn. z. vm.
Bleichstraße 47, Vdh. D., 1-Z.-W. zu verm. Näh. Bur., Hof. B14261
Blücherstr. 5, Mtb. 1 u. Mf., 1 Z., K., an kl. F. Bism.-N. 26, 1. B17521
Blücherstraße 6 gr. Z. m. 2 Fenst., K. m. Speisek., sof. od. sp., 21 Mk.
Blücherstr. 16 1 Z., K., 16 Mk. B19958
Blücherstraße 18, Hth., 1 Z. u. K., Zub. sof. od. sp. N. P. 1 r. B17985
Blücherstr. 20 Mtd. m. Küche l. 2904
Blücherstr. 27, M. Dach, 1 Z. u. Küche an r. Leute v. sof. Bes. 3—5. 2831
Blücherstraße 44 1 Zimmer und Küche, Hth., sofort zu vm. B16553
Castellstraße 1 1 Zim., K. Näh. 1.
Castellstr. 10 3×1 Z. u. K., Pr. 13, 15 u. 16 M. N. das. o. Adlerstr. 7, L.
Dotzheimer Straße 72 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 3094
Dotzheimer Straße 80 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Parterre. B19409
Dotzh. Str. 85, Mtb. D., 1-Z.-W. sof.
Dotzheimer Straße 86 1 Z., m. Küche u. 2 Kell., Vorderh. Part. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Dotzheimer Straße 63, 1 l. B13469
Dotzh. Str. 88, Neub., 1 Z., K., N5.
Dotzheimer Straße 98, Mtb., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1773
Drudenstraße 6 Z. m. K., neu, sof.
Eleonorenstraße 6, V. 1, 1 gr. Zim. u gr. Küche sof. od. 1. Nov. 3178
Eleonorenstr. 8, V., 1 Z., K. N. Nr. 5.
Ellenbogengasse 3 1 Zim. u. K. 2217
Eltviller Str. 12, Mtb., 1-Z.-W. 3043
Faulbrunnenstraße 10, Msd., 1 Zim. u. Küche sof. od. sp. N. 1 r. 1775
Feldstraße 13 1-Zim.-W. m. Kb. 3889
Gneisenaustr. 11 sch. 1-Zim.-Wohn.
Gneisenaustraße 18 gr. M.-Z. u. K.
Gneisenaustr. 19 gr. 1 Zim. u. Küche.
Gneisenaustr. 33, H. P., 1 Z., K., sof.
Göbenstr. 5, Mtb., 1 Z. u. K. B19789
Hartingstraße 7 1 Zimmer u. Küche. 16 od. 18 Mk., zu verm. 1777
Helenenstraße 1, Dachst., 1-Zimmer-Wohnung per sof. od. spät. 2760
Helenenstr. 16, Mtb., 1 Z., K. u. K.
Helenenstr. 27 1 Z., K., Fsp., s. o. sp.
Hellmundstr. 26, Vdh., 1-Zim.-Wohn. im Abschl. Näh. 3. St. l. B19610
Hellmundstr. 29, Stb., 1—2-Z.-W. sof.
Hellmundstraße 31, H. P., neu herg. ger. W., 1 Z. u. K., s. N. P. 1 lks.
Hellmundstraße 32, Dachl., 1 Z. u. K.
Hellmundstr. 47, M. D., 1 Z. u. K.
Hellmundstraße 49, Vdh. D., 1 Z. u. K. Näh. 1 l. od. Bleichstraße 47, Bureau Hof. B14250
Hellmundstr. 53 1 Zim. u. Küche sof. od. spät. Näh. Gebr. Schmitt. 2768
Hermannstr. 21 1 Zimmer u. Küche, sof. od. später zu verm. B10021
Hermannstr. 22, Frisp., 1-Z.-W. z. v.
Herrngartenstr. 12 1 o. 2 Zi.-W. 2706
Hochstättenstraße 14 1 Zimmer u. Küche sofort zu verm. 2794
Jahnstraße 7, Stb. P., 1 Z. u. K. an kl. Fam. zu verm. Näh. Vdh. P.
Jahnstr. 17, Seitenb. Part., 1 Zim. u. Küche sof. zu v., 18 Mk. 2821
Karlstr. 23, H. D., 1 Z., K., K. N. 2.
Karlstr. 29 1—2 Z., K., G., Blk., sof.
Karlstr. 32, V. 1 r., 1 Z. u. K., Hth.
Kellerstr. 3 1 Z. u. K., Part., 1. Nov.
Klarentaler Str. 8, 1 Z. u. K., 2 St.
Lothringer Str. 31, H., 1 Z., K. 2618
Ludwigstraße 2 1 Zimmer u. Küche.
Mauritiusstraße 12 1 Z. u. K. zu v. Näh. daselbst bei Herrchen.
Michelsberg 1, P., Mans. u. Küche.
Moritzstr. 33 1 Z. u. K. zu vm. 1744
Moritzstraße 44, H. 3, 1 Z., Küche, im Abschl., gl. oder spät. Näh. Vdh. 3.
Nerostraße 6 1 Zimmer u. Küche sofort od. später zu vermieten. 3154
Nettelbeckstr. 13 1-Z.-W., neu. B16797
Nettelbeckstr. 20 1-Z.-W., P., Abschl.
Oranienstr. 47, Hth. 1, Zim. u. K.
Oranienstraße 62 1 Zim. u. K. 3128
Platter Str. 8 1 Zim. u. Küche auf gleich oder später. Näh. Part.
Platter Straße 62 gr. Frontspitze m. Küche auf gleich od. spät. B11013
Rheingauer Str. 4, H., 1 Z. u. K. 3044
Rheingauer Str. 15 1-Zim.-Wohn., groß, zu vermieten. B11480
Rheing. Str. 17, H., 1 Z., K. 3138
Riehlstraße 4 1 Zim. u. Küche. 3067
Riehlstraße 8 schöne 1-Zim.-Wohn. billig zu vermieten.
Riehlstr. 13, V., 1 Z. u. K., sof. 3009
Römerb. 10 1 Z. u. K. N. H. 3. 1735
Römerberg 12 1 Z. u. K., Vdh. 2959
Römerberg 34 1 Zim., Küche u. Keller sofort zu verm. Näh. H. 2. 3135
Roonstraße 20 sch. 1-Z.-Wohn. N. 1.
Roonstr. 21 1 Z. u. K. N. P. B19920
Seerobenstraße 28, Hth., 1 Zim. u. Küche sofort oder später zu verm. 3019
Schachtstraße 6 gr. Zim. u. Küche.
Schachtstraße 24 sch. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres im Laden oder Platter Straße 71. 2967
Scharnhorststr. 14, Fsp., gr. Z., K. u. Zub. an kl. Fam. z. v. Näh. 1 l.
Scharnhorststr. 42, D., gr. Z., K. 2276
Schierfteiner Str. 9 1 Z. u. K. 3014
Schierst. Str. 9, Fsp., 1—2-Z.-W. 1865
Schierst. Str. 11 1 Zim. u. K. 1786
Schulberg 17 1 Zim. u. Küche. 3220
Schulberg 19, Hth. P., 1 Z., 1 K., z. 1. Aug. Pr. mtl. 17 Mk. B15048
Schulgasse 5 1 Z. u. K. sofort. 3201
Schwalbacher Str. 23 gr. Z. u. K. u. kl. Zim. u. K. Näh. Part.
Schwalbacher Str. 79 gr. Dachwohn., hell, 1 Zim. u. Küche, 1. Nov. z. v.
Schwalb. Str. 83 gr. s. 1-Z.-W. 2948
Kl. Schwalbacher Straße 4, Dachw., 1 od. 2 Zim. u. Küche zu verm.
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche p. sof. oder später zu verm. 1789
Sedanstr. 9 sch. Z. u. K., Vdh. B20011
Seerobenstr. 19, bei Kohl, 1 Z. u. K. an 1 od. 2 Pers. f. 17 Mk. B13653
Seerobenstraße 26, Vdh., 1 Zim. u. Küche an anständ. Leute. B17552
Steing. 10, H. P., 1 Z., K., K., sof.
Steingasse 12, 1, 1 gr. Z. u. K. (13).
Steingasse 13, 1. St., 1 neuherg. Zim. u. Küche mit Gas auf gleich od. später. Näh. Vdh. 1 r. 3085
Steingasse 13, Dach, 1 neuherg. Zim. u. Küche für 14 Mk. auf gleich od. spät. zu vm. Näh. P. 1 r. 3084
Steing. 34, 1, Z., K. s. o. sp. B11017
Walramstr. 13 1 Z. u. K., gl. B12520
Walramstraße 18 1 Zimmer und Küche per sof. Näh. Part. B11019
Walramstraße 31, bei Schmidt, 1-Z.-Wohn., Pr. 14 u. 16 Mk. B11020
Walramstr. 33, V. P., gr. Z., K. 3037
Webergasse 43 1 gr. Zim. u. Küche per sofort oder spät. N. P. 3032
Webergasse 50 1 Z. u. K. b. Weber.
Weilstr. 6, V. Mf., 1-Z.-W. sof. 1876
Wellritzstr. 5 1 Z. u. K. N. Lad. 2767
Wellritzstr. 21 1 Zim. u. Küche. 2957
Wellritzstr. 22 schöne 1-Zim.-Wohn. per sofort zu vermieten. Näheres bei Kühn, Hth. 2. B20058
Wellritzstraße 23 1 Z. u. Küche zu v.
Wellritzstr. 28, V. D., 1 Z., K. 1794
Wellritzstr. 35 1 Zim. u. Küche. 2210
Wellritzstr. 45 1 Mansarde m. Küche zu verm. Näh. Metzgerladen.
Wielandstraße 20 1 Zim. u. Küche p. sofort. Näh. bei Kiefer.
Wörthstr. 28 P.-Z. u. K. N. P. r. 3155
Yorkstr. 3, G. P., 1-Z.-W. sof. 1696
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Yorkstr. 22 1-Zim.-Wohn., Frontsp.
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. K. sof. od. spät. Näh. bei Geron, H. 2. 1797
Zietenring 5 1 Mansarden-Zimmer u. Küche zu vermieten. 2163
1 Zimmer u. Küche an ruhige Leute per sofort oder später zu verm. Näheres Karlstraße 4, 1. 3180

### 2 Zimmer.

Aarstraße 25 schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer, Küche v. Zubeh., auf sof. od. sp. Näh. das. P. l. B19836
Adlerstr. 7 kl. 2-Z.-W. N. Lad. 3164
Adlerstr. 9 sch. 2-Z.-W. m. Kb. 2808
Adlerstraße 18 2-Z.-Wohn. zu verm.
Adlerstr. 37, H., 2-Z.-W. N. P. 1 r.
Adlerstr. 43 2 Z., K., Kell., sof. 1801
Adlerstr. 59 2 Z. u. Küche p. s. o. sp.
Adolfstr. 1, S., 2 Zim. u. Zub. 3169
Albrechtstraße 3, Hth., 2-Zim.-Wohn.
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw. per sof. zu verm. Näh. N. P. 3112
Bahnhofstraße 3, 3. St., 2 Zim. mit 2 großen Mansarden, Küche und Zubehör, bisher Geschäftsstelle des Tierschutzvereins, p. sof. od. sp. zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 3020
Bertramstr. 19, H., 2-Z.-W. B11023
Bertramstraße 21 2 Zim., Küche, 2 Keller auf gl. od. spät. zu verm. Näh. daselbst bei Hiort. B18058
Bertramstr. 23, Gartenh., 2 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu v. 2440
Bierstadter Höhe 58 schöne 2-Z.-W., mit Balkon, p. s. o. sp. N. 1, 2449
Bismarckring 7, Hth. 1, 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. B16285
Bismarckring 33, Part., 2-Z.-W. zu verm. N. 3, Et., Reimann. B19085
Bleichstraße 25 2-Zim.-Wohn. sofort.
Bleichstraße 28 2-Zim.-Wohn. z. vm.
Bleichstraße 32 2-Z.-W. p. s. od. sp. Näh. Bleichstraße 30, 1 r. B17188
Bleichstr. 34, Stb. 2 sch. Zim. u. K. zu verm. Näh. Möbelladen.
Bleichstraße 42, im Dachgeschoß, geräumige Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. 1. Stock, Dr. Köster. B18904
Bleichstraße 47, Hth. 2, 2-Zim.-W. p. s. od. sp. Näh. Bur., Hof. B14260
Blücherstr. 3 sch. 2-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. Näh. Mtb. P. r. B11025
Blücherstraße 8, Mtb., 2-Z.-Wohn. p. sof. od. sp. Näh. Vdh. 1 lks. B14152
Blücherstraße 8, Mtb., Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche. Näh. Vdh. 1 l.
Blücherstraße 17 sch. 2-Zim.-Wohn. im Mtb., 320 u. 300 Mk. Näh. das. Hth. 2, bei Bleickardt, od. Helenenstraße 6, 2, bei Schwerdel. 2346
Blücherstraße 22 2-Z.-W. p. s. od. sp. zu v. Näh. Vdh. 2 St. 2498
Blücherstr. 23 2-Z.-W., Hth. B14208
Blücherstraße 44, Vdh. 1 St., 2 Zim. u. Küche zu vermieten. B16550
Bülowstr. 7 2-Z.-W., 270 Mk. B17510
Bülowstr. 9, Mth. 1, 2-Zim.-Wohn. auf 15. Okt. od. später. 3125
Taskellstraße 4/5, sch. Mans.-Wohn., 2 Z. u. Küche per sofort oder spät. zu verm. Näh. 2 Tr. l. 3137
Dotzheimer Str. 30 2 Z. u. K. sofort.
Dotzheimer Str. 61, Mtb. Dachstock, sch. 2-Z.-W. m. Gas, p. sof. od. sp. zu vm. Näh. P. 1 l. B15680
Dotzheimer Str 65 2 Z. u. K., P. 1, p. 15. Okt. od. sp. Herborn. B18074
Dotzheimer Str. 78, 2 Z. u. K. 2290
Dotzh. Str. 85, Mtb. D., 2-Z.-W. sof.
Dotzheimer Str. 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 1810
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-W. im Hth. sof. z. v. Näh. Vdh. P. 1811
Dotzheimer Str. 101, H. 1, 2-Z.-W. m. Abschl. per sof. od. spät. B18902
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst bei A. Weberpals. 1815
Drudenstr. 3, Vdh. P., 2 Zim., Küche u. Zub. sof. od. sp. N. 1. B15525
Drudenstraße 8 2-Zim.-Wohn., Hth.
Eckernförderstraße 3, 3. schöne 2-Zim.-Wohn. z. 1. Jan. N. P. l. B19182
Eleonorenstraße 2, Mtb.-W., 2 Z. u. K., zu vm. Näh. das. Part. 1816
Eleonorenstr. 4 sch. 2- u. 3-Zim.-W. zu vm. N. Langgasse 25, 1. 2839
Eleonorenstr. 9 2 Z., K. N. Nr. 5, 1.
Ellenbogengasse 6, 2, Zim., Küche u. Keller, Hth., zu vermieten. 2841
Ellenbogengasse 10, 2, schöne 2-Z.-W. p. s. od. sp. zu v. N. b. Müller. 2441
Eltviller Str. 2, 2-Z.-W. z. vm. B9113
Eltviller Str. 4, Stb., 2-Z.-W. sof.
Eltviller Str. 5, Vdh. u. Hth., 2-Z.-Wohn. auf gl. oder spät. B17003
Eltviller Str. 9 2-Zim.-Wohn., Hth. Dach, per sof. od. spät. an nur ord. Mieter zu verm. Näh. bei Frau Kimmel, daselbst. 3049
Eltviller Str. 12, H., 2-Z.-W., H.-A.
Eltviller Straße 14, H. D., gr. 2-Z.-W., evt. m. 3 Stb. Monatsst. 2911
Emser Str. 50 sch. 2-Z.-W. per s. od. spät., an r. Leute. Näh. P. 2748
Emser Straße 69, Gth. Frisp., 2 bis 3 Zimmer, Küche zu verm. 3225
Erbacher Str. 5, H., 2 Z., K., 1. Nov.
Erbacher Str. 6, H., 2-Z.-W. N. P. r.
Erbacher Str. 7, 1 l., Bel-Etage, gr. mod. 2—3-Z.-W. m. Zb. sof. B13761
Faulbrunnenstraße 9, Vdh. 2 St., 2 Zim. p. sof. od. sp. zu vm. 2910
Feldstraße 18 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. zu verm. 2455
Frankenstr. 1 2 Z., K., M., p. 1. Okt. Näh. Hellmundstr. 32, P. B14348
Frankenstr. 19 2- u. 1-Z.-Wohn. sof.
Frankenstr. 1 2 Z., K., M., p. s. o. sp.
Frankenstr. 25, Stb. P., 2-Zim.-W.
Friedrichstr. 27 2 Z., K. u. Zub. an ruh. Leute sof. od. sp. zu vm. 3066
Gneisenaustr. 14, Hth., 2-Z.-W., sof.
Göbenstraße 2, Stp. 1, 2 Z., K., Kell. u. Zub. b. per sof. od. sp. B19089
Göbenstr. 5, Mtb., 2 Z. u. K. B17540
Göbenstraße 15, Mtb. P., gr. 2-Zim.-W. auf sof. od. spät. zu v. B20001
Göbenstr. 19, H., sch. 2-Z.-W. B17965
Göbenstr. 24 sch. 2 u. 3-Z.-W., l. Hth.
Göbenstr. 32, Hth. Dachst., 2 Z. u. K., monatl. 23 Mk. Herborn. B15814
Güterbahnhof West 2-Zim.-Wohn. p. s. od. sp., bei Peter Heß. B18851
Gustav-Adolfstr. 10 schöne geräum. 2-Zim.-Wohn. zu verm. 3052
Gustav-Adolfstraße 17 2 Zim. u. K. p. sof. Näh. P., bei Reußer. 2856
Hallgarter Str. 3 2-Z.-W. sof. 1820
Hartingstr. 6 2—1-Zim.-Wohnungen. N. Hartingstr. 6, P. l., Klettl. F352
Helenenstraße 3 2-Zimmer-Wohnung auf 1. November zu verm. 3235
Helenenstraße 13, 1, 2-Zim.-Wohn., mit Küche u. Keller, auf s. od. sp. zu verm. Preis 350 Mk. 2518
Helenenstr. 15 2 Z., K., K., Hth. P.
Helenenstr. 17 2 Z., K. u. Kell. (D.-Wohn.) sof. od. spät. Näh. 1. 2879
Helenenstr. 17, Hth., 2—3 Zim., K. u. Keller per sof. od. spät. zu vm. Näheres im Laden. 3051
Helenenstraße 22, Hth., sch. 2-Z.-W. auf sof. od. spät. Näh. Vdh. Part.
Hellmundstraße 21, 2, 2-Z.-W., Preis 350 Mk., s. od. spät. Näh. Part.
Hellmundstr. 26 2-Zim.-Wohn. im Dach. Näheres 8. Stock lks. 2778
Hellmundstr. 32 D., 2 Z., K. B15713
Hellmundstr. 46 Mans.-Wohn., 2 Z., K. u. Kell. p. sof. Näh. P. 3136
Hellmundstraße 49, Hth. 1, 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. 1 l. od. Bleichstraße 47, Bureau, Hof. B14258
Herderstraße 6, 1. St., 2 Zim., mit Bad u. Zubehör. Näh. L. Becker, Große Burgstraße 11. 3255
Hermannstr. 3, Vdh. 1, 2 Zim., K.
Jahnstraße 10 neuherg. sch. Wohn. 2 Zimmer u. Küche, Keller, gleich oder später zu vermieten.
Kapellenstr. 49 Garten-Wohn., 2 Z., Alkov. u. Küche, elektr. Licht, Gas, im Glasabschluß. 2834
Karlstraße 29 2 Z., K., G., Blk., sof.
Karlstr. 30, Dach, sch. 2-Z.-W., Mtb., p. s. od. sp. zu vm. Näh. Part. 2602
Karlstr. 36, Stb., fr. 2-Z.-W. N. P. 1.
Karlstraße 39, Mtb., schöne Dachw., 2 Z. u. K., sof. oder spät. zu verm. Näh. Haukmeister, Mtb. 2. B13537

Kellerstr. 14 sch. 2-Zim.-Wohn. 3107
Kellerstr. 15, Gth., 2 Zim. u. Küche per s. od. sp. Näh. Vdh. P. 2810
Kiedricher Straße 12 sch. Frontsp.-Wohn., 2 Zim., 1 Küche m. Balk., sowie 2 Z., 1 Küche im Mtb. 3146
Kirchgasse 7 2-Z.-Wohn. sof. zu vm., Stb. Näh. Konditorei das.
Kirchgasse 49 2—3-Zim.-Wohn. geg. Hausverwaltung billiger z. v. 3162
Klarentaler Str. 3, Lutz, sch. 2- u. 3-Z.-W. m. od. ohne Waschk. od. Lagerräume, zu verm. B 11901
Kleiststr. 3 sch. 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Körnerstr. 4, Mtb., 2 Z., Küche, Kell. auf sof. Näh. Vdh. Part. l. 2938
Körnerstr. 6, M., 2 Z. u. K. N. Burk.
Körnerstr. 8, Hth. 2-Z.-W. sof. z. v.
Lahnstr. 26, Fsp., 2 Zim. u. Küche v. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 1828
Langgasse 54, Stb., e. 2-Z.-W. sof. an ruh. Mieter zu verm. B 17000
Loreley-Ring 4 2-Z.-W. m. prachtv. Aussicht. Näh. Part. r., bei Weck.
Loreley-Ring 10 2-Z.-W. im Hth. 1. p. sof. Näh. Vdh. P. l. B 17137
Lothring. Str. 27, H., 2 Z., Kl. Abschl.
Lothringer Straße 31, Hth., 2 Zim., Küche, Abschl., neu herg., 25—28 M.
Marktstraße 13, Stb., 2 Zim., Küche zu verm. Näh. Seifengesch. 2817
Mauergasse 15, 3, 2 Z. u. Küche per sof. od. spät. zu verm. Näh. bei A. Limbarth, Ellenbogengasse 8. 3091
Michelsberg 20, Hth. Dachwohn., 2 Z. u. Küche zu vermieten. 3132
Moritzstr. 1, H. 1, 2 Z. nebst Zb. 3104
Moritzstr. 1, Hth. 2, 2-Zim.-W. 3105
Moritzstraße 24 2 schöne Mansarden u. Küche p. sof. od. sp. Näh. 1. St. od. Moritzstr. 21, Drogerie. 3149
Moritzstr. 28, Stb., Dachwohn., 2 Z., Küche u. Kammer an stille Leute zu verm. Näh. 1. Stock. 1716
Moritzstraße 39, Mtb., 2-Z.-W. 3254
Moritzstr. 44, Hth. 1, 2 Z. u. K. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. V. 3. 1835
Mühlg. 17, H. D., 2 Z., K., K. s. 1838
Museumstraße 10, 4. St., 2-Z.-W. per sof. od. spät. zu v. N. Delaspeestraße 3, 2 Stiegen. 2585
Nerostr. 6, 2, 2—3-Z.-W., Küche, Kell., auf sof. od. später zu verm. 2661
Nerostraße 10, Hth., 2 Zimmer u. Küche sofort od. spät. zu vm. 1839
Nerostraße 14 sch. 2-Z.-W., Abschl., G.
Nerostraße 27 2 Zim. u. Küche, Fsp., auf Nov., 300 Mk., Hth. 1. 3170
Nerostraße 30 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres Parterre.
Nerostr. 32, Part., ist per gleich oder später eine Wohnung, besteh. aus 2 Zim. u. Küche, auf Wunsch auch mit kl. Werkstatt, zu verm. 2790
Nettelbeckstraße 12 mehrere 2-Zim.-Wohnungen per s. o. sp., v. 400 M. an. N. bei Steitz, im Lad. B16927
Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, Fsp., 2-Z.-W. z. 1. Nov. an r. L. B20032
Nettelbeckstr. 13 2-Z.-W., neu. B16796
Nettelbeckstraße 15 neu herg. 2-Z.-W.
Nettelbeckstr. 18, Mtb., 2-Zim.-Wohn. auch mit Waschk., zu vm. B 16774
Nettelbeckstr. 24, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohnungen bill. zu vm. B 19750
Neugasse 15, Stb., 2 Zim. u. Küche auf sofort zu vermieten.
Niederwaldstraße 5, Hth., 2-Z.-W. p. sof. oder spät. Näh. Vdh. P. 2559
Niederwaldstraße 7, Stb., neu herger. schöne 2-Zimmer-Wohnungen an anständige ruhige Familie sofort oder später zu verm. Näh. beim Hausmeister, Hth. 1. 3007
Oranienstraße 11 2-Z.-Wohnung u. kl. Werkst. p. s. od. sp. zu v. 2445
Philippsbergstraße 17/19 kl. 2-Zim.-Wohnung p. sof. od. spät. zu vm. Näheres 2. Stock rechts. 2705
Philippsbergstr. 38 frdl. 2-Z.-W. 3194
Platter Str. 32 Wohn., 2 Zim. u. Küche auf sof. od. spät. zu v. 3178
Rauentaler Str. 10, Mtb. 1, freundl. helle 2-Z.-Wohn., bill., per s. od. sp. zu verm. Näh. Mtb. P. B 9690
Rauent. Str. 12 2 Z. u. Zb. B11046
Rauentaler Str. 24, 3, sch. 2-Zim.-Wohn. zu v. Näh. b. Hohn. 2837
Rheingauer Str. 24, H., 2-Z.-W. 1853
Rheinstr. 66, Hth., 2-Zim.-Wohnung, 800 Mk., per sof. Näh. V. 1. 2848
Rheinstr. 88, Gth., 2-Z.-W. sof. 3183
Rheinstraße 89, H. P., 2 Z. u. Küche zu verm. Näh. Laden.
Riehlstraße 2, Gth., 2-Z.-Wohn., per sof. od. sp. Näh. das. Part. r. 2501
Riehlstraße 4 2 Zim. u. Küche. 3181
Riehlstr. 13 2 Z. u. K., Mtb., sof. 3110
Röderallee 28, Fsp., Zentralheizung, 2 Z., Zubehör, sofort zu verm.
Röderstr. 6, H., 2 Z., K., f. o. sp. 2902
Röderstr. 12 gr. 2-Z.-W., sof. 3029
Röderstr. 17, Fsp., 2 Z. u. K. s. 3201
Rüdesheimer Str. 38, Gth., schöne 2-Z.-Wohn. bill. zu verm. B11048
Schachtstraße 5 schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Werkstatt.
Schachtstr. 8 2-Z.-W. gl. od. sp., 20 M.
Schachtstraße 26 2 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. 3092
Scharnhorststr. 9 2-Z.-W., Hth., gl. od. spät. Näh. V. P. l. B 15719
Scharnhorststr. 11 2- u. 1-Z.-Wohn.
Scharnhorststr. 19 2-Zim.-W., Frtsp.
Scharnhorststr. 19, H. 2, 2-Z.-Wohn.
Scharnhorststr. 27 2- u. 3-Zimmer-Wohn. Näh. Vdh. Part. B 12556
Scharnhorststr. 44, Gth., 2 Z., K., an r. Fam. gl. od. sp. N. Vdh. B 10239
Schierst. Str. 9, G. D., 2 Z., K. 1868
Schiersteiner Straße 19, Vdh., 2—3-Zim.-Wohn. u. K. zu vm. 3015
Schiersteiner Landstraße 8, an den Kasernen, 2-Zim.-Wohn. im Stb. bill. zu verm. Näh. daselbst. 3022
Schwalbacher Straße 6, Hth., 2-Z.-Wohn. auf sof. N. Laden. 2578
Schwalbacher Str. 19, H. D., 2 Z., K.
Schwalbacher Str. 27, 1, 2-Z.-W. im Seitenb. sofort zu verm.
Schwalbacher Str. 29, Stb., sch. 2-Z.-Wohnung nebst Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstr. 50, 1. 1809
Schwalbacher Str. 33, Stb., 2 Zim., K., Küche sof. N. Friseurl. B15463
Schwalbacher Str. 38 2-Zim.-Wohn. u. Zubehör im Seitenbau zu verm.
Schwalbacher Straße 53 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Mtb. Part. 3200
Schwalbacher Str. 85, D., 2-Z.-W. m. Gas billig zu vermieten.
Sedanstraße 9, Frtsp.-W., 2 Z., Mtb., gleich od. später zu verm. 2353
Seerobenstraße 15, V., 2-Zim.-W. f. gl. oder spät. Näh. Laden. B12601
Seerobenstr. 23 sch. 2-Z.-W., Dach u. 1. St. Näh. Seerobenstr. 29, P. r.
Seerobenstr. 25, Gth., 2 Zim. u. Zub., neu renov., sof. od. sp. Näh. V. P.
Steingasse 7, im Erdgeschoß, ist eine Wohn., best. aus 2 Zim., Küche u. Mtd., nebst Werkst. per sof. od. sp. z. v. Näh. b. Stamm, 1. St. 2653
Steingasse 10, Fsp., 2 Z., K., K., sof.
Steingasse 31, S. D., 2 Z., K., 200.
Steingasse 34 2 Zim. u. K. N. 2. 1873
Wallufer Str. 3, Hth., ist eine schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näheres Vdh. 2. St. 2538
Wallufer Str. 7, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. Näh. Vdh. Part. 2515
Walramstraße 3 2 Zim. u. K. zu vm.
Walramstr. 18 2 Z., K. N. P. B13520
Walramstraße 20 2-Z.-W. p. 1. Nov. zu verm. Näh. Part. B20025
Waterloostr. 2, Ecke Zietenring, Vdh. Part., sch. gr. 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. nebenan Nr. 4, P. r., od. Bleichstr. 47, Bur. B18870
Waterloostr. 3, S., 2-Z.-W. N. V. P. r
Webergasse 46 2 Zim. b. Küche. 1875
Webergasse 52 2 Z., Küche u. Zubeh., im Glasabschluß, zu vermieten.
Webergasse 54, Stb., 2 Z., K., Kell., per sof. billig zu verm. Näh. Part.
Kl. Webergasse 7 2 Mans.-Z. u. K.
Weilstr. 10 schöne 2-Zim.-W., D., gr. Fenster, sof. od. sp. N. P. 2907
Wellritzstr. 21, 1, 2 Zim., Küche. 1877
Wellritzstr. 25, Hth., 2 Z., Küche, K., per sofort oder spät. zu verm. 2901
Wellritzstr. 39, Mtd.-W., 2 Z. zu vm.
Wellritzstraße 57 2-Z.-Wohnung per sof. od. spät. zu verm. Näh. dortf. oder Büdingenstraße 4, 1. 2579
Westendstr. 3 2-Z.-W. N. 1 l. B17505
Westendstraße 10, Mtb., Frontsp. u. Mans., 2 Zim. u. K. (Mans. mit Abschl.) f. od. sp. N. V. 1. B13748
Westendstr. 28, Fsp., 2-Z.-W., g. o. sp.
Westendstr. 39 2—3-Z.-W., H. N. V. P.
Westendstr. 39, Fsp., 2-Z.-W. Das. P.
Wielandstr. 9 sch. 2-Zim.-W., Hth., zu verm. Näh. Hth. P. r. 2674
Winkeler Str. 6 2-Z.-W., D., 20 Mk.
Winkeler Str. 6, Frtsp., 2-Zim.-W. per 1. Januar an ruh. Leute. 3168
Winkeler Str. 8, Vdh., 2 Z., K., ev. mit Laden, p. s. od. sp. zu vm. 2543
Winkeler Str. 8, Dchst., 2 Z., K. 2541
Wörthstr. 18 2-Z.-W., Dach. B17599
Wörthstraße 26, Hth., schöne 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. V. 1. 1878
Yorkstr. 4 2-Z.-W., H., sof. B13517
Yorkstraße 22 2-Zim.-Wohn., Vdh.
Yorkstr. 31, H., 2-Z.-W. N. V. 3 l.
Zietenring 8, Hth., 2 Zim., Küche, Keller u. Mans. sofort zu vm. 3053
Zietenring 14, Hth. Dach, 2 Zim., 1 Küche, 1 Keller sofort zu verm. Näheres bei Frau Rinn, Mtb. 1 r., od. Dotzheimer Straße 142. 1879
2-Z.-Dchw., Sb., m. 15 M. Karlstr. 36

### 3 Zimmer.

Aarstraße 27, 1, sch. 3-Zim.-Wohn., Gas, Bad, Balkon, per sof. od. sp. zu vm. Näh. bei Behrens. B14962
Adelheidstraße 75 billige ruh. hübsche 3-Zim.-Wohn., Part. links, sofort zu verm. Zu besichtig. 3—5 nachm.
Adlerstr. 3, H., 3-Z.-W. 390 M. 2608
Am Adlerbad (Adlerstraße 6), Gth., 3 Zim. u. Küche zu verm. 3176
Adlerstraße 11 2 gr., 1 kl. Z., Vdh. 1, neu renoviert, per sof. od. sp. 2982
Adlerstraße 19 sch. 3-Zim.-W., 1. St., das. sch. Dachw., 2 od. 3 Zim. 2228
Adolfstr. 8 2×3-Z.-W., H. u. Mtb., f. od. spät. N. Hausm., H. 2. 2670
Bahnhofstraße 6, Hofbau, abgeschloss. 3-Zim.-Wohn. mit Küche, Speisekammer u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. im Vdh. 1. Etage. 1883
Bahnhofstraße 12, 1, 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Luisenstr. 19, Hausbesitzer-Verein u. im H. Mtd. 2828
Bertramstraße 20, Mtb. 3, 3-Zim.-W. p. s. od. sp. zu v. Näh. V. 1 r. 2788
Bierstadter Höhe 58 sch. 3-Zim.-W., Balk. sof. od. sp. Näh. 1. Et. 2421
Bismarckring 33, 1, 3-Z.-Wohn. zu v. Näh. 3 St., Reimann. B19983
Bleichstr. 43 kl. 3-Z.-W., H. B 12993
Blücherplatz 2, 2 St. r., 3-Z.-Wohn., Bad u. Zubeh. per sof. Näh. das. Ecklad. u. Adelheidstraße 14. 1885
Blücherplatz 5, Hth., schöne 3-Z.-W. auf gleich oder spät. zu vermieten. Näh. das. Hth. Part. rechts oder Scharnhorststraße 6, 2 l. 2603
Blücherstraße 19 3-Z.-W. sof. od. spät.
Blücherstr. 30, Hochp., schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balkon u. Zubehör per sofort oder spät. zu verm. B14610
Bülowstr. 9, H., 3-Z.-W., 390. 1736
Gr. Burgstr. 17 3-Zim.-Wohn. 1903
Dotzheimer Str. 20, Mtb. 2, abgeschl. 3-Z.-W. m. Zub. N. b. Ott, 3. St.
Dotzheimer Str. 52, P., dir. a. Ring, eleg. 3-Zim.-Wohn. sof. zu verm. Näh. daselbst 2. St. l. B 15099
Dotzheimer Straße 61 schöne 3-Zim.-Wohn., im Mittelb., geräumig, mit Gas, Balkon, sof. od. spät. zu verm. Näheres Vdh. 1 links. B10857
Dotzheimer Straße 63 3 Z., 1 Küche, 2 Kell., Mtb., sof. od. spät. B11063
Dotzheimer Str. 75, Mtb., 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. V. P. r. B11064
Dotzheimer Str. 88, Hth., Neubau, mehr. 3-Z.-W., m. K., 2 K., Balk., zu v. Näh. Hellmundstraße 33.
Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 1889
Dotzheimer Str. 101, Vdh. 1, 3-Z.-W. sof. od. sp. z. v. Näh. das. B 13963
Dotzheimer Straße 110, Gth., 3-Z.-Wohn., mit Balkon u. gemeinsam. Bad, zu v. Zu erfrag. Dotzheimer Straße 110, Vdh. 3, Wolf. F329
Dotzheimer Straße 114, 2. u. 3. St., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 2509
Dotzheimer Str. 150 3-Zim.-Wohn. auf gleich od. spät. zu vm. B 12478
Dreiweidenstr. 1, 1. Et., 3-Zim.-W. zu verm. Näh. 1. Et. r. 2475
Drudenstraße 3, Vdh. P. od. 1. St., 3 Z., K. u. Zb., sof. o. sp. B13542
Drudenstraße 8 3-Zim.-Wohn., Hth.
Drudenstr. 10, V. u. H. P., 3-Z.-W.
Elsässer-Platz 7, 1, 3-Zim.-W. B13821
Eltviller Straße 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohnung zu vermieten. 2602
Frankenstr. 4, P., sch. gr. 3-Z.-W., Gas, 1. Jan. o. sp. N. das. B20056
Frankenstr. 13, H., 3-Z.-W. B 12298
Frankenstraße 15, 3, 3 gr. Zim. mit Zub. auf gleich od. spät. (430 Mk.). Näh. das. bei H. Flieger. 3058
Frankenstr. 23 3-Z.-W., 460. B17024
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu v. Näh. b. Hausmeister. 1896
Friedrichstraße 12, Stb. links, 3 Z., Küche, Kammer, Keller u. Zubeh., zum Preis von 320 Mk. per gleich oder später. Näh. C. Kalbrenner.
Friedrichstr. 36, Gth. 2, schöne 3-Z.-W. u. Küche, neu herg., an ruh. Fam. sof. od. spät. zu verm. 3056
Friedrichstr. 37, Stb., 3-Z.-W. 2870
Friedrichstraße 40 3-Zim.-Wohnung, Seitenb. zu vm. Näh. Wilh. Gasser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 3037
Friedrichstr. 44, Hth. 1, 3 gr. Zim. u. Küche auf sofort zu verm. Näh. bei Heinrich Jung. 1760
Geisbergstraße 9 3 Z., K., K., Mtd., Holzstall zu v. Näh. 1 St. r. 3238
Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör bill. zu verm., bei Nitzsche. 2890
Göbenstr. 5, Mtb., 3 gr. Z., K., Zub.
Göbenstr. 7, Mtb. 1, 3 Z., K. m. Balk., Klos. i. Abschl., gl. o. sp. N. Scheid.
Göbenstraße 18, 1, Gerner, moderne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör preiswert zu verm. 2959
Göbenstr. 24, Hth., sch. 3-Z.-W. B15715
Goldgasse 4, 3, 3-Z.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. bei Wirt. 3199
Goldgasse 5, Weygandt, eine 3- u. eine 2-Zim.-Wohn. zu verm., auch zusammen abzugeben. 2616
Gustav-Adolfstraße 13, 1, 3 Zimmer (Balk.), Mans. u. Zubeh. per sof. oder später, zu verm. 2398
Hallgarter Str. 3 3-Z.-W. m. Z. 3151
Hallgarter Str. 8, V., 3-Z.-W. N. P.
Hartingstraße 6, Vdh. 1, schöne freiliegende 3-Zimmer-Wohnung nebst Küche u. Zubehör preiswert per 1. Januar, evtl. früher, zu verm. Näh. bei Kletti, Vdh. Part. F 352
Hartingstraße 7 3 Zim., K. u. K. sof. od. später zu vermieten. 2725
Helenenstr. 8, H. P., sch. 3-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. daselbst. F 486
Hellmundstraße 21, 2, 3-Zim.-Wohn. mit Mans., neu gemacht, 450 Mk., sofort oder später. Näh. Parterre.
Hellmundstr. 30 3 Zim. u. K., sofort.
Hellmundstraße 37, Vdh., schön 3-Z.-Wohnung zu vermieten. B 19126
Hellmundstr. 37, M., 3-Zim.-Wohn.
Herderstraße 7 3- od. 5-Zim.-Wohn. auf 15. Okt. zu vm. Näh. daselbst bei Retzer od. Kleiststraße 4. 3153
Herderstr. 11, Vdh., sch. 3-Zim.-W. sof. od. spät. Näh. das. P. B15788
Herderstr. 13, 1, schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. in der Wirtsch. od. Mainzer Str. 65, Telephon 816. 2790
Herderstr. 35, 3, gr. 3-Z.-W., Bad, f. sof. Näh. Hausv. Beck, Hth. 2993
Hermannstr. 8, 1, 3-Z.-W. nebst Küche u. Zub. sof. od. später. Näh. bei Wagner im Dachstock. F 388
Hermannstr. 20 zwei 3-Z.-Wohn. auf gl. oder sp. Näh. 1 r. B17815
Hirschgraben 13 3 Z., K., Bad, Mtd., per sof. od. spät. zu verm. 2599
Hirschgraben 30 3-Zim.-W. sof. bill.
Jahnstr. 9, P., neu herger. 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten.
Jahnstraße 19, Vdh. Part., sch. 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. 2950
Johannisberger Straße 4 3-Zim.-W. zu verm. Näh. 1 r. 2750
Johannisberger Str. 9, H., 3-Z.-W., K., Abschl., neuherg., 28 Mk. 3055
Kaiser-Fr.-R. 2, H. D., 3 kl. Z., K., K.
Kapellenstraße 16, Vdh. Fsp., schöne 3-Z.-W. zu vm. Näh. das. 2974
Karlstr. 17, Hochp., 3 Z. u. Zub. 2298
Karlstr. 38, Mtb. 2, 3 Z. u. K. N. V. 1.
Karlstr. 30, Mtb. Dach, sch. 3-Z.-W. p. sof. od. sp. zu v. Näh. Part. 2591
Kellerstr. 4, 1. u. 2. St., 3 Zimmer, Küche, Balkon u. Zubeh. zu verm. Näh. Weilstr. 20, 2. St. 2612
Kiedricher Straße 1, P., 3-Z.-Wohn., mit Balk., Bad u. Zubehör zu vm. Zu erfragen Kiedricher Straße 1, rechts, bei Woitowsky. F329
Kiedricher Str. 12, Hth., 3-Zim.-W. mit eig. Waschk. u. Trockensp. 3147
Kirchgasse 17 3-Zim.-Wohn. 2875
Kirchgasse 47, Dachst., 3 Z. mit Zub., unter Abschluß, für sofort od. sp. N. b. L. D. Jung, im Kontor. 3203
Kirchgasse 51, 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubehör per sofort zu vermiet. Näheres 1. Stock. 3210
Körnerstraße 2, Hth. 1, 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Körnerstraße 2, Hth. 1 St. b. Giller oder Adelheidstraße 11, 1. 3099
Körnerstraße 2, Hth., Mans.-Wohn., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. daselbst Hth. 1. St. b. Giller, oder Adelheidstraße 11, 1. 3098
Loreley-Ring 6, 2 r., mod. gr. 3-Z.-W. u. Kabinett sof. od. spät. billig. K. Erb, Luisenstraße 46. 2842
Luxemburgstraße 4, 2. Stock, 3-Zim.-Wohnung, mit allem Zubehör, per sof. od. spät. zu verm. 1917
Mauergasse 3/5 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten, 450 Mk.
Michelsberg 8 3-Zim.-Wohn., Stb. 2, per sofort oder später zu vm. 2181
Michelsberg 12 3 Zim., 1 Küche, 2 K., Zubeh. per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst Laden. B 14990
Michelsberg 26, Stb., 3 Z. u. Küche.
Moritzstraße 15 3-Z.-W., Stb., per sof. od. spät. Näh. Vdh. 1 l. 1921
Moritzstr. 15 3-Z.-W., Stb. P., ev. Bureau m. Lagerr. N. 1 l. 2816
Moritzstr. 23, n. Bahn, Gth. Dachst., 3-Zim. u. K., 320, m. od. o. Werkst.
Moritzstr. 45, Mtb., 3-Z.-W., sofort.
Moritzstraße 72, Part., bei Wagner, eine 3-Zimmer-Wohn. zu 300 Mk. per sof. od. später zu verm. 2733
Nerostr. 22, Stb., 3 Z. u. K. b. 1925
Nerostr. 34, 2, 3-Z.-W. sof. od. spät.
Nerostraße 46 3—4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. P. 3121
Nettelbeckstr. 15, P. u. h. 3-Z.-W.
Nettelbeckstr. 26 3-Zim.-W., 480 Mk.
Neugasse 14 3-Z.-W., Stb. Näh. 1.
Niederwaldstr. 5, Hth., 3-Z.-W. für gleich zu vm. Näh. Vdh. P. 2558
Niederwaldstr. 14, Gth., sch. 3-Z.-W.
Oranienstr. 22, Stb., sch. 3-Z.-W. p. sofort zu vm. N. Vdh. 1 St. 2863
Oranienstr. 23, Hth. Mans., 1 Wohn., 3 Zim., K. u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1 St. 3024
Oranienstr. 35, V. P., helle 3-Z.-W., ev. für Bur., sof. od. spät. zu vm.
Platter Straße 56, Mtb. 1, 3 Zim., 1 K., 1 K., sof. od. sp. zu vm. 2544
Rauentaler Str. 9, Mtb., 3-Z.-Dachgeschoßw. gl. od. sp. N. V. B14452
Riehlstr. 5, V., 3-Z.-W., 2 Blk. 2832
Riehlstr. 6, Gth., sch. 3-Z.-W. B11059
Riehlstraße 19, Stb., sch. 3-Zim.-W. mit Balkon billig zu vermieten.
Röderstraße 7 3-Z.-Wohn. zu verm.
Römerberg 3 3-Z.-Wohnung nebst Flaschenbierkeller und Stall, auf sofort zu vermieten. 2560
Römerberg 5 sch. Frtsp.-W., 3 Zim., K., neuzeitl. einger., 1. Jan. B20079
Römerberg 14, Hth. 1 gr. sch. 3-Z.-Wohn zu v. N. Hth. 1. B17229
Rüdesh. Str. 34 3-Z.-W., sof. V. 3 St.
Rüdesh. Str. 40, Gth., 3 Z., Mf.-W.
Saalgasse 18, 1, 3-Z.-Wohn. zu vm.
Schachtstraße 30, V., Eckwohn., 3 Z., K. u. K., 370 Mk., sof. 2740
Scharnhorststr. 31, 1 l., 3-Z.-W. 2315
Scharnhorststraße 36 große 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. N. 1 St. B13426
Schiersteiner Str. 11, G., 3 Z., Dach, sof. od. spät. Näh. Vdh. P. 2318
Neubau Schiersteiner Straße 25, P., sch. 3-Zim.-Wohnung zu vm. 3257
Schillerplatz 2 zwei 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Zu erfrag. Bahnhofstraße 22. 1941
Schwalbacher Str. 55, Dachwohnung (Mittelhaus), 3 Zim., Küche, Glasabschl., Wasser usw., per sof. 3026
Schwalbacher Str. 57, 4, sch. 3-Z.-W., Bad u. Zb. f. o. sp. Näh. 2 r. 2386
Schwalbacher Str. 69 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. Part. od. Kronenbrauerei. 2971
Schwalb. Str. 77, Giebelw., 3 kl. Z., Küche, Kell., zu 300 Mk. 3236
Sedanstraße 3, 2, schöne 3-Z.-Wohn., mit Zubeh., per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Part. B13920
Sedanstr. 5, V., 3 Z., Küche u. Zub. sof. od. spät. zu vermieten. 2215
Sedanstraße 10, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. Näh. 1 r. B 13646
Sedanstr. 10 gr. 3-Z.-W., Hth., auf sof. od. sp. Näh. V. 1 r. B 11094
Sedanstraße 14 3-Zim.-W. m. Zub. per sof. od. spät. Näh. P. B11095
Seerobenstr. 4, Gth., 3—4-Z.-Wohn., auch mit Werkst. od. Lag., sofort.
Seerobenstraße 9, Vdh., 3-Zimmer-Wohnung gleich od. später. B 19944
Seerobenstr. 11, V., 3-Z.-W., sofort.
Seerobenstr. 25, Gth., 3 Z. u. Z., neu renov., per sof. od. später. 3234
Steingasse 11 neues Haus sch. 3-Zim.-Wohn. u. Küche sof. od. spät. 3010
Steingasse 15, 1, mod. 3-Zim.-Wohn. m. Mans. Näh. 3. Stock l. 2975
Steingasse 26 3 Z., K., K. u. Mans. per sof. od. spät. zu verm. 2381
Stiftstraße 10 3 Zim., Küche u. Zub. per sof. od. spät. zu verm. Näh. Stiftstraße 14, Part. 2659
Stiftstraße 24, Gth., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 3231
Taunusstr. 13, Stb. 3, 3-Zim.-Wohn., mit Zubehör, Zentralheizung, an ruh. Leute per sof. zu verm. Näh. bei Haas, Taunusstr. 13, 1. 3095
Taunusstraße 17 3 Zimmer, Küche, Keller, 2. Stock, 550 Mark, per sof. od. später zu vermieten. 3090
Walramstr. 7, 1 l., 3-Z.-W., sof. o. sp.
Walramstr. 10, 2, 3 Zim., Küche u. Zub., per sof. Näh. Lad. B14752
Waterloostraße 4 (keine Hinterh.), schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zub. per sof. od. spät. Näh. Part. r. oder Bleichstr. 47, Bur., Hof. B 14264
Webergasse 46 3-Z.-Wohn. per sofort. Näh. im Zigarrengeschäft. 2493
Weißenburgstr. 10 3-Z.-W., Gth.
Wellritzstr. 27, 3 Zim., K. u. K., im Seitenb. Pr. 30 Mk. p. M. 1943
Wellritzstraße 46, Hth., 2 3-Z.-W. z. sof. od. spät. Näh. H. P. l. B13568
Wellritzstraße 48, 1, 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näheres 2 St. l.
Westendstraße 3 sofort schöne sonnige 3-Z.-Wohn. Näh. das. 1 l. B19438
Westendstraße 5, Vorderh., schöne 3-Zim.-Wohn., m. Balk., p. 1. Jan. zu verm. Näh. 2 St. l. 3133
Westendstr. 15 3-Z.-W. i. Vdh. B13944
Westendstr. 15 3-Z.-W., Gth. B13945
Westendstr. 18, H. D., 3-Zim.-Wohn. auf gleich oder später billig zu vm. Näh. Vdh. 1. St. rechts. B18258
Westendstr. 21, Vdh., 3-Z.-W. p. sof.
Westendstraße 23 3-Zimmer-Wohn.
Westendstr. 28, H., 3 Z., K., K., gleich.
Winkeler Straße 8, Hth. Dachstock, 3 Z., Küche, Keller, zu vm. 3237
Wörthstr., Fsp., 3-Z.-W. Näh. Rauentaler Str. 18, 2, von 1—4 Uhr.
Yorkstraße 3, Hth. 1, 3-Z.-W., mit od. ohne gr. Lagerkell., per sof. Näh. b. Hausm. od. Nerostr. 38, 1. 2439
Yorkstr. 25, 1 St., 3-Zim.-Wohn. mit Zub. per sof. Näh. Laden. 2496
Yorkstraße 33, 2, 3-Z.-W. sof. od. sp. N. R. Schmidt, Scharnhorststr. 1.
Zietenring 6, Hochpart., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst. 2687
Schöne 3 Zim. u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hartingstraße 4, Part., bei Fren.
Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Platter Straße 12, P. 2703

### 4 Zimmer.

Adelheidstraße 40, 4-Zim.-W. 3224
Am Adlerbad, Adlerstraße 6, 4- und 5-Zim.-Wohnungen, mit Zentralheizung, zu vermieten. 2946
Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. Näh. r. 1960
Bertramstr. 9, 1 (nahe Friedrichstr.), schöne 4-Zim.-W. m. r. Zubehör a. sofort oder später zu verm. Näh. Hildner, Bismarckring 2. B11101
Bertramstr. 19 Mans.-Wohn., 4 Zim. u. Küche, p. sof. Näh. P. B13848
Bismarckring 6 herrsch. 4-Z.-Wohn. p. 1. 4. 13. N. Wielandstr. 10, 1.
Bismarckr. 16 4-Z.-W., sof. B 11442
Bismarckr. 27, 3, schöne 4-Zim.-W. m. Zub. sof. od. spät. Näh. 1 St. r. od. Bleichstr. 47, Bur., Hof. B14262
Bleichstraße 18, Hth., 4 Z. u. Küche auf sof. od. spät. zu vm. Näh. bei Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. 1961
Blücherstr. 13, Ecke Scharnhorststr., 2 St., sch. 4-Z.-Wohn. Näh. 1 r.
Blücherstraße 30, 2, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Bad usw. Näh. daselbst 1. Stock. B 11104
Dotzheimer Straße 28, 3, sehr schöne mod. geräumige 4-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu vm. Anzusehen v. 11—1, 3—6. Näh. 1 r. B 14334
Dotzheimer Straße 61, Mittelb., sch. 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Vdh. 1 l. B 11105
Dotzheim. Str. 96, 1, sch. 4-Z.-W., evtl. m. gr. Werkst., Stallung zc., u. Zub. sof. o. spät. N. das. 2. St. von 10—2 u. 3—7 Uhr. B15518
Ecke Emser Str. u. Drudenstr. 1, 1, schöne 4-Zim.-Wohn. per sof. od. sp. zu verm. Näh. Laden. 2335
Ecke Emser- u. Weißenburgstraße 12 4 Zimmer u. Zubehör auf sofort zu vm. Näh. das. Baubureau. 3167
Gneisenaustraße 35 4 Z. sofort oder später zu v. Näh. Part. r. 3193
Gustav-Adolfstr. 15 sch. 4-Z.-W., Bad, r. Zub. sof. od. sp. Näh. 1. Et. 1967
Landhaus Gutenbergstraße 4, 2. Et., 4 große Zim., Küche, Zentralheiz., der Neuzeit entsprechend einger., zu verm. Näheres daselbst oder Adelheidstraße 90. B 19873
Hallgarter Str. 6, 1, 4—5-Z.-W. auf gleich od. spät. Näh. Part. F252
Herderstraße 12, 3. Et., am Luxemburgplatz, 4 Zim., 2 Balk., Bad u. reichl. Zub. p. sof. Näh. das. 2259
Herderstraße 15, 1. Et., am Luxemburgplatz, 4 Zim., Balkon, Küche, Bad, 2 Mf., 2 Keller, sof., 850 Mk. Näh. daselbst bei Schemmel.
Herderstraße 27, 1. Et., 4- od. 5-Z.-Wohn. auf 1. Apr. N. P. r. 3214
Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu vm. Näh. das. 1972
Jahnstraße 34, 1 r., 4-Zim.-W. mit Zub., p. sof. Näh. 2 St. lks. 2206
Kaiser-Friedrich-Ring 32 4-Zim.-W. auf 1. April. Näh. P. l. 3227
Kapellenstr. 14, P., 4 Z. m. Zb. sof. od. spät. z. v. Anzus. 4—5. Näh. Abler, Nikolasstraße 24, 3. 2691
Karlstraße 17, 3, 4 Zim. mit Zub., Eckerker, Gas u. elektr. Licht. 2297
Karlstraße 39, 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per sof. od. spät. zu verm. Näh. b. Hausmstr., Mtb. 2. B13478
Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. Näh. b. Hausm. Beez. 1761
Klopstockstraße 11 Frontsp.-W., 4 Z. mit Bad usw. sof. od. später. 1974
Körnerstraße 2, Vdh. P., 4-Zim.-W. mit Bad u. Zubeh. zu verm. Näh. Körnerstraße 2, Hth. 1 St., bei Giller, od. Adelheidstr. 11, 1. 3097
Körnerstraße 4, 3, 4 Zim., Küche, 2 Balk., 2 K., 2 Mans., Gas, elektr. Licht, neu herger., per sof. 3047
Lahnstraße 16, 1 St., 4 Z., Bad, K., Wm.-Heiz. Näh. b. Carstens. 2406
Lehrstr. 5, 1, 4 Z., K., Kam., Mans., gl. od. sp., 600 Mk. N. 7, 1. 2338
Marktstraße 12 4 Zim., Balkon, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. 2 r.
Museumstraße 10, 2. Et., 4-Z.-W., m. Zub., p. sof. od. sp. zu v. Näh. Delaspeestr. 3, 2. 2536
Villa Neuberg 2, Gartenwohnung, neu hergerichtet, 4 Zimmer, Küche mit Bad, 2 gr. Keller billig zu vermieten. Näheres 2 Tr. 3156
Oranienstr. 50, Ecke Goethestr., gr. 4-Z.-Wohn. billig zu verm. 2992

**Philippsbergstraße 17/19**, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 1982

**Philippsbergstraße 22**, 2. Etage, 4-Zim.-Wohn. per sof. Näh. Luisenstraße 24, Weinhdl. Bücher. 2416

**Platter Straße** 4-Zim.-Wohnung für 625 Mk. auf gleich zu verm. Näh. Platter Straße 12. 3191

**Ecke Platter u. Klingerstraße 3** schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Part. 3192

**Rauentaler Str. 8**, Vdh. 1, sch. 4-Z.-Wohn. m. all. Zub. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. b. Nortmann. 3074

**Rüdesheimer Str. 31** 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B 18168

**Scharnhorststr. 22**, frei. Platz, ohne Hth., mod. 4-Z.-W. p. sof. od. spät.

**Scharnhorststr. 40**, P., sch. 4-Z.-W. m. Bad, sof. o. sp., Pr. 620. B14170

**Schenkendorfstr. 6**, 2, 4 Zim. u. Zub., 3 Balk., 1 Erker, gl. od. spät. 2185

**Schiersteiner Str. 1**, 1 l., Sonnens., 4-Zim.-Wohn. mit all. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. 3 l. 2190

**Schwalbacher Str. 48**, Gartenseite, 1. u. 3. Stock, je 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, Balkon, Erker, Veranda, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort. Näh. b. Meinecke. 2464

**Schwalb. Str. 57** mod. 4-Z.-W., Bad, Erk., 2 Blk., gr. Terr. N. 2 r. 2387

**Sedanplatz 9**, Ecke Weißenburgstraße, schöne 4-Z.-Wohn., 2. Etage, mit Balkon, Sonnenseite, Badezimmer, 2 Keller, 2 Mans., p. sof. od. sp. zu verm. Näh. Part. rechts. B16001

**Seerobenstr. 22**, 1. Et., schöne 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. sof. od. sp. zu vm. Näh. Nr. 20, P. r. B14798

**Seerobenstr. 33**, 1. St., 4-Z.-Wohn. für sof. od. später zu verm. Freie Lage, Waldnähe, Straßenb. 2166

**Stiftstraße 27**, 1, sch. 4-Zim.-Wohn. u. Zubehör per sof. od. später. 2925

**Webergasse 15**, 2, Wohnung von 4 Zimmern für sofort zu verm. Näheres im Laden. 3060

**Weilstraße 13**, Sonnens., schöne 4-Z.-Wohn. m. Zub. zu vm. Näh. 2 St.

**Wellritzstr. 22** sch. 4-Zim.-Wohnung nebst all. Zubeh. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. bei Kühn, Hth. 1997

**Ecke Wellritz- u. Hellmundstr. 46** helle 4-Z.-Wohn. mit Zub., Pr. 600 Mk. sof. od. spät. N. Laden Part. 1988

**Wielandstr. 12**, Fsp., 4-Z.-W., 575 M.

**Wielandstr. 13** schöne 4-Zim.-Wohn., 3. Stock, per sof. od. später. 3076

**Yorkstr. 8** neuberg. mod. 4-Z.-W. m. r. Zub. sof. od. sp. N. P. B15477

**Yorkstr. 27**, 1, 4 Zimmer zu vm. 2350

## 5 Zimmer.

**Adelheidstr. 47** 5-Zim.-W. sof. od. sp. zu verm. Näh. 2. Et. 3116

**Adelheidstraße 58**, 2. Et., schöne geräumige 5-Z.-W. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Parterre. 1759

**Adolfstr. 8** gr. 5-Z.-W., 2. Et., auf sof. od. spät. Näh. bei Hausmeister Rübenach, Hth. 2 St. 2669

**Albrechtstraße 16** ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 56, P. F240

**Bismarckring 3** 5-Zim.-W. gleich od. später zu verm. Näh. 3. Et. rechts.

**Bismarckr. 9**, Wohn., 5 Zim., p. sof.

**Bismarckring 25**, 1, 5-Z.-Wohn. zu verm. Näh. bei Gaiser. B13841

**Dambachtal 8** neu herger. 2×5-Z.-Wohn. sof. od. sp. Näh. P. 2870

**Dambachtal 14**, Gth. 1, 5 Z., 2 Mans. sofort zu vm. Näh. daselbst. 3171

**Dotzheimer Str. 40**, 3, herrsch. 5-Z.-W. u. Bad, Balk., Elektr. u. Gas, sof. od. spät. zu verm. B 17[illegible]

**Dotzheimer Str. 84**, Hochp., 5 Zim., Bad, viel Zb., p. sof. preisw. 2874

**Friedrichstr. 18** 5-Zim.-W. m. Zub. Näh. 2. Etage, bei Schellenberg.

**Geisbergstr. 28**, 1, der Neuz. entspr. 5-Zimmer-Wohn. zu verm. 2800

**Goethestraße 15**, 2, gr. 5-Zim.-W. m. Zub. sof. od. spät. Näh. das. 2852

**Herrngartenstraße 13**, Part., 5-Z.-Wohn. oder 1. St., 4-Z.-Wohn. per sof. od. spät. zu v. Näh. Part. 2961

**Herrngartenstraße 15**, Part., 5 Zim. od. 2. Etage 6 Zim. nebst reichl. Zubehör sof. od. später zu verm. Näheres 2. Etage. 3011

**Jahnstr. 15**, 2, ruh. 5-Z.-W. m. Balk., kein Hth., p. sof. Näh. Part. 2638

**Kaiser-Friedrich-Ring 1**, 3. Et., 5-Z.-Wohn. mit Balkon u. Zubeh. auf 1. April zu vm. Näh. Part. 3221

**Kaiser-Friedrich-Ring 30** 5-Zim.-W. auf 1. April. N. Nr. 32, P. l. 3228

**Kaiser-Friedrich-Ring 62**, 2. Stock, schöne 5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vm. 3223

**Kapellenstraße 14**, 1, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Anzuf. 11—1, 2—4 Uhr. 2692

**Karlstraße 18**, 1, 5 Zimmer, mit Balkon u. Zubeh. per sof. od. spät. zu v. Pr. 975 Mk. N. Part. 2432

**Kirchgasse 7**, 3. Etage, 5-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vermieten. Näh. Konditorei daselbst.

**Kirchgasse 29** 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, vollständig neu u. elegant herger., mit Zubeh., sof. ev. später zu verm. Näh. daselbst. 3077

**Kleistr. 25** hochherrsch. 5-Zim.-W., 1. Et. Näh. bei Markloff, 3. B11119

**Langgasse 3** 5-Zim.-Wohn., mit mod. Ausstatt., zu vm. Näh. Baubureau Hildner, Dotzheimer Str. 41. 2001

**Loreleyring 7**, Part., 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör per sof. od. spät. zu verm. Näh. zu erfragen Gärtnerei Thon, Wellritztal, oder im Hause, Parterre links. 2027

**Röhrinastraße 7**, 1, Villa, 5 Zimmer, Frontspitz. u. 2 Kammern, Speisekamm. u. Badez., per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst. 2027

**Moritzstraße 23**, 3, freundl. sehr gr. 5-Z.-W. m. reichl. Zub. N. P. 2528

**Moritzstr. 44**, 1 u. 2, 5 Z. u. Zb., Bad, elektr. Licht 2c., gl. od. spät. 2002

**Moritzstr. 62**, 1, 5-Z.-W., neu. 3196

**Müllerstraße 6** sch. 5-Zim.-Wohnung (1. St.) sofort oder 1. Januar zu verm. Auskunft Schmitt, 4. Et.

**Niederwaldstr. 10**, 1, sehr sch. 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausverw., Gemüseladen, oder Mainzer Str. 65. Tel. 816. 2741

**Nikolasstraße 6**, Bel-Et., 5 Zim., neu herger., auf sofort od. später. 3226

**Nikolasstr. 20**, 3, Wohn., 5 gr. Zim., Balkon, Badezim., Zub., sof. od. sp. Näh. Koch, Bahnhofstr. 16. 2168

**Rauentaler Str. 5** 2 herrsch. 5-Z.-Wohnungen m. Bad, Balk., El. u. Gas, sofort, ev. 1. Jan. od. 1. Apr.

**Rauentaler Straße 20**, 1, neu herger. 5-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung zu verm. Näh. Part. r. 2830

**Rheinstraße 70**, 1, moderne große 5-Zim.-Wohnung, mit Bad, Gas, elektr. Licht, evt. mit Bureau, auf sof. od. spät. zu vm. Besicht. von 10—12 u. 3—6 Uhr. 2951

**Rheinstr. 117** herrschaftl. 5-Zim.-W. (Sonnens.). Näh. 3. v. 9—1, 2—5.

**Rüdesheimer Straße 31**, 1 St., 5 Z. u. Zubehör zu vermieten. B13927

**Scheffelstr. 2**, 1. Et., 5-Zim.-Wohn. mit Balkon, Bad usw., auf gleich od. später zu vm. Näh. P. 2568

**Schiersteiner Str. 34** herrsch. 5-Zim.-W. m. Et.-Zentralheiz. zu v. 2013

**Schulberg 6**, 2. Et., 5 Z. u. Zub. sof. od. sp. Näh. Schulberg 8, P. r. 3061

**Stiftstraße 24** 5-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. 1. Stock. 3230

**Taunusstr. 77**, Villa Nervi, Part. u. 2. Et., 5 Zim., Küche, Balk usw. f. bald oder später zu verm. 1763

**Wallufer Str. 12**, 1, sch. 5-Z.-W. m. Badez. u. Zb. p. sof. Einzuf. tägl. v. 10—2 Uhr, daselbst. 2366

**Weisenburgstraße 7**, 3. Etage, 5 Z., 2 Msd., p. sof. od. sp. zu vm. 2180

**Wilhelminenstraße 5**, 2, Villa a. d. Nerotal, schöne moderne 5-Zimmer-Wohnung mit Badezimmer, Balkon u. Erker (freie Aussicht) auf sofort od. spät. zu vm. Näh. das. Nr. 3, Hochp., bei Engelmann. B 14941

**Hint. Wilhelminenstraße 37**, herrl. Lage, am Walde u. den Anlagen, Hochpart., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst. 2162

## 6 Zimmer.

**Adelheidstraße 67**, 1, sehr schöne helle 6-Zim.-Wohn. vollständig renoviert, Gas, Elektr., Speisek., reichl. Zub. per sofort od. später zu verm. Näh. Adelheidstraße 61, 1. 3028

**Adolfsallee 26**, Hochp., 6 schöne Zim., Badez. sof. od. sp. Näh. 2 St. 2021

**Adolfsallee 28**, 1. Etage, 6 gr. Zim. u. reichliches Zubehör per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres daselbst oder 3. Etage. 3166

**Adolfsallee 37**, 2. Et., gr. herrsch. 6- event. 9-Zim.-Wohnung nebst allem Zubeh. zum 1. April 1913. 2776

**An d. Ringkirche, Klarentaler Str. 1**, 1. Et., herrsch. 6-Zim.-Wohn. auf sof. od. später. Näh. Part. l. 2886

**An der Ringkirche 10**, Hochp., 6 Z., per 1. April zu v. Näh. 1 St. 3255

**Emser Straße 13**, 2, prachtv. 6-Zim.-W., Zentralh., Südl., sof. B 13694

**Friedrichstr. 27** ist die von H. Zahnarzt Becher seit viel. J. innegeh. 2. Et., 6—9-Z.-W. m. reichl. Zub., Gas, elektr. L., Balkons, Badezim. 2c. 2c., per 1. April 1913 z. v. 3123

**Friedrichstraße 36** 6-Zim.-Wohn. im 2. Stock sofort zu vermieten. Preis 1550 Mk., modern einger. 2025

**Friedrichstraße 39**, 2. Stock, 6 Zim., Bad, 2 Mans. u. 2 Kell., per sof. zu verm. Näh. bei Friedr. Marburg, Weinh., Neugasse 3. 2550

**Geisbergstraße 14**, 2. Et., 6 Zimmer sofort zu vermieten. 2945

**Kaiser-Friedr.-Ring 34**, schöne 6-Z.-Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 2027

**Kaiser-Friedrich-Ring 64**, Bel-Etage, 6 Zim., Bad u. Zubehör gleich od. später zu verm. Näh. Part. 2029

**Langgasse 28/30**, 1, sch. 6-Zim.-W. m. Zub. für Pens. od. Geschäftsbetr. sof. od. später. Näh. das. 3150

**Luisenstraße 24** 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 2082

**Luisenstr. 49**, 1. u. 2. Et., 6 gr. Zim., Küche, Bad, 2 Mans., Balk., Gas u. elektr. Licht, per sof. od. spät. Näh. das. 2. Et. links. 279[illegible]

**Luxemburgplatz 3**, 3, sehr große sch. 6-Zim.-W. mit r. Zub. u. Gartenbenutzung per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst u. Bismarckring 37, 2. B 11125

**Villa Neudorfer Straße 3**, 2. Stock, 6-Zim.-Wohnung nebst Küche und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 3129

**Neugasse 24**, 2. Stock, 6-Zim.-Wohn., mit Zubehör per sofort oder früher zu verm. Näheres daselbst Parterre, bei Grether. 2035

**Nikolasstraße 28**, Bel-Et., bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Justizrat Guttmann, Oranienstraße 15, Part. 2036

**Rheinstraße 68**, 2, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon für sofort oder spät. Näh. Part. 2038

**Rheinstraße 88** sch. 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. B 11126

**Rüdesheimer Str. 11**, 3, prachtvolle 6-Zim.-W. m. Zentralheiz. 2881

**Rüdesheimer Straße 12**, 2 Treppen, neu herger. herrsch. 6 Zim., Bad, elektr. Licht, Veranda, reichl. Zub. per 1. April 1913. N. P. B18886

**Rüdesheimer Str. 17**, 1. Et., 6 große Zim., Küche, der Neuzeit entspr., zu vm. N. Adelheidstr. 60, P. B19872

**Taunusstraße 22**, 3, herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Bad, Balkon, Erker, reichl. Bergelaß, elektr. u. Gaslicht. Näh. Taunusstraße 22, P., Kontor. 2040

**Taunusstr. 33/35**, 2, 6-Z.-W., r. Zb., sof. zu vm. (Lift.) Näh. Möbellad.

**Kleine Wilhelmstr. 5**, 2, herrschaftl. Wohn., 1 Salon, 5 Zim., Balkon, Küche, Speisek., Bad, Mans., Keller, elektr. Licht u. Gas, Gartenben. per sof. od. spät. zu verm. Besicht. u. Näh. d. Kappes, Kl. Webergasse 13.

**Wielandstraße 5**, Hochpart., 6-Z.-W., Küche, Bad, Gas, elektr. L., Heiz., sof. od. später zu verm. B 18340

**Parterre-Wohnung in Herrschafts-Villa**, Mainzer Straße, 6 Zimmer, Schrankzimmer, geschlossene große Zimmer-Veranda, Bad, Garten-Anteil, zu niedrigem Preise, auf sofort zu vermieten. Anfragen Walkmühlstraße 6, 1. 2303

## 7 Zimmer.

**Adolfsallee 7**, 1, 7 Zimmer, Badezimmer u. Zubehör. Näh. P. 2704

**Bahnhofstr. 3**, 1. St., schöne 7-Zim.-Wohnung per sof. od. später zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 2046

**Villa Biebricher Straße 37** frei und inmitten großem Garten belegen, ist die 1. Etage, 7 bezw. 8 hochherrschaftliche Räume, große Diele, zwei große Mansarden usw. mit Gartenbenutzung per 1. April 1913 zu vermieten. Besichtigung von 11 bis 1 Uhr. Anzufragen im Souterrain des gleichen Hauses, Eingang Neudorfer Str. 1. 3130

**Gerichtsstraße 3**, 2. Et., 7-Zim.-W., Balk., Bad, Kohlenaufzug, Gas, elektr. Licht, sof. od. spät. zu vermieten. Preis 1400 Mk. 2919

**Kaiser-Friedrich-Ring 54**, 3. Etage, große herrsch. neu herger. 7-Zim.-Wohn., gleich od. sp., 1. Etage Apr. 1913 zu verm. Näh. Part. 3195

**Luisenstraße 14** ist im 3. Stock die 7-Zim.-Wohn. mit Badezim usw. sof. od. spät. zu vm. Näh. das. 2884

**Rheinstraße 90**, 1. Etage, 7 große Zim., mit Bad, elektr. Licht, sof. zu verm. Näh. Rheinstr. 90, P. 2177

**Webergasse 8** ist die Wohn. des Herrn Zahnarzt Cramer, 2 Treppen hoch, 7 Zim. m. Küche u. Zub., sof. od. sp. anderweitig zu verm. Alles Näh. Parkstraße 10. 2671

**Wilhelminenstraße 5**, 2, v. Nerotal, 7-Zim.-Wohn. (5 Zim. in 2. Etage, 2 Zimmer in 3. Et., abgeschlossen) modern ausgestattet, mit reichl. Zubehör, schöner Aussicht, auf sof. od. später zu vm. Näh. das. Nr. 3, Hochp., bei Engelmann. B 14942

## 8 Zimmer und mehr.

**Kirchgasse 29**, 1. Et., 9-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Wilh. Gaiser u. Co., Friedrichstraße 40, 1. 3073

**Luisenstraße 25** herrsch. eingerichtete 2. Etage, 8 Zim., 2 Kell., 3 Dachg., Badeeinricht., Lauftr., elektr. Licht, Gas usw., gleich od. sp. N. Kontor Gebrüder Wagemann. 2052

**Nerotal 8**, Part., 8 Zim. u. Zubehör, Bad, elektr. Licht, Zentralheiz. usw. per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 3205

**Taunusstraße 74**, Part., 8 Zimmer, Küche, 2 Mans., 2 Keller, Trockenspeicher. Anzusehen vormittags von 10—12 Uhr u. nachm. v. 3—5. Näh. Pagenstecherstr. 9, 1. 2480

## Läden und Geschäftsräume.

**Adelheidstraße 67**, Ecke Karlstr., schön. Eckladen mit gr. Keller u. 1 geräum. Zimmer per sofort zu vm. Näh. Adelheidstraße 61, 1. 2765

**Am Adlerbad** (Adlerstr. 6), nächste Nähe der Langgasse, 1 großer Lagerraum zu verm. 3175

**Adolfstr. 5** Laden per sofort od. spät. zu verm. Näheres daselbst. F 385

**Adolfstr. 5** Lagerräume per sof. oder später. Näh. daselbst. F 385

**Laden Adolfstraße 7** zu vermieten. Näheres Stb. 3 St. 2059

**Albrechtstr. 5** Laden mit Lagerraum sof. od. sp. N. Riehlstr. 15, P. 3122

**Bahnhofstraße 3** schön. Laden per sof. oder später zu verm. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 2060

**Bahnhofstr. 12**, 1, 3—4 Zim. f. Bur. zu verm. Näh. Hausbes.-Verein, Luisenstr. 19 od. Mansarde. 2988

**Bismarckr. 32** Lad. m. 2—3 Z. B11123

**Bleichstraße 25** Laden, neu herg., sof.

**Bleichstraße 36** Laden, evt. mit W., per sof. od. später zu verm. Näh. Neugasse 8, Schindling. 2917

**Bleichstr. 40**, P., sch. Werkstätte, auch als Lager, zu verm. B 14697

**Blücherstr. 17** schöne große Werkstatt billig zu verm. Näh. das. Hth. 2 bei Bleickardt oder Helenenstr. 6, 2 St., bei Schwerdel. 2347

**Blücherstraße 27** Laden oder Werkst. N. Haberstock, Albrechtstr. 7. 2062

**Blücherstr. 44** Werkstätte od. Lagerr. mit od. ohne 2-Zim.-Wohn. B16554

**Büdingenstraße 4**, Parterre-Lokal, jetzt Fechtsaal, 85 Qmtr. groß, per sofort oder später zu verm., ev. mit Wohn., Gas, elektr. Licht, Zentralheizung. Näh. 1. Etage. 2373

**Castellstraße 1**, Ecke Röderstraße, ist per sofort oder später ein schöner Laden mit Zubehör anderweitig zu verm. Näh. daselbst od. Wallufer Straße 3, 2. 2539

**Dotzheimer Str. 61** Werkst. o. Lagerr.

**Dotzheimer Str. 62**, Sout., Lager- od. Bureauräume zu verm. Näheres Gartenhaus 2, bei Spieß. F 354

**Dotzh. Str. 85**, Sout., Lad., gl. o. Apr.

**Dotzheimer Str. 96** gr. Werkst., für jed. Betr. geeign., auch a. Autogar. zu vm. N. Grenzstr. 5a, Sternitzki.

**Eleonorenstraße 7** Laden mit Wohn., zu verm. Näh. Nr. 5. 2065

**Elisabethen-Platz 7** Bureau u. schöne Lagerräume. B 13829

**Göbenstraße 15** große helle Werkst. f. jed. Betr. geeig., sof. od. sp. B11131

**Göbenstr. 32** Laden mit Ladenzim., ca. 60 qm, per sofort. B 9458

**Häfnergasse 5** Laden nebst Ladenzim. sofort zu verm. Sattlerei Nagel.

**Hartingstr. 7** Werkstätte, 25—30 qm, mit Wasserleitung. 2726

**Helenenstraße 29**, nächst Wellritzstr., Laden mit Zimmer zu verm. Näh. Hofmann, Emser Str. 43. B 11132

**Hellmundstraße 26** Laden mit 2 Zim. u. Küche u. Keller. 2923

**Hellmundstr. 29** Werkst. o. Lag., sof.

**Hellmundstr. 40** Eckladen mit 2-Zim.-Wohn. u. Zubehör. Näh. 1 l.

**Hellmundstraße 49** Laden mit 1-Zim.-Wohnung billig zu verm. B 18868

**Hellmundstr. 49**, Werkstätte, Lagerräume billig zu verm. B 18905

**Hermannstr. 15** sch. helle Werkstätte.

**Herrngartenstr. 12** sch. Werkst. 2833

**Jahnstr. 34** Lad. mit Konditori, 2-Z.-W. m. od. o. Inv. Näh. das. 3036

**Jahnstr. 34** Backr., 35 qm, Zwickauer Ofen u. 2 Keller. Näh. das. 3160

**Karlstr. 32**, 1 r., gr. Werkst. billigst.

**Kirchgasse 7** Atelier sofort zu verm. Näheres Konditorei daselbst.

**Kirchgasse 17** Laden mit Zub. 2983

**Lahnstraße 22** Werkstatt, sehr groß u. hell, sofort zu vermieten. 3126

**Kleine Langgasse 2** 2 helle Parterre-Zimmer zu Bureaus geeignet, per sof. od. später zu vermieten. 2547

**Luisenstr. 14**, Vdh. 2, sind 3leere Zim. unter eig. Abschluß, als Bureau od. für Aerzte geeignet, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. 3184

**Luisenstr. 24** Lagerräume, Bureaus u. Keller in jed. gewünschten Größe zu v. Näh. das. Tapetengesch. 2071

**Luisenstraße 37** 2 Zim. für Bureauzwecke zu vermieten. 2686

**Marktstraße 13** ger. Laden, evt. mit Wohn., zu v. N. Seifengesch. 2066

**Marktstraße 14**, Ecke Ellenbogengasse, 1. Etage, sind die seither von der Firma R. Baer Nachfolger innegehabten Geschäftsräume, 62 Qm. groß, per sofort oder später anderweitig zu vermieten. Näheres im Eckladen, bei Peter Quint. 2673

**Mauergasse 21** ein Laden mit Ladenzimmer, evt. m. Wohnung, zu vermieten. Näh. Metzgerladen. 2072

**Moritzstr. 23**, P., 2 Bureauräume, ev. mit Keller od. Lagerr. 2966

**Moritzstr. 23**, P., Werkst. od. Lagerr.

**Moritzstraße 28** gr. Räumlichk. für Engros-Geschäft geeign., beiz. aus 1 Laden, 2 Bureauräumen, Lagerhalle mit Soufol, Hofkeller, 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, Stall für 3 Pferde mit Heu- u. Haferboden zu vm. Näh. 1. 1714

**Moritzstraße 43** Laden mit oder ohne Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 2481

**Moritzstraße 44** Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 2075

**Museumstraße 5**, 1, sind 2 Zim. als Aerzte-Office, a. für Bur. geeign., abzugeben. Ausk. ert. Dr. Göring, das., von 9—½11 und 3—5 Uhr.

**Rettelbeckstr. 15** Werkstätten, Lagerräume, Bierk. m. Abfüllr., Stall.

**Niederwaldstraße 8** Lagerraum zu v.

**Niederwaldstr. 11** Lad. 25 Mk. B6437

**Oranienstr. 22** helle Werkstätte billig zu verm. Näh. Vdh. 1 St. 3157

**Oranienstr. 62** Wst., a. gr. Kell. 2208

**Rheingauer Straße 13** schöner groß. Lagerraum zu vermieten. 2030

**Rheing. Str. 18** gr. Werkst. B 14050

**Rheingauer Str.** Werkstatt mit 2—3-Zim.-W., ev. Lagerr., zu verm. Hoffmann, Emser Str. 43. B11135

**Rheinstraße 29**, Ecke Bahnhofstr. 1, schön. gr. hell. Laden mit od. ohne Wohnung, Keller u. Lagerräume auf sofort oder später. N. Hausbes.-Verein, Luisenstraße 19. 2081

**Rheinstr. 50**, 1, Bur., Stb. z. v. 2082

**Rheinstraße 70**, Part., 2—6 Bureau-Räume zu vermieten. Besichtigung 10—12 und 3—6 Uhr. 2953

**Riehlstraße 6** sch. gr. Werkst., a. für Wäsch. geeign., zum 1. 1. 13. 3253

**Riehlstr. 19** Kontor u. Lagerräume, evtl. mit Stallung, zu vermieten.

**Röderstr. 26**, Hofeinbau, ca. 54 qm, für Werkstätte m. Lagerr., Bureau od. z. Einst. v. Möbeln geeig. 2739

**Schwalbacher Str. 61** Metzgerladen, auch für anderes Geschäft passend, zu verm. Näh. Koob, Schiersteiner Straße 68. B 17719

**Seerobenstr. 5** sch. Werkst. u. Waschküche m. od. ohne Wohn. B 14332

**Seerobenstraße 23** schön. Bureau m. Lagerraum, geeign. f. Laborat. o. f. still. Betr. N. Seerobenstr. 29, P.

**Taunusstr. 31**, 1. Et., Leopold, Laden mit Zim., Kurzw.-Gesch. Preis 1500 Mk., sof. od. später. 3215

**Laden Taunusstraße 55** per sofort oder später zu verm. B 13021

**Waterloostr.** 2 gr. abgeschl. Torfahrt für Lagerraum od. sonst. Zwecke, per sofort od. später zu vermieten. Näheres Nr. 4, Part. r. B 18809

**Weilstraße 8** gr. helle Werkst. 2989

**Weihenburgstr. 10** Wst. o. L. B16589

**Wellritzstraße 11** Laden zu vermieten. Näh. im Butzgeschäft. 3127

**Westendstraße 15** Schlosserwerkstätte 5 Mtr. br., 10 Mtr. lang. B 11138

**Westendstr. 40**, P. r., Laden m. Zim. u. 2 Lagerkeller, zus. od. einz., sof. oder später zu vermieten. 3102

**Zietenring 13** Laden m. Nebenraum f. Wäsch., Werkst. u. Lag. g. 2894

**Zimmermannstr. 3** mehrere Wagenh. od. Werkst. mit gr. Stall. mit 3-Z.-Wohn. (350 Mk.), auch get., sofort zu verm. Näh. Part. B 17782

**In unmittelbarer Nähe der Langgasse** großer Laden bill. zu verm.; auch zu gewerblichen Zwecken. Näheres Langgasse 17. 2929

**Südviertel, Laden** mit 3—4-Zimmer-Wohn., auch für Bureau-Räume, zu verm. Näh. Moritzstraße 54.

**Saal mit Nebenräumen**, 100 Qmtr., zu allen Zwecken benutzbar, a. für Fabrik, an der Lothringer Straße, sofort zu vermieten. Näheres bei Steitz, Rettelbeckstraße 12. B18349

**Große helle Werkstätte**, für jedes Geschäft pass., per sof. od. spät. zu vermieten Oranienstraße 12. 3082

**Gr. helle Part.-Werkstätte** auf einige Zeit zu vm. Näh. Tagbl.-Verl. Ze

**Schöne helle u. trockene Räume**, geeignet, zur Aufbewahr. v. Möbeln u. Früchten, auch zu sonst. Lagerräumen od. zu Werkstätten verwendbar, ganz in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs sofort od. auch spät. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ue 3030

**Bäckerei Schwalbacher Straße 29** zu vm. Näh. Friedrichstr. 50, 1. 2199

**Bäckerladen** zu vermieten. Zietenring 5. 2164

## Villen und Häuser.

**Adolfsallee 43** Herrschaftshaus mit Garten u. Auto-Garage, 10 meist sehr gr. Räume, mit Zentralheiz., elektr. Licht u. allem modern. Zubehör, Miete 4000 Mk. Bei sofort. Vermieten Preisnachlaß. 3212

**Gustav-Freytag-Straße 6** herrschaftl. Villa, enthaltend 12 Zim., 3 Tiefpart.-Zim., Balk., Badezim., sowie reichl. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht, Garten, Kutscherhaus mit Stallung u. Garage, auf sof. od. sp. Näh. Hausbes.-Verein. Miete 12,000 Mk. F 376

**Villa Niederbergstraße 3**, an der Emser Str., 8 Zim., reichl. Zubeh., zu vm. Besicht. 3—5, od. Haberstock, Albrechtstr. 7, Tel. 759. 2896

**Villa Schützenstraße 14** 11 Zimmer, 4 Mans., elektr. Licht, Zentralheiz. usw., zu verm. od. zu verk. Näh. Hartung, Sonnenb. Str. 72. 2972

**Schützenstr. 10** hochf. Villa mit allem Komf. d. Neuzeit zu vm. od. zu vk. Näh. Bischoff, Kirchg. 11, 2. 3222

## Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Faulbrunnenstr. 3** sch. kl. abgeschl. Frtsp.-W. an r. L. Näh. 1 l. 3161

**Jahnstr. 10** kl. W. an ruh. L. 2900

**Karlstraße 3**, Stb., kl. D.-Wohn. per sofort. Näh. Wirtschaft.

**Niederwaldstr. 8** kl. Wohn. im Stb.

**Römerberg 6** kl. u. gr. Mf.-W. 2098

**Schulberg 11** einige Mans.-Wohn. zu verm. Näheres 1 St. r. 2099

## Auswärtige Wohnungen.

**Biebrich, Kreitstr. 4**, schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.

**Waldstr. 20** 2 Z. u. K. im Abschl. sof.

**Sonnenberg, Kaiser-Friedr.-Str. 12**, in herrsch. Villa 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zub., prachtv. freie Lage, per sof. zu verm. Näh. Part. 2112

**Sonnenberg, Wiesbadener Str. 37**, 1, 4-Z.-Wohn., sof. od. spät. 2937

## Möblierte Wohnungen.

**Goethestraße 1**, 1, möbl. Wohnung, 6—10 Z., elektr. Licht, Heizung.

## Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Adelheidstraße 35**, 2, gut möbl. Zim.

**Adelheidstr. 51**, 2, 1 o. 2 eleg. m. Z.

**Adelheidstraße 75**, 2, schön möbl. Z., m. Pens., u. Fspz., Sonnens., mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.

**Adlerstraße 15**, 3, Schlafst. f. Mädch.

**Adolfstraße 8**, Hth. 1, gr. m. Z. p. sof.

**Albrechtstr. 12**, 1, m. Z., gr. Schreibt.

**Albrechtstr. 23**, 2, schön. Zimmer u. möbl. Mansarde bill. z. vm. F290

**Albrechtstraße 27**, 2, gut möbl. Zim.

**Albrechtstraße 34**, 3 r., einf. m. Zim.

**Albrechtstr. 38** möbl. Z. m. u. o. P.

**Bertramstraße 10**, Part. r., schön m. Wohn- u. Schlafz. an b. Hrn. bill.

**Bertramstraße 12**, 1 l., schön möbl. Zimmer mit Klavier billigst z. v.

**Bertramstr. 13**, 1 l., m. Z. m. o. o. P.

**Bismarckr. 11**, 1 r., Z., l. o. möl., sof.

**Bismarckring 11**, 3 l., eleg. möbl. Z. für 25 Mk. monatlich zu verm.

**Bismarckring 40**, 2 l., möbl. Zim.

**Bleichstr. 20**, 1 l., nett mbl. Zim. an solid. Fräulein billig zu verm.

**Bleichstraße 25**, 2 l., gut möbl. Zim.

**Bleichstr. 34**, 3, sch. m. Balk.-Z., 18 M.

**Bleichstraße 43**, 2, sch. mbl. Zim. bill.

**Blücherstraße 3**, 2 r., gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu mäß. Pr.

**Blücherstr. 9**, 3 l., sch. m. Zim. sof. b.

**Blücherstr. 9**, Mth. 2 l., möbl. Zim.

**Blücherstr. 10**, 3 r., sch. m. Z. m. K.

**Kleine Burgstraße 2**, 3 St., gut mbl. Zimmer und Mansarde zu verm.

**Delaspeestraße 8**, 3, klein. Zimmer, möbl., an Dauermieter abzugeben.

**Dotzheimer Straße 10**, 3, gut m. Z.

**Dotzheimer Straße 18**, 1, möbl. Zim.

**Dotzheimer Str. 32**, 2, 2 möbl. Zim. u. Küche zu verm. Näh. Part. l.

**Dotzh. Str. 46**, Gth. 2 r., sch. m. Zim.

**Dotzh. Str. 55**, P., gut möbl. Zim.

**Dotzheimer Str. 57**, 2, sch. möbl. Z.

**Dotzh. Str. 98**, P. 1 l., möbl. Zim. a. Geschäftsfräul. od. bes. Arb. z. vm.

**Drudenstr. 8**, 2 l., sch. m. Z., 18 Mk.

**Emser Str. 25** möbl. Zim., 2 Betten.

**Emser Str. 35** möbl. Zim. sof. od. sp.

**Faulbrunnenstraße 5**, 2 r., g. m. Z.
**Faulbrunnenstraße 6**, 1 l., möbl. M.
**Faulbrunnenstr. 10**, 2 r., schön m. Z.
**Frankenstr. 13**, Z. 1 r., ein möbl. Z.
**Frankenstr. 15**, 1 r., möbl. s. M. bill.
**Friedrichstr. 8**, Mtb. 1 r., sch. m. Z.
**Friedrichstraße 9**, 2, Rupp. gut möbl. Zim. m. voll. Pens. v. 60 Mk. an, gut möbl. Mans. u. Pens. 50 Mk.
**Friedrichstr. 41** 2 sep. Z., 1 u. 2 B.
**Friedrichstraße 37**, 3, m. Zim. zu v.
**Friedrichstr. 50**, 2, möbl. Z., sep. E.
**Friedrichstraße 50**, 3 r., m. Mansd.
**Goethestraße 18**, 1, möbl. Mansarde, eventuell gegen Arbeit.
**Goldgasse 18**, 2, einfach möb. Z. zu v.
**Hallgarter Str. 8**, M. P., gut m. Z., m. oder ohne Pens., sof. zu verm.
**Helenenstr. 4**, 1 l., möbl. Zim. s. vm.
**Helenenstraße 6**, H. 2 l., einf. möl. Z.
**Hellmundstraße 27** möbl. Mans. sof.
**Hellmundstr. 27**, H. 2 r., sch. Log. b.
**Hellmundstraße 34**, 1, gut möbl. Mi.
**Hellmundstraße 48**, 1 l., m. Z., 3 Mk.
**Hellmundstraße 56**, 3 l., sch. m. Z. b.
**Herderstraße 3**, 1, schön möbl. Zim., mit voll. Pens., monatl. 50 Mk.
**Herderstr. 27** m. Z., sep. E. N. P. r.
**Herderstraße 28**, 1, 1 oder 2 gut mbl. Zim., m. od. ohne Pens., billig.
**Hermannstr. 9** Mans. m. Bett z. vm.
**Hermannstraße 15**, 2 r., mbl. Z. bill.
**Hermannstraße 16**, 1 l., möbl. Mans.
**Hermannstr. 19**, 1 l., m. Z., 1 o. 2 B.
**Hermannstr. 22**, 2 l., schön möbl. Z.
**Herrngartenstraße 5**, 2, gut m. Z. b.
**Herrngartenstraße 9** schön möbl. gr. Zimmer an e. soliden Herrn (Dauermieter) zu vermieten.
**Jahnstraße 14**, P., möbl. Mansarde.
**Jahnstraße 17**, P., 2 sch. möbl. Zim., 1 sep., 20—25 Mk., zu verm.
**Jahnstr. 17**, P., sch. mbl. Z., 20 Mk.
**Jahnstr. 17**, 2 r., sch. möbl. Zim. bill.
**Jahnstraße 26**, 1, m. Z., sep., 20 M.
**Jahnstr. 36** schön möbl. Mans. N. P.
**Kaiser-Fr.-Ring 54**, P., möbl. Mans.
**Karlstraße 3**, 1. Etage, möbl. Zim., sep., billig zu vermieten.
**Karlstraße 6**, 1 r., sch. m. Zim. billig.
**Karlstraße 18**, 2, 1—2 schöne gr. mbl. Zim., 1—2 Betten, ev. mit Pens.
**Karlstr. 38**, 1, gut mbl. Zim. Näh. 1.
**Karlstr. 38** erh. reinl. Arbeiter möbl. S.-Zim., Woche 3 Mk. Näh. P. 1.
**Kirchgasse 7**, Hth. 3, möbl. Zim. sof.
**Kirchgasse 19**, 1, eleg. möbl. Zimmer.
**Kleinstraße 6**, 3, schön möbl. Zim.
**Langgasse 9**, 3, schön m. Zim. billig.
**Langgasse 17**, 2, schön mbl. Zim. sof.
**Langgasse 54**, 2, g. möbl. Zim. sof., Tage, Woch. u. Mon., m. u. o. Pf.
**Lehrstraße 1**, 2, gut möbl. Zim. frei.
**Lehrstraße 29**, 1 l., möbl. Zim. zu v.
**Lehrstraße 33** großes gut möbl. Zim.
**Luisenstraße 5**, Gth. 3 l., schön möbl. Zim., sep. Eingang, zu vermieten.
**Luisenstraße 43**, 2, schön möbl. Zim.
**Luisenstraße 43**, 3, sch. mbl. Zim. bill.
**Mauergasse 12**, 2 r., m. Z. mit Pens.
**Mauritiusstraße 14**, 1, möbl. Balkon-Zim., mit oder ohne Klav., zu vm.
**Moritzstraße 4**, 3, möbliertes Z. zu v.
**Moritzstraße 32**, Gth. P. r., möbl. Z.
**Moritzstraße 37**, P. l., gut möbl. Z.
**Moritzstr. 52**, 1. St., mbl. Z. m. Pf.
**Müllerstraße 2**, 1, Sonnenseite, 1 od. 2 große möbl. Zimmer frei.
**Nerostraße 18**, 2, möbl. Zim. zu vm.
**Nerostr. 44** möbl. Mj., ev. mit Pens.
**Neugasse 5** möbl. Zim. billig zu vm.
**Neugasse 5**, 1 r., möbl. Zim. billig.
**Neugasse 14**, 3, freundl. möbl. Mans.
**Oranienstr. 6**, 2 r., gut möbl. Z. sof.
**Oranienstraße 49**, H. 2, frdl. m. Z. b.
**Philippsbergstr. 14**, P. l., sch. möbl. Zim. sofort an ruh. H. zu verm.
**Rheingauer Str. 7**, 3 r., möbl. Zim.
**Rheingauer Straße 10**, 3 r., großes ruh. möbl. Zim. sofort. B19088
**Rheinstr. 15** gut mbl. Mans., 10 Mk.
**Rheinstraße 32**, P., möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm.
**Rheinstraße 56**, 2, sep. möbl. Zim.
**Rheinstraße 60**, Part., gr. gut möbl. Zimmer in ruh. Hause zu verm.
**Rheinstr. 67**, 2, schön möbl. Zimmer.
**Riehlstr. 7**, 2 r., schön möbl. Zimmer.
**Riehlstraße 12**, Part., schön m. Zim.
**Riehlstraße 17**, P., möbl. Zimmer.
**Römerberg 10**, 2, möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten.
**Römerberg 29**, 3, möbl. Zim. zu vm.
**Rüdesheimer Str. 31**, P. r., mbl. Z.
**Schachtstr. 8** Stübch. mit Bett u. Of.
**Scharnhorststr. 2**, 2 r., möbl. Mans.
**Scharnhorststr. 25**, P., freundl. möbl. Zimmer, wöchentlich 3.50 Mk.
**Schiersteiner Str. 17**, P., eleg. möbl. W.- u. Schlafz. per sof. od. später zu verm. Nähe der Kaserne.
**Schulberg 6**, 1, sch. möbl. Zimmer.
**Schulberg 17**, P., möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten.
**Schulberg 21**, 3 l., schön möbl. Zim.
**Schwalbacher Str. 5**, 2 r., g. m. Z.
**Schwalbacher Straße 12**, 1, m. Zim.
**Schwalb. Str. 42**, G. 1 l., mbl. Z. b.
**Schwalbacher Str. 36**, 1, Alleeseite, g. möbl. Z. m. Pens. gl. od. spät.
**Schwalb. Str. 44**, 1 r., mbl. M. sof.
**Schwalbacher Str. 71**, 3, mbl. M. b.
**Schwalbacher Str. 85**, P., möbl. Zim. zu verm., monatl. 15 Mk.
**Sedanstraße 2**, im Bäckerladen, ein m. Zim., mit oder ohne Pens. zu v.
**Sedanstraße 3**, 2 r., sehr gut neu m. Zim., mit 1 oder 2 Betten, billig.
**Sonnenberger Str. 43**, P., möbl. Z., Zentralheiz., elektr. L., auf 1. Okt.
**Steingasse 4**, 2 l., möbl. Zim. zu vm.
**Steingasse 11**, 3 r., frdl. mbl. Zim.
**Walramstr. 35** sch. m. Z., 20 M. m. N.
**Walramstraße 37** möbl. Mans. P. P.
**Walramstraße 39**, P., 1. Haus von Emser Str., gut möbl. Zim. zu v.
**Webergasse 23**, 3, gut möbl. Zim., 1—2 Betten, Tage, Woch. u. Mon.
**Weilstr. 8**, P., sch. mbl. Zim. billig.
**Weilstraße 14**, 1, frdl. sep. fl. mbl. Zimmer zu verm., bei Krojanka.
**Wellritzstr. 5**, 1 r., ein gr. m. Zim.
**Wellritzstraße 28**, Hth. 2, schön möbl. heizb. Zimmer zu vermieten.
**Westendstr. 19**, 2 l., mbl. Z., 14 Mk.
**Westendstraße 20**, Gth. 1 r., möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten.
**Wörthstraße 18**, P. möbl. Z., 1 St.
**Wörthstraße 18**, 1, m. Zim. Näh. P.
**Wörthstraße 22**, P., sch. sep. Z. m. P.
**Yorkstr. 4**, 2 l., möbl. Zim. mit od. ohne Pension, ev. mit Klavier, bill.
**Yorkstraße 11**, 1 r., gut möbl. Zim. an anständ. Herrn zu vermieten.
**Yorkstr. 22**, P., möbl. Zimmer z. v.
**Zimmermannstraße 6**, 3 r., schön m. Zim. an Geschäftsfräul. billig zu v.
**Zwei gut möbl. Zimmer** nach dem Garten sofort zu vermieten. Preis 25 Mk. monatl. Karlstraße 18, P.
**M. W. u. Schlz.** i. d. Scharnhorststr. z. v. Näh. Eltviller Str. 16, Eltin.
**Möbl. Zimmer** 15 Mk., Gartenhaus 2. St., Zentrum. Näh. zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Zh

**Leere Zimmer und Mansarden etc.**

**Adolfstraße 3** heizb. Mans. zu verm.
**Albrechtstr. 31**, P., hzb. Mans., 8 Mk.
**Bleichstr. 23**, 2 l., heizb. Mansarden.
**Bleichstraße 30** gr. heizb. Mansarde.
**Bleichstraße 34** schöne große Mans. zu verm. Näh. Möbelladen.
**Blücherplatz 2**, 3 l., gr. l. Zim. bill.
**Blücherstr. 4**, 3, 1—2 schöne leere ineinandergehende Zim. mit Koch- u. Leuchtgas an einzelne Person z. v.
**Dotzh. Str. 35**, P., fl. Mj., Möbeleinst.
**Hellmundstr. 3**, a. d. Dotzh. Str., l. S.
**Hellmundstr. 29** sch. gr. Mans. sof.
**Hellmundstraße 34**, 1, große leere M.
**Hellmundstr. 40**, 1 l., gr. leer. Zim.
**Herderstr. 27** hzb. Frisp.-Z. N. P. r.
**Hermannstraße 26** 1 Mans. zu verm. Näheres im Laden.
**Jahnstraße 14**, P., leere Mansarde.
**Jahnstr. 34** gr. Frisp.-Z. sof. od. spät.
**Karlstr. 27** l. heizb. Mans. an einz. P. f. o. sp. N. Luisenstr. 18, 1, vm.
**Luisenplatz 6**, P., leer. Zim. Näh. 1.
**Marktstraße 27**, 3, sonnig. leeres Z.
**Mauergasse 8** leere heizbare Mans.
**Metzgergasse 2**, Ecke Marktstr., großes Frontsp.-Zim. Näh. Schuhh. Ernst.
**Moritzstraße 14** Mans. z. Möbeleinst.
**Moritzstr. 18** gr. Mj., 2teil., m. Herd.
**Neugasse 14** gr. heizb. Mans. N. 1 St.
**Nauentaler Straße 6**, 1 Part.-Zim.
**Nauentaler Str. 17** gr. l. Parterrez. m. Kell., mon. 20 Mk. N. Part. r.
**Nauentaler Str. 17** gr. Frontspitzz. z. Möbeleinst., m. 8 Mk. N. P. r.
**Rheingauer Straße 5** schöne helle u. trockene Räume zum Möbelestellen od. als Lagerräume zu vermieten.
**Rheinstraße 123**, Frontspitze, 1 oder 2 Zimmer sofort zu vermieten.
**Riehlstraße 19** sch. Frontsp.-Zimmer.
**Römerberg 2** großes leeres Zimmer.
**Rüdesheimer Straße 23**, Vdh., schön, großes Frontspitzz. zu vm. B19555
**Schachtstraße 6** gr. Zimmer mit zwei Fenstern zu vermieten.
**Schwalbacher Str. 73** leere heizb. Mj.
**Schwalb. Str. 89** sch. Z. auf gl. o. sp.
**Sedanstraße 11** 1 leeres Zimmer mit fl. Nebenraum zu vermieten.
**Seerobenstr. 16**, G. r. 1, Stahl. l. Mj.
**Weihenburgstr. 4**, 1 r., schöne heizb. Mansarde an einz. Person zu vm.
**Westendstr. 19**, 2 l., sch. leeres Zim.
**Zimmermannstraße 1** schönes leeres Zimmer, auch für Bureau, billig.
**Schönes Frontspitz-Zim.** sofort. Näh. Luxemburgstraße 7, Vorbach.
**Ein großes trock. Sout.-Zimmer** für Möbel einzustellen zu verm. Näh. Scheffelstraße 1, Part.

**Keller, Remisen, Stallungen etc.**

**Adelheidstr. 64** Lagerkeller z. v. 2057
**Blücherstraße 17** gr. Weinkeller billig zu verm. Näh. Helenenstr. 6, 2, bei Schwerdel 1663
**Blücherstraße 44** Stall u. Rem. mit 2-Zim.-Wohn. zu verm. B16555
**Dotzheimer Straße 63** Lagerkeller v. 90 Qmtr. sofort zu verm. B11144
**Dotzheimer Str. 100** Stall f. 2 Pferde nebst Futterr. u. Rem. sof. 2102
**Elsässer-Platz 8** Autogarage u. Werkstätte zu vermieten. B18628
**Eltviller Str. 1** Lager- od. Bierkeller.
**Gneisenaustraße 4** Autogarage für 1 oder mehr., Extra-Einf. B16989
**Herderstraße 6** Stallung für 1 oder 2 Pferde auf sof. Näh. L. Becker, Gr. Burgstraße 11. 3081
**Herderstraße 31** trock. Raum. N. P. l.
**Herderstr. 33** sch. Keller auf gl. o. sp.
**Jahnstr. 25**, 1. Stall f. 1 Pferd. 3108
**Kellerstraße 25** Stallungen für 2 bis 4 Pferde per sofort zu verm.
**Luisenstr. 37** Bierkeller mit Stallung u. Bureau, ev. mit Wohn. 2687
**Mauritiusstraße 12** großer Lagerkeller oder Weinkeller zu verm. Näh. daselbst bei Herrchen.
**Mauritiusstraße 14** Weinkeller, auch als Lagerraum zu verm. 3258
**Rheingauer Str. 5** 2 sch. Keller sof.
**Scharnhorststr. 34** Stallung zu verm.
**Schiersteiner Straße 2** Stallung für 1 Pferd, Remise, Heuboden. 2858
**Schiersf. Str. 20** Bierk., Stall. u. W.
**Wellritzstr. 21** Stall f. 2—6 Pf. 2111
**Wellritzstr. 21** gr. hell. Keller f. Obst, Kartoffeln usw. zu verm. 3218
**Westendstr. 20** Bierk., 2-Z.-W. B9749
**Westendstr. 28** Bierk., H., 3-Z.-W.
**Yorkstraße 16** großer Hofkeller und geräum. Werkstatt sof. z. v. B11145
**Yorkstraße 23** Bierkeller z. v. B12785
**Weinkeller**, ev. mit Inventar, Kontor u. Lagerr. N. Karlstr. 15, 1. 2976

## Mietgesuche

**2-Zimmer-Wohnung**, Vorderhaus, von jungem Ehepaar sof. ges. Off. mit Preisang. u. M. 426 Tagbl.-V.

**Ruh. 2-Zim.-W. mit Dampfheiz.** (sch. Frtsp.) v. einz. Dame a. sof. od. sp. ges. Off. F. J. O., Taunusstr. 71.

**2-Zim.-Wohn. sof. ges., ca. 300 Mk.** Off. u. H. Sch. 1910 postl. Bismarckr.

**3- bis 4-Zimmer-Wohnung** z. 1. Jan. 1913 ges. Off. u. G. 145 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Möbl. Zimmer** im Zentrum gesucht. Off. mit Preisangabe unter L. 425 Tagbl.-Verlag.

**Einzelne Dame sucht** 2 leere Zimmer in gutem Hause, mögl. Villa n. Elektr. Offert. unter O. 418 an den Tagbl.-Verlag.

## Vermietungen

### 2 Zimmer.

**Feldstr. 3** 2 2-Zimmer-Wohnung (im Vorderhaus) auf sofort zu vermieten.

**Göbenstr. 19**, Mtb. u. Hth. 2-Z.-W.

**Schöne 2-Zimmer-Wohn.** (Frontspitze) wegen Wegzugs **mit Nachlaß** sof. zu verm. Westendstr. 39, 4 r.

**2- oder 3-Zimmer-Wohn.** zum Mitbewohnen mit Junggesellen an ält. Ehepaar billig zu vermieten. Off. u. H. 422 an den Tagbl.-Verlag.

### 3 Zimmer.

**Arndtstr. 8**, 2. Et., herrsch. 3-Zim.-Wohn. mit allem mod. Komfort per sof. o. spät. zu vermieten.

**Hartingstraße 13**, 1. Et., 3 Zim. mit Balkon u. reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 3204

**Niederwaldstr. 7,** Hochparterre, herrschaftliche große 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör an ruhige Familie per sofort oder später zu verm. Näh. beim Hausmeister, im Hof. F352

**Stiftstr. 23, Frontsp.,** schöne 3-Zimm.-Wohn. mit Zubeh. per sof. zu verm. Besicht. 2—3 Uhr nachm.

### 4 Zimmer.

**Bahnhofstr. 8**, 3. Et., hochherrschaftl. 4-Zim.-Wohn., Zentralheiz., Vers.-Aufzug, Tresor rc., sof. od. später zu vermieten. Näheres im Laden bei Leber. 2394

**Luisenstraße 3,** frühere **Villa van Bosch** (Gartenhaus), ist ein hübsches **Parterre** von 4 Zimmern, Badezimmer rc., eventuell ein Stübchen, ca. 11 m auf 5 m, nebst 2 Zimmern, hohe luftige Räume, sehr geeignet für Aerzte od. Büros, per sofort zu vermieten; desgl. ist die **1. Etage** v. 5 großen schönen Zim., Badezimmer, großem Balkon rc. per sofort zu vermieten. Auch wird das gesamte Haus für Aerztezwecke abgegeben. Näheres Hotel Metropole, vm. 11—12. 3144

**Rheinstraße 38** zum 1. April herrschaftl. 4-Zimmer-Parterre-Wohnung mit Zubehör (auf Wunsch auch 5 Zimmer), für Arzt, Spezialist, Architekt oder Bureau sehr geeignet, zu vermiet. Näh. das. im Bureau der Weinhandlung, Hof. Tel. 102. 3217

**Rheinstr. 101,** 1 St., gr. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, gr. Balk. sow. Zub. v. sof. od. sp. zu v. N. 21.

**Stiftstr. 23, Part.,** 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. per sofort. Besichtigung zw. 2—3 Uhr nachm.

**Wellritzstr. 11** 4-Zim.-Wohnung p. sof. o. spät. zuvermieten, ev. m. Laden. Näh. Part. 3182

**Adolfshöhe.** In Villa eleg. 4-Zim.-Wohn., auch geteilt, zu verm. Näh. Wiesbadener Allee 94.

### 5 Zimmer.

Kleine Burgstraße 1
5 Zimmer, Bad usw., seither v. Arzt bewohnt, sof. od. später zu verm. Näh. daselbst, Porzellanlad. 2391

**Dotzheimer Straße 53**, 3, elegante 5-Zim.-Wohn. per sofort o. sp. zu vm. Näh. bei **Feilbach**, Part. 2296

**Luisenstr. 5, 2. Etage** Südseite, ist die von 5 schönen großen Zimmern rc., eventl. 4 Zimmer mit Badezimmer, sehr geeignet für Aerzte oder Bureaus, per sofort zu vermieten. Näheres **Hotel Metropole**, vorm. 11—12. 3143

**Villa Neubauerstraße 3** (vord. Dambachtal), mod. 5-Z.-W., z. 1. April 1913 zu vm. Ein großes Frontspitzzim. l. dazu verm. werd. Besicht. 11—1, 3—5. Anm. P. 3142

**Rheinstraße 38** zum 1. April herrschaftl. 5-Zimmer-Parterre-Wohnung mit Zubehör (auf Wunsch auch nur 4 Zimmer), für Arzt, Spezialist oder Bureau sehr geeignet, zu verm. Näh. in der Weinhandlung daselbst. Eingang Hof. Tel. 102. 3216

**Rheinstr. 113, 1. Et.** große 5-Zimmer-Wohnung per sofort, für 1400 Mk. Näheres im Laden Nr. 115, nebenan.

**Stiftstraße 23, 1,** 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. per sofort. Besichtigung zwischen 2—3 Uhr nachm.

**Aerzte-Wohnung,** Ecke Gr. u. Kl. Burgstr. 1, seith. v. Kinderarzt **Dr. Hirsch** bewohnt, 5 Zimmer, Badez., elektr. Licht und reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres 1. Etage, **Eidam.**

### 6 Zimmer.

**Rüdesheimer Straße 24,** Part., 6-Z.-W. mit Bad u. allem Komfort per 1. April 1913 und schöne 5-Zim.-W. per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Meurer**, 4. Stock. 3250

**An der Ringkirche 11, 2. Stock** z. 1. Jan. 1913 herrsch. 6-Z.-W. m. gr. Veranda, allem mod. Komfort, Zentralheiz., Entstaubungsanl. zu vm. N. das. b. Fischer, 4 St. 3207

**Luisenstraße 19, 3. St.,** herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, Personen-Aufzug, Zentralheiz., per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. F376

**Viktoriastraße 17,** hochherrschaftliche Wohnung von sechs Zim., im 1. Stock, mit Zentralheiz. u. elektr. Licht, per sof. Näh. nur Kostenloser Wohnungs-Nachweis, Luisenstraße 19, neben der Reichsbank. F376

### 7 Zimmer.

**Adelheidstraße 74** ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zim. und reichlichem Zubehör auf sof. o. spät. zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 74, P. 2600

**Mosbach. Str. 36, 1. Et.,** hochherrschaftliche Wohnung. 7 Zimmer mit Diele u. Zubehör, mit allem Komfort, Warmwasserheizung, elektr. Licht, Personenaufzug, per sofort oder später zu verm. Näh. das. od. Part. 3251

**Rheinstr. 101,** 1. Et., 7—8 Z., Küche, Speisekammer, Bad. 2 gr. Balk., all. Zub. 2000 Mk. 2127

**Herrschaftliche 7-Zimmerwohnung** (Gas, elektrisches Licht, warm Wasser, zwei Balkons, mit reichl. Zubehör) wegen Todesfall per sofort oder später mit bedeutendem Mietnachlaß zu vermieten. Näheres 3005 Goethestraße 4, Part.

### 8 Zimmer und mehr.

**Adolfsallee 11** Wohnung von 8 Zimmer, m. reichl. Zubehör u. Garten, sof. od. später zu vermieten. 2386

**Für Aerzte sehr geeignet!** **Bahnhofstraße 8, 2,** 9-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, Zentralheizung, Lift rc., auch als 4- und 5-Zimmerwohnung geteilt per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei **Leber.** 3158

**Luisenstraße 25** herrschaftl. einger. 2. Etage m. Nachlaß, 8—9 Zim., Zentralheizung u. elektr. Licht, per sof. zu vm. Näh. das. 3. Et. od. Kontor, Wagemann.

**Rheinbahnstraße 5**, 1 St., herrschaftl. 9-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten, eventuell mit Nachlaß. Näh. Nikolasstraße 12, bei Rückert.

### Läden und Geschäftsräume.

**Am Adlerbad** (Adlerstraße 3 große helle Lagerräume, auch als Werkstätte, zu vermieten. 2743

**Bahnhofstr. 2, Part., 3 Zim.,** bisher Bureau, mit od. ohne Einricht., Weinkeller u. Lagerräume, sof. od. spät. zu verm. Der zirka 400 qm große, unges. 150 Stück faß., m. Kreuzgewölbe geb. Keller kann v. d. Bureau-Räumlichk. auch getrennt vermietet werden. Anzusehen von 8—1 Uhr. Näheres zu erfragen **Bahnhofstraße 1, 1,** od. Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 2935

**Bismarck-Ring 6 Laden** mit Nebenräumen p. sofort zu verm. Näh. Wielandstraße 10, Deithers.

**Friedrichstraße 10**
1 helle Werkstätte, 100 qm groß, ganz oder auch geteilt,
1 do. 90 qm, auch für Kunstmaler sehr geeignet,
2 Souterrain-Räume, je 120 qm,
1 do. 180 qm groß, ganz oder geteilt,
per sofort zu vermieten. 2130

**Herderstraße 6,** Laden mit Wohnküche und Nebenraum, mit oder ohne 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. L. Becker, Große Burgstraße 11. 3999

**Kirchgasse 43** gr. Laden mit Souspl per 1. Januar 1913 zu vermieten. Näh. 1. Et. 2924

**Kirchgasse 49, 1** 3 Räume eventl. mit Schaukasten zu vermieten. 3039

**Langgasse 4 Laden** mit od. ohne Werkstätte u. Lagerr., ferner 3 Zimmer zu Büro- oder Geschäftszwecken zu verm. Näh. Laden r. 3229

**Langgasse 48, 1 Vorzügl. Geschäfts-Etage** in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, per sofort od. später zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. 1. Stock u. bei den Wohnungsvermittlungs-Bureaus. 2131

**Marktstraße 12** großes Entresol für Bureau usw., m. od. ohne Wohn. zu verm. Näh. 2 Stiegen rechts.

**Marktstr. 22** sind große **Lagerräume** mit Packraum und Kontor zu verm. Näh. bei **Ed. Meier**, Nikolasstr. 41. 2132

**Mauritiusstr. 16** **Laden** zu vermieten. Näh. bei **Langewand.** 3206

**Laden** **Moritzstraße 7,** 2 Erker mit Ladenzimmer, geeignet für Modes u. Putz, und 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2939

**Moritzstr. 45 g. h.** Werkst., elektr. Betr.

**Laden Nerostr. 38** mit Wohnung u. Lagerkeller per sofort oder später. 2133

**Neugasse 4 Laden** sof. o. sp. zu vm. Näh. das. 1. Et. Weygandt. 2225

**Eckladen** **Schwalbacher Straße 47,** 5 Schaufenster, Sout., sofort zu verm., evtl. geteilt. Näh. 2 links. 2135

**Webergasse 5** (Eingang Spiegelgasse 1) erste Geschäftslage, ist der vordere Teil der 1. Etage sofort zu verm. Pass. für Aerzte, sowie jedes fein. Etagengesch. Näh. im Hause od. Mainzer Str 44. Tel. 6327. 2713

**Wellritzstr. 11** Laden zu verm. Näh. im Putzgeschäft. 3119

**Wellritzstraße 45** ein **gr. Eckladen** (auch geteilt) per sofort oder später zu vermieten. Näh. Metzgerladen. B12075

**Wellritzstraße 46** **moderner Laden** mit reichl. Nebenräumen, event. auch Wohnung zu v. Näh. Göbenstraße 11, P. r. B2016

**Wielandstr. 8** Laden, für Kurzwarengesch. geeignet, m. Wohn. zu verm. 2140

Laden mit 2 Schaufenstern u. groß. Lagerräumen (auch für Engros-Geschäft geeignet), mit oder ohne Wohnung auf April 1913 zu vm. Näh. Albrechtstraße 8, 1. 3188

**Laden** mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Bismarckring 33, 3. Et. Reimann. B19984

**Zwei Läden** verschieden. Größe im Neubau Dotzheimer Straße 49, **am Ring,** auf sof. od. spät. zu verm. Näh. **Billmann**, Dotzheimer Str. 43.

**Laden für Färberei** und chem. Waschanstalt, Manufakturwaren od. besseres Spezialgeschäft mit 2-Z.-Wohng. (Heiz.) Bism.-Ring 2 zu verm. Näheres **Billmann**, Dotzheimer Str. 43. B11150

**1 Laden i. gut. Geschäftslage**
mit od. ohne 4-Zim.-Wohnung per 1. April oder früher preiswert zu verm. Näh Ellenbogengasse 4, 3.

**Modern. eleg. Laden**
mit od. ohne Lagerraum evtl. Wohn. zu vermieten. Näheres bei Schäfer-Uhlein, Faulbrunnenstraße 11.

**Magazin oder Werkstätte**
per sofort oder später zu vermieten. Friedrichstr. 8. N. b. Hausmeister. 2143

**Kontor und Lagerräume**
per sofort zu verm. Näh. Friedrichstraße 40, 1. Etage links. 3174

Große Geschäftsräume, 400, 200 und 100 Qmtr., Gartenfeldstraße 25, gegenüber Bahnhof, feuersicher u. hell, für Fabrikation, Lagerung, Bureaus usw geeignet, zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft, Heiz. vorhanden. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

**Zwei Läden**
Grabenstraße 3, n. Ecke Marktstr., Mtr. 3,50 u. Mtr. 6 tief, neu und modern herger., mit o. ohne Einrichtung, sofort billig zu v. B12527

**Für Aerzte.**
2 leere eleg. Zimm. (Office)
**Langgasse 31, I,**
Löwenapotheke, vis-à-vis d. städt. Badhaus, zu vermieten.

**Großer Laden,**
2 Schaufenster, Rheinstr. 41 (bisher Buchhandlung), sof. od. später zu vermieten. Näh. bei Justiz-Rat Kullmann, Luisenplatz 1. 2146

**Laden**
mit Ladenzim. u. Geschäftsräumen preiswert zu verm. Moritzstr. 22, 1. Et. 1036

Großer Laden mit 2 Schaufenst., in w. gegenw. ein gutgeh. D.-Friseur-Geschäft betr. w., a. f. H.-Salon passend geeign., p. 1. Jan. mit oder o. 1—3-Z.-W. billig. Näh. b. Hausagent. Rheinstraße 115, 1. Stock.

Magazin, Werkstatt oder Atelier, gr. heller Raum, mit Holzb., Oberlicht, zu ebener Erde gel., per sofort od. spät. zu v. Schwalbacher Str. 12.

**Laden,**
hell und geräumig, zu vermieten. Näh. bei Fr. Weil, Wilhelmstr. 4. 3186

**Geräumige Werkstätten,** auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Parkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F 851

**Konditorei.**
Laden, Taunusstraße 55 sof. od. spät. anderweitig zu verm. Näh. beim Hausverwalter Holz, daselbst. 2161

**Bäckerei und Konditorei**
auf sofort unter günstigen Beding. zu vermieten. Offerten u. O. 424 an den Tagbl.-Verlag.

**Progerie m. Kolonialwaren**
in bester Lage (Südviertel) mit kompl. Einrichtung sofort billig zu v. Gefl. Off. u. Z. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei,
Südviertel, nahe der Rheinstr., auf 1. 4. 1913 zu verm. Offerten unter N. 144 an den Tagbl.-Verlag.

### Villen und Häuser.

**Villa Parkstraße 40**
8 Herrschaftszimmer, reichl. Nebenräume, schöner Garten mit Ausgang nach den Kuranlagen auf sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Justizrat Dr. Loeb, Nikolasstraße 20. 3063

**Villa Weinbergstraße 21**
mit allem Komfort d. Neuzeit eingerichtet, 9 Zim., billig zu verm., evt. zu verk. Näh. Jacob Cramer, Stiftstraße 24. 3283

Einfamilien-Villa, Siegfriedstraße 6, Landesdenkm., zu v. Arch. Didion, Wiesb., Biebr. Str. 16, Tel. 6472.

**Villa** (Kurlage), 11 Räume, kl. Garten, ganz oder als zwei Wohnungen preisw. zu verm. oder zu verk. Offerten unter Z. 144 an die Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 29.

**Villenkolonie Eigenheim**
**Landhaus** zu vermieten o. zu verkauf. Näh. Eigenheimstraße 11. 3064

### Auswärtige Wohnungen.

**Dotzheim,** Friedrichstr. 3, Part., modernes Haus, beste Ortslage, 7 Min. v. Straßenb., 3 Zim., Küche u. Zubeh., Gas, Elektr., Garten, sofort zu verm. Ermäß. Preis 300 Mk. Näh. Wiesbaden, Neudorfer Str. 6, 1.

### Möblierte Wohnungen.

**Möbl. Wohnung,** 4 Z. u. Küche, 1. Stock auch geteilt, zu verm. Mainzer Straße 50

### Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstraße 24, 1, fein möbl. Zim. dauernd oder vorübergeh. zu verm.

An der Ringkirche 9, 2, zwei schön m. behagl. eleg. Zimmer sof. oder sp.

**Dotzheimer Straße 15, 1,**
per sofort möbl. Zim. mit gut. Pension.

**Grabenstraße 28** schön möbl. Z. mit und ohne Pension billig zu vermieten.

**Mädchenheim „Germania",**
Johnstraße 4, 2, empfiehlt seine neu renov. Räume stellenlosen u. durchreisenden Mädchen, mit u. o. Pens. zu mäßigen Preisen. Tel. 2122.

**Mauergasse 8, 2 St. l.,**
hübsch möbl. Zimmer per sofort zu vm.

**Moritzstr. 37,** 2 L., g. m. W.- u. Schl.-Zim., ev. mit Küche.

Neugasse 18, 1 rechts, Eckhaus, ein oder 2 behagl. möbl. sep. Z. zu vm.

**Oranienstraße 62, 2,**
am Ring, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an Dauermieter zu vermieten.

**Rheinstr. 46, 3,** 1 oder 2 schön möbl. Zim. z. vm.

Schön m. Zim. nebst sep. Zimmer zu verm. Emser Straße 20, 2 St.

**Möblierte Zimmer** mit Frühstück Privat-Landhaus **Mainzer Str. 50.**

**Möbl.** schön ger. Zimmer zu vermieten Oranienstraße 25, 1.

**Am Walde, gegenüber den Eichen, möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. Platterstraße 81, 2. Wilde.**

**Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer** in ruhigem Hause zu verm. Röderstraße 10, Alleeseite.

### Leere Zimmer und Mansarden etc.

**Taunusstraße 25** gr. frdl. Frontspitze zu verm. Näh. daselbst (Drogerie).

Frontspitzzim. mit Kammer z. 1. 10. zu verm. N. Stiftstraße 2, 2.

**Friedrichstr. 40**
Frontspitzzimmer an ruhige Person zu verm. Näh. 1. Etage links.

### Keller, Remisen, Stallungen etc.

Adolfstraße 8 großer Weinkeller, mit Aufzug u. Bureauräumen zu vm. Preis 1500 Mk. Näh. daselbst oder W. Sauerborn, Wörthstr. 8. 2154

Bahnhofstraße 2 ist ein ca. 400 qm großer, ungef. 150 Stück fassender, mit Kreuzgewölbe gebauter

**Weinkeller**
sof. od. spät. zu verm. Anzuf. von 8—1. Näheres zu erfr. Bahnhofstraße 1, 1, oder Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 2934

**Stallung** zu vermieten Adlerstraße 17.

**Gr. Weinkeller** Adolfstr. 7. N. Stb. 3. 2155

Bierkeller, evt. mit Wohnung, zu v. Göbenstraße 19, im Bur. B 17818

**Gr. Lagerkeller** Nerostr. 38 a. gl. o. sp. zu vermiet.

**Stallung** für 2 Pferde, Remise u. s. w., Mitte der Stadt, preiswert zu vermieten. Näh. Rauentaler Str. 21, 1 r.

## Mietgesuche

Kl. Hausverwaltung
geg. 2-Z.-Wohn. u. etw. Gehalt von ält. zuverl. Mann m. Tochter gesucht. Derselbe versteht Gartenarbeit. Off. unter D. 426 an den Tagbl.-Verlag.

**Alleinstehende Dame** (ig. Frau) von auswärts **sucht sofort** in gutem Hause (Zentrum), hübsche F 84

**3-Zim.-Wohn.**
mit **Bad,** nur im ersten oder zweiten Stock. Offerten mit Preisangabe an **Martin,** Rheingauer Straße 13, 1.

**Kinderl. Ehepaar** sucht in ruhigem feinen Hause, am liebst. Villa, 4—5-Z.-Wohn., Sonnenseite, unterwohntes Hochpart. oder 1. Et. Beteiligt sich auch event. mit Kapital an entsprech. Neubau. Offerten u. Z. 424 an den Tagbl.-Verlag erbet.

6- oder 7-Zim.-Wohn., 1. St. oder Hochp., in höh. Lage, möglichst m. Garten, z. 1. 4. 13 gesucht. Ang. mit Preisang. u. P. 425 Tagbl.-Verl.

**Wohnhaus,**
aus ca. 8 Räumen u. Zubehör bestehend, in freier Lage Wiesbadens, für Frühjahr 1913 zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe und sonstigen näheren Mitteilungen unter A. 949 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht für ein ält. Ehepaar ein
**möbliertes Zimmer**
in mittlerer Preislage. Offerten mit Preisangabe unter R. E. 2327 postlagernd Wiesbaden. F 142

**Jg. Mädchen sucht Zimmer**
mit voller Pension, mögl. in jüdischer Familie. Off. mit Preisangabe unter U. 7177 an **D. Frenz, Mainz.** F 74

**Ganz separat. Zimmer,**
sehr gut möbliert, sucht ruhiger Mieter sofort. Nur entsprechende Offerten unt. F. 145 an Tagbl.-Zweigst., Bism.-Ring.

## Fremden-Pensions

*Dambachtal 23* ▼ *Neuberg 4.*

**Einküchenhaus,**
*Haus Dambachtal,*
*neuerbaut m. all. Komfort, möbl. u. unmöbl. Zimmer u. Wohnungen im Abschluß m. Privatbad. Nähe Kochbrunnen in bevorzugt., freier, ruhiger Lage. Preiswerte u. neuzeitlichste Pension am Platze.*
*Spez. f. Dauermiete gebaut. Passantenaufnahme. — Tel. 341.*

**Haus Wenden,**
Frankfurter Straße 12, Tel. 6279, empfohlen durch den Deutschen Offizier-Verein.
Nahe Kurhaus u. Theater, gut eingerichtet mit Bädern, Lift, Zentralh. u. elektr. Licht, bietet angen. Winteraufenthalt mit und ohne Pension bei mäßigen Preisen.

**Pension „Villa Ena",** Hainerweg 12, Telephon 4936,
eleg. möbl. Zim. m. u. ohne Pension. Zentr.-Hz., mäß. Preise, Winter-Arrang.

**Villa Carolus,**
**Nerotal 5,**
beste sonnige Lage, Winterarrangements von Mk. 100 pro Monat an.

**Pension Pustau,** Nerotal 37, elegant möbl., sonn. Zimmer f. d. Winter billig zu verm.

**Pension Villa Monbijou**
Wiesbaden, Paulinenstrasse 4, f. ruh. Lage, direkt a. d. Kuranlag., 2 Min. v. Kurhaus.
Fam.-Pens. I. Ranges m. a. Hotelkomfort, Thermal- u. Süsswasser-Bäder. Badezimmer in jed. Etage, Lift, elektr. Licht. Vorz. Küche, auf Wunsch Rücksicht auf Diät. Pension inkl. Zimmer u. Heizung 6—12 Mk. Gemütl. Winteraufenth. bei erm. Preisen.
Besitzerin Emma Kruse.
Fernruf 646.

**Luisenstr. 24, 1. Et. r.,**
eleg. m. Zim., m. o. o. Pension, fr.

**Dauerheim** Haus „Sesam",
*Walkmühlstrasse 8, Part.,*
*für haushaltmüde Ehepaare, alleinsteh. Damen u. Herren. — Schöne unmbl. Zimm. m. Zentralheizg., el. L. Gute Pension. — Mässige Preise.*

Gutbesetzte erstklassige Fremdenpension in bester Lage sucht noch ein oder zwei gebildete Herren als Dauermieter. Mit oder ohne Möbel. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preise. Offerten unter M. 398 an den Tagbl.-Verlag.

**In kl. feinem Töchterheim**
finden junge In- und Ausl. herzlichstes Familienleben bei bester Verpflegung. Mäßige Preise. I. Referenzen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag Ua

**Herbst-Aufenthalt im Taunus.**
Gute Verpflegung. Mäß. Pensionspreis. Näh. im Tagbl.-Verlag. Va

**Für 2 Kinder,**
M. 12 J., Kn. 11 J., wird z. 1. Jan. resp. 1. Apr. Pens. in gut. Fam. ges. Hauptgew. wird auf tadellose Erzieh. u. einf. Verpfleg. gel. Off. m. unges. Preis u. H. 425 an den Tagbl.-Verl.

**In Wiesbaden**
**wird eine feine Fremden-Pension gesucht,**
in der während des Winter-Halbjahrs eine junge Dame sich in der Küche vervollkommnen und Gelegenheit finden könnte, gesellschaftlichen Verkehr zu pflegen. Offerten mit Bedingungen und Referenzen erbeten unter O. G. 1112 durch Haasenstein u. Vogler, A.-G., in Köln. F 84

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**
**Lion & Cie.,**
Bahnhofstraße 8.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

**Jeder Mieter**
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F 376

**Wohnungs-Büro „Hansa",**
Luisenstr. 15. Fernspr. 1623.
Kostenloser Nachweis.
von möbl. Zimmern, Pensionen und Wohnungen.
Wohnungs-Anzeiger
erscheint wöchentlich und ist kostenfrei auf dem Büro zu erhalten.

Königlicher Hofspediteur
**L. Rettenmayer**
**Stadt-Umzüge.**
**Uebersiedelungen**
von und nach auswärts.
**Aufbewahrungen**
für kurze und längere Zeit.
**Verpackungen,**
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

1387

Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote.

**40—50,000 Mk.**
an 1. Stelle, oder Ia 2. Stelle, ohne Vermittlung p. 1. Januar auszul. Ausf. Off. u. T. 422 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

**Hypotheken u. Darlehen**
auszul. bei Abschluß einer Versicherung. Off. unter F. 426 an den Tagbl.-Verl.

### Kapitalien-Gesuche.

3000 Mark
auf Villa zu leihen gesucht. Angebote u. S. 425 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. z. Errichtung e. Wein-Restaurants in verkehrr. Lage gegen hypothekarische Sicherheit ges. Off. unter E. 426 an den Tagbl.-Verlag.

**2. Hypothek.**
Auf schön. Haus in best. Lage hier w. 15—20,000 Mk. für jetzt od. spät. gewünscht. Bitte um Bescheid unter W. 419 an den Tagbl.-Verlag.

**Mk. 21,500**
per 1. Januar n. J. auf Haus bester Lage gesucht. Prima Kapitalanlage. Off. u. M. 144 an den Tagbl.-Verl.

**1. Hypothek**
von 20—25 Mille auf Wohnhaus mit Fabrik in der Nähe von Offenbach gesucht. Briefl. Meldungen unter F. N. G. 648 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 142

**Vorzügliche erste Hypothek, 85,000 Mark,**
**mit Nachlaß gegen bar abzugeben. Offerten nur von Kapitalisten erwünscht. Off. u. N. 424 a. d. Tagbl.-Verl.**

**Suche auf 1. Hyp. 100,000 Mk.** a. 1. April v. Selbstgeb. ohne Vermittl. Off. H. 145 an Tagbl.-Zwst., Bismarckr.

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe.

Zweifamilien-Villa,
(neu), 2 5 Zim., Küche, Bad, Heiz.,
(neu), 2×5 Zim., Küche, Bad, Heiz.,
Wegzugs zu verk. Anfragen nur von Selbstreflektanten sind. Berücksichtig. Off. unt. R. 420 an den Tagbl.-Verl.

**Herrschaftl. Villa**
mit großem, schönem **Garten,** Gustav Freytagstraße belegen, **modernster Komfort, Stallung — Garage, herrliche Lage,** sofort zu **verkaufen** durch
**J. Chr. Glücklich,**
Wilhelmstraße 56.

**Die Villen Abeggstr. 1 u. 7**
sind zu verkaufen. Näh. Abeggstr. 1.

**Weit unter der Feldgerichtstaxe**
ist eine **vornehme Villa,** zehn Zimmer und Zubehör, **modern. Komfort,** ruhige, erstklassige Lage, inmitten von Gärten, sofort zu **verkaufen** durch
**J. Chr. Glücklich,**
Wilhelmstr. 56.

**Zu verkaufen:**
Villa Mozartstraße 4,
mit 12 Zimmern, Winterg., reichl. Zubehör, Stall., Garage, gr. Gart. 2c.
Villa Wiesbadener Straße 41,
vor Sonnenberg, 8 Zimmer, Zentralheizung, elektr. Licht 2c. Näh. Besitzer M. Hartmann, Mozartstraße 4.

Villa Schützenstraße 14
zu verkaufen, modern gebaut, sehr große vornehme Zimmer u. Treppenhaus. Näh. Hartung, Sonnenberger Straße 72.

2 hübsche Villen, nahe Kurpark, jede nur 55,000 Mk. Off. von ernstl. Selbstk. u. M. 403 an d. Tagbl.-Verl.

**Spekulation.**
**Grundstück,**
ca. 268 Ruten groß, ist zu dem billigen Preis von
**Mk. 110 pro Rute**
sofort zu verkaufen durch
**J. Chr. Glücklich,**
Wilhelmstr. 56.

**Villa** in feiner Lage und mit Autogarage für 2 Wagen, Chauffeur-Wohnung und schönem Garten zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter N. 421 an d. Tagbl.-Verlag.

Villa im Nerotal, Weinbergstr. 3, sof. priv. verk. N. Taunusstr. 33/35.

**Dambachtal, Freseniusstraße 7**
**Villa,** Komf. d. Neuz., z. verk. Näh. b. Architekt **M. Werner,** Dambachtal 41.

Villa Schützenstraße 14
zu verkaufen, modern gebaut, sehr große vornehme Zimmer u. Treppenhaus. Näh. Hartung, Sonnenberger Straße 72.

**Neu erbaute moderne Villa,**

Ecke Grillparzer- und Mosbacher Straße zu verkaufen, event. zu vermieten.

Einzusehen vormittags v. 11—1, „ nachm. v. 4—6 Uhr.

**Herrl. Villenbesitz**

im oberen Rheingau, nahe Wiesbaden, über 1 Morgen Garten, mit herrl. und einträgl. Obstanlagen ꝛc. (krankheitsh.) für 45,000 Mk. sof. zu verkaufen durch **Jmand**, Weilstraße 2.

**Altstadt** ist Haus mit Laden und Hinterh., in gutem Stand, unter Taxe zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Og B 19042

In größ. verkehrsreichen Vorort Wiesbadens ist erbteilungshalber ein größ neuerbautes Anwesen, Wohnhaus, Scheune, Pferdestall, Remise, Waschküche, Garten, elektr. Licht und Wasserleit., vis-a-vis dem Bahnhof, 1 Minute von der Haltestelle der elektr. Straßenbahn, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für jeden Fabrikbetrieb. Gefl. Anfragen unter L. 396 an den Tagbl.-Verlag.

**Zu verkaufen!**

In einem kleinen, schön gelegenen Landorte, in unmittelbarer Nähe eines Badeortes, ca. 20 Min. vom Bahnhof entfernt, sind wegs- bezw. erbteilungshalber 2 Wohnhäuser mit Gärten u. Remise zu verk. Für Sommeraufenthalt vorzügl. geeignet. Off. u. A. 951 an den Tagbl.-Verlag.

**12 Grundstücke**

in der Gemarkung Erbenheim, nach Wiesbaden teilweise liegend, zur Gärtnerei, Fabrikanlage, Bauplätze eignend, sind zu verkaufen. Nur reelle Vermittler erwünscht. Offerten unter **A. 940** an den Tagbl.-Verlag bis z. 10. Okt. 1912.

**Eltville a. Rh.**

Neuerbautes Landhaus, in herrl. Lage, 7 Zim. m. reichl. Zub., elektr. Licht u. Zentralheiz., Obst- u. Ziergarten vorh., z. Preis v. 28,000 Mk. zu verkaufen. Näheres bei Martin Müller, Architekt, Eltville am Rh., Schwalb. Str. 16a.

**Immobilien-Kaufgesuche.**

**Landhaus**

bei Wiesbaden, im Preise von 30- bis 45,000 Mk., alsbald zu kaufen gesucht. Ich bitte um sofort. genaue Offerten. Falls Rücksprache erw. Freitag, 9—11 u. 5 bis 8 Uhr. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

**Wir suchen verkäufl. Häuser**

an beliebigen Plätzen, mit u. ohne Geschäft, behufs Unterbreitung a. vorgemerkte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angebote von Selbsteigentümern erwünscht. Vermiet- u. Verkaufs-Zentrale, Frankfurt a. M., Hansahaus. F 142

**Suche** Geschäftshaus, auch Bäckerei, Hotel, Wirtschaft od. Warenhaus hier od. Umgegend von Besitzer. Offerten an **Solid 726 postlagernd Diez a. Lahn.**

**Landgut,** Mühle, auch Fabrikanwesen hier od. Umgegend von Besitzer gesucht. Offerten an „**Rentabel 198**“ **postlagernd Bad Ems.**

# Tages-Veranstaltungen. ✻ Vergnügungen.

**Königl. Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Abonn. D: Der Bajazzo. Hierauf: Cavalleria rusticana.
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Meyers.
**Volks-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Zum ersten Male: Flotte Weiber.
**Operetten-Theater Wiesbaden.** 8 Uhr: Der Tanzanwalt.
**Kurhaus.** 4 Uhr: Abonnements-Konzert. 8 Uhr, im Abonnement: Nordischer Komponisten-Abend.
**Odeon-Theater,** Kirchgasse.
**Biophon-Theater,** Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 3—11.
**Kinephon-Theater,** Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
**Erbprinz-Restaurant,** Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
**Hotel-Restaur. Friedrichshof** (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Konzert
**Etablissement Kaisersaal,** Dotzheimer Str. 10. Tägl. Gr. Künstlerkonzert.
**Café-Restaurant E. Ritter Unter den Eichen.** Täglich Konzert.
**Rotes Haus,** Kirchg. 70. Tägl. **Konzert**
**Walhalla-Restaur.** 8 Uhr: Konzert.

---

**Landesmuseum nassauischer Altertümer,** Wilhelmstraße 24, P. l. Geöffnet: 1. April bis 15. Oktober, Sonntag 10—1, Montag bis Freitag 11—1 u. 3—5; 15. Oktober bis 31. März: Sonntag u. Mittwoch 11—1 Uhr. Eintritt frei.
**Banger's Kunstsalon,** Luisenstr. 4/9.
**Aktuarius' Kunstsalon,** Taunusstr. 6.
**Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau.** Sprechstundenplan für Oktober 1912.
Caub, Rathaus: Montag, den 21., 11¾ Uhr.
Cronberg, Turnhalle: Freitag, den 4., 2 Uhr.
Diez, Kreishaus: Montag, den 7., 5¼ Uhr.
Dillenburg, Hotel Neuhof: Dienstag, den 15., 2 Uhr.
Eltville, Rathaus: Montag, den 28., 12¼ Uhr.
Elz, bei Limburg, Bahnhof: Montag, den 14., 10 Uhr.
Ems, Rathaus: Montag, den 7., 11½ Uhr.
Eppstein, Bahnhof: Freitag, den 25., 11½ Uhr.
Flörsheim, Bahnhof: Montag, den 28., 9¼ Uhr.
Haiger, Rathaus: Dienstag, den 15., 11¾ Uhr.
Herborn, Rathaus: Dienstag, den 15., 9 Uhr.
Höhr, Rathaus: Dienstag, den 22., 9 Uhr.
Homburg v. d. H., Rathaus: Freitag, den 11., 10¾ Uhr.
Königstein, Rathaus: Freitag, den 4., 10 Uhr.
Montabaur, Hotel Post: Dienstag, den 22., 1½ Uhr.
Nassau, Hotel Müller: Montag, den 7., 3 Uhr.
Nastätten, Bahnhof: Freitag, den 18., 2 Uhr.
Niedernhausen, Bahnhof: Freitag, den 25., 12¾ Uhr.
Oberlahnstein, Rathaus: Montag, den 21., 3 Uhr.
Rüdesheim, Rathaus: Montag, den 21., 9¾ Uhr.
Soden, Bahnhof: Freitag, den 11., 3½ Uhr.
St. Goarshausen, Hotel Hohenzollern: Freitag, den 18., 12 Uhr.
Weilburg, Hotel Nassauer Hof: Montag, den 14., 1 Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestr. 3, 1, welcher abwechselnd mit Herrn Landgerichts-Präsident a. D. Renckhoff die Sprechstunden abhält, ist mit demselben zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor den Schiedsgerichten zu Wiesbaden u. Mainz und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichs-Versicherungsamt in Berlin.
**Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen für Unbemittelte.** Täglich von 6 bis 7 Uhr abends, Dotzheimer Straße 1 (Arbeitsamt, Zimmer Nr. 5).
**Verein Frauenbildung - Frauenstudium.** Lesezimmer: Oranienstraße 15, 1. Bücherausgabe täglich von 10 bis 7 Uhr. Auskunftsstelle für Frauen-Berufe: Biebrich, Cheruskerstraße 9.
**Damenklub E. V.** Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
**Arbeitsamt,** Ecke Dotzheimer und Schwalbacher Straße. Unentgeltliche Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 u. 3—6 Uhr. Abteilung für gelernte und ungelernte Arbeiter. Abteilung für männliches und weibliches Hotelpersonal. (Auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr geöffnet.) Abteilung für Frauen: Höhere Berufsarten, Verkäuferinnen, sowie sämtl. Personal für Privat-Haushaltungen. Abteilung für männliches u. weibliches Krankenpfleger-Personal. Letztere Abteilung nimmt außer den Bureaustunden auch nachts unter Fernsprecher Nr. 4943 Aufträge entgegen.
**Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins:** Seerobenstraße 18, bei Schuhmacher Fuchs.
**Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins** stehen Jederman zur Benutzung offen. Die **Bibliothek 1** (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die **Bibliothek 3** (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 4** (Steingasse 9): Sonntag v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Philipp-Abegg-Bibliothek** (i. d. Gutenbergschule): Montags von 4—6 Uhr, Mittwochs u. Samstags von 4—7 Uhr.
**Volkslesehalle,** Hellmundstraße 45, 1, Geöffnet: Werktags von 10 bis 1 u. 3—9½ Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 9½ bis 1 Uhr.
**Suppen-Anstalt des Wiesb. Frauen-Vereins,** Steingasse 9 u. Scharnhorststraße 26, tägl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
**Kathol. Fürsorge-Verein für strafgefangene und entlassene Frauen, Mädchen u. Kinder. E. V.** Bureau: Rheinstraße 52, P. Sprechstunden: Jeden Morgen von 9—10½ Uhr, ausgen. an Sonn- u. Feiertagen.
**Verein für Kinderhorte. E. V.** Täglich geöffnet v. 4—7 Uhr. Mädchenhorte: 1. Nordhort, Steingasse 4. 2. Westhort, Schule a. d. Bleichstr., 3. Berghort, a. d. Schulberg 10; Knabenhorte: 1. Blücherhort, in d. Blücherschule, 2. Ludwig u. Clotilde Deneke-Hort, in d. Lehrstr.-Schule 3. III. Knabenhort, in der Lorcherschule. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** Meldestelle: Yorkstr. 4, 2. Sprechst. 8—12, 2—7 Uhr.
**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Meldestelle: Blücherstraße 12.
**Lichtluftbad Adelberg.** Den ganzen Tag geöffnet.

## Vereins-Nachrichten

**Aug.-Viktoria-Stift,** Handarbeitskränzchen 3½ Uhr, bei Frau Ritter Unter den Eichen.
**Turn-Verein.** Abends 6—7 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung 1, 8—10 Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner u. Zöglinge.
**Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschule.** 7.30 Uhr: Turnspiele.
**Wiesb. Fechtklub.** 8—10 Uhr: Fechten.
**Männer-Turnverein.** Nachm. 8½ bis 10½ Uhr: Kürturnen, Fechten; von 7 Uhr ab: Spielen auf dem Turnplatz „Nonnentrift“.
**Turngesellschaft.** 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.
**Stolzescher Stenogr.-V. E. V. Stolze-Schrey.** 8.30 Uhr: Uebungsabend.
**Kneipp-Verein.** 8.30 Uhr: Versamml.
**Stenograph.-V. Gabelsberger. E. V.** 8.30—10 Uhr: Anfänger-Kursus.
**Christl. Verein jg. Männer. E. V.** 8.30 Uhr: Turnen.
**Wiesbadener Zitherkranz.** 9 Uhr: Probe der Mandolinen-Abteilung.
**Ev. Arbeiter-V.** 8.30: Gesangprobe.
**Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub.** Abends 8.30 Uhr: Probe.
**M.-Gef.-V. Cäcilia.** 9 Uhr: Gesangpr.
**M.-Gef.-V. Concordia.** 9 Uhr: Probe.
**Männer-Gesangverein Hilda.** Probe.
**Sängerchor Wiesb.** 9 Uhr: Gesangpr.
**Schubert-Bund.** 9 Uhr: Probe.
**M.-Gef.-V. Union.** 9 Uhr: Probe.
**Verein für Handlungs-Kommis von 1858.** 9 Uhr: Versammlung.
**Plattdütscher Klub Wiesbaden.** Abds. Klock 9: Vereensabend.
**Wiesbadener Dilettanten-Orchester.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Stenographen-Klub Stolze-Schrey.** 9 Uhr: Uebungsabend.
**Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey.** Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr
**Athletiksport-Klub Athletia, Gegr. 1892.** Abends 9 Uhr: Uebung.
**Bayern-Verein Wiesbaden, E. V.** Gegr. 1908. Abends 9 Uhr: Schuhplattler-Probe.
**Radf.-Verein v. 1904.** Saalfahren.

## Versteigerungen

Versteigerung des Wohnhauses mit Hausgarten, Hühnerhaus, Waschküche mit Maschinenhaus, Fabrikgebäuden rechts und links und Fabrikgebäude hinter den zuletzt genannten, Bureaugebäude, Schuppen und Abort, Gaugasse 32 in Biebrich, ferner eine Wiese (Gaugasse) daselbst auf dem Rathause in Biebrich, nachm. 4 Uhr. Königl. Amtsgericht 9. (S. Tagbl. Nr. 421, S. 10.)
Einreichung von Angeboten zum Anliefern und Anschlagen der Türbeschläge für das Erd-, 1. und 2. Obergeschoß des Badhauses auf dem Adlergelände (Adlerstraße 4), vorm. 10 Uhr. Städt. Hochbauamt. (S. Tagbl. Nr. 454, S. 13.)

## Theater Concerte

**Königliche Schauspiele**

Freitag, 4. Okt. 222. Vorstellung.
1. Vorstellung im Abonnement **D.**
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

### Der Bajazzo.

Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.

Personen:

| | |
|---|---|
| Canio, Haupt einer Dorfkomödiantentruppe, in d. Komödie Bajazzo | Herr Seidler |
| Nedda, sein Weib, in d. Komödie Colombine | Frl. Friedfeldt |
| Tonio, Komödiant, in der Komödie Taddeo | Herr Schütz |
| Beppo, Komödiant, in d. Komödie Harlekin | Herr Scheerer |
| Silvio, ein jung. Bauer | Hr. Geisse-Winkel |
| Erster Bauer | Herr Schmidt |
| Zweiter Bauer | Herr Stuh |

Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.

Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Hierauf:

### Cavalleria rusticana.

Melodrama in 1 Aufzug von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

| | |
|---|---|
| Santuzza, eine junge Bäuerin | Frl. Frick |
| Turridou, ein junger Bauer | Herr Lichtenstein |
| Lucia, seine Mutter | Frl. Haas |
| Alfio, ein Fuhrmann | Herr Rehkopf |
| Lola, seine Frau | Frl. Schmidt |
| Eine Bäuerin | Frl. Schrötter |

Landleute, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe.

Die Türen bleiben während der Vorspiele geschlossen.

Nach der ersten Oper tritt eine längere Pause ein.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Fremdenloge, 1. Rang, 10 Mk.; Mittelloge, 1. Rang, 9 Mk.; Seitenloge, 1. Rang, 7.50 Mk.; 1. Ranggalerie 6.50 Mk.; Orchester-Sessel 6.50 Mk.; Parkett 5.50 Mk.; Parterre 3 Mk.; II. Rang, 1. Reihe, 4.50 Mk.; II. Rang, 2. Reihe und 3., 4. und 5. Reihe, Mitte, 3 Mk.; II. Rang, 3. u. 5. Reihe, Seite, 2.25 Mk.; III. Rg., 1. Reihe u. 2. Reihe, Mitte 2.25 Mk.; III. Rg., 2. R., Seite, u. 3. u. 4. Reihe 1.50 Mk.; Amphitheater 1 Mk.

**Residenz-Theater.**

Freitag, den 4. Oktober.
Dutzend- u. Fünfziger-Karten gültig.

### Meyers.

Schwank in 3 Akten von Fritz Friedmann-Frederich.

Personen:

| | |
|---|---|
| Jacques Meyer | Walter Tautz |
| Moritz Meyer | Ernst Bertram |
| Rosalie, geb. Meyer, seine Frau | Marg. Lüder-Freiwald |
| Gerda, beider Kinder | Angelica Auer |
| Fritz, beider Kinder | Rudolf Bartak |
| Geh.-Rat Jakob Meyer | Miltner-Schönau |
| Wilhelm Stresemann, Gutsbesitzer | Hm. Nesselträger |
| Sophie Charlotte, geb. Freiin von der Kuche | Sofie Schenk |
| Edith, beider Tochter | Stella Richter |
| Kugeleit, Gutsbesitzer | Reinhold Hager |
| Amalie, seine Frau | Minna Agte |
| Valli, beider Tochter | Elsa Erler |
| Romber, Gutsbesitzer | Nikolaus Bauer |
| Dr. Bauer, Rechtsanwalt | KurtKeller-Nebri |
| Chevalier César de la Roche | Georg Rücker |
| Chevalier Erneste de la Roche | Willy Ziegler |
| Aurore, seine Frau | Theodora Porst |
| Ottomar Held | Ludwig Repper |
| Lola Venotti | Ellen Erika v. Beauval |
| Paul, Diener bei Jacques Meyer | Willy Schäfer |
| Heinrich, bei Stresemann | Karl Graetz |

Ort der Handlung: Im 1. Akt Berlin, b. Jacques Meyer, im 2. und 3. Akt bei Stresemann auf einem Gut in Ostpreußen.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Volks-Theater.**

Freitag, den 4. Oktober. Zum 1. Male:

### Flotte Weiber.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Leon Treptow.

Personen:

| | |
|---|---|
| August Thielewald, Rentier | M. Deutschländer |
| Fritz, dessen Sohn, Konservenfabrikant | Ferd. Staebing |
| Magda, seine Frau | Magda Behrens |
| Nepomuk Rolte, sein stiller Teilhaber | Max Ludwig |
| Lotte Wallgraf, dessen Schwester | Lina Töbte |
| Röschen, deren Töchter | Fränzi Henberger |
| Evchen, deren Töchter | Ilka Part ni |
| Adele Alsen | Ella Wilhelmy |
| Paul Flieder, Brüder | Emmo Christ |
| Peter Flieder, Brüder | Em. Henberger |
| Puschel, Faktotum bei Fritz Thielewald | Heinz Berton |
| Karl, Lehrling bei Fritz Thielewald | Lotte Walter |
| Selma, Wirtschafterin | Ottilie Grunert |
| Doris, Stubenmädchen | Marg. Hamm |

Kommis. Freundinnen Adelens. Gäste.

1. und 4. Akt spielen bei Thielewald. 2. und 3. Akt spielen bei Adele Alsen. Zeit: Gegenwart.

Anfang 8.15 Uhr. Ende 10.45 Uhr.

**Operetten-Theater Wiesbaden.**

Freitag, den 4. Oktober.

### Der Tanzanwalt.

Vaudeville in 3 Akten von Bordes-Milo und Erich Urban. Musik von Walter Schütt.

Personen:

| | |
|---|---|
| Dr. Zache, Rechtsanwalt | Emil Rothmann |
| Alice, seine Frau | Anni Boese |
| Frau Schulhoff, deren Mutter | Martha Krüger |
| Bernardi | Hans Angelberg |
| Ellen, seine Frau | Camilla Borél |
| Manon, Schauspielerin | Wanda Barré |
| Wally, Tippfräulein bei Zache | Hanst Klein |
| Franz, Diener bei Zache | Hz. Wendenhöfer |
| Mieze, Stubenmädchen bei Alice | Mary Meißner |
| Irma, Hausmädchen bei Bernardi | Wally Decker |

Zeit: Gegenwart. — Ort: Berlin.

Der 1. und 2. Akt bei Zache, der 3. Akt bei Bernardi

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

**Kurhaus zu Wiesbaden**

Freitag, den 4. Oktober.

Nachmittags 2½ Uhr:

**Wagen-Ausflug ab Kurhaus.**

Nachmittags 4 Uhr im Abonnement

**Konzert d. städt. Kurorchesters**

Leitung: Herr H. Jrmer, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Operette „Tantalusqualen“ von Fr. v. Suppé.
2. Volksszene aus der Oper „Der Evangelimann“ von W. Kienzl.
3. Die Publizisten, Walzer von St auss.
4. a) Nordisches Wiegenlied, b) Trautes Dämmerstündchen von O. Köhler.
5. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von F. Herold.
6. Phantasie aus der Oper „Carmen“ von G. Bizet.
7. Prinz Eitel Friedrich-Marsch von von Blankenburg.

Nachmittags 5 Uhr im Weinsaale:

**Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- od. Kurtaxkarten.

Abends 8 Uhr, im Abonnement:

**Nordischer Komponisten-Abend des Kurorchesters.**

Leitung: Herr Carl Schuricht, städtischer Musikdirektor.

1. Ouvertüre: Im Herbst von Grieg.
2. Romanze für Violinsolo mit Orchesterbegleitung von J. Svendsen. Violinsolo: Herr Konzertm. Schiering.
3. Peer Gynt-Suite Nr. 2 von Grieg.
4. Romeo und Julia, Konzert-Ouvertüre von J. Svendsen.
5. Valse triste von Jean Sibelius.
6. Finlandia, symphonische Dichtung von Jean Sibelius.

**Schmiedel's** beliebtes Damen-Orchester im „Erbprinz-Restaurant“ **müssen Sie hören!** Täglich 7 Uhr Anfang.

**Reichshallen**
Stiftstrasse 18.
Samstag, 5. Okt. 1912:
**Grosse Eröffnungs-Vorstellung**
mit erstklassigem
**Spezialitäten Programm.**
**Näheres siehe Anschlagsäule.**
Die Direktion.

Nr. 464.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
4. Oktober 1912.
60. Jahrgang.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE DAVID SÖHNE A.-G. HALLE a. S.

F131

Elly-Neu

Kasinosaal, Montag, 7. Oktober,
abends 7½ Uhr:

**Konzert.**

1596

Mitwirkung:
**Willy van Hoogstraten** (Violine).
Karten à 1, 3, 2 u. Schülerkarte 1 Mk. i. Musikhaus **Franz Schellenberg**, Kirchgasse 33, Tel. 2458 u. abends an der Kasse.

**Sonntag, den 6. Oktober 1912,** nachmittags 3 Uhr:

**Radrennen in Mainz.**

Dauerrennen mit Motorschrittmacher. Mannschaftsrennen nach 6 Tage-Art.

**7 Fliegerrennen!**

**Eintrittspreise:** Mk. 2.—, 1.50, 1.— und —.50. **Vorverkauf** zu ermäßigten Preisen bei **D. Frenz**, Annoncen-Exped., **Taunusstrasse 7, Krücke**, Schwalbacher Strasse und **Buschmann**, Mauergasse. F47

Soeben erschien
in unserem Verlag der

**Alt-nassauische Kalender 1913**

Ein Heimatbuch für die Freunde des Nassauer Landes.

Aus seinem Inhalt an Erzählungen, Skizzen und Gedichten seien u. a. hervorgehoben: Idstein, eine alt-nassauische Residenzstadt. * Am Trompeter. * Das Haus Nassau-Saarbrücken und die Grafen von Ottweiler. * Nassau im Jahre 1813. * Der letzte Nassauer. * Vom nassauischen Westerwald. Erzählung v. Eduard Wißmann.

Der „Alt-nassauische Kalender 1913" unterrichtet ferner den Leser über die Verwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden, wie über die Zusammensetzung und den Sitz der verschiedensten Behörden (Regierung, Kreisverwaltungen, Justiz, Militär, Bezirksverband, Kirchen usw.), so daß er auch als ein brauchbares Handbuch für jedermann bezeichnet werden kann.

**Als Bildschmuck**
bringt der „Alt-nassauische Kalender 1913"
u. a. Bilder von Idstein und Bildnisse aus dem Fürstenhaus Nassau-Saarbrücken.

Der „Alt-nassauische Kalender 1913" ist durch den Verlag und jede Buchhandlung zum Preise von 75 Pfg. zu beziehen.

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**
**Wiesbaden,** Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Das **biol.-med.** Heilverfahren heilt alle heilbaren, fieberhaften und chronischen Krankheiten, **schnell, sicher** u. mit **geringen** Kosten, wo andere Hilfe versagt, wie unzählige Erfolge beweisen.
**Biol.-med. Institut,** Luisenstr. 5.
Sprechst. 9—10½, 2½—5.

**Zahn-Atelier**
Rheinstrasse 56
Oscar Emmelhainz, Dentist.
Sprechstunden
für Zahnleidende 9—7 Uhr.

Künstl. Zähne (mit Gaumenpl.) p. Zahn 3.— ℳ
Plomben in Amalgam und Zement . . . 2.— ℳ
Zahnziehen mit örtl. Betäubung . . . . 1.50 ℳ
Stiftzähne Gold 10 ℳ in Silber . . . . . 5.— ℳ
Goldkronen, garant. 20 kar. Gold . . 15.— ℳ
Goldplomben . von 8 ℳ an.
Umarbeitungen schlechtsitz. Gebisse . . pro Zahn 2 ℳ
Reparaturen von 2.— ℳ an
Spezialist für modernen Zahnersatz in Gold.
Kronen, Brücken, Stiftzähne etc.
Zahnregulierungen schiefsteh. Zähne. Garant. nur bestes Material und hervorragende Arbeit.
Schonendste Behandl. Mäss. Preise. Schnellste Bedienung.

**Unter Preis**
kaufen Sie **Herren- und Knaben-Anzüge, Ulster, Hosen, Joppen**
**Neugasse 22, 1. Kein Laden.**

**Damen-Hüte!**
Grosse Auswahl modernster Formen in Filz, Samt u. Plüsch, garn. u. ungarn., darunter **echt Pariser Modelle.**
Äusst preisw. Dotzheimer Str. 31, Part. l.
Hüte werden schick garniert!
Bitte auf die Hausnummer zu achten!
B19910

**Winterobst,** Tafelbirnen, frische **Wallnüsse** u. **Fallobst** hat noch abzug. **Villa Ziemens,** Westerstadter Höhe 1.

**Schüttel-Aepfel billig zu verkaufen**
Nauenthaler Strasse 5, Part.

**Jubiläumsfeier ehem. 80er.**

**Samstag, den 5. Oktober d. J., abends 8½ Uhr,** in der **Turnhalle,** Hellmundstraße 25:

**1. Regiments-Abend.**

Vortrag des Herrn Hauptmann von Lettow-Vorbeck.
Chorvorträge des Sängerchors des Turn-Vereins.
Turnerische Vorführungen u. a. m. F589

Hierzu werden alle ehemal. Angehörige des Regiments Nr. 80 herzlich eingeladen.
**Die Jubiläums-Kommission.**

Fotogr. Aufnahmen u.
**Vergrösserungen**
auch nach jeder Platte u. Bild.
Lichtechte Kunst-Drucke
Für Fachfotografen bes. Preise!

Noch 1 Reklame-Feld
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Echte Frankfurter Würstchen,**
Alleinverkauf
von 1547
**G. A. Müller,** Neu-Isenburg,
empfiehlt täglich frisch
**Peter Quint,**
**Ecke Ellenbogengasse,**
am Schloßplatz, Tel. 482.

Garantiert prima
**Winter-Kartoffeln**
„Industrie" (keine Waggonware) pro Zentner 2.50 u. 3.— Mk. liefert
**Chr. Link,** Kleinstr. 1, Laden.

**DRUCKSACHEN**
jeder Art, für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr
liefert
in geschmackvoller Ausführung
**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**
Kontore: Langgasse 21
Fernruf 6650-53.

**Keine Fleischnot!**

Feiner **Hirschbraten** à Pfd. v. 80 Pf. bis 1.—.
Feiner **Rehbraten** à Pfd. v. 1.20 bis 1.50.
Tägl. fr. **Reh-, Hasen-** und **Hirschragout** sehr billig.
**Eringer,**
Tel. 4482. — Jahnstr. 22.

**Berühmte erstklassige Phrenologin**
mit nachweislich guten Erfolgen.
Nur für Damen. Sprechstunden von morgens 8 bis 9 Uhr abends.
Fr. **Susanne Grünewald,**
Bleichstraße 36, Bdh. 1.

**Für Wöchnerinnen und Kranke:**

**Wasserdichte Bettenlagen** das Meter von Mk. 1.50 an.
**Armtragbinden** von 80 Pf. an.
**Augen-, Nasen- und Ohren-Duschen und -Spritzen** v. 25 Pf. an.
**Augen- und Ohrenklappen- u. Binden.**
**Badesalze,** wie: Kreuzn. Mutterlaugensalz, Stassfurter Salz, echtes See-Salz, Kreuzn. Mutterlauge.
**Bade- u. Toiletteschwämme** in grösster Auswahl.
Gummischwämme, Ia Qual. Augen-, Mund- und Ohrenschwämme.
**Badethermometer.**
**Bettpfannen** (Unterschieber, Stechbecken) aus Porzellan, Emaille und Zink in verschied. Grössen von Mk. 2.— an.
**Bidets.**

**Bruchbänder** v. Mk. 1.80 an. Brustbürstchen mit Sauger.
**Brust-, Hals- und Leibumschläge** nach Priessnitz, gebrauchsfertig in versch. Grössen von Mk. 1.20 an.
**Klistierspritzen** aus Gummi, Glas u. Zinn. Clysopompen. Glycerinspritzen.
Klistierrohre aus Glas, Hart- und Weichgummi.
**Desinfektionsmittel** wie: Lysol, Lysoform, Creolin, Cresolseifenlösung.
**Einnehmegläser.** Trinkröhren und Krankentassen von 20 Pf. an.
**Eisbeutel.**
**Fieberthermometer** v. Mk. 1.— an, mit **amtlich. Prüfungsschein** von Mk. 3.— an.
Fingerlinge aus Patentgummi u. Leder.
**Frottier-Artikel** in grösster Auswahl.

**Gummistrümpfe** in allen Grössen.
**Holzwollunterlagen** für das Wochenbett.
**Hustenpastillen u. Bonbons.**
**Inhalat.-Apparate** von Mk. 1.50 an.
**Injektionsspritzen** aus Glas und Hartgummi.
**Irrigatore.** komplett m. Mutter-Klistierrohr von Mk. 1.— an.
**Leibbinden** in allen Grössen u. Preislagen, System Teufel u. and. Fabrikate v. Mk. 1.75 an.
**Wochenbettbinden.**
**Luftkissen,** rund u. viereckig, in allen Grössen von Mk. 2.75 an.
**Medizin. Seifen.**
**Milchpumpen.**
**Mineralwässer.**
**Mundservietten** f. Kind.
**Mutterrohre** aus Glas und von Hartgummi.
**Nabelbruchbänder.** Nabelpflaster und Flecken.
**Ohrenhalter** f. Kinder.

**Handspucknäpfe** aus Glas, Porzell. u. Emaille, Taschen-Spuckflaschen,
**Suspensorien** in grösster Auswahl von 45 Pf. an.
**Taschen- u. Reiseapotheken.**
**Urinflaschen,** männliche und weibliche.
**Verbandwatte,** chemisch rein.
**Verbandstoffe u. Binden,** wie: Cambric, Mull, Gaze, Leinen, Flanell, Ideal etc. Verbandgaze, Lint, Braunbinden, Guttaperchatafft, Billroth-Batist, Mosetig-Batist zu Verbänden u. wasserdichten Umschlägen.
**Verbandkästen** in verschiedenen Zusammenstellungen u. all. Preislagen.
**Wärmflaschen** aus Gummi und Metall von Mk. 1.50 an.
**Leibwärmer.**
**Wundpuder,** asoptisch.
**Zimmer-Thermometer.**

**Beste Ware!** **Billigste Preise!**

Fernsprecher 717. **Nassovia-Drogerie.** Kirchgasse 20.
Chr. Tauber Nachflg., Inh. R. Petermann. 36

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

Waffeln, Mohrenköpfe, Schokolade, Bonbons usw. verkaufe u. Engros-preisen. Hellmundstraße 27, 1.

Schweres kräft. Arbeitspferd billig zu verk. Becker, Helenenstraße 18.

Rappwallach, 7j., für Landwirtsch. geeign., preiswert zu verkaufen Dotzheimer Straße 18.

2 Ziegen, eine Partie Kürbise zu verk. Adolfstraße 7, Laden.

Junge edle deutsche Schäferhunde bill. zu vk. Dotzheimer Str. 17, Gth.

Sch. deutscher Schäferhund, 1 J. alt, Wolfsfarbe, billig zu verk. Näheres Dotzheim, Rheinstraße 16.

Deutscher Schäferhund, 6 Mon. alt, sowie ein Hof- u. Zughund, 1 J. alt, beide Rüden, billig abzugeben bei Cornelius Ott, Schierstein-Lach, am Versorgungshaus.

Schwarz. Tiger-Dackel-Hündin, das beste was existiert, zu verkaufen Luisenstraße 17, Bureau, Hof.

Dobermann-Pinscher zu verkaufen. Näh. bei Kutscher, Westendstraße 12.

Zwei 3 M. alte schott. Schäferhunde (Männchen) u. ein Eichhörnchen bill. zu verk. Blücherstr. 44, G. Moßner.

Kanarienhähne, St. Seifert, zu verk. Göbenstraße 19, Hth. 2. Gömpel.

Waldvögel, pr. S., wachs. Rattenp. billig Dotzheimer Straße 17, Gth.

Gut erh. getrag. Kleidungsstücke billig zu verk. Zietenring 10, 3 r.

Gehrock-Anzug, Herren-Paletot, 2 Damenmäntel, Kinderfahrstühlch. billig Luisenstraße 5, Gth. 3 links.

Grün. anschleiß. Samt-Paletot u. Wintermantel für ält. D. billig. Anzus. vorm. Adelheidstraße 28, 2.

Gr. Ausw. in D.-Hüten, el. Samth. mit gr. Straußfed. 12.75, Wellritzstraße 2, Putzgeschäft. Das. w. Hüte a. Garn. angen. u. mitgebr. Sach. v.

Frack-Anzug u. Frack, fast neu, bill. zu verk. Blatter Straße 26, 1 r.

2 Gehrockanzüge, Ulster, versch. Hosen bill. zu verk. Neugasse 22, 1.

Herren-Ueberzieher, Ulster u. Anzüge, gut erhalt., billig zu verk. Luxemburgstraße 7, 2 links.

Warm. Winter-Ueberzieher u. schwarz. Gehrock für groß. Herrn, tadellos erh., sof. billig verk. Georg-August-Str. 3, 2 r., b. Zietenschule.

Guter H.-Ueberzieher, Gr. 48, zu verk. Riehlstraße 12, 1 l.

Militärmantel, wie neu, bill. abzug. Philippsbergstraße 37, 2 r.

Gut erh. Baby-Wäsche mit Badewanne bill. u. 3 Damen-Jacketts à 2, 4 u. 7 Mk. zu verk. Seerobenstraße 1, 8. Stock.

Sammethut und 2 Blusen billigst Göbenstraße 9, 3 links.

Prima Teppich (300×400) u. gemaltes Gobelin (Amor darstell.) billigst Göbenstraße 9, 3 links.

Verschied. Portieren u. Babywäsche billigst abzug. Schenkendorfstr. 1, 2 l.

Steppdecken auf Fabrik billigst. Anfragen unter Postlagerkarte 31, Potsdam 2.

Reise-, Schiffs-, Kaiser-, Handkoffer bill. zu verk. Neugasse 22, 1.

Piano (Isbach u. Sohn), gut erh., billig zu verk. Dotzheimer Str. 21.

Pianino, kreuzsaitig, tadellos erh., billig abzug. Helenenstraße 18, 1 r.

Gut erhaltener Flügel für 150 Mk. zu verkaufen Bismarckring 17, Druckerei Kempf.

Grammophon, gut erhalten, billig zu verk. Klauß, Bleichstraße 11.

Elegante Wohnzimmer, resp. Salon-Einrichtung preiswert zu verk. Walkmühlstraße 9, 3—4 Uhr.

W. Umz. Schlafz., best. in 2 Betten, Spiralr., Steif. Wollmatr. u. Keil, 2tür. Spiegelschr., Waschk. m. Spieg. u. 2 Nachtt. 200 M. Eltv. Str. 4, P. l.

Möbel aus 3 Zimmern, 1 Mah.-Schlafzim. m. Roßh.-Matr., 1 hoch. Bett m. Steif. Matr. u. Deckbett, Personal Bett 20 Mk., Küchen-Einrichtung 35, gr. 2tür. Spiegelschr. 55, 1tür. Kleiderschr. 20, eleg. Vertiko 40, Waschk. 20, versch. Tische, Stühle, Schreibt. Göbenstr. 9, M. P.

Schlafzim.-Einricht. (hellesch.), kpl., billig abzug. Helenenstraße 18, 1 r.

Schlafz., nußb.-p., m. Sprungr., 250. Anzus. bis 3 Winkeler Str. 7, P. r.

Hell. Schlafzim. m. 1 Bett 120 Mk., gr. Ausziehtisch 45, gr. Kleiderschr. 38, einf. Bett 18, prima Roßhaarm. 40, Diwan 28, Nachttisch 6, gute Nähmaschine 35, Sofatisch 8, Küchentisch mit Eisenplatte 8 Mk. zu verkaufen Roonstraße 5, 1 rechts.

Hochf. Schlafzim., Küchen-Einricht., Vertiko, Diwan, Trumeauspiegel u. and. Spieg., Waschkommode, Tische, Stühle, Kleiderschr., Betten, alles spottbill. Adlerstraße 53, Hth. Part.

Schlafz., kpl. Gasl., Kl.-Schrank zu verk. Yorkstraße 17, 2 r.

Wegen Aufgabe eines Haushalts 2 Betten 20 u. 25, 3 Kleiderschränke, fast neu, à 12 M., Waschkommode 14, Sofa 18, Diwan 28, Tische, Stühle, Spiegel, Deckbetten billig zu verk. Frankenstraße 25, P., Ecke Bism.-R.

Weg. Umz. 4 schöne Betten 25—50, Deckbett 10, Spiegelschr. 42, 2tür. Kleiderschr. 25, Nacht- u. Waschtisch, Waschkom., Diwan 30, Chaisel. 12, 2 prima Roßhaarmatr. à 40, Kanapee 10 bis 15 Mk., Polstersessel 5 Mk. Eltviller Straße 4, Part. l.

Wegzugshalber billig abzugeben: Vollst. Bett mit prima Wollmatratze 35 Mk., Waschkom. 10, Küchenschr. 10, 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 10 u. 20 Mk., einz. Deckbett, Diwan 30, Spiegel, Tische. Hellmundstraße 44, 1. Stock.

2 Nußb.-Betten à 60, Chaisel. 8 Mk., Sofa 10, pol. Tisch 15, Auszieht. 24, Nußb.-Spieg.-Umb. 48, Plüschdiwan 28, Küchenschr. 10, einf. Betten 10, 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 15 u. 25, Kom. 14, Schlafz. m. Marmor 180, Decks. u. Kissen, Spieg. u. Bilder, 2 Kinderbetten à 10, Sprungr. 5 Mk., Schreibtisch 10 Mk., Stuhl 3 Mk. u. v. m. Rauentaler Straße 6, Part.

Neue 3t. Matr., 1½schl., m. Roßh.-Aufl. 18 Mk. Bleichstraße 39, Part.

Aus Privat Sofa, Betten, Schrank sof. zu verk. Helenenstraße 17, 1 St.

Ein Diwan umzugshalber zu verk. Hallgarter Straße 4, Hth. 2.

Aelteres gut erhalt. Plüschsofa, rot, nußb., u. 6 passende Polsterstühle billig zu verk. Vorzuspr. 9—5 Uhr Schiersteiner Straße 11, 2 links.

Spiegel-, Bücher- u. Kleiderschr., Vertikos, Diwan, Ottomane, einzelne Sessel, Eich.-Flurtiletten, Trumeau- u. andere Spiegel, verschied. Tische, Stühle u. sonst. nur gut erh. Möbel billig abzugeben Frankenstraße 9.

Vertiko, Trumeauspiegel. Nähmasch. (Viktoria), Tische, Kleiderschränke, Bilder, fast neu, Umstände halber zu verkaufen Emser Str. 44, Gartenhaus 3 St. rechts.

Büfett, nußb.-poliert u. eichen, mit reich. Schnitzerei u. Kristall-Verglasung 145 M., Kleiderschr., nußb.-pol., innen halb Eichen, 48 Mk., pol. Vertiko m. Spieg. 45 Mk., Trumeau-Spiegel mit schönen Säulen 33 Mk. Möbellager Blücherplatz 3/4. B19563

Wegzugsh. Sekretär, hochh. Bett, 2t. Kleiderschr., 2 egale Betten, Diw., Kom. vk. Bertramstr. 20, Mth. P. r.

Waschkom. mit Marmor, Schrank, Tisch, Stühle, Bilder, Sofa, Kinderbadewanne bill. Blücherstraße 33, P.

Küchen-Einr., lack. Bettst., Vertiko, Nachttische, Küchenst., Küchenbr. bill. Schreiner Thurn, Schachtstraße 25.

Großer Küchenschrank, gut erhalt., billig abzugeben. Roepke, Rauentaler Straße 10.

D.-Schreibtisch, Bücherschr., Waschk. mit Marm., Weinschr., Kleiderschr., Bett m. Roßh. bill. Bleichstr. 29, 1.

Prachtv. Sekretär bill. zu verk. Frankenstraße 15, P.

Kassenschrank wegen Gelegenheit zum Ankauf eines größeren, fast neu, preiswert zu verkaufen. Näheres Strauß, Moritzstraße 21, 9—10 Uhr vormittags.

Nähmasch., Schwingschiff, f. gut erh., bill. zu verk. Bleichstraße 13, H. 1 l.

Nähmaschine, neu, billig verk. Meyer, Wellritzstraße 27. B19221

Nähmaschine, Schwingschiff, g. erh., billig zu vk. Klauß, Bleichstraße 11.

Gute Nähmaschine, Fußbetrieb, 35 Mk., zu verk. Roonstraße 5, 1 r.

Flaschenschränke v. Eisen u. Holz, ält. schöne D.- u. H.-Schreibt., Glasschränke, Kom., gr. u. kl. Spiegel, ält. Kleiderschr., Chaisel., Sofa, egale u. einzelne Sessel, Tische, Stühle, antike Möbel u. Kunstsachen aller Art. Adolfsallee 6.

Schöne Theke, 1,85 lang, billig zu verk. Obstladen, Bleichstraße 35.

Wäscherei-Einrichtung mit elektr. Betr. (Mot., Waschmasch. Zentrif., Büg.- u. Glanzmasch. und Gasbügelof.), 1 J. gebr., w. A. d. B. e. od. zuf. vk. Näh. Drudenstr. 9, 3 r.

Laden-Einrichtung, Regale, Erker, Ladentisch, vollständige Gaslichtanlage, neu, billig zu verk. Bornmann, Oranienstraße 31.

Ein gebrauchter Metzgerwagen, sowie zwei Bogenlampen preiswert zu verk. Metzgerei H. Cron Söhne, Neugasse 15.

Milchwagen, wie neu, für 80 Liter Milch, billig zu verkaufen Scharnhorststraße 12, Part.

Gebr. Federkarren m. Hemmnis bill. zu verk. Helenenstraße 18.

Kinderwagen zu verk. Adelheidstraße 105, Hth. 1.

Kinderwagen, Ueberzieher, Gehrock, Schreibtisch billig Neugasse 5, 1 r.

Brennabor-Kastenwag. u. K.-Stühlch. bill. zu verk. Westendstraße 11, P. l.

Schöner Kinderwagen sofort zu verk. Pfeffer, Scharnhorststraße 17, 2.

Gut erhalt. Kinderwagen billig zu verk. Schwalbacher Str. 44, 1 r.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen zu vk. Elsässer-Platz 7, H. 3, Ansel.

Eleg. mod. Kinderwagen, wie neu, bill. zu verk. Scharnhorststr. 7, 3 l.

Automobil, Adler, 4 Zyl., 8—16 PS., in bestem Zustande, billig zu verk. Offerten unt. R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Fahrrad umständehalber spottbillig Bleichstraße 46, 3 links.

Damen- u. Herrenrad mit Freil. bill. zu verk. Klauß, Bleichstraße 11.

4 neue Kachelkamine (Porzellanofen) zu jedem Preis abzugeben Hochstättenstraße 2.

Gebr. Gaskamin, echt Majolika, Elfenbein, sehr billig Hochstättenstraße 2.

Amerik. Dauerbrand-Ofen (Diana), fast neu, billig zu verk. Wilhelminenstraße 8, Parterre.

Mehrere gebr. Oefen, Dauerbrand, sowie Füllöfen billig zu verk. Hochstättenstraße 10, Schlosserei.

Dauerbrandöfen, Wäschemange, Dezimal- u. andere Wagen billig zu verkaufen Frankenstraße 9. B20061

2 kl. Füllöfen u. 2 Firmaschilder billig Walramstraße 9, 1 r. B20044

Patent-Dauerbrandofen für Holz u. Torf, fast neu, billig zu verkaufen. Anzusehen von 8—11 Uhr Müllerstraße 10, 1.

Aachener Gas-Heizofen billig zu verk. Adelheidstraße 62, 1.

Großer Gasbadeofen u. Zinkwanne, gut erhalten, zu verkaufen Lessingstraße 12, 1.

Großer Petroleum-Zimmerofen zu verk. Rauentaler Str. 18 Part.

Zarmig. Gaszuglüster 20, Flurlampe 5 Mk. Werderstraße 12, Part. links.

Zwei Kronleuchter für Laden, Elektr. u. Gas, Geldschrank, wie neu, Diplomaten-Schreibtisch bill. zu verk. M. H. Birck, Adelheidstraße 53.

Zkl. Lüster, Gasheizofen, Waschmang., Wage billig Blücherstraße 33, Part.

Gaslampe Lyra) billig zu verk. Kiedricher Straße 3, 2 r.

Gaszuglamp., Lüst., Pendel, Herde bill. zu vk. Schwalbacher Str. 85, P.

Gr. Fleisch- u. Messerputzmaschine bill. zu vk. Euler, Bertramstr. 9, 1.

Ein gebr. Blasebalg bill. zu verk. Schützenhofstraße 2, 2.

Neue Bretter, 8-, 10- u. 11zöllig, äuß. bill. Rau, Blücherstraße 5.

Ganze, halbe, viertel u. klein. Fässer zu verkaufen Karlstraße 15.

Frisch geleerte Weinfässer bill. Hellmundstraße 27.

Bretterwand, weiß, zu verk. Rheinstraße 56, 1.

## Kaufgesuche

Acker mit Kartoffeln zu kauf. ges. Off. m. Preis u. Größe unter W. M. postlag. Schützenhofstr.

Kostüme, Größe 44 u. 42, zu kaufen ges. Offerten A. N. 100 postlagernd Bismarckring. B20062

Mod. Anzug u. Ulster, mittl. Fig., zu k. ges. Hellmundstraße 44, 1 St.

Pianino od. Flügel zu kaufen gesucht. Ang. der Fabr. u. des Preises u. O. 352 Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Teppiche und Läufer zu kaufen gesucht. Angebote mit Größe und Preis erb. n. Schlichterstraße 11, Erdgeschoß.

Aelt. u. beff. Möbel u. Betten zu k. gesucht Hellmundstraße 44, 1. St.

Ankauf von Möbeln aller Art. Eltviller Straße 4, Part. l.

Bade-Einricht., gebr., zu kauf. ges. Angebote Hartingstraße 9, Part.

Gebr. Quetschmühle (Schrotmühle) für Handbetrieb zu kaufen gesucht. Speditionsgesellschaft.

Ausgekämmtes Haar kauft Kopp, Kimmermannstr. 6, 3, nachm.

## Unterricht

Für Gymnasiasten und Realschüler täglich (auch in den Ferien) 1½—2 Arbeitsstunden mit Nachhilfe bei erfahrenem Philologen. Nähe der Gymnasien. Monat 15 bis 20 Mk. Man schreibe mit Angabe der Klasse unter B. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Gepr. Lehrerin ert. g. Unterr. u. Nachh. in all. Fäch. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vz

Engl., Franz., Italien., Deutsch spricht jed. in 30 Std. à 0,75, prakt., 15 Jahre i. Ausl. stud., Uebersetz. mit Schreibm. W. Hemmen, Neugasse 5.

Englischen Unterricht erteilt Dame, die selbst mehr. Jahre in England Lehrerin war. Offert. u. S. 411 an den Tagbl.-Verlag.

Französin, Professeur diplôm. ert. Unt., Gram., Conv., Liter., Nachh., Ueber. Mme. Sobet, Adolfstr. 1, 2 r., Sprchz. 12—2.

Klavierstunden erteilt gründl. früh. am Konserv. tätige Lehrerin, v. Std. 1 Mk. Albrechtstraße 11, 2.

Gründl. Klavier-Unterricht wird erteilt Bismarckring 36, 1 r.

Zither, Piano, Englisch l. erf. Lehrerin. Nerostraße 27, 3.

## Verloren Gefunden

Medaillon mit roten Steinchen verloren v. Markt bis Bismarckring. Abzug. Bismarckring 39, Laden.

Damenuhrkette a. d. W. v. Schulberg über Hochstättenstr. nach Schulgasse verl. Abzug. Schulberg 9, 1 St.

Grauer Chinchilla-Pelzkragen verl. Verlustträgerin empfind. den Verlust schwer, bittet um Rückgabe. Gute Belohnung. Kapellenstraße 30.

Gefunden ein Portemonnaie. Gneisenaustraße 11, 1 r.

Papagei, grau u. rosa, entflogen. Gegen Belohn. abzug. Langgasse 8, 2.

## Geschäftliche Empfehlungen

Vorzügl. Mittagstisch 60 Pf. in u. a. d. H. Friedrichstr. 9, 2. Rupp.

Reparat. an Fahrräd., Nähmasch., Grammophon, w. fachgem. u. billig ausgeführt. Klauß, Mechan., Bleichstr. 11.

Sofa 6.50, Sprungr. 5, Roßh.-Matr. 4 Mk. werden saub. u. gut aufgearb. Wörthstraße 17, 1, A. Liputz.

Tapezierer empf. sich in u. a. d. H. billig Bleichstraße 39, Part. B20107

Köchin für Restaurant empfiehlt sich (Geschäfts- und Festessen). Tischler, Michelsberg 12, 3.

Herren-Schneiderei wendet Möcke 8, neue Hosen 5, Ueberz. 12, Repar., Rein., Samtkrag., Anz.-Aufbüg. 1.50, Must. z. D. Kleber, Hellmundstr. 39, 1.

Herrenkleidung. Reinigen, Ausbessern, Kunststopfen, Bügeln, Waschweiten w. a. neu gebügelt bei Frau Herrmann, Gustav-Adolfstraße 17, Seitenb. 4 r.

Schneiderin empf. sich in dem Hause. Adelheidstraße 101, Gartenh. Part.

Schneiderin empfiehlt sich zu H. Spezial.: Jackettkleider und Mäntel. Kellerstraße 9, Hochparterre.

Schneiderin nimmt noch Kunden an in u. auß. dem H. Zietenring 14, Parterre rechts.

Tüchtige Schneiderin empf. sich auß. d. H., Tag 2.50 Mk. Dotzheimer Straße 4, 3.

Aeltere Damenschneiderin sucht einige neue Kunden im Hause bei billigen Preisen. Offerten unter Z. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Erstklassige Schneiderin hat noch Tage frei. Nerostraße 9, 2.

Schneiderin empfiehlt sich, Spez. Kostüme u. Mäntel, in u. a. d. Hause. Albrechtstraße 22, 3.

Erstkl. Schneiderin empfiehlt sich. Tag 2.50 Mk. Off. u. S. 145 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Tücht. Schneid. sowohl als Mod. hat Tage frei. Rheinstraße 91, 3.

T. Hausnäherin, gel. Schneiderin, beste Referenz., empf. sich z. Modern., Ausb. v. Kleid. u. Wäsche. T. 2.50. E. H., Schwalbacher Straße 10, 1.

Tüchtige Hausschneiderin fertigt elegante Kleider u. Kostüme an, Tag 5 Mk. Offerten u. Z. 425 an den Tagbl.-Verlag.

Näherin, flüchtig, f. alle im Haushalt vorl. Arbeiten, empf. sich in u. außer dem Hause. Herrngartenstraße 7, Gth. 1 Tr. lks.

Perfekte Weißnäherin empf. sich im Anfertigen einfacher, sowie feiner Damenwäsche. Off. u. R. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Näh. f. Wäsche, Schneid., Ausb. f. Kunden. Emser Straße 2, Mr. l.

Modes. Hüte werden angefert., schick garniert und modernisiert. Zietenring 7, Gartenh. 1. B19941

Hüte w. mod. garn. v. 20 Pf. an, Wäsche gestickt u. ausgebess. v. 5 Pf. an, Strümpfe u. Socken angestrickt, auch gewebte, in 2 Tagen. Handarb.-Läden Luisenstraße 44 u. Ellenbogengasse 4, Neumanns Gelegenheitsk.

Hüte werden modernisiert, Zutaten verk., können a. mitgebracht werden, alles sehr billig. Philippsbergstraße 45, Part. r.

Tücht. Stickerin empf. sich billig. Bertramstraße 20, 1 links. B19878

Weiß-, Bunt- u. Kleiderstick. w. saub. u. billig ausgef. Yorkstr. 4, 2 lks.

Pflegerin übern. Nachtwachen. Näheres Adelheidstraße 105, Hth. 1.

Damen-Friseur und Onduleur empfiehlt sich außer dem Hause. Billiges Abonnem. Karl Reinhard, Hochstättenstraße 10, 2 rechts.

Geübte Friseuse u. noch Damen an. Metzgergasse 33, Laden.

Ia. Friseuse u. noch Abonnenten an. Bleichstraße 30, Gth. 3 r.

Friseuse nimmt noch Kunden an. Hartingstraße 9, 2 rechts.

Friseuse nimmt noch Damen an. Frau Müller, Wiesbadener Str. 11. Tel. 3683.

Perfekte Büglerin sucht noch Besch. Dotzheim. Str. 75, H. 1 r., Schneider.

Gardinen w. auf neu gew. u. gesp. Scharnhorststraße 7. Tel. 4074.

Bügelwäsche wird angenommen. Werderstr. 9, Stb. 1, an d. Göbenstr.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. ang. Gardinenspannerei Bismarckring 33.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angen. Walramstraße 12, 2 l.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird aufs Land angenommen. Eigene Bleiche. Frau Werner, Kloppenheim.

## Verschiedenes

Agenten, Hausierer, 50% Verdienst! Off. Postlagerkarte 26, Wiesbad. 1.

Wer hat Zeit, angenehme reelle Beschäftig. gegen festen hohen Monatsgehalt zu übernehmen? Geb. Wiesb. üb. 25 J. bev. Off. B. 145 Tagbl.-Zweigst., B.-Rg.

2 Achtel Abonnement B, 1. Rang, 2. Reihe, Mitte, Ecklatz, abzugeben Wiesbadener Allee 52.

Hoftheater-Abonnement (D), Part., 3. Reihe, Abreise halber abzugeben. Näh. Tagbl.-Verl. B20045 Cg

1 Viertel Theater-Abonnement D, 3. Rang, 4. Reihe, abzugeben Adelheidstraße 95, Parterre.

Einfaches Fräulein, 21 Jahre, häuslich gut erzogen, w. die Bekanntschaft eines netten Herrn (25—30 Jahre), am liebst. Beamten, zwecks baldiger Heirat. Vermittler verbeten. Offerten unt. A. M. 200 postlagernd Bismarckring.

---

## Verkäufe

Seit 22 Jahren bestehendes gutgehendes Kolonialwaren-, Obst- und Gemüse-Geschäft anderweitig Unternehmen halber billig abzugeben. Näheres Albrechtstraße 8, Parterre.

Bier Bernhardiner-Rüden, 7 Wochen alt, prima Stammbaum, auffallend schöne Zeichn., à 35 Mk., zu vk. Heyligenstaedt, Hahn im T.

Dring. Zahlung wegen Verkaufs F47

**Brillantringe, Saphirohrringe,**

Armb. mit Brillanten. Offerten unt. K. 843 an D. Frenz, Wiesbaden.

Versch. Möbel, sowie vollst. Salon-einrichtung, schwarz, sehr preisw. zu verkaufen Dambachtal 14, Gth. 1.

**Damenhüte,**

eleg. u. einfach garn., Damenhüte in Samt, Seide u. Filz, extra billig abzug. Philippsbergstr. 45, Part. r.

**Engl. Schreibmaschine,**

System „Roja", sehr billig zu verk. Taunusstraße 25, Laden.

**Triumphola-Piano,**

eingebauter Kunspiel-Apparat, erstklassiges Fabrikat, fast neu, unter Fabrikpreis zu verk. Event. Teilzahlung. Sedanplatz 3, 1. B19861

**Altertümer.**

Kommode und Uhr, zu verkaufen Bertramstraße 21, 1 links. B19924

Fahrrad, Wanderer, mit Doppelübersetzung, wenig gefahr., sowie ein Damenrad billig zu verk. Carl Kreidel, Webergasse 36.

**Schöne Salon-Garnitur,**

1 Sofa, 2 Sessel, sowie achteckiger Tisch wegen Wegzugs preiswert zu verkaufen Feldstraße 8, 1.

6 Eichen-Stühle mit Rohrsitz.
1 eis. Regulier-Füllofen,
2 gr. schw. Bilderrahmen, passend für Photograph,
verschied. Oelbilder billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yr

**Meßapparat für Salatöl 2c.**

bill. z. verk. F. Flössner, Wellritzstr. 6.

**Zwei Steinwagen** billig zu verkaufen.

W. Grien, Mainz, Luxemburgstraße 6.

**10–20 Leclanché-Elemente**

(10 El. = 12 Volt Sp.) für elektrische Uhrenanlage billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor, Schalterhalle rechts.

**Diverse Tore, Türen,**

Rolläden, Lampen, alles gut erhalt., zu verkaufen. Näh. Friedrichstr. 40, 1. Etage links.

## Kaufgesuche

Altertüml. Ansichten von Mainz, Frankfurt, Mannheim, Heidelberg, Hamburg, Bremen, Schweizer u. Rheinansichten w. angek. Off. u. J. 145 an Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

**A. Geizhals,** Metzgerg. 25, Telph. 3731, kauft von Herrschaften zu hohen Preisen guterh. Herren- u. D.-Kleider, Uniformen, Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. Auf Best. k. ins Haus.

**Frau Grosshut,**

Grabenstraße 26, Telephon 3395, empf. sich den geehrt. Herrschaften z. Ankauf sowohl Herren-, Damen- als Kinderkl., Pelze, Schuhw. u. alles was im Herrschaftshause anfrang. wird, zahle die höchsten Preise. Postk. gen.

**Frau Stummer,**

541. Webergasse 41. kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Nickel. Postk. gen.

**L. Grosshut,**

**Metzgergasse 27, Tel. 4424**

kauft v. Herrschaft. z. hoh. Preisen guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkleid., Pelze, alt. Gold, Silber, Zahngebisse 2c. Telefon-Anruf od. Postk. genügt.

**Reklame-**
Beleuchtungsgegenstand
billig zu kaufen gesucht.
Franziskaner, Bingen.

**Ankauf**
von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.), Flaschen und Hasenfellen bei
**Wilhelm Kieres,**
Althandlung,
Wellritzstr. — Telephon 1834.

## Unterricht

**Hofrat Fabers militärberechtigte Realschule.**

Durch Verfügung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel bin ich mit der einstweiligen Leitung der Anstalt, die in der bisherig. Weise weitergeführt wird, beauftragt. Anmeldungen neuer Schüler nehme ich täglich in meinen Sprechstunden von 12—1 Uhr in der Anstalt, Adelheidstrasse 71, 1, entgegen.

**Prof. Dr. Schaefer.**

**Ferien-Unterricht,**
sowie dauernde Nachhilfe und Arbeitstunden finden Schüler der Gymnasien und Realschulen bei erfahr. Fachmann. Langjähr. Erfolge. Monat 20 Mk. Off. unter C. 144 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 2, erbeten. B19350

**Englischer Unterricht.**
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

**Mademoiselle Gourdon**
ist zurück und nimmt ihre Stunden wieder auf. Dotzheimer Str. 34, Part.

**Si cerca un Signore italiano**
educato, che darebbe lezioni di conversazione di lingua italiana in iscambio di conversazione francese o tedesca. Offerte J. 388 alla redazione di questo giornale.

**Wer Sprachen leicht und schnell**
erlernen will, so dass er sie nicht nur lesen und schreiben, sondern auch fliessend sprechen kann, nehme Unterricht bei uns nach unserer bewährten Methode durch nationale diplomierte Lehrer.
**Grösste Erfolge.**
Unsere Schulen sind über die ganze kultivierte Welt verbreitet.
Probelektionen u. Prospekte kostenlos.
**Berlitz School**
Luisenstrasse 7.

**Engl. Unterr.** Miss Moore, Rheinstr. 101, 1.

**Mathematik-Unterricht,**
auch Physik und Chemie sucht Akademiker mit vorzügl. Empfehlg. zu erteilen, am liebsten an ält. Schüler. Off. u. G. 423 an den Tagbl.-Verlag.

**Stenographie Gabelsberger**
und Maschinenschreiben lehrt aus 30jähr. Erfahr. gründl. an ernstl. Interessenten. A. C. M. Goetz, Wellritzstr. 20, 1.

**E. Schlosser,** Musiklehrer, Seerobenstr. 4,
ert. gründlichen Unterricht für Anf. und Fortgeschr. in **Klavier, Gesang, Theorie, Komposit.**
Vieljähr. Erf. Vorzügl. Ref.

**Violin- und Klavier-Unterricht**
erteilt nach eigener hervorrag. Meth. zur schnellen Entwickelung einer vorzügl. sicheren Technik Karl Heuß, Tonkünstler, Rheinstraße 46.

**Pianist**
(Schüler von Professor Mannstaedt) erteilt erstklassigen Klavierunterricht u. übern. Klavierbegleitungen jegl. Art. Off. u. L. 419 Tagbl.-Verlag.

**Gründlichen Klavierunterricht**
**Wiener Methode**
ert. konserv. ausgeb. Pianist u. Erfl. [illegible] billige Preise. Off. u. W. 411 an den Tagbl.-Verlag.

**Aelteste Zuschneide-Lehranstalt**
u. Nähsch. v. Joh. Stein, Kirchgasse 17, 2.
**Montag, den 9. ds.,** beginnen neue Kurse im Maßnehmen u. Zuschneiden d. sämtl. **Damen- u. Kindergarderobe, Wäsche.** Vorzügl. prakt. Unterricht. Gründl. Ausbildung für Beruf u. Hausbedarf. Tägl. Schülerinnen-Aufnahme. Verk. v. Schnittmustern n. Maß. Büsten, jede Form u. Nr., besonders Maßbüsten.

**Tüchtige Klavierlehrerin,**
ausgeb. bei bedeut. Professoren, w. noch einige Stunden zu besetzen. Vorzügl. Empfehl. aus angeš. Familien. **Monatl. Preis 10 Mk.,** bei w. 2 Lekt. Off. u. D. 364 an den Tagbl.-Verlag.

**Guten Gesang-Unterricht:**
**Stimmbildung, Aussprache, Vortrag, Atmung.** — Sprechst. 11—2, 7—8 Uhr, ausg. Montag u. Donnerst.
**Minna Boulfier,** Bismarckring 42,
Gesangspädagogin. B19324

**Schnittmuster-Atelier**
und Zuschneide-Lehranstalt empf. Muster n. gen. Körpermaß. Dasselbe bietet den Damen Gelegenheit, ihre Garderobe schick u. elegant unter erstklassiger Leitung selbst anzufertigen. Prima Referenzen. Akad. Zuschneidekurse für Schneiderinnen. H. Müller, Taunusstraße 29, 2.

**Bügelkurse**
werden erteilt Riehlstraße 11, Mb. 1. Et.

## Verloren. Gefunden.

Schwarzes Portemonnaie, Inhalt Geld, 2 Kurhaus-Karten, fl. Rechn., Museumstraße verlor. Gegen Belohn. abzug. Adelheidstraße 11, 1. Etage.

**Verloren ein Ring,**
Rubin mit Diamanten umgeben. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier
Residenz-Hotel.

**Goldenes Armband**
mit grünen Malachitsteinen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dotzheimer Straße 41, 2 r.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Buchführung**
richtet ein und übernimmt stundenweise erfahrener Kaufmann. Gefl. Offerten an Postfach 49, Wiesbaden.

**Lang's Schreibstube,**
Bleichstr. 23, 2. Tel. 3061. Div. Masch.

**Kammerjäger Jul. Herrmann**
befindet sich zur Zeit hier in Wiesbaden, **Metzgergasse 12,** und verpflichtet sich, **jedes Ungeziefer** unter Garantie zu **vertilgen.**

**Waschanstalt „Ganymed"**
Spez.: Feine Herren- u. Damenwäsche. Gardinen-Spannerei
Tel. 4310. C. Holter. Oranienstr. 35.

Bessere Kleider u. Schneiderröcke fertigt preiswert an Döring, Dotzheimer Str. 31, P.

**Modistin,**
w. m. Ele arb., empf. sich in u. auß. d. Hause Große Burgstraße 5, 2 r.

**Dampf-Bettfedern-Reinigung**
mit neuesten Maschinen.
Tel. 1544. Th. Patzer, Karlstr. 38.

Ganzmassage 1 Mk., nur f. Dam. v. tücht. ärztl. gepr. Masseuse. Frau Käthe Rusert, Seerobenstraße 29.

**Massage** nur für Damen. Franziska Wagner, ärztl. gepr.,
Albrechtstraße 11, 1, am Bahnhof.

**Massage u. Manikure**
Mari Langner, ärztl. gepr., Albrechtstr. 3, 2, Ecke Nikolasstr.

**Masseuse, ärztl. gepr.**
Sprechstunde von 10—8 Uhr.
Käthe Wesp, Nerostr. 42, B.

**Schönheitspflege und Manikure**
*Madeleine d'Aubry,*
Schwalbacher Strasse 10, 1.
On parle français. — English spoken.

**Schönheitspflege — Manikure**
Toeni Lorak, Taunusstr. 27, II.

**Gesichts- und Nagelpflege.**
Wilhelmine Melzer.
Karlstraße 2, 2, Ecke Dotzheimer Straße.

**Manikure**
Magda Specht, Herrnmühlg. 9, 2.
On parle français.
Men spreekt hollandsch.

**Frau Nerger Ww., Phrenologin**
**Friedrichstraße 8, Mtb. 1.**

**Echt Lenormand, Chiromantin**
Frl. Elisa Dasch, Albrechtstr. 3, 2, Ecke Nikolasstraße.

**Berühmte Phrenologin,**
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie für Herren u. Damen, die erste am Platze. Elise Wolf, Webergasse 58, Part.

**Phrenologin.**
Mrs. C. Schultes, Tocht. v. Mrs. Londsey. Tägl. zu sprech. n. Helenenstr. 12, 1.

**Berühmte Phrenologin**
Anna Hellbach, Michelsberg 26, 2.

**Berühmter Erfolg**
in Phrenologie u. Chiromantie Frau Elise Schütte, Michelsberg 20, Hth. 2.

**Phrenologin**
Zimmermannstraße 6, Hth. 3 St. r. Frau Johanna Klepper. Nur f. Damen.

**Erstklassige Phrenologin**
u. Chiromantin deutet Zuk., Schicks. u. Lebenserfolge, Syst. Lenormand; wieder alle Tage zu sprech. bis 9 Uhr abends. Frau Elisabeth Bill, Göbenstraße 5, 2, Hth. Part. 1.

**Phrenologin**
Frau Karolina [illegible]
deutet Kopf- u. Hand-, sowie Chiromantie Hochstättenstraße 16, Vdh. 1, nahe Michelsberg, früher Schachtstr. 3.

**Vergangenheit und Zukunft**
deutet nach langjähriger Erfahrung Frau Karolina Roßberg, Metzgergasse 33, 1, nahe Goldgasse.

## Verschiedenes

Suche sofort gegen Zinsen 150 Mk. Darlehen. — Prompte Rückzahlung Monatlich 30 Mk. Gefl. Offerten erb. unter B. 426 an den Tagbl.-Verlag.

**Kapitalist,**
stiller od. tätiger Teilhaber, zur Erricht. einer Garage mit Reparaturwerkstatt, ev. Karosseriebau. Grundstück mit den dazu erforderlichen Räumlichkeiten vorhanden. Off. u. L. 423 an den Tagbl.-Verlag.

**Teilhaberin**
für vorn. Mädchenpension ges. Gefl. Off. u. O. 415 an den Tagbl.-Verlag.

**Teilhaber** F47
gesucht mit 12—1500 Mk. Einlage für mehrere Jahre bestehendes Immobilien-, Hypotheken- u. Geldvermittlungsgeschäft. Off. u. P. 7171 an D. Frenz, Mainz.

**Teilhaber**
**mit 10- bis 15,000 Mark,**
still o. evt. tätig, zur Ausdehnung einer kleinen chem.-technischen Fabrik eines bedeut. Konsumartikels m. gut. Nutzen (D. R. P.) sof. gesucht. Off. unt. M. 418 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hausverwalt. geg. sch. 2-3.-W. sof. gesucht Rauentaler Straße 14, 3.

**Ein Achtel-Abonnement D,**
Hoftheater, 2. Rang 1. Reihe, abzugeben Friedrichstraße 50, 1 l.

**1/8 Ab. A, 2. Rg.,**
1. Reihe Mitte, abzug. Seerobenstr. 28, 3.

**Noch 1 Reklame-Feld**
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Wer**
läßt mich als Hebamme ausbilden? Off. u. E. 425 an den Tagbl.-Verlag.

**Vornehme Ehevermittlung,**
auch für jüd. Kreise. Offerten unter Postlagerkarte 16.

**Kinderloser Witwer,**
48 J., in guter Stellung, pensionsber., sucht ev. Fräulein, Mitte 30er, od. Wwe. o. Kinder zwecks bald. Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Anonym zwecklos. Näheres unter A. O. 124 postlagernd Biebrich.

## Amtliche Anzeigen

**Bekanntmachung.**
Unter meiner persönlichen Adresse hier eingehende und äußerlich nicht durch den Zusatz „Dienstsache" gekennzeichnete Depeschen, Briefe und sonstige Sendungen werden mir, wenn ich von Wiesbaden abwesend bin, meistens nachgeschickt und gelangen deshalb nicht selten erst verspätet zur geschäftlichen Behandlung.
Es empfiehlt sich, Depeschen, Briefe und sonstige Sendungen in dienstlichen Angelegenheiten äußerlich in der Regel lediglich mit der Adresse: „Regierungspräsident Wiesbaden" zu versehen.
Wiesbaden, den 21. Mai 1912.
Der Regierungspräsident. v. Meister.

Wiesbaden, den 8. August 1912.
Der Polizeipräsident J. V.: Welz.

**Bekanntmachung.**
**Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.**
§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.
§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Haft bestraft.
Die Herbstsaatzeit dauert vom 20. September bis 1. November ds. Js.
Wiesbaden, den 9. September 1912.
Der Oberbürgermeister.

**Aufforderung.**
**Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.**
Die Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Neuaufnahmen von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt für das Jahr 1913 im Rathause, Zimmer Nr. 42, in den Vormittagsdienststunden bis zum 20. Oktober d. J. machen zu wollen.
Es handelt sich um Gebäudeaufnahmen usw., die gelegentlich des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1913 erfolgen sollen.
Wiesbaden, 16. September 1912.
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**
Der Fluchtlinienplan über die Abänderung des Vorgartens auf der Nordseite der Albrecht-Dürer-Straße zwischen van Dyk- und Goabstraße ist durch Magistratsbeschluß vom 28. September 1912 gemäß § 8 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 förmlich festgestellt worden und wird nunmehr vom 7. Oktober 1912 ab 8 Tage im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 38a, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.
Wiesbaden, den 2. Oktober 1912.
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**
**Zur Ausführung von Installationsanlagen im Anschluß an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerks sind** nur die folgenden hiesigen Firmen berechtigt:
1. Georg Auer, Taunusstraße 26.
2. Wilh. Behrens, Jahnstraße 2.
3. Heinr. Brodt Söhne, Oranienstraße 24.
4. Max Commichau, Riehlstraße 22.
5. F. Dofflein, Friedrichstraße 53.
6. Elektr. Akt.-Ges., vorm. C. Buchner, Oranienstraße 40.
7. Elektr.-Gesellschaft Wiesbaden Ludwig Hansohn & Co., Moritzstraße 49.
8. Carl Gastener, Neugasse 13.
9. Glaab u. Metzger, Moritzstr. 11.
10. Nathan Heß, Taunusstraße 5.
11. Walter Hinnenberg (vormals August Schaeffer), Langgasse 19.
12. Heinr. Horn Söhne, Dotzheimer Straße 105.
13. Aug. Jeckel, Zietenring 1.
14. Maschinenfabrik Wiesbaden, Ges. m. b. H., Friedrichstraße 12.
15. Theod. Meininger, Kapellenstr. 1.
16. Oestreich u. Verberich, Stiftstraße 19.
17. Rhein. Elektr.-Gesellsch., Luisenstraße 8.
18. Phil. Steimer, Webergasse 51.
19. „Union", Elektriz.-Gesellschaft, Michelsberg 28.

Städtisches Elektrizitätswerk.

**Bekanntmachung.**
Die städtische öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. März bis einschl. 15. September von 6 bis 12 Uhr vormittags, sowie von 1 bis 7 Uhr nachmittags und vom 16. September bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.
Städt. Akziseamt.

**Bekanntmachung.**
Es wird hiermit gebeten, von allen, selbst unbedeutenden Bränden, auch wenn sie ohne Zuziehung der Feuerwehr gelöscht worden sind, der städt. Feuerwehr telephonisch oder nachträglich schriftlich Mitteilung zu machen.
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**
Die auf dem alten Friedhofe an der Platter Straße und auf dem Südfriedhof befindlichen Kapellen (Trauerhallen) werden zur Abhaltung von Trauerfestlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zwecke im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische oder sonstige Ausschmückung der Kapellen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapellen zu Trauerfestlichkeiten ist rechtzeitig bei der zuständigen Friedhofsverwaltung anzumelden, welche alsdann dafür sorgt, daß diese Räume zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei sind.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1912.
Die Friedhofsdeputation.

**Lieferung von Kartoffeln für das städt. Krankenhaus Wiesbaden.**
Die Lieferung der für das städt. Krankenhaus in der Zeit vom 1. November 1912 bis 31. Oktober 1913 erforderlichen Kartoffeln, und zwar:
**100 000 Kg. Speisekartoffeln,**
**10 000 Kg. Mauskartoffeln**
soll im Submissionswege vergeben werden.
Reflektanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Offerte für Kartoffellieferung 1913" versehen, bis zum Eröffnungstermin **Donnerstag, den 10. Oktober 1912, vormittags 10 Uhr,** in dem Bureau des Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen, welche vorher einzusehen und zu unterschreiben sind, offen liegen. Die zur Einreichung einer Offerte erforderlichen Formulare können ebenfalls dort in Empfang genommen werden.
Der Offerte sind Probekartoffeln beizufügen.
Später eingehende oder nicht nach dem vorgeschriebenen Formulare eingereichten Offerten werden nicht berücksichtigt.
Wiesbaden, 11. September 1912.
Städtisches Krankenhaus.

**Bekanntmachung.**
Die Lieferung von 60 Mützen und 60 Litewken für die städt. Feuerwehr ist zu vergeben. Muster liegen im Feuerwehr-Bureau (Neugasse 6) auf. Die Lieferung muß am 1. April 1913 erfolgen. Angebote sind versiegelt bis 20. Oktober d. J. dem Unterzeichneten einzureichen.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1912.
Der Vorsitzende der Feuerwehr-Deputation.

**Bekanntmachung.**
Die Akziseabfertigungsstelle in der **Neugasse 8** ist von jetzt ab wie folgt geöffnet:
A. An Wochentagen:
1. in den Monaten April bis einschließlich September: von 6 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends;
2. in den Monaten Oktober bis einschließlich März: von 7 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends;

B. An Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:
Anfang wie unter A. bis 12 Uhr mittags.
Wiesbaden, den 1. Oktober 1912.
Städt. Akziseamt.

**Bekanntmachung.**
Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.
Akzise-Amt.

### Standesamt Wiesbaden.
(Rathaus, Zimmer Nr. 20; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1/2 1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

**Geburten:**
Sept. 21.: Schlossergehilfen Georg Irbinger e. S., Armin. — Schlosser Louis Maßfeller e. T., Lina Marie. — 22.: Feuerwehrmann Max Laux e. S., Max Heinrich Eugen. — 23.: Telegraphen-Mechaniker Heinr. Herke e. T., Maria Katharina. — Spengler Wilhelm Löw e. S., Wilhelm. — 24.: Herrnschneider Hugo Tolksdorf e. S., Rolf Erwin. — Kaufmann Johann Cloos e. S., Simon. — Kaufmann Hermann Schmitz e. T., Martha Maria Amalie. — Pferdemetzger Leopold Ullmann e. S., Josef. — 25.: Silberhändler Sander Sternbach e. S., David. — 26.: Fuhrunternehmer Ludwig Müller e. T., Anna. — Oberlehrer Professor Dr. phil. Max Kloß e. T. — Tapezierer Ernst Metzger e. T., Erna Wilhelmine. — 27.: Heizer Emil Max Lieboldt e. S., Bernhard. — Kanzlei-Sekretär Johann Daniel Albert Marx e. T., Else Ida Emilie. — 28.: Buchbinder Karl Faust e. S., Heinrich Karl.

**Aufgebote:**
Tagl. Franz Bernhard Fintzsch mit Karoline Dorine Hermine Ries in Mainz-Kastel. — Konditor Georg Ferdinand Robert Bartholomae hier mit Witwe Anna Gude, geb. Schröter, in Mainz. — Tongräber Alexander Mathias Reuft mit Anne Marie Noll in Romborn. — Direktor Georg Heinrich Magny in Kettwig mit Anna Maria Diehow hier. — Masseur u. Bademeister Johannes Sailer mit Erna Minna Rosenbusch in Bad Kissingen. — Geschäftsführer Rudolph Sauer mit Elisabeth Christmann hier. — Hilfshoboist Richard Kremmling hier mit Elise Anna Jacobs in Gunsleben. — Fabrikarbeiter Franz Nicolay in Biebrich mit Christiane Wüst hier. — Straßenbahnschaffner Wilh. Gran in Biebrich mit Wilhelmine Mehl hier. — Arbeiter Andreas Heilmann mit Dorothee Meder in Mittelbuchen. — Ingenieur Hugo Karl Richard Scherer in Siegen mit Margarete Molitor hier. — Portefeuiller Heinr. Wilh. Störkel in Offenbach mit Karoline Pauline Lumpp in Neuenstadt.

**Eheschließungen:**
Monteur Karl Schäfer mit Auguste Schick hier. — Lehrer Wilh. Berlemann in Ramscheid mit Johanna Weck hier. — Herrnschneider Karl Ulrich mit Karoline Schuch hier. — Koch Alfred Bock mit Katharine Engelmann hier. — Leutn. Walther Telb in Mainz mit Luise van Meenen hier. — Architekt Chr. Becker mit Wilhelmine Fischer hier. — Sergeant Arthur Brückner mit Ottilie Kreutz hier. — Postassistent Joseph Wurm mit Elsa Hölzer hier. — Tagl. Johann Keßler mit Witwe Anna Geisel, geb. Urban, hier. — Leutnant und Regimentsadjutant Otto Riedle in Saargemünd mit Hertha von Grolmann hier. — Monteur Emil Ries mit Christiane Holzschuher hier. — Sergeant Wilhelm Gilbert mit Philippine Schnabel hier. — Herrenschneider Wilhelm Wittmann mit Elisabeth Bremser hier. — Sept. 30.: Ingenieur Robert Dunlop mit Leonore Wagenknecht hier. — Okt. 1.: Hoteldiener Johann Baumann mit Josefine Krämmer hier. — Küfer Chr. Kistner mit Elisabethe Hauser hier. — Kgl. Leutnant Karl Justi in Stuttgart mit Conradine Reebe hier. — Tapezierer Albert Moos mit Auguste Baumann hier.

# BLUMENTHAL'S

## Unsere 95-Pf.-Woche

*welche zu den beachtenswertesten Veranstaltungen am Platze zählt, dauert*

## *nur noch zwei Tage.*

*Versäumen Sie deshalb nicht, von dieser nur einmal im Jahre stattfindenden äußerst günstigen Kaufgelegenheit den ausgiebigsten Gebrauch zu machen.*

*Der in unserem Hause übliche absolut zwanglose Verkehr macht es Ihnen möglich, sich persönlich von der Qualität, der zum Verkauf gelangenden 95-Pf.-Artikel zu überzeugen, ohne an einen Kaufzwang gebunden zu sein.*

*Trotz des verblüffend billigen Preises* → *durchweg nur gute Qualitäten.*

K 168

---

**Heute**
**10—1 Uhr vormittags und von 3 Uhr nachmittags an:**

# Schluß-Gemälde-Auktion

**Taunusstraße 31.**

---

# Versteigerung.

**Heute Freitag, 4. Oktob., vorm. 9½ u. nachm. 2½ Uhr** beginnend, versteigere ich im Auftrag des Herrn **Ferdinand Schiffer wegen Geschäftsaufgabe** in meinem Versteigerungslokale

**22 Wellritzstraße 22:**

**Reisekoffer, Reise-Handkoffer, Reise-Handtaschen, Damen-Handtäschchen, Lederwaren all. Art, Portemonnaies, Hosenträger, Schulranzen**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion.

**Georg Jäger,**
**Auktionator u. Taxator,**
**Wellritzstr. 22.** Gegr. 1897. **Telephon 2448.**

---

# Gas-Oefen

beste Fabrikate, sparsam im Verbrauch,
billigst bei 1529

**F. Dofflein, Friedrichstr. 53.**

---

*Frauenleiden*
*beh. mit Thure-Brandt-Massage u. Gymnastik*
*LINA WILLMANN,*
*Vertr. d. Naturheilmethode,*
*Wiesbaden, Bismarckring 38.*
*Sprechz. 9—11 und 3—5 Uhr. Individuelle Atmungskurse.*

---

# Versteigerung.

**Dienstag, den 8. Oktober cr., ab 10½ Uhr vormittags, werden im Königlichen Kurhaus „Nassauer Hof" in Schlangenbad** öffentlich gegen Barzahlung wegen des Neubaues des Kurhauses versteigert:

Zwei elegante Restaurations-Büfetts (für bessere Restaurants geeignet), ein größerer Posten Bettstellen, Sprungrahmen, Wolldecken 2c., Schränke, Kommoden, Stühle 2c., mehrere vernickelte Eisenöfen (für Beheizung großer Säle geeignet), u. a. m. F 292

**Kurverwaltung Schlangenbad.**

---

# Schmerzen

**in Füßen und Beinen,**
**durch Plattfuß erzeugt,**
beseitigen vollständig meine nach eigenem Verfahren hergestellten

# Stiefeleinlagen

**P. A. Stoss Nachfl.,**
**Taunusstraße 2.** K 71

---

Herren mit trockenem, sprödem oder dünnem Haar, das zu Haarausfall, Juckreiz und K 164

# Kopf-schuppen

neigt, sei folgendes bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 2maliges gründliches Waschen mit Zucker's kombiniertem **Kräuter-Shampoon** (Pak. 20 Pf.), möglichst tägliches kräftiges Einreiben mit Zucker's Original-**Kräuter-Haarwasser** (Fl. 1.25), außerdem regelmäßiges Massieren der Kopfhaut mit Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett (Dose 60 Pf.). Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt bei **Wilh. Machenheimer, F. H. Müller, Chr. Tauber Nachf., Hans Krah u. Ferd. Alexi,** Drog.; sowie in der **Parfümerie Altstaetter.**

---

# Umzugshalber nach Wellritzstr. 12,

**Ecke Helenenstraße,**

verkaufe von jetzt bis zum 15. d. Mts. ca. 300 **Paletots, Ulster, Bozener Mäntel, Kaped, Herren- und Knaben-Anzüge, Joppen, Hosen und Westen 2c. 2c., Reste** für Herren- und Knaben-Anzüge. Sämtliche Waren werden zu jedem annehmbaren Preis verkauft.

**D. Birnzweig,** Schwalbacher Str. 44, I (Alleeseite).

---

(Sa.1600g) F 115

---

**Bei Bedarf**
in **Glas, Porzellan und Steingut**
empfiehlt sich billigst
**Michelsberg 8,** gegründet 1825. **Rudolf Wolff,** Inhaber: Heinrich Stewase.

---

**Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächlicher Personen, besonders Kinder,** empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

# Lahusen's Lebertran.

**Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. An Geschmack hochfein u. milde** und von Groß u. Klein **ohne Widerwillen** genommen u. **leicht vertragen.** Preis Flk. 2.50 und **4.60. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen.**

Immer frisch zu haben in **allen Apotheken** in **Wiesbaden, Biebrich, Diez, Ems, Limburg, Selters** 2c. F 558

# Erster grosser Extra-Verkauf

von ca. 200 Stück

# Garnierten Damen-Hüten

**zu aussergewöhnlich billigen Preisen — zum Teil unter Wert.**

| Elegant garnierte Damen-Hüte | In eigenem Atelier gefertigte Modelle | Nur Pariser Modelle |
|---|---|---|
| aus Ia seidenem Plüsch, mit aparten Garnituren aus französischen Fantasies, | darunter solche mit echten Reiher- und Straussgarnituren, | |
| zum Einheitspreise von | zum Einheitspreise von | zum Einheitspreise von |
| 26.50 Mk. | 35.00 Mk. | 45.00 Mk. |

In unserem Atelier werden vorjährige Hüte rasch u. billigst aufgearbeitet.

# Blumenthal.

K168

---

## Restaurant Europäischer Hof,

Langgasse 32—34.

**Behaglichster Aufenthalt ohne Musik.**

ff. Küche, Biere und Weine.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier. — Hummer, Austern, Caviar.

Spezialitäten:

Wildschweinskopf, Hase, Reh, Fasan, Wildente, Rebhuhn in jeder Form; sowie reichhaltige Auswahl in allen anderen Speisen!

NB. Der Umbau, sowie die Renovation ist vollendet.

---

## Thomasschlackenmehl

Frachtgrundlage Diedenhofen zu kaufen gesucht. Angebote wolle man unter Chiffre P. U. 1887 an Haasenstein & Vogler A.-G. Berlin W. 8 richten, F82

---

Seit 21 Jahren behandelt arznei- und operationslos

## Frauenleiden

**Frau A. Malech** Schülerin von Dr. med. Thure Brandt

Instit. f. Natur- u. elektr. Lichtheilverf., Elektrotherapie, Thure Brandtbehandl. etc.

Kaiser-Friedrich-Ring 92.

Sprechst.: Dienstag, Donnerstag und Samstag 2—5 Uhr.

---

## Führung von Geschäftsbüchern,

stundenweise.

**Einrichtung der Bücher,** dem Betriebe entsprechend,

**Laufende Revisionen,** wöchentlich, monatlich,

**Führung und Einrichtung** nach dopp. amerik. System, einschließlich Jahresbilanz,

**Organisation u. Führung der Bücher** für Genossenschaften u. G. m. b. H. etc.

übernimmt rout. Kaufmann.

Ia Referenzen.

Offerten unter W. 144 an den Tagbl.-Verlag. B 19959

---

Bürgerlichen Mittagstisch billig Bleichstraße 32, 1. St. B19900

---

Alle Sorten Tafeläpfel u. Birnen billig zu verk. Walkmühlstraße 10.

---

## Wiesbadener Bestattungs-Institut

**Gebr. Neugebauer.**

Dampf-Schreinerei.

Gegr. 1856.

Telefon 111. 1607

## Sargmagazin

Schwalbacherstr. 36.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

---

---

## Nachruf.

Am 2. Oktober, nachmittags 2 Uhr, ist nach längerem Leiden die Lehrerin an dem städtischen Lyzeum I,

**Fräulein Berta Hopman,**

von unsagbaren Schmerzen erlöst worden.

Unsere Schule verliert in ihr eine Lehrerin von ausserordentlicher Geistesklarheit und schwungvollem Gemüt, die mit einer seltenen Begabung die Schätze ihrer reichen Belesenheit und ihrer Studien besonders in der Pflege vaterländischen Sinnes fruchtbringend gestaltete. Ihre ungewöhnliche Persönlichkeit sichert ihr in der Schule wie in dem weiteren Kreise ihres Wirkens einen segenvollen Einfluss und eine nicht alltägliche Bedeutung. Den Kollegen als charaktervolle Persönlichkeit verehrungswürdig, genoss sie die Liebe der Jugend und zahlreicher Freunde. 16.8

**Das Lehrerkollegium des Lyzeums I, des Oberlyzeums und der Studienanstalt.**

Nr. 27.

# Verlosungsliste.

1912.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.


1) Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888.
2) Freiburger 10 Fr.-Lose von 1878.
3) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.
4) Preußische Hypotheken-Aktien-Bank, 4½% bezw. 3,6% Pfandbriefe Serie I.
5) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903.
6) Russische 4% Gold-Anleihe I. Emission von 1889.
7) Russische 4% Gold-Anleihe II. Emission von 1890.
8) Russische 4% Gold-Anleihe III. Emission von 1890.
9) Russische 4% Gold-Anleihe IV. Emission von 1890.
10) Russische zweite innere 5% Präm.-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).
11) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
12) Wiesbadener Stadt-Anleihescheine von 1879, 1880 und 1909.


### 1) Argentinische 4½% innere Gold-Anleihe von 1888.

Gesetz vom 12. August 1887.
Verlosung am 4. September 1912, entsprechend der planmäßigen Ziehung per 1. September 1905.
Zahlbar am 1. März 1913.

Serie A. à 100 $ Gold: 88 169 191 290 294 432 457 618 628 687 699 789 815 866 892 957 1052 083 166 208 299 301 367 461 485 527 553 682 697 765 908 2072 289 368 374 379 381 437 466 635 690 719 865 3216 225 236 373 626 632 647 678 723 784 797 4035 084 237 353 362 452 466 503 532 540 627 754 769 928 5103 250 430 699 718 742 826 6045 243 288 375 393 528 579 702 771 892 963 7095 242 347 417 481 919 962 8065 105 426 428 455 491 708 9050 228 389 465 485 547 607 647 778 904 991 10015 076 108 176 206 241 591 834 908 963 11077 127 174 228 252 408 495 669 679 826 12143 206 237 239 250 282 347 362 563 626 688 732 981 965 13185 392 422 606 625 652 736 861 880 881 902 14129 328 365 507 670 705 762 959 15016 067 283 286 290 448 562 642 790 807 997 16030 061 115 189 358 401 407 409 611 651 869 17036 131 288 369 522 561 620 660 665 756 811 815 837 850 861 18144 161 502 581 930 948 958 19010 039 075 766 733 735 771 897 965 20122 199 213 368 374 413 547 567 628 748 818 21060 076 163 402 427 524 668 771 906 997 22032 089 270 313 383 411 493 649 889 944 23027 029 077 108 225 374 420 535 601 723 726 781 881 24016 036 126 147 209 275 356 442 518 522 680 821 940 25050 066 083 182 229 240 247 322 361 417 463 739 768 789 855 914 926 935 26297 355 504 614 870 707 778 948 957 27181 191 250 463 533 572 760 813 907 979 986 28054 126 130 284 357 363 386 492 618 751 787 29090 108 111 116 376 293 518 546 568 774 30135 329 510 542 607 661 865 905 907 900 31032 635 132 140 183 325 377 437 501 507 597 660 750 863 32013 128 394 493 651 779 836 937 33172 220 237 497 676 34077 247 297 357 370 462 546 562 794 876 877 914 35007 166 168 337 378 384 406 493 515 627 768 36014 137 263 576 813 839 895 37089 140 176 207 393 441 485 530 549 627 671 672 919 952 974 985 999 38016 066 132 183 365 370 467 548 667 790 791 905 984 39259 285 350 454 571 577 599 662 736 811 836 841 40057 132 168 394 444 506 794 906 41015 030 061 150 154 288 295 583 719 897 933 42109 228 273 384 387 440 742 764 861 872 932 938 43048 424 544 565 643 746 754 814 855 44163 172 307 367 543 568 637 638 680 768 873 45000 106 387 202 393 529 746 772 971 983 46076 109 236 306 321 341 445 508 576 716 825 826 980 982 47047 103 111 199 283 284 501 548.

Serie B. à 500 $ Gold. 47983 48153 188 206 563 866 920 49026 048 228 466 564 734 907 50052 185 386 412 525 683 868 886 947 956 991 51009 219 284 344 366 474 511 566 576 671 52001 028 149 269 336 588 625 765 770 808 946 53058 078 461 549 736 786 852 985 54019 039 131 174 242 434 515 664 701 839 897 55079 216 282 278 297 686 699 791 967 56257 278 285 363 424 506 629 718 775 894 57404 500 528 558 562 667 746 797 937 58167 193 324 420 442 572 840 832 919 59101 145 271 277 271 330 372 427 516 664 825 837 955 60086 220 294 299 429 449 612 752 975 976 61111 407 498 604 714 748 782 835 860 880 917 922 983 62049 075 206 297 346 433 485 482 489 708 778 802 914 983 63094 146 149 258 358 395 400 409 566 568 778 800 844 64068 037 148 168 381 466 623 549 593 815 830 871 885 910 926 65062 069 139 142 204 261 270 630 708 758 815 954 176 66016 075 198 245 397 442 452 505 546 592 648 710 756 776 786 995 67004 148 190 205 207 250 255 266 293.

Serie C. à 1000 $ Gold. 67722 762 834 863 891 898 919 68044 047 124 178 257 681 788 698 69071 108 385 720 877 952 959 70030 111 160 244 354 356 400 451 669 842 916 963 71115 163 244 384 429 431 432 486 602 733 747 877 72183 223 258 298 309 326 363 614 681.

### 2) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878.

68. Prämienziehg. a. 14. Septbr. 1912.
Zahlbar am 15. Januar 1913.

Am 14. August 1912 gezog. Serien: 41 282 433 633 643 925 1016 1064 1085 1150 1344 1461 1901 2024 2157 2423 2519 2570 2672 2836 2926 2962 3012 3113 3444 4081 4248 4437 4548 4944 5025 5112 5272 5354 5549 5666 5865 6308 6766 7064 7268 7284 7315 7340 7730 8189 8251 8253 8358 8983 9009 9127 9250 9631 9744 10124 10506 10592 10674 10726.

Prämien:

Serie 1064 Nr. 22 (100), 1085 19 (100), 1344 21 (50), 2024 11 (15,000), 2423 2 (40), 3444 3 (100), 4081 13 (100), 4944 16 (40), 5025 8 (100), 5549 5 (50), 7315 23 (40), 7340 25 (50), 8358 3 (40), 10124 16 (100), 10726 22 (40).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit 16 Fr. gezogen.

### 3) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.

Verlosung am 3. September 1912.
Zahlbar am 1. Oktober 1912.

I. Serie.

à 100 Pesos. 74 808 1140 241 921 2351 733 840 3709 887 5319 522 618 6490 652 830 7196 643 697 779 928 8664 783 9474 11041 238 410 735 12496 507 810 13568 742 14399 335 394 672 15085 379 714 877 16296 18062 680 799 19894 20175 456 689 22387 338 402 842 23307 544 572 24077 234 25108 501 963 26155 540 867 27265 419 28449 510 722 876 29459 516 956.

à 500 Pesos. 30285 31062 412 787 32274 33036 087 393 479 34144 293 536 35113 221 287 783 812 36092 430 926 37104 38087 221 39054 216 614 781 40541 588 41496 995 999 42664 43139 291 762 957 44050 333 718 865 45215 357 377 527 742 991 46890 47536 665 702 48160 496 49779 832.

à 1000 Pesos. 50008 075 312 51156 485 52299 379 625 647 53085 150 173 371 683 987 54856.

à 5000 Pesos. 55078.

II. Serie.

à 100 Pesos. 55928 56072 57340 723 759 801 58642 122 394 410 482 59928 495 962 968 60023 174 289 528 793 61006 160 222 263 327 546 62058 303 777 960 966 63121 265 367 567 64117 65210 533 584 671 66051 67055 912 971 68286 317 563 848 69037 712 905 964 982 70137 71164 366 457 632 801 802 72130 717 806 73660 74382 441 677 75054.

à 500 Pesos. 75891 76402 735 77196 366 721 828 78070 599 79760 811 863 80068 337 81230 595 718 913 83097 346 519 577 84202 265 784 951 85248 430 491 984 86614 910 87730 759 923 88249 314 573 999 89081 140 381 997 90408 91166 878 92010 488 93103 230 247 94766 878.

à 1000 Pesos. 95859 96015 972 996 97087 176 518 961 98453 99705 752 100146 577 610 968 101110 176 197 881 102081 163 222 370 669 982.

III. Serie.

à 100 Pesos. 103668 104146 235 334 816 105402 749 106069 099 324 551 107332 587 431 620 108064 109000 785 978 111114 955 112614 212.

à 500 Pesos. 113613 114289 761 115139 194 555 399 797 824 911 116109 117981 118435 498 119193 120319 121096 489 122298 391 396 716 123089 124612 696 740 942 125240 280 290 127048 245 462 689 872 969 128331 130006 691 131714 132141 485 902.

à 1000 Pesos. 133650 134090 182 465 493 527 777 844 940 965 135483 136885 137218 705 859 944 138985 990 139088 688 140032 091 546 736 788 929 142300.

IV. Serie.

à 100 Pesos. 142625 143266 144460 699 145016 343 783 146985 147648 691 819 895 148047 686 878 900 149057 413 743 150102 409 151501 963.

à 500 Pesos. 152986 154116 882 978 156326 157232 327 548 158145 346 823 159397 935 160519 988 161001 212 251 163619 750 756 862 164781 165243 246 372 676 847 166016 137 212 463 167003 606 168439 752 903 169162 390 757 170443 171077 133.

à 1000 Pesos. 172723 173507 997 174247 614 721 175439 883 176494 583 666 177135 182 456 178264 620 179460 640 180028 137 486 181041.

V. Serie.

à 100 Pesos. 181945 182138 183147 184996 185174 267 807 186996 188035 115 205 660.

à 500 Pesos. 191455 486 700 192750 193909 196251 252 495 579 657 197404 515 610 779 198737 199706 803 920 989 200309 631 201035 783 202932 203364 204207 205547 804 206747 207544 586.

à 1000 Pesos. 211861 212178 290 827 878 213086 572 610 996 214621 215025 657 802 216822 217715 903.

### 4) Preußische Hypotheken-Aktien-Bank, 4½% bezw. 3,6% Pfandbriefe Serie I.

Verlosung am 9. September 1912.
Zahlbar sofort.

I. Konvertierte.

Lit. A. à 2400 M rückzahlbar mit 3000 M 108 316.

Lit. B. à 1200 M rückzahlbar mit 1500 M 39 48 224 644 646.

Lit. C. à 480 M rückzahlbar mit 600 M 214 463 691 914 941 989 1219.

Lit. D. à 240 M rückzahlbar mit 300 M 15 98 320 368 389 447 724 729 769 777 981 1190 336 346 462 505 513 626 637 647 659 844 955 965 2268 384 556 733 735 3118 144 167 763 879 946 4269 374 782 936.

Lit. E. à 120 M rückzahlbar mit 150 M 167 589 757 1268 2386 387.

II. Nichtkonvertierte.

Lit. A. à 3000 M rückzahlbar mit 3600 M 52.

Lit. B. à 1500 M rückzahlbar mit 1800 M 172 868.

Lit. C. à 600 M rückzahlbar mit 720 M 449 836 1367.

Lit. D. à 300 M rückzahlbar mit 360 M 5491.

Lit. E. à 150 M rückzahlbar mit 180 M 1595.

### 5) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903.

Anleihe von 185 Millionen Fr.
19. Verlosung am 19. August/1. September 1912.
Zahlbar am 1. Dezember 1912.

à 500 Fr. 104 238 446 587 759 848 983 1002 143 252 301 321 351 379 460 561 693 976 2216 312 876 467 474 577 582 786 836 844 900 3015 023 174 817 4112 183 022 645 691 708 737 772 795 822 860 5228 365 464 604 701 809 829 873 970 6128 253 7560 758 840 843 8003 156 205 252 323 389 346 753 863 925 9097 316 362 587 895 932 10028 383 714 884 11188 294 325 674 988 12014 016 106 204 330 381 585 755 787 923 929 996 13070 117 165 659 877 14088 106 123 685 691 744 15086 557 747 972 16606 969 17110 143 198 332 507 584 651 795 852 961 18254 342 512 650 807 904 938 19038 214 239 417 601 632 080 695 735 744 791 20046 061 438 547 722 742 770 801 21061 056 508 521 572 832 828 806 22291 339 430 578 600 787 832 23224 444 664 849 821 24197 229 336 469 505 697 902 25139 228 292 501 530 541 564 622 794 26297 438 748 922 940 27009 426 501 588 756 28209 335 29150 250 30480 801 826 876 904 985 31708 784 789 816 837 942 32144 267 277 300 351 691 708 770 820 33183 198 271 284 372 490 411 581 702 812 34742 768 776 794 978 35678 745 761 867 910 36363 374 541 697 919 37028 183 320 637 676 991 38255 367 490 725 753 806 866 39162 317 326 439 460 617 698 40160 482 587 758 41104 193 566 590 835 876 42010 014 101 392 660 715 764 43081 121 146 614 764 972 976 44144 169 305 364 424 430 45273 484 525 971 991 46154 247 567 684 915 941 47253 685 717 860 866 990 48393 613 854 932 49099 205 252 448 507 568 50087 192 336 417 437 613 668 726 769 885 51246 380 463 621 629 52197 276 368 517 734 811 816 53260 578 748 823 879 914 54213 217 362 564 686 728 55051 109 139 332 339 441 559 743 848 56141 282 434 540 575 745 909 57363 465 885 58415 418 517 611 760 817 888 887 908 983 59026 220 246 333 622 914 925 940 981 60056 081 205 534 548 825 61201 691 62813 135 171 196 346 372 448 540 866 944 63100 107 140 465 64346 65056 196 66284 390 783 67116 140 325 667 708 722 806 68142 188 349 419 518 520 626 901 69033 106 162 573 693 704 727 730 879 991 70183 343 380 505 698 732 780 813 825 917 972 71064 170 233 348 508 696 772 884 72710 829 846 914 73012 207 229 407 776 893 995 74101 399 460 678 982 75209 602 698 784 975 992 76012 469 490 721 77118 171 491 587 796 825 848 948 968 990 998 78106 167 518 792 79211 301 540 721 780 80014 025 343 875 686 81497 696 762 970 82032 223 314 455 741 924.

à 1000 Fr. 83145 190 271 636 662 817 874 84018 075 457 493 570 647 669 953 85144 348 438 555 86062 132 147 426 435 959 999 87065 089 292 282 637 88038 040 490 839 894 89229 301 568 90444 649 726 928 982 91089 128 203 329 368 282 495 498 981 92154 286 316 436 706 93184 268 400 425 566 94267 471 507 801 851 970 95067 605 818 825 834 866 96157 202 204 231 275 331 398 457 610 638 683 716 720 910 97010 182 313 413 98128 215 354 367 430 480 513 704 99106 156 194 195 385 481 625 757 954 100018 130 161 543 671 690 966 101032 049 326 351 896 510 744 789 925 102020 167 295 390 522 628 103174 223 547 554 648 678 845 104015 236 368 441 527 756 762 766 883 105015 076 106 381 487 486 681 892 954 106262 591 642 107038 205 778 837 108000 063 504 970 109129 149 326 352 681 696 751 110824 873 988 946 111176 376 391 430 762 112139 144 280 382 519 538 623 720 113047 051 065 867 212 215 411 447 530 626 813 861 890 911 973 114043 170 246 250 402 439 794 890 115199 370 474 503 560 607 644 808 116239 276 569 604 762 885 117067 107 212 275 289 637 615 987 118371 624 676 119064 199 749 792 942 120011 139 362 491 514 679 834 121011 150 215 427 781 122227 358 465 480 519 984 123640 130 696 840 927 124004 268 394 401 886 964 125029 289 284 375 540 126188 192 384 513 756 828 957 127198 282 283 519 594 626 969 128016 126 198 213 624 652 667 740 844 933 129146 155 172 336 555 989 130158 215 218 884 975 131117 330 516 856 132017 025 226 672 702 783 133200 294 586 134184 241 293 467 428 525 666 714 725 876 135016 293 530 463 679 698 994 136084 126 236 254 861 933 137022 040 195 262 273 590 611 687 891 138381 957.

à 2500 Fr. 139919 140118 424 431 657 141007 383 457 674 763 801 839 878 142004 069 103 119 336 496 640 951 143122 204 263 284 327 422 820 144096 539 590 767 145140 338 363 766 786 824 911 958 146018 070 160 658 885 147158 142 178 437 695 148044 062 222 260 383 570 709 832 149849 474 585 612 624 681 693 735 744 150068 070 393 566 685 718 151145 336 356 406 586 657 767 838 152044 267 270 467 803 153155 401 425 533 154027 112 532 582 635 701 719 750 987 155085 315 636 834 972 156164 236 327 583 157094 122 181 227 254 264 476 638 733 813 926 158401 688 846 159049 187 277 278 579 694 754 834 160331 672 782 930 935.

à 5000 Fr. 161068 158 389 391 526 854 162053 517 564 687 712 788 163048 117 516 754 933 164337 872 683 885 878 905 165035 277 821 166226 364 434 446 447 460 476 605 687 689 878 945 167201 304.

### 6) Russische 4% Gold-Anl. I. Emission von 1889.

Verlosg. a. 19. August/1. Septbr. 1912.
Zahlbar am 18. Novbr./1. Dezbr. 1912.

à 125 Rubel. 4076—100 326—350 6476—500 16501—525 24376—400 34276—300 41751—775 47551—575 62926—950 97926—950 100676—700 111001—025 124076—100 166301—325 170826—850 178726—750 191501—525 192376—400 201476—500 651—675 205351—975 234451—475 250476—500 258851—875 259826—850 262151—175 267026—050 286801—825 296576—600 297926—950 310301—325 335476—500 338851—875 358151—175 375401—425 406626—650 418101—125 421376—400 926—950 445276—300 472576—600 492301—325 494526—550 498501—525 506976—507000 533676—700 556126—150 557151—175 571626—650 583226—250 658226—250 643701—725 647526—550 653726—750 671876—900 685676—700 695101—125 696051—075 451—475 711701—725 714726—750 718126—150 738626—650 739901—925 779551—575 780076—100 793326—350 801751—775.

à 625 Rubel. 812901—925 831151—175 836026—050 126—150 844726—750 852601—625 870451—475 882676—700 920151—175 924026—050.

à 3125 Rubel. 968126—150 979626—650 980001—025 985001—025 991001—025 526—550.

### 7) Russische 4% Gold-Anl. II. Emission von 1890.

Verlosg. a. 19. August/1. Septbr. 1912.
Zahlbar am 18. Novbr./1. Dezbr. 1912.

à 125 Rubel. 21801—825 24051—075 56701—725 80801—825 87526—550 95026—050 100576—600 105851—875 134801—825 135551—575 137976—138000 144876—900 172876—900 180076—100 188776—800 197276—300 204301—325 215026—050 201—225 216726—750 236426—450 239876—900 241076—100.

à 625 Rubel. 267401—425 276526—550 294976—295000 326476—450 332451—475 338551—575 349801—825 373076—100 377576—600 394876—900 404851—875 416451—475 441451—475 447976—448000 876—900 449076—100 459151—175 480276—300 486001—025 490976—491000 495026—050 497926—950 502301—325 510876—900 540651—675 545326—350 549251—275 555751—775 557826—850 561626—650 581176—200 620576—600 926—950 650026—050.

à 3125 Rubel. 684701—725 702526—550 714851—875 716226—250.

### 8) Russische 4% Gold-Anl. III. Emission von 1890.

Verlosg. a. 19. August/1. Septbr. 1912.
Zahlbar am 18. Novbr./1. Dezbr. 1912.

à 125 Rubel. 4026—050 12126—150 17726—750 22176—200 22701—725 67276—300 103776—800 134001—025 147126—150 177051—075 179151—175 207376—400 215801—825 216476—500 217626—650 226026—050 246601—625 253851—875 265701—725 267651—675 268726—750 284276—300.

à 625 Rubel. 322126—150 326076—100 331976—332000 339026—050 340026—050 101—125 371776—800 377901—925 385201—225 398101—125 406701—725.

à 3125 Rubel. 451026—050 463401—425 470526—550 484401—425 490951—975 492301—325 504426—450 513026—050 516526—550 526176—200 534001—025 553076—100 571276—300 581676—100 596551—575.

### 9) Russische 4% Gold-Anl. IV. Emission von 1890.

Verlosg. a. 19. August/1. Septbr. 1912.
Zahlbar am 18. Novbr./1. Dezbr. 1912.

à 125 Rubel. 4576—600 11951—975 15851—875.

à 625 Rubel. 16829—853 18754—778 23104—128 30654—678 32479—503 36104—128 53629—653 53829—853 58154—178.

à 3125 Rubel. 69304—328 704—728 76454—478 81054—078.

### 10) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).

93. Verlosung am 1/14. Septbr. 1912.
Zahlbar am 1/14. Dezember 1912 à 140 Rubel per Billet.

Serie 69 91 124 138 161 164 278 313 330 353 380 580 616 666 671 740 757 764 831 870 932 1004 1147 1169 1439 1550 1617 1773 1813 1835 2058 2075 2374 2510 2621 2688 2763 2779 2814 2847 2954 3016 3031 3175 3190 3219 3242 3285 3332 3499 3520 3564 3570 3594 3643 3686 3689 3718 3769 3793 3806 3811 3858 3990 4158 4346 4404 4490 4524 4965 5099 5112 5113 5189 5207 5427 5463 5635 5709 5785 5800 5804 5823 5946 5948 5965 5989 5993 6081 6127 6134 6234 6265 6305 6372 6427 6486 6569 6620 6638 6742 6821 6864 6948 7063 7080 7148 7250 7354 7359 7363 7371 7374 7385 7393 7478 7526 7550 7760 7793 7795 7927 7938 7952 7981 8089 8118 8201 8237 8247 8249 8340 8423 8567 8521 8536 8587 8590 8636 8673 8914 9083 9097 9196 9222 9252 9260 9266 9419 9568 9579 9649 9692 9715 9811 9981 10087 10264 10294 10303 10431 10500 10530 10652 11101 11123 11138 11197 11212 11225 11297 11320 11408 11551 11568 11625 11701 11727 11769 11786 11852 11932 11996 12087 12100 12150 12171 12207 12250 12360 12403 12445 12489 12539 12558 12734 12781 12790 12897 12955 12956 13006 13007 13078 13152 13160 13283 13322 13443 13515 13626 13718 13771 13860 13850 13860 13919 13959 13983 13999 14301 14372 14521 14524 14615 14725 14768 14763 14769 14812 14871 14929 14937 15108 15192 15197 15232 15309 15418 15442 15631 15668 15672 15851 15950 15959 16018 16130 16135 16154 16176 16186 16334 16335 16345 16352 16392 16875 16890 16948 16952 16757 16801 16829 16891 16937 16981 17007 17038 17109 17155 17194 17204 17350 17396 17486 17543 17622 17690 17751 17858 17923 17994 18035 18078 18151 18179 18259 18438 18541 18580 18728 18882 18912 18965 19128 19159 19285 19340 19408 19530 19612 19841 19727 19782 19802 19803 19881 19887 19951.

### 11) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

72. Verlosung am 1/14. Septbr. 1912.
Zahlbar am 29. Septbr./12. Oktbr. 1912.

Amortisationsziehung:

Serie 593 759 811 1164 2681 2776 3590 3895 4292 4546 4775 5750 6140 6888 7289 7798 8847 9019 9065 9194, jedes Los à 13,50 Fr.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 50 Fr. gezogen.

Serie 66 Nr. 22, 937 71 (100), 945 84, 1437 42, 2092 30 (75,000), 2097 87, 2356 3 (100), 3203 99, 3438 06 (2000), 3522 70 (100), 3603 72 (100), 4126 56, 4132 89, 4334 41, 4600 15, 4819 36, 4856 87, 4932 29 (100), 5252 25, 5429 10 (100), 5962 52, 6093 78 (100), 6483 28, 6971 34, 7331 77 (500), 7410 6, 7678 28, 7770 50, 7797 79 (100), 7890 72 (100), 8611 45, 8799 59, 9496 45 (100), 9840 81 (500).

### 12) Wiesbadener Stadt-Anleihescheine v. 1879, 1880 und 1909.

Verlosung am 5. September 1912.

3½% (früher 4½%) Anleihe von 1879.
(29. Verlosung.)
Zahlbar am 2. Januar 1913.

Buchst. J. à 1000 M 112 113 131 137 139 140 144 145 146 147 154 162 158 154 159 188 195 201 270 271 336 337 338 340 341 345 372 373 374 915 916 963 976 991 992 993 994 999 1000 001 009 010 011 016 017 027 043 062 065 068 077 083 084 085 086 090 092 096 098 099 101 117 118 119 129 198 199 210 214 225 226 231 232 234 238 240 295 296 314 445 450 490 491 492 495 509 520 525 533 534 537 538 548 549 553 554 555 556 564 642 643 645 661 676 685 695 739 741 744 746 747 749 750 752 753 754 755 765 766 767 768 777 778 931 948 966 986 990 2023 027 029 031 032 040 047 060 052 056 061 062 063 064 065 070 073 080 090 098 124 134 206 304 306 209 214 222 347 348 357 381 444 446 447 449 462 464 465 467 532 558 608 618 634 558 722 749 761 836 887 930 931 932 986 961 963 984 985 967.

Buchst. K. à 2000 M 263 267 268 270 276 279 280 293 297 304 317 318 319 320 321 339 343 349 361 371 372 380 386 398 400 408 486 503 514 515.

3½% (früher 4%) Anleihe von 1880.
(33. und letzte Verlosung.)
Zahlbar am 1. Februar 1913.

Buchst. L. à 200 M 1840 850 858 868 890 862 863 867 835 894 899.

Buchst. M. à 500 M 1246 251 258 260 293 308 338 342 346 355 379 380 383 385 400 403 407.

Buchst. N. à 1000 M 753 754 759 762 763 771 806 808 815 827 823 846 848 854 860 861 864 864 873.

4% Anl. II Ausgabe v. 1909 Buchst. F.

Die Tilgung per 1. Februar 1913 ist durch Ankauf erfolgt.

wählt werden. Selbst die Schuhmode stellt an das Portemonnaie übermäßige Anforderungen, da die neuen drapierten Röcke kurz sind, den Fuß sehen lassen und daher besondere Aufmerksamkeit für das Schuhwerk fordern. Gerade das Teuerste ist heute das Modernste. Die Lieblingsgarnierung der Mode ist Pelz; er erscheint nicht nur am Kragen und an den Ärmeln des Straßenkostüms, sondern er verschönt auch in reicher Fülle den Rock der eleganten Nachmittagstoilette. Die Sehnsucht jeder eleganten Dame wird in diesem Winter die „Robe-manteau" bilden, eine entzückende Verbindung des vornehmen Gesellschaftskleides mit dem Promenadenmantel. Dieses Kleidungsstück scheint auf den ersten Blick zwei Toilettengegenstände in sich zu vereinen; aber eine schreckliche Enttäuschung würde der erleben, der davon eine Verbilligung erwarten würde. Zunächst ist es ein richtiges kostbares Kleid aus Sammet, Crepe de Chine oder Seidenmusselin, aber der untere Teil des Rockes von den Knieen an ist ganz aus Pelz, und zwar aus demselben Pelz, aus dem der Mantel besteht, der genau bis zu den Knieen reicht. Die Dame erscheint also auf der Straße in ein langes Pelzgewand gehüllt, von dem sie in der Garderobe nur Dreiviertel ablegt, um den herrlichen Schmuck des unteren Teiles noch für den Glanz ihrer Toilette zu retten. Bequem sind diese kurzen Mäntel, in die man so leicht und behaglich hineinschlüpft, aber billig ist diese Kombination von Robe und Mantel keineswegs. Die Leidenschaft für Pelzgarnierung, die gewaltige Summen verschlingen wird, hat wenigstens das Gute, daß sie die lange Stola überflüssig macht. Mit den Pelzen eifern um die Krone der Teuerkeit die Perlen, die immer mehr kosten und immer wichtiger werden. Durch das völlige Fehlen hoher Kragen wird das Tragen von Halsschmuck begünstigt, und eine Perlenkette ist da nun einmal das Schickste und Schönste. Ein anderer Luxus sind die kostbaren gestickten Blumen, die als farbige Note an der Taille, am Kragen oder am unteren Teil der Ärmel erscheinen und aus Perlen in sanften Tönen nach der lieben Großmutterweise gearbeitet werden.

**Wie der Kronprinz sich für das Kino aufnehmen ließ.** Vor einiger Zeit ließ sich der Kronprinz, als er noch in Potsdam stand, eigens für das Kino aufnehmen. Nähere Einzelheiten, die jetzt bekannt werden, dürften von Interesse sein. Es handelt sich um eine militärische Übung, die der Kronprinz leitete. Die Aufnahme wurde auf die persönliche Erlaubnis des Kronprinzen hin gemacht, der dem Photographen die vollste Bewegungsfreiheit gestattete. Dieser hatte mithin die seltene Gelegenheit, ständig neben dem Thronfolger stehen zu dürfen, so daß ein Film von bisher unerreichter Deutlichkeit und Schärfe entstehen konnte. Die gesamte Bilderreihe besteht aus drei verschiedenen Aufnahmeserien, die an verschiedenen Orten aufgenommen wurden. Der erste Teil der Vorführung spielte sich auf dem Tempelhofer Felde ab. Der Kronprinz, an seiner hellen Uniform und an seinen charakteristischen Bewegungen schon von weitem kenntlich, führt die Leibbatterie im Galopp vor, worauf er sie abprotzen läßt, nachdem sie in Feuer-stellung gegangen ist. Hierauf werden die Geschütze in die Stellung vorgezogen, die Batterie geht ins Feuer, protzt auf und geht schließlich zurück. Der Kronprinz selbst beteiligt sich in hervorragender Weise an allen Übungen. Er schiebt selbst ein Geschoß in den Lauf, kurz, er legt überall selbst Hand an. Besonders gut macht sich die Serie: „Die Kritik", da man sonst wohl kaum in die Lage kommt, einen derartigen Vorgang von solcher Nähe beobachten zu können. Der zweite Teil spielt auf dem Kasernenhof. Erst werden Richt- und Zielübungen vorgenommen, hierauf werden Instruktionen an der Richttafel erteilt. Schließlich nimmt die Mannschaft unter Leitung des Kronprinzen Exerzierübungen am Geschütz vor. Der dritte Teil bebildert sich: „Nach dem Dienst". Man sieht den Kronprinzen in der Unterhaltung mit den Offizieren seiner Umgebung begriffen. Die strengen Dienstvorschriften haben hier keine Geltung mehr, und die Herren, die nicht sonderlich ermüdet aussehen, folgen dem Beispiel des Thronfolgers und rauchen die unvermeidliche Zigarette, die ihnen ihr Vorgesetzter in liebenswürdiger Weise anbietet. Dabei wendet sich der Kronprinz direkt gegen das Publikum (in Wirklichkeit gegen das Objektiv des photographischen Apparates), indem er den Offizieren etwas, wahrscheinlich den Vorgang der Aufnahme, lachend erklärt. Schließlich besteigt er sein Automobil, an dessen Steuer er Platz nimmt, um, nach einem freundlichen Gruß, den Heimweg anzutreten. Der ganze Vorgang dieser kinematographischen Aufnahme mit höchster Sanktion ist insofern interessant, als er die verschiedenartigen Auffassungen des Kaisers und des Kronprinzen in derlei Angelegenheiten dokumentiert. Während es der Kaiser nicht liebt, daß andere als offizielle Photographinn, und solche, die einen denkwürdigen Augenblick festhalten, verbreitet werden, scheint es dem Kronprinzen Vergnügen zu bereiten, sich dem Publikum in ganz ungezwungenen Stellungen vorführen zu lassen. Bei den Vorführungen im Marmorpalais gefielen einzelne Serien so gut, daß sie wiederholt gezeigt werden mußten.

**Aus den Erinnerungen eines Kritikers.** Der bekannte englische Kritiker Sir Frederick Wedmore, der sich vielfach schriftstellerisch und dichterisch betätigt hat und in seiner Laufbahn mit vielen Berühmtheiten in nähere Berührung gekommen ist, veröffentlicht soeben seine Erinnerungen. Er entwirft hier scharf umrissene knappe Federzeichnungen von vielen Größen der englischen Geistes- und Kunstwelt und fügt eine Fülle amüsanter Geschichten in seine lebendige Erzählung ein. Eine lustige Anekdote weiß er von der Königin Viktoria zu berichten: Eines Tages fühlte sich die Lady Southampton bewogen, die Königin in folgende Unterhaltung zu verwickeln: „Glauben Sie nicht auch, gnädige Frau, daß eine der Freuden im Leben nach dem Tode darin bestehen wird, daß wir nicht nur diejenigen wiedersehen, die wir auf Erden geliebt haben, sondern daß wir auch günstige Gelegenheit erhalten, edlen Leuten der Vergangenheit zu begegnen. Denken Sie z. B. an die Patriarchen. Da wird man Abraham sehen und Isaak auch und Jakob. Wie mögen die bloß ausschauen! Und dann den süßen Sänger von Israel. Wir werden König David sehen." Königin Viktoria schwieg einen Augenblick, dann sagte sie mit Würde und Bestimmtheit: „Ich will David lieber nicht sehen." Eine scharfe Silhouette gibt das Buch von Dickens als Verleger: Es war kaum 8 Uhr, denn Dickens war sein Leben lang die Pünktlichkeit selbst, da ging zu dem Tisch, der auf der Tribüne stand, ein mittelgroßer, aufrechter schlanker Mann mit blühender Gesichtsfarbe und in sorgfältiger Kleidung. Mit einer Stimme von geschulter Weichheit und einem großen Reichtum von Tönen und mit einem Aufwand von Gesichtsausdruck, der die Mitte hielt zwischen dem des Vorlesers und des guten Schauspielers, las Dickens oder vielmehr rezitierte er seine Erzählung, bis eine Stunde rasch verflogen war. Dann machte er eine Pause und las noch eine Stunde, bis am Schluß die höchste Begeisterung ausbrach. Alle seine Gestalten waren in seinem Vortrag sichtbar geworden in ihrer Haltung und ihrem Wesen, in ihrer Stimme und ihren Gesten. Und diese Figuren waren getaucht in den unvergleichlichen zauberhaften Reiz seiner Persönlichkeit. Besonders viel Lustiges weiß Wedmore von dem ernsthaften und feierlichen Meister der „Seeschule", von Wordsworth, zu berichten: Der gekrönte Poet ging allsonntäglich mit seiner bejahrten Hausdame Miß Gillies von seinem Landsitz zur Dorfkirche. Auf einem dieser Kirchengänge gestand er Miß Gillies, daß er sich heute zu dünn angezogen habe und sich in der kalten Luft der Kirche zu erkälten fürchte; er habe nun einen Plan gefaßt, bei dem sie ihm helfen solle. Da sie ein warmes, wollenes Kleid anhabe, sollte sie sich recht nah zu ihm setzen und von ihrem weiten Rock möglichst viel über ihn decken. „Margaret" tat ihre Pflicht und wärmte die Füße des Dichters so trefflich, daß er ohne Erkältung davonkam. Der Geistliche aber soll in frommem Entsetzen nachher zu ihm gesagt haben: Oh, wie schlecht haben Sie sich heute benommen — Sie und Miß Gillies!" In hübschen Illustrationen treten vor uns hin: Tennyson mit seiner Vorliebe für alten Portwein und seiner Einsilbigkeit, Browning in seiner kindlichen Bescheidenheit, der Schauspieler Irving in seiner so wenig theatralischen nüchternen Eleganz. Als echte Komödiantin aber erweist sich ihm Sarah Bernhardt bei der ersten Begegnung: Ich traf sie im Vorraum des Théâtre Français nach der Probe. Sie war erschöpft, aufgerieben, halbtot. Sie klagte ihr Schicksal und ihren Beruf an und rief pathetisch: „Wenn ich eine Tochter hätte, so wollte ich sie lieber, bevor ich sie zur Bühne gehen ließe, hier auf den Platz schleppen, wo die Droschken stehen und ihr den Kopf unter das erste Wagenrad legen. Nur nicht zur Bühne! Sie ist der schlimmste der Berufe. . ." Nach einer halben Stunde aber, als sie sich ausgeruht und gefrühstückt hatte, war das Theater wieder zur größten und schönsten Kunst der Welt geworden.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. v. Nauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

# Der Roman.

## Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 232. Freitag, 4. Oktober. 1912.

(8. Fortsetzung.)

## Warenhaus Berlin.

Nachdruck verboten.

Ein Roman aus der Weltstadt von Erich Köhrer.

Die Erinnerung an die Stunde der Eröffnung des Warenhauses, in der Jane Nielandt etwas Neues, Reizvolles an ihrem Mann entdeckt hatte, war längst wieder ausgelöscht. Die Leidenschaft, mit der er sich auf sein neues Unternehmen stürzte und die daraus hervorgehende scheinbare Gleichgültigkeit kränkten sie und stießen sie ab. Sie bemerkte nicht oder wollte vielleicht nicht bemerken, daß Nielandt seine Liebe für sie gewaltsam im Innersten verschloß, um sein ganzes Sinnen auf die große Arbeit zu konzentrieren, deren Ertrag er doch nur ihr darbringen wollte. Sie empfand es fast als eine Dummheit, daß sie sich so dagegen gesträubt hatte, ihre Neigung für Günter sich frei entwickeln zu lassen, und daß sie ihre Zurückhaltung mühsam aufrecht erhalten hatte einem Mann zuliebe, der sich so wenig um sie kümmerte. So wuchs im stillen das Gefühl, das sie zu Deussen hinzog, zu einer Leidenschaft empor, in die nur einmal der zündende Funke schlagen mußte, um sie zur flammenden Lohe seliger Selbstvergessenheit zu entfachen.

„Ich glaube, Sie unterschätzen doch beide", gab Günter ihr jetzt auf ihre Bemerkung zurück. „Ich kann freilich nicht darüber urteilen, welche Absichten Griebner dem jungen Mädchen gegenüber hat, aber ich habe doch das Empfinden, daß die beiden sich sehr gut und sehr glücklich miteinander sind. Griebner ist doch auch ein famoser Kerl, und das junge Mädchen macht einen sehr anständigen und sympathischen Eindruck."

Frau Jane schürzte verächtlich die Lippen. „Sie sind ja so begeistert von der Kleinen. Vielleicht trösten Sie sie gleich, wenn Griebner sie einmal satt hat."

Nielandt lachte behäbig auf. „Deussen, Sie sind erkannt. Der weibliche Scharfblick ist bewundernswert."

Der andere runzelte etwas ärgerlich die Stirn.

„Sie urteilen recht schroff, gnädige Frau. Ich weiß nicht, was Sie zu dieser Ansicht berechtigt."

„Ach", erwiderte Jane achselzuckend, „wenn ein junges Mädchen erst einmal ein Verhältnis hat, dann kommt es auf eines mehr oder weniger nicht an. Für ein gutes Abendbrot und ein paar bunte Bänder können Sie diese Gunst leicht erkaufen."

Günter sprang von seinem Stuhl auf und machte einige Schritte hin und her, um die Worte zu unterdrücken, die sich ihm auf die Lippen drängten. Aber er bezwang sich und sagte nur, während in seiner Stimme die mühsam unterdrückte Erregung nachklang: „Ich wundere mich, gerade bei Ihnen eine so engherzige Auffassung zu finden. Wer jung und lebenslustig ist wie Sie, sollte eigentlich diesen besonderen Verhältnissen des Lebens etwas anders gegenüberstehen. Ich habe wahrhaftig auch schon manches Verhältnis gehabt, aber es fällt mir keineswegs ein, alle diese Mädels, mit denen ich eine Reihe schöner Monate oder auch nur Wochen oder Tage verlebt habe, einfach mit einer Handbewegung abzutun. Ich muß ja gestehen, daß ich früher auch etwas anders dachte. Das war die Folge meiner Erziehung und der Anschauungen, in denen ich mich bewegt habe. Gerade Griebner hat mir in dieser Hinsicht die Augen ganz gehörig geöffnet. Stehen Sie nur mal im Leben, jung, lebenslustig, womöglich hübsch und arm! Stehen Sie mit der brennenden Gier nach Glück und Schönheit, die in jedem Menschen lebt, Tag für Tag hinter dem Ladentisch, von den Launen und der Willkür ungerechter Vorgesetzten abhängig, ein wehrloses Spielzeug für ein despotisches Publikum, und widerstehen Sie dann den zahllosen Verlockungen und Versuchungen, die in dies traurige Leben hineinblitzen! Kann man da einem jungen Mädchen verdenken, wenn es darauf verzichtet, sich für einen Mann aufzusparen, bei der Aussicht, überhaupt nie einen zu bekommen oder dann erst, wenn die Frische verwelkt, der Reiz verblüht ist? Wenn es lieber mit geöffneten Armen und jauchzenden Sinnen hineinspringt in das köstliche Leben und seine Jugend genießt in den wenigen Stunden, die nach der Schinderei des Tages ihm bleiben? Für die gewiß zahlreichen Mädchen, die die geschäftliche Tätigkeit nur als einen lästigen Deckmantel zum Schutz für ihr lockeres Leben betrachten und die durch ihr Verhalten ihre anständigen Kolleginnen mit herabwürdigen und gefährden, habe ich wahrhaftig nichts übrig. Aber wenn so ein Mädel einem jungen Mann, den es lieb hat und der ihm ein paar schöne Stunden verschafft, sich schenkt, kann ich beim besten Willen darin keine Veranlassung sehen, ein solches Mädel verächtlich zu behandeln."

Jane Nielandt hörte seinen erregten Worten unbeweglich zu. Ihr Gesicht war blaß, und die Nasenflügel zitterten nervös. Ihr Mann starrte den Redenden mit halb geöffnetem Mund fassungslos an, und es dauerte eine ganze Weile, bis er sich so weit erholt hatte, um mit einem breiten Lachen auszurufen: „Mensch, Deussen, sind Sie Heilsarmee-Prediger geworden! Es sagt ja niemand was gegen Ihre verehrungswürdigen kleinen Mädels. Ich will nur in meinem Geschäfte nicht solche Geschichten. Außerhalb kann Griebner meinetwegen zwanzig Verhältnisse haben mit lauter hochanständigen Damen, nur im eigenen Hause geht das nicht. Habe ich nicht recht, Jane?"

Seine Frau gab nicht gleich Antwort. Die Beredsamkeit, die Deussen eben entwickelt hatte, machte auf sie einen ähnlichen Eindruck, wie seinerzeit das Verhalten ihres Mannes bei der Eröffnung des Hauses. Sie erblickte auf einmal an Günter ganz neue Seiten, von denen sie vorher nichts gewußt, die sie nicht einmal geahnt hatte. Sie empfand bei seinen Worten eine Art wohllüstigen Schmerzes. Es kränkte sie, daß er für andere Frauen so warm eintrat, und sogar für eine Klasse Frauen, die nach ihrer Ansicht gar nicht mit ihr in Vergleich zu stellen waren. Es erfüllte sie aber zugleich mit Stolz, daß der Mann, der solcher Begeisterung,

solchen Idealismus fähig war, ihr seine Liebe geschenkt hatte. Die Verwandlung in eine Dame der Gesellschaft hatte auf sie doch ihre Einwirkung nicht so geltend machen können, daß nicht die Empfänglichkeit des Mädchens von bescheidener Herkunft für alle imposanten Augenblickseindrücke in der Tiefe des Herzens erhalten blieb. Sie ließ sich gern und leicht von ein paar feurigen Worten oder einer kühnen Tat berauschen und empfand auch in diesem Augenblick für Günter ein Gefühl grenzenloser Bewunderung. Dies Gefühl siegte sogar über die Aufwallung ihrer Eifersucht und ließ sie Günter ihrem Mann gegenüber recht geben.

„Ich meine, du könntest wirklich eine Ausnahme machen. Herr Griebner ist doch auch nicht ein beliebiger Angestellter, sondern eine Art stellvertretender Chef."

„Sehr richtig", lachte Günter und küßte ihr dankend mit einem Blick, der sie wieder an frühere Zeiten angenehm erinnerte, die Hand, „nehmen wir an, mir gefiele eine der jungen Damen aus dem Geschäft. Würden Sie dann auch Ihre Autorität dagegen geltend machen, lieber Nielandt?"

„Eine schwierige Frage", lachte Friedrich, „aber wir brauchen sie wohl nicht eher zu erörtern, bis es einmal so weit ist. Es ist ja früh genug, wenn wir uns dann darüber zanken."

Jane erhob sich. Ein bitteres Gefühl war in ihr emporgequollen, und es überlief sie heiß und kalt bei dem Gedanken, den Günter und ihr Mann scherzend erörterten. Die Eifersucht übermannte sie und ihre Stimme klang heiser, als sie sagte: „Sie entschuldigen mich wohl, Herr Deussen, ich bin abgespannt und möchte mich zur Ruhe begeben."

Sie reichte ihm die Hand zum Abschied, die er vertraulich küßte, und ging, während Günter auf Nielandts Wunsch noch eine Weile bei ihm blieb.

### 6. Kapitel.

Wagen auf Wagen rollte an der Philharmonie vor. Verhüllte Gestalten hüpften behend aus dem dunklen Wageninnern und eilten hurtig in den Vorraum, ehe die Blicke der herumstehenden Neugierigen durch die Vermummungen hindurchdringen konnten. In der Garderobe herrschte ein buntes, reges Treiben. Aus den Abendmänteln und Paletots schälte sich eine ausgelassene Schar bunt kostümierter Herren und Damen, die gekommen waren, um einmal für einige Stunden des Lebens Ernst zu vergessen und unter dem sieghaft wehenden Banner der Großen Rheinischen Karnevalsgesellschaft sich übermütiger Faschingslaune in die Arme zu werfen.

Als kurz nach 10 Uhr Jane Nielandt die Philharmonie betrat, öffneten sich eben die Türen des großen Saales nach Schluß des Konzertes der anstürmenden Menge der Narren und Närrinnen. Einen Augenblick stand Jane etwas verwirrt von der Fülle am Eingang still, aber schon schob sich ein Arm um ihre Taille, und eine lachende Stimme fragte: „Na, kleine Pierrette, hast du Angst, allein hineinzugehen?"

Ein großer Clown mit bunt bemaltem Gesicht war es, der ihr so hilfreich nahte.

„Komm, wir passen sehr gut zusammen, lassen wir uns gemeinsam von dem Gewühl treiben."

Jane hing sich übermütig in seinen Arm und stürzte sich an seiner Seite laut jubelnd in das närrische Gewimmel.

Das kurze, weiße Röckchen mit den schwarzen Pompons stand ihr nicht minder gut wie die weite Bluse und der spitze Hut, unter dem ihre schwarzen Locken keck hervorlugten. Lachend und scherzend tollte sie mit ihrem Clown durch die Säle, fuhr von seinen kräftigen Armen gestützt mit lautem Geschrei die Rutschbahn hinunter und enteilte ihm schließlich, um mit einem grasgrünen Jägersmann weiter zu tollen.

Auf Anregung Deussens hatten sie beschlossen, alle drei einmal einen Maskenball zu besuchen, wie ihn einige rheinische Vereine in Berlin veranstalten, die sich bemühen, den rheinischen Humor und Fasching nach dem nüchternen Berlin zu verpflanzen. Damit jeder sich nach Herzenslust amüsieren könne, war bestimmt worden, daß jeder allein und maskiert zu dem Feste hingehen solle. Daß Günter von ihrer Gesellschafterin im geheimen erfahren hatte, welches Kostüm Jane tragen würde, und daß das rot-gelbe Affchen, das Trude an der Spitze des Hutes befestigt hatte, nur dazu dienen sollte, Jane unter allen anderen Pierretten kenntlich zu machen, ahnte sie natürlich nicht. Sie genoß mit vollen Zügen das Bewußtsein, ungekannt sich austoben zu können, und flog selig von Arm zu Arm.

Eine schlanke Gestalt in der kleidsamen Tracht eines spanischen Granden folgte ihr geraume Zeit. Als sie wieder einmal die Rutschbahn hinabsauste, fing der Spanier sie mit beiden Armen auf und ließ sie nicht wieder los. Er überschüttete sie mit einer Flut von Komplimenten und sprach ihr so zärtlich zu, daß sie sich bewegen ließ, ihm in eine Loge zu folgen, als Trompetenstöße den Beginn des Festzuges verkündeten.

Sie saßen beide eng nebeneinander in der dicht gefüllten Loge. Die Stimme des Spaniers klang zärtlich schmeichelnd in Janes Ohr, und plötzlich dämmerte es in ihr empor, wen sie vor sich hatte. Diese Maske, die so über sie Bescheid wußte, konnte nur Deussen sein. Mit einem Ruck riß sie ihm die Maske herab.

„Sie sind's", entfuhr es ihr.

„Pfui, schöne Maske, wer wird so ungezogen sein! Heißt das die Maskenfreiheit respektieren? Und außerdem sagst du „Sie" zu mir? Und bekannt bin ich dir auch?"

Jane kicherte vergnügt. „O, ich kenne Sie sogar sehr gut."

„Dann sag mir, wer du bist", bat er.

„Das muß man raten!"

„Vielleicht errate ich es, wenn ich in deine Augen sehe", entgegnete Günter.

Er bog ihren Kopf zurück an seine Schulter und sah ihr einige Sekunden tief forschend und verlangend in die Augen. Dabei näherte er langsam seine Lippen den ihrigen und flüsterte ein leises „Jane".

Ein Zittern überrieselte ihren Körper. Einen Augenblick lag sie selbstvergessen in seinem Arm, vereinigt in einem Kusse, der die Grenzen der karnevalistischen Kußfreiheit nicht unbeträchtlich überschritt. Dann riß sie sich los und sagte mit einem tiefen Atemzug: „Lassen Sie mich! Ich will wieder hinunter in den Trubel."

Er faßte zärtlich ihre Hand und sah sie mit einem traurigen Blicke an. „Willst du mir gar nicht ein wenig Gesellschaft leisten, willst du nicht heute wenigstens einmal, wo unter allen Brüderschaft herrscht, du zu mir sagen?"

Schwach widerstrebend ließ sie sich wieder auf den Stuhl neben ihm ziehen. Während er mit tausend Liebesworten ihr Herz bestürmte, starrte sie mit brennenden Augen auf das bunte Treiben in dem Saal hinab.

Wie ein Meer von zahllosen bunten Wellen wogten die fröhlichen Scharen durcheinander. Ein paar Granden übten mit einigen lustigen Tiroler Mädels um die Wette den altbeliebten Rixdorfer. Pierrots und Pierretten kankanierten um die Wette, einige Clowns flogen radschlagend quer durch den Saal. Nixen in meergrünen Spitzengewändern verloren ihre würdevolle Haltung, wenn ein Mephisto in rotem Trikot mit schrillem Kichern von seinem Kußrecht Gebrauch machen wollte, zierliche Fischerinnen angelten mit heißen Blicken nach ehrbar einherschreitenden Zauberern und trotzigen Rittern. Von der Rutschbahn schallte helles Juchzen und lautes Lachen herein, das sich mit den Klängen der verschiedenen Kapellen, dem Knallen der Sektpropfen, Pritschen und verschiedenen musikalischen Marterinstrumenten zu einem ohrenbetäubenden Lärm mischte.

Fanfarengeschmetter fuhr mit einem hellen Jauchzen in den Trubel hinein. Die Massen lösten sich allmählich auf und machten dem Festzug Platz, der von außen her seinen Einzug begann.

(Fortsetzung folgt.)

## Lesefrucht.

Ältere Menschen fangen an, sich wieder ihrer Jugendtaten zu freuen und werden jung und liebenswürdig im Geist, wenn sie davon erzählen.

## Moderne Kriegschirurgie.

Die drohenden Wetterwolken, die vom Balkan her am politischen Horizont Europas sich immer unheilverkündender zusammenballen, lassen das Schreckgespenst eines Krieges in Europa immer deutlicher vor Augen treten, während in Afrika die blutigen Gefechte zwischen Italienern und Türken noch fortdauern. Wenn wir uns dabei die schweren Wunden vor die Seele stellen, die die moderne Kultur durch ihre hochentwickelten Kriegswaffen der Menschheit schlägt, so dürfen wir auch der Mittel gedenken, durch die sie es unternimmt, diese Schäden wieder zu heilen. Neben den heutigen Kriegswerkzeugen steht die moderne Kriegschirurgie als ein bedeutsamer Faktor, der dem Kriege so manches von seinen Schrecken nimmt. Über diese so verschiedenartigen und doch so eng zusammengehörigen Dinge spricht der Breslauer Professor Hermann Küttner, der in der Türkei, in Südafrika und Ostasien eine reiche kriegschirurgische Erfahrung gesammelt hat, in einem Aufsatz der „Deutschen Revue". Die Entwicklung der Handfeuerwaffen hat zur Verwendung der Kleinkalibergewehre geführt, die zuerst im Burenfeldzug ihre Wirkung erprobten und jetzt in den Heeren sämtlicher Kulturstaaten eingeführt sind. Sind schon diese Geschosse sehr vollkommen, so erhöhte man die verheerende Wirkung noch durch die Teilmantelgeschosse, bei denen das Blei teilweise frei liegt. Sie wurden besonders von den Engländern in ihren Kolonialkriegen angewandt, und ihre Wirkung ist eine äußerst schwere. Man sieht förmlich bei solchen Verwundungen, wie durch die Zersprengung des Projektils die Weichteile auseinandergerissen, die Knochen in großer Ausdehnung zermalmt und zersplittert werden.

In neueter Zeit ist man nun zum kleinsten Kaliber übergegangen, mit dem aber keine so guten Schußwirkungen erzielt wurden. Besonders die Italiener haben sowohl in Massaua als im jetzigen Feldzug mit ihrem 6,5-Millimetergewehr keine guten Erfahrungen gemacht; die wilden Abessinier wie die Araber bespöttelten dieses „Kinderspielzeug", das durch sie durchschlug und sie nicht kampfunfähig machte. Die neuen deutschen Gewehrmodelle verbinden die strategischen Vorzüge des kleinsten Kalibers mit der zuverlässigeren Schußwirkung des größeren Kalibers. Ähnliche Geschosse wie unser Spitz- oder S-Geschoß verwenden die meisten großen Staaten. Trotz der außerordentlichen Vervollkommnung der Waffen sind die Kriege unblutiger geworden. In den Kriegen Friedrich des Großen betrugen die Verluste durchschnittlich 26 Prozent; in denen Napoleons 22 Prozent; in den großen Schlachten der späteren Zeit sind die Verluste selten über 15 Prozent hinausgegangen. Die gleiche Tatsache ergibt sich, wenn man die absoluten Zahlen der Verwundeten und Toten rechnet. Das friderizianische Preußen mit seinen 2½ Millionen Einwohnern verlor z. B. in der Schlacht bei Prag 12 000 Mann; Deutschland mit seinen 46 Millionen zur Zeit des deutsch-französischen Krieges bei Sedan nur 8000, selbst in der blutigen Schlacht von Bionville 16 000. Was die Gefährlichkeit der einzelnen Waffengattungen anbetrifft, so haben sich mit der außerordentlichen Entwicklung der Artillerie die Artillerieverwundungen nicht erheblich vermehrt; noch immer ist das Infanteriefeuer von größter praktischer Bedeutung. Hieb- und Stichwunden haben gegen die Kriege der Vergangenheit außerordentlich abgenommen. 1870/71 kamen auf rund 98 000 Wunden nur 571 Hieb- und 10 245 Stichwunden, d. h. 6 Prozent und 13 Prozent. Gefährlicher als die Hiebwunden sind die Verletzungen, die durch Stich mit Lanze und Bajonett hervorgebracht werden. Aber auch sie sind selten tödlich. Unter den Bajonettverletzungen von 1870 waren nur 5,5 Prozent sofort tödlich, dagegen 65,5 Prozent leicht. Die schwersten Verwundungen in den Weichteilen verursachten die Artilleriegeschosse; Granaten können, ohne zu treffen, den ganzen Körper mit kleinen Brandwunden übersäen, die von Sprengstoffpartikeln und feinsten Metallsplittern herrühren; sie schleudern andere Fremdkörper, wie Steinsplitter usw., weiter. Häufig sind die Verwundungen der Weichteile durch Schrapnellfüllkugeln. Die modernen Mantelgeschosse verursachen bei Weichteilwunden so kleine Ein- und Ausschüsse, daß man Schwierigkeiten haben kann, sie zu finden. Häufig werden dadurch aber die großen Blutgefäßstämme und die Nervenstämme verletzt. Bei den Knochenschüssen ist die begleitende Weichteilwunde wichtiger als die Verletzung des Knochens selbst.

Große Fortschritte hat die moderne Kriegschirurgie durch das Königewerfahren erhalten, das Küttner schon 1897 während des griechisch-türkischen Krieges anwandte. In der besonderen Durchführung des antiseptischen Prinzips auf dem Schlachtfelde hat Ernst v. Bergmann Großes geleistet. Er hat gelehrt, daß die Schußwunden trotz ihres Bakteriengehaltes als nicht infiziert zu betrachten sind, weil der Körper die Infektion überwindet; er hat die Sonde verbannt und die Fingeruntersuchung der frischen Wunde als Kunstfehler gebrandmarkt. Küttner stellt folgendes Grundgesetz für die Wundbehandlung im Kriege auf: „Während im Frieden durch die Antisepsis der operativen Therapie immer weitere Gebiete erschlossen wurden, ist die Kriegschirurgie im Gegenteil mit Hilfe der Antisepsis zurückhaltender geworden, sie ist heute konservativ in doppeltem Sinne, denn sie vermag unter unsicheren Verhältnissen jede nicht unmittelbar lebensrettende Operation zu vermeiden, und sie ist konservativ, weil sie erhält, was früher der Verstümmelung anheimfiel." Die Erkenntnis, daß die frische Schußverletzung in erster Linie der Ruhe bedarf, damit die natürlichen Schutzkräfte des Organismus ungestört wirken können, ist heute zur Richtschnur jedes kriegschirurgischen Handelns geworden. Daher ist man auch viel zurückhaltender mit der Entfernung steckengebliebener Geschosse geworden. Während in früheren Kriegen der Hauptehrgeiz der Feldärzte darin bestand, die Kugel herauszubekommen, hat man heute die steckengebliebene Kugel an und für sich als ein sehr unschuldiges Kind erkannt, das fast immer ohne Reaktion einheilt und sich abkapselt. Auch bei Knochen- und Gelenkschüssen sind die Amputationen zur Seltenheit geworden; man verschafft nur dem getroffenen Glied durch einen Verband möglichste Ruhe. Wer hätte es früher gewagt, das Wundinnere, den zersplitterten Knochen, unberührt zu lassen? Erst Ernst v. Bergmann hat den Mut gefunden, die so gefürchteten Schußfrakturen des Kniegelenks auf diese bis dahin unerhörte Weise zu behandeln, und die Kriegschirurgie ist ihm dann gefolgt. Operative Eingriffe sind auf dem Schlachtfeld nur dann berechtigt, wenn mit Hilfe der Operation eine unmittelbare Lebensgefahr beseitigt werden kann. Die moderne Sicherheit des operativen Erfolges hängt so sehr von der Gunst der Verhältnisse ab, daß sie auf dem Verbandplatz nie, im Feldlazarett nur selten garantiert werden kann. Stets muß im Kriege die sichere Hilfe der unsicheren vorgehen. „So grausam es scheint, an einem zu Tode Getroffenen nicht den einzigen Versuch seiner Rettung zu wagen, so groß ist der Notstand des Krieges, der uns zwingt, den einzelnen zum Besten der Mehrheit seinem Schicksal zu überlassen."

## Bunte Welt.

**Mode-Teuerung.** In unserer Zeit der Fleischnot und der stetig steigenden Preise für die notwendigen Dinge des Lebens wird auch die Mode teurer mit jedem Tag. Während sich noch vor wenig Jahren die Dame, die über keinen unbegrenzten Geldbeutel verfügte, mit Geschmack und Geschicklichkeit leicht elegant und zugleich nach dem neuesten Stil kleiden konnte, sind die „unbedingt notwendigen" Requisiten wirklich moderner Kleidung so kostspielig, daß die Frau, die nicht selbst ein Krösus ist oder einen solchen zum Mann hat, in Verzweiflung gerät. Das Problem, das ohnehin schon schwierig war und vielen schönen Köpfen arge Schmerzen verursachte, ist durch die jüngsten Gebote der luxuriösen Königin Mode fast unlösbar geworden. Die Verschwendung des neuen Stiles liegt hauptsächlich in der Garnierung. Stickereien, Spitzen, Pelze werden immer teurer, und da sie den eigentlichen Schmuck der Toilette bilden, dürften sie nur aus erstklassigem Material ge-

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 4. Oktober 1912. **Abend-Ausgabe.** Nr. 465. • 60. Jahrgang.


## Zwischen Krieg und Frieden.

### Doch noch Hoffnung auf Frieden?

○ Berlin, 3. Oktober.

Der Stillstand, der heute in den Balkanfragen zu beobachten ist, gibt ein gewisses Recht dazu, die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens wieder aufleben zu lassen. Wenigstens liegt kein zwingender Grund für einen Pessimismus um jeden Preis vor. Konnte es den inzwischen erneut erhobenen Vorstellungen der Mächte bei den Balkanstaaten gelingen, eine Verschärfung der Lage hintanzuhalten, so kann es weiteren Bemühungen vielleicht doch gelingen, den Ausbruch von Feindseligkeiten zu verhindern. Aber das sind Erwartungen, von denen sich jeder Kundige sagen muß, daß sie ungefähr den Wert von Trostworten am Bett eines Todkranken haben. Ein Wunder kann immer geschehen, also könnte es auch jetzt geschehen, nur daß man mit einem Wunder normalerweise nicht gerade zu rechnen pflegt. Zu den Momenten, die in Sofia und den anderen Balkanhauptstädten die Kriegslust einigermaßen dämpfen mögen, gehört wohl auch die Erkenntnis, daß alle Bemühungen um die Aufnahme einer Anleihe vergeblich werden bleiben müssen, nachdem die französische Regierung den Pariser Finanzinstituten nahegelegt hat, sich den bulgarischen Anleihewünschen zu versagen. Der augenblickliche Stillstand in der Entwicklung des Dramas erklärt sich freilich auch dadurch, daß weder die vier angriffslustigen Staaten, höchstens Montenegro ausgenommen, noch die Pforte über einen Mobilmachungsapparat verfügen, der mit der Schnelligkeit etwa des deutschen oder des österreichischen arbeiten könnte. Für die Pforte kommt noch hinzu, daß ihr daran gelegen sein muß, zunächst mit Italien ins Reine zu kommen, und so kann der zweifellose Fortschritt der Friedensverhandlungen am Genfer See (inzwischen ist der Friedensschluß nach den unten wiedergegebenen neuesten Meldungen gesichert. Red.) andererseits wieder zu den türkischen Kriegsvorbereitungen auf der Balkanhalbinsel gezählt werden. Es gibt in Berlin sehr beachtenswerte, mit den türkischen Verhältnissen besonders vertraute und hochstehende Militärs, die sogar der Ansicht sind, die Abrechnung mit den Bulgaren sei der Pfortenregierung gerade jetzt erwünscht und die Pforte werde den ersten Schlag tun. Wenn diese Erwartung zutreffen sollte, müßte man in Konstantinopel genau darüber unterrichtet sein, wo die Türkei ihre wahren Freunde und ihre heimlichen Feinde zu suchen hat und wessen sie sich weiterhin an Unterstützung wie an Gegnerschaft zu versehen hat, dann aber auch, welchen überragenden Wert die Unterstützung haben würde. In diesem Zusammenhang müssen die Gerüchte erwähnt werden, nach denen die rumänische Regierung, anscheinend im Einvernehmen mit Rußland und Österreich-Ungarn, einen Teil ihrer Truppen mobilisieren werde, um auf die kriegerische Stimmung in den anderen Balkanländern mäßigend einzuwirken. Diese Gerüchte mögen für jetzt nicht zutreffen, aber der Zeitpunkt wird nicht ausbleiben, zu dem Rumänien genötigt sein wird, Stellung zu nehmen. Es darf daran erinnert werden, daß Graf Berchtold erst vor einigen Wochen der Gast des Königs Karol war, und daß diesem Besuche sogleich eine große Bedeutung beigelegt wurde. Offenbar besteht volle Sicherheit darüber, daß Rumänien seine Politik in Einklang mit uns dem Donaureiche halten wird.

*

### Die militärpolitische Lage.

#### Ballan-Vierbund, Türkei und Rumänien.

„Feinde ringsum!" konnte die türkische Regierung ausrufen, als ihr die Nachrichten von der Mobilmachung der einzelnen Balkanstaaten zugingen. Serbien, Bulgarien, Montenegro und zuguterletzt auch noch Griechenland haben ihre Heere auf den Kriegsfuß gesetzt, um über die Türkei herzufallen. Zwar ist die Lage für die Türkei noch nicht verzweifelt, aber sie muß doch als eine sehr schwierige bezeichnet werden.

Die Türkei verfügt über ein Kriegsheer von über 700 000 Mann, kann aber nicht alle Kräfte auf einem europäischen Kriegstheater versammeln. Abgesehen von den Truppen, die durch den italienischen Krieg in Tripolis, durch die Aufstände in Arabien und Anatolien gefesselt sind, müssen auch beträchtliche Teile an der russischen und persischen Grenze zurückgelassen werden. Auch die Hauptstadt Konstantinopel, die Dardanellen, Smyrna, Saloniki usw. können nicht von Truppen entblößt werden, da jederzeit mit Landungsversuchen der Italiener gerechnet werden muß. Die Zahl der Truppen, die gegen die Balkanstaaten verwendet werden konnten, wurden früher auf 560 000 bis 570 000 Köpfe berechnet. Es ist aber sehr fraglich, ob diese Zahl auch unter den jetzigen Verhältnissen erreicht werden kann. Wahrscheinlich wird sie viel geringer sein. Dazu kommt noch, daß infolge der schlechten oder gänzlich fehlenden Eisenbahnverbindungen die einzelnen Truppen aus den entfernten Garnisonen und die Reservisten und Landwehrleute aus den entlegenen Teilen des Reiches verhältnismäßig spät eintreffen können.

Den türkischen Streitkräften gegenüber verfügen die feindlichen Balkanstaaten zwar, wenn man ihre Höchstleistungen zugrunde legt, über eine numerische Überlegenheit. Es beziffert sich die Kriegsstärke von Bulgarien auf 350 000 Mann, von Serbien auf 180 000 Mann, von Montenegro auf 40 000 Mann, von Griechenland auf 75 000 Mann, zusammen also auf 650 000 Köpfe. Es ist aber auch hier sehr ungewiß, ob diese Ziffern tatsächlich erreicht werden können. Jedenfalls ist der militärische Wert dieser Streitkräfte geringer als die der Türken zu bezeichnen. Dies betrifft namentlich auch die Führung und die Ausbildung der Offiziere. Nur das bulgarische Heer kann als einigermaßen gleichwertig angenommen werden. Aber auch hier besteht ein arges Mißverhältnis zwischen dem aktiven Friedensstande und den zahlreichen Neuformationen. Werden doch bei der Infanterie aus den 72 Friedensbataillonen 288 Kriegsbataillone gebildet, es entwickelt sich jede Kompagnie zu einem Bataillon. Und dabei fehlt es an den nötigen Chargen, um diese Massen zu führen.

Das türkische Heer bildet ferner eine einheitliche Heeresmasse unter einheitlichem Kommando, mit gleichartiger Ausbildung und Ausrüstung und ist auf engem Raum versammelt. Demgegenüber stellen sich die Gegner als eine Staaten-Koalition dar von sehr verschiedener Stärke und Güte. Ein einheitliches Kommando fehlt. Es ist sehr fraglich, ob sie nach einem gemeinsamen Plane handeln werden und ob die kleineren Staaten und Heere sich freiwillig den stärkeren unterordnen werden. Durch den Aufmarsch an den Landesgrenzen sind die einzelnen Streitkräfte weit voneinander entfernt. Ihre Vereinigung könnte nur durch einen glücklichen konzentrischen Vormarsch erfolgen, wenn die Türken es dazu kommen lassen. Denn diese befinden sich auf der inneren Linie zwischen den einzelnen Gruppen, die räumlich weit getrennt sind. Es wäre daher wohl möglich, daß bei klugem und entschlossenem Handeln die Türken mit versammelter Macht über eine dieser feindlichen Gruppen herfallen und sie vernichten könnten, ehe die anderen zur Unterstützung herankommen können.

Von wesentlichem Einfluß kann das Verhalten Italiens und Rumäniens sein. Italien kann sich diese günstige Lage zunutze machen und seine Truppen in Griechenland landen zur Vereinigung mit der griechischen Armee. Darauf könnte die in diesen Tagen erfolgte Einberufung von 40 000 Reservisten hindeuten. Der Truppentransport und die Landung kann von den Türken nicht verhindert werden. Vereinigen sich aber 100- bis 150 000 Italiener mit 75 000 Griechen und treten gemeinschaftlich den Vormarsch nach Mazedonien an, so bedeutet dies eine große Gefahr für die Türken, die dadurch in Flanke und Rücken bedroht werden.

Rumänien hat sich bisher neutral verhalten und seine Armee noch nicht auf den Kriegsfuß gesetzt. So lange dies der Fall ist, können sich die Bulgaren mit allen ihren Kräften gegen die Türkei wenden und ihre Offensive ausführen. Macht aber Rumänien wirklich, wie das ja schon angekündigt ist, mobil und marschiert an der bulgarischen Grenze auf, so müssen die Bulgaren zum Schutze ihres Landes einen großen Teil ihrer Kräfte dort belassen. Ihre Offensivkraft wird dadurch wesentlich geschwächt. Wie sich die Verhältnisse entwickeln werden, müssen nun die nächsten Tage zeigen.

M. v. S.

*

#### Ein Memorandum, kein Ultimatum.

wb. **Wien**, 4. Oktober. Der Berliner Korrespondent der „Neuen Freien Presse" erfährt an maßgebender Stelle, daß von einer Besserung der Lage nicht gesprochen werden könne, trotzdem in den nächsten Tagen von den Balkanmächten nur ein Memorandum, kein Ultimatum, der Pforte vorgelegt werden dürfte. Es wäre sogar eine Verschärfung möglich, wenn die in Athen eingetroffenen kretischen Abgeordneten zu den griechischen Parlamentssitzungen zugelassen

## Berliner Theater- und Kunstbriefe.

Von Felix Poppenberg.

Das Theater in der Königgrätzer Straße besann sich zum Saisonbeginn (mit guten Vorsätzen gepflastert) auf seinen alten, allmählich in die Versenkung gerutschten Namenspatron Hebbel und führte „Herodes und Mariamne" auf. Nach der bürgerlichen Ehehölle Strindbergschen „Totentanzes" nun die stilisierte, ganz in den zugleich fiebrigen und frostigen Wendekreisen vergifteter Menschenhirne spielend. Verschieden Kostüm, Gebärde und Wort, doch dieselben Grade von Monomanie, Überspannungen, tollwuthitziger Affekte: „Liebeshaß aus dem Abgrund".

Es war groß von Hebbel, in seiner Zeit furchtlos und hellsichtig an die gefährlichsten Probleme der Gemeinsamkeit zu rühren, an die furchtbare Fremdheit zwischen Zweien, die sich eins glauben, an die entsetzliche stumme Gebundenheit stolzer Seelen, die sich nicht erschließen noch mitteilen können und nun unaufhaltsam im schlimmsten Mißverstehen aneinander vorüber ins Dunkel gleiten, an jene böse Lust der Neubegier, der Proben und Versuchungen, um des anderen Seele einmal zu erkennen. Denn das ist die Qual, daß Menschen, die im Sinne der Schrift „sich erkannt", ihre Leiber genossen, so wenig von einander wissen und in ihrem Geheimsten sich fern bleiben müssen.

Das sind urewige Ideen. Hebbels Verdichtung bleibt nun, wie es unseren heutigen Augen scheint, in diesen Ideen und Gedanken zu tief stecken, das Knochengerüst, die theoretische Zimmererarbeit mit Richtscheid und Latmaß wird sichtbar, und Hebbel ergeht es wie Solneß, dem „Konstrukteur", er kann nicht so hoch steigen, wie er gebaut hat. Und noch eins: diese Behandlung mit historischem Kostüm und geschichtlichen Verbrämungen nähert uns die Probleme nicht, noch weniger aber die starke Beteiligung des Blutgerüstes, des drohend schwebenden Richtbeils, der sentimentalen Schlächterei. „Der Henker steht hinter der Tür." Wir halten es da mit Maeterlinck, der im „Trésor des humbles" sagt daß für uns die geräuschlosen Dramen, ohne die äußeren Gewaltakten barbarischer Epochen, ergreifender sind. Und tragischer als der immer etwas billige Bühnen-Scharfrichter dünkt es uns, wenn in langsam peinigender Seelenfolter einer des andern Henker wird . . . und haben sich einmal geliebt.

Es war klug und feinfühlig von Bernauers Regie, auf alles antiquarische Rüstzeug so weit als möglich zu verzichten. Sie stellte die Vorgänge nach Gordon Craighschem Muster in den Rahmen farbig wallender Vorhänge, belebt durch sparsame Requisiten, Ruhebett, Standleuchter, juwelenhaft aufglühende Lichtschalen. Koloristische Stimmungswirkungen gab es, wenn vor den violetten Gardinen das schwarzsilberne Gewand des Herodes mit dem wilden Rot des Hauptmannsmantels und dem fließenden totenbräutlichen Weiß der sterbegeweihten Mariamne zusammenklang oder wenn durch die aufgerafften Portieren ein Durchblick, ein kleiner illusionistischer Ausschnitt des verzweiflungsvoll gellen Bacchanals, eines furchtbar prächtigen Todestanzes, purpurn aufflackerte.

In der Darstellung rang sich Hartau mit einer fast zähneknirschenden Hochspannung künstlerischen Willens über sich hinaus. Seine Charakteristik betonte das Pathologische, Besessene der fixen Idee, die fesselnde, süchtige Selbstzerstörung. Und in dem seidenschwarzen Wickelschal mit silbernen Spiralornamenten, dem gelbstarren, langgezogenen Antlitz, von dunklen Haarsträhnen umhangen, dazu das Schwert schräg vor dem Leib, glich er merkwürdig einer japanischen Schauspielermaske. Irene Triesch war Mariamne, die letzte Makkabäerin, die liebt und schweigt und stirbt, lautlos in Schmerzenshoheit, voll innerer Gewalt, ein großes stilles Leuchten, das, von düsteren Dämonenschwingen gepeitscht, klaglos erlischt.

## Aus Kunst und Leben.

— **Königliche Schauspiele.** In der gestrigen Vorstellung von Richard Wagners Musikdrama „Tristan und Isolde" gab Herr Forchhammer den Tristan und bewies damit von neuem seine besondere Begabung als Wagner-Sänger, auf die schon bei Gelegenheit der neulichen „Siegmund"-Darbietung hingewiesen wurde. Gesanglich und schauspielerisch — beides geht bei diesem Künstler immer Hand in Hand — hatte Herr Forchhammer wahrhaft große Momente. Namentlich sind dahin zu rechnen: die Auftrittsszene im ersten Akt mit ihren ehernen, schicksalsschweren Akzenten, und die Szene des Todestranks; im zweiten Akt hoben sich die Einzelsänge in der Liebesszene, wie „Nun waren wir Nachtgeweihte" oder das anschließende „O sink hernieder" besonders eindrucksvoll hervor; die Leidensszenen des dritten Akts wußte Herr Forchhammer durch wechselvolle, stets sinngemäßige Schattierung und Modifikation des Ausdrucks vor der hier leicht einmal eintretenden Gleichförmigkeit zu schützen und sang bis zum letzten Ton mit einer fast ungetrübten Ausdauer, mit glänzender Kraft und Verve. Auch Frau Leffler-Burckards Kunstleistung als Isolde, von bezwingender Leidenschaftlichkeit getragen, entfachte wieder uneingeschränkte Bewunderung. Das Publikum spendete den beiden Künstlern enthusiastischen Beifall. — Als Brangäne gastierte Frl. Brunisch (von Karlsruhe) wohl nur aushilfsweise: ihrer Darbietung haftet noch ein mehr opernmäßiges Gepräge an; der große musikdramatische Stil gelangte noch nicht voll zum Durchbruch. In den kleineren Partien waren es — neben den bekannten Vertretern — besonders Herr Lichtenstein (Hirt) und Herr Scherer (Steuermann), deren Stimmen angenehm hervorstachen. Für die große Szene des König Marke erschien Herrn Eckards Gesangsdeklamierung noch zu ungleich, um tiefer zu fesseln, doch bot der Sänger in der

würden. Für diesen Fall habe die Türkei schon früher mit dem Abbruch der Beziehungen gedroht.

**Die Kollektivnote der Balkanverbündeten.**

wb. **London**, 4. Oktober. Nach der „Pal Mal Gazette" ist die sehr kurz gehaltene Kollektivnote der Balkanmächte an die Türkei heute bei den betreffenden Gesandtschaften eingetroffen. Sie soll zunächst den Mächten zwecks Abänderungsvorschlägen vorgelegt werden.

wb. **Konstantinopel**, 3. Oktober. Seit gestern sind alle Depeschen, welche die Gesandtschaften Bulgariens, Griechenlands und Serbiens von ihren Regierungen erhielten, undechiffrierbar. Man glaubt, daß mangels Instruktionen sich die Überreichung einer Kollektivnote, wodurch die Regierungen der vier Balkanstaaten von der Pforte ernste Reformen mit wirklichen Garantien verlangen wollten, verzögerte.

**Serbien nimmt eine abwartende Haltung ein.**

wb. **Belgrad**, 4. Oktober. Nach einer Erklärung der offiziösen „Samouprava" würde Serbien mit seiner Aktion warten, bis die Großmächte bei der Pforte Schritte getan und ihre Bemühungen sich als erfolglos bewiesen hätten. Die Befürchtung, Österreich-Ungarn werde sich den Mächten nicht anschließen, sei grundlos, da doch der Vorschlag des Grafen Berchtold beweise, daß Österreich-Ungarn eine Besserung des Loses der Balkanchristen wünsche.

**Neuer serbischer Kriegsminister.**

wb. **Belgrad**, 3. Oktober. An Stelle des zum Generalstabschef ernannten Putnik ist der Artillerieoberst Radisoje Djowodic zum Kriegsminister ernannt worden.

**Die serbische Skupschtina.**

wb. **Belgrad**, 3. Oktober. Die Skupschtina hielt heute keine Sitzung, sondern konstituierte sich nur. Bei der feierlichen Eröffnung wird König Peter eine Thronrede halten.

**Die bulgarische Armee.**

wb. **Budapest**, 4. Oktober. Laut Konstantinopeler Meldungen hat sich die bulgarische Armee zwischen Jamboli und Eskizagra konzentriert.

## Aus der Türkei.

**Kriegsstimmung in Konstantinopel.**

wb. **Konstantinopel**, 4. Oktober. Die ministerielle „Jeni Gazette" schreibt unter der Überschrift „Die ersten Zusammenstöße": Wir erhielten Nachrichten, die jede Hoffnung auf Erhaltung des Friedens ausschließen. — „Tanin" erklärt: Es gibt keine Annahme der Forderung der Balkanstaaten, keine Konferenz! Wer Krieg wünscht, ist willkommen; die Türkei ist bereit! — Eine große Kriegskundgebung fand gestern hier statt. Der Sultan nahm an einem Fenster des Palais die Ovation der Tausenden entgegen. Auch nach einer auf heute anberaumten Versammlung der Liberalen werden die Teilnehmer dem Sultan vor dem Yildiz huldigen.

**Der türkische Oberbefehlshaber.**

wb. **Konstantinopel**, 3. Oktober. Kriegsminister Nasim-Pascha ist zum Oberbefehlshaber der türkischen Streitkräfte ernannt worden.

**Die Heimreise des türkischen Thronfolgers.**

wb. **Wien**, 4. Oktober. Der türkische Thronfolger, der zurzeit zur Kur in Edlach weilt, dürfte die Heimreise über Bukarest nach Constanza und von dort zu Schiff nach Stambul bewerkstelligen. Zu seinem Schutze gegen bulgarische Torpedoboote würde dann eine Abteilung der türkischen Flotte ins Schwarze Meer entsandt werden.

**Die Pforte dreht den Spieß um.**

wb. **Konstantinopel**, 3. Oktober. Die Pforte richtete an die Mächte ein Rundschreiben, worin sie gegen die Unterdrückungen protestiert, die man sich in Bulgarien gegen die Mohammedaner zuschulden kommen lasse. Gleichzeitig erklärte dieselbe, daß die Verantwortung die Balkanstaaten treffen werde, wenn ein Krieg ausbreche.

**Die Stärkung des Staatsschatzes.**

wb. **Konstantinopel**, 3. Oktober. Wie man sagt, finden zwischen dem Finanzminister und der Administration der Dette publique Besprechungen über die Anwendung der Klausel des Monharrem-Dekretes statt, wonach im Kriegsfalle alle Einnahmen des Schuldendienstes in den Staatsschatz fließen. Es geht das Gerücht, daß die Administration bereits ihre Zustimmung erteilt habe. Die Einnahmen betragen ungefähr 500 000 Pfund monatlich. (Vergl. „Letzte Drahtberichte".)

**Schwierige Lage der Balkanstaaten-Diplomaten.**

wb. **Konstantinopel**, 3. Oktober. Die Schwierigkeit der Verbindung der Diplomaten der Balkanstaaten mit ihren Regierungen schafft eine unentwirrbare Situation. Der serbische Gesandte Nenadowitsch erhielt noch keine Antwort von der Pforte bezüglich der Durchfuhr der serbischen Munition. Das Ausbleiben jeder Antwort kann als Ablehnung betrachtet werden. Da Nenadowitsch keine Instruktionen erhält, weiß er nicht, ob er abreisen soll. In derselben Lage befindet sich der griechische Gesandte Gryparis, der auch keine endgültige Antwort betreffs der freien Durchfuhr durch die Meerenge für die griechischen Handelsschiffe erhielt. 24 griechische Dampfer, 3 große Segelschiffe, eine große Anzahl von Schleppern und kleinere Schiffe sind hier und können nach der Kriegserklärung beschlagnahmt werden. Fast 70 große Schiffe mit Getreide befinden sich im Schwarzen Meer.

**Ein türkisch-rumänisches Bündnis?**

wb. **London**, 4. Oktober. Laut Konstantinopeler Meldungen des „Daily Chronicle" hat Rumänien versprochen, im Kriegsfalle auf die Seite der Türkei zu treten. Das türkisch-rumänische Abkommen sei abgeschlossen worden, als die Pforte sichere Kenntnis über den Balkanverband erhielt. — Dagegen versichert die Agence Roumaine, die Mobilisierung der rumänischen Armee sei nicht angeordnet.

## Die Haltung der Mächte.

**Eine Äußerung Kaiser Franz Josephs.**

* **Wien**, 4. Oktober. Das „N. Wiener Tagbl." berichtet über eine Äußerung Kaiser Franz Josephs, die dieser gestern anläßlich einer Audienz gemacht habe. Der Kaiser sagte hiernach: „Wir haben bisher keinerlei militärische Maßnahmen getroffen und werden kalten Blutes abwarten. Ich hoffe zuversichtlich, daß es gelingen wird, Frieden und Ruhe zu erhalten." Später äußerte der Kaiser auf eine Bemerkung seines Besuches: „Die Diplomaten können manches Wunder vollbringen."

**Antideutsche französische Hetzerei.**

wb. **Paris**, 4. Oktober. In gewissen Kreisen wird der deutschen Politik Schuld an dem Ausbruch des Balkankrieges gegeben. Der „Temps" spricht von dem Wettbewerb zwischen Rußland und Österreich-Ungarn um das Vertrauen der Balkanstaaten und zwischen Deutschland und England um das Vertrauen der Pforte.

**Englische Flottenmaßnahmen.**

wb. **London**, 3. Oktober. Wie dem Reuterschen Bureau aus Malta gemeldet wird, haben die augenblicklich in Gibraltar liegenden Kreuzer „Farmouth" und „Weymouth" mit Rücksicht auf den bedrohlichen Charakter der Lage im nahen Osten den Befehl erhalten, nach Malta abzugehen, bis die Mittelmeerflotte dorthin zurückgekehrt ist.

**Englische Besorgnisse.**

wb **London**, 4. Oktober. Der frühere Admiral Lord Beresford erklärte in einer Rede in Bishop-Auchant, niemals seit Bestehen des britischen Reiches habe England einer so schweren Krisis in Europa gegenübergestanden. In die kriegerische Verwicklung werden wir möglicherweise hineingezogen. Wegen unserer militärischen Schwäche haben wir uns in Bündnisse und Allianzen eingelassen, die uns auch verhängnisvoll werden können.

**Der Standpunkt der russischen Regierung.**

wb. **Wien**, 4. Oktober. Von diplomatischer Seite wird erklärt, daß die Einigkeit der Großmächte durchaus nicht vollständig sei. Die Verschiedenheit zwischen dem Standpunkt der russischen Regierung und dem der anderen Mächte bestehe darin, daß Rußland auf die Türkei einen größeren Druck ausüben will als auf die Balkanstaaten und mehr geneigt ist, die Autonomieforderung Bulgariens zu unterstützen, während die anderen Mächte meinen, die Türkei würde diese Forderungen erst nach einem verlorenen Kriege erfüllen. Andererseits seien auch die Balkanstaaten nicht einig. — An maßgebender Stelle fragt man sich, wie weit Ssasonows Einfluß heute noch reicht gegenüber der panslawistischen Kriegshetze. Gegen den Willen des offiziellen Rußlands sei auch seinerzeit der japanische Krieg herbeigeführt worden.

**Beschlagnahme von Kriegsmaterial.**

wb. **Wien**, 3. Oktober. Auf der ungarischen Staatsbahn wurden 18 Waggon Kriegsmaterial angehalten. Die Direktion der Staatsbahn erklärt, wie die „N. Fr. Pr." aus Budapest meldet, diese Maßnahme damit, daß Serbien und Bulgarien vom 1. Oktober an den Eil- und Frachtverkehr auf ihren Bahnen eingestellt haben, weshalb nun auch das Kriegsmaterial nicht befördert werden könnte.

**Die Börse.**

wb. **Paris**, 3. Oktober. Die Spekulation über die Balkanwirren ist beruhigter, so daß sich bei Eröffnung des Verkehrs eine allgemeine Erholung durchsetzen konnte. Dann aber kam in Serbenrente und Türkenwerten erneut starkes Angebot heraus, da aus Wien Meldungen über starke Schwankungen und große Erregung an der Börse vorlagen. In der letzten Stunde war die Kursgestaltung sehr uneinheitlich, doch war der Schluß ungefähr behauptet.

wb. **Petersburg**, 3. Oktober. Unter dem Vorsitz des Direktors der Abteilung für Kreditangelegenheiten des Finanzministeriums fand heute eine Konferenz der Vertreter aller Petersburger Banken statt, in der die Lage an der Börse erörtert wurde. Die Banken beschlossen, die von ihnen emittierten oder kontrollierten Werte zu stützen und Exekutionsverkäufe zu unterlassen.

**Konferenzen in Paris.**

* **Paris**, 4. Oktober. Poincaré und Ssasonow hatten gestern abend wiederum eine längere Besprechung, in der sie ihre Ansichten über die gegenwärtige Lage auf dem Balkan austauschten. Es wird bestätigt, daß die Staatskanzleien der Mächte auf Anregung Frankreichs und mit Zustimmung Rußlands über die Notwendigkeit beraten haben, Österreich-Ungarn und Rußland zu beauftragen, in unmittelbarer Weise zu intervenieren.

**Eine Konferenz Poincarés mit dem deutschen Botschafter.**

**Paris**, 3. Oktober. Der Ministerpräsident Poincaré hatte heute vormittag, ehe er sich mit dem Minister des Äußern Ssasonow nach Rambouillet zu dem Präsidenten Fallières begab, eine längere Unterredung mit dem deutschen Botschafter.

**Eine Flottendemonstration der Mächte?**

* **Konstantinopel**, 4. Oktober. **Hier zirkulieren Gerüchte daß die Mächte eine Flottendemonstration gegen die kleinen Balkanstaaten vorbereiten, um sie von dem Krieg abzuhalten. Man glaubt, England und Frankreich werde eine Demonstration vor dem Piräus, Rußland vor Varna und Burgas veranstalten, während Österreich-Ungarn Donau-Monitoure vor Belgrad erscheinen lassen würde.**

**Sofortige gemeinsame Friedensschritte der Mächte.**

+ **Berlin**, 4. Oktober. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) **Die gemeldete Abreise des Reichskanzlers nach Bayern erfolgte erst, nachdem gestern abend die Zustimmung aller Mächte zu sofortigen gemeinsamen Friedensschritten bei den Balkanstaaten in Berlin eingegangen war.**

*

## Der Tripolishrieg.

wb. **Paris**, 4. Oktober. Einer der italienischen Friedensunterhändler in Ouchy erklärte, daß der türkisch-italienische Frieden binnen 48 Stunden unterzeichnet sein werde.

**Der Friede geschlossen?**

**Konstantinopel**, 4. Oktober. (Wiener Korresp.-Bureau.) **Sicheren Informationen zufolge hat der gestrige Ministerrat beschlossen, den letzten Vorschlag Italiens anzunehmen. Die Friedenspräliminarien werden nach Ankunft des gewesenen Botschaftsrates bei der türkischen Botschaft in Rom, Seif-Eddin, in Ouchy erfolgen können. Seif-Eddin ist nach Ouchy abgereist.**

---

äußeren Erscheinung, in Maske und Haltung, und in dem ernst-gemessenen Spiel recht Beachtenswertes. Das Wagnersche Meisterwerk löste bei dem sehr zahlreich erschienenen Publikum wie immer seine ergreifende Wirkung aus. =

* **Der Baumeister der Reichsbank †.** Ludwig Habicht, der Baumeister der Reichsbank, ist, noch nicht 40 Jahre alt, plötzlich gestorben. Als er sich anschickte, den Geschäftsstellen der Reichsbank Form zu geben, gab es in Deutschland kaum ein Bankgebäude von echtem und starkem Pathos. Es gab viel Marmor, viel Stilform, viel Aufwand, aber kaum einmal wirkliche Architektur. Habicht, der sich vor die Aufgabe gestellt sah, in den verschiedensten deutschen Städten für unsere Geldzentralen Geschäftsstellen zu errichten, war ein Mann, der durch architektonische Qualitäten zu repräsentieren gedachte. Er hatte ein besonderes Talent, den Charakter und die Stimmungsnuancen einer Stadt zu erfassen, in die er ja als Fremder kam mit der Absicht, in den Brennpunkt des Geschäftsverkehrs einen Bau zu setzen, der hier verwurzeln sollte. Diesen eigenen Ton der Städte und Landschaften wußte er mit einer — man möchte fast sagen: verblüffenden Hellsichtigkeit herauszufühlen und in seinem Bauwerk lebendig zu machen. Nicht wie ein routinierter Heimatskünstler nahm er bei solchen Gelegenheiten ein paar Motive auf, er baute ganz im Sinne der Zeit und ganz im Geiste des Institutes, dessen Bedeutung er offenbar zu machen hatte. Seine Reichsbanken, wie sie in Essen, in Siegen, Göttingen, Emmerich, Lüneburg, Nürnberg, Elbing, Neiße und manchen anderen Orten stehen, sind, so verschiedenartiges Gepräge diese Landschaften auch tragen, durch die Selbständigkeit der Lösung bei einem so feinen Sinn für Einordnung geradezu Dokumente des neuen Städtebaues geworden. Es wird schwer halten, ihm einen Nachfolger zu geben, der sich so vollkommen anzupassen verstände, ohne in barocke Heimatskünsteleien zu entarten. P. W.

C. K. **Schutzmaßregeln für die weißen Eskimos.** Aus New York wird berichtet: Professor Stefansson, dessen Entdeckung der weißen Eskimos so großes Aufsehen erregt hat, ist nun in New York eingetroffen und beschäftigt sich bereits mit den Vorbereitungen zu einer neuen Expedition, die ihn wiederum nach Norden führen soll. Der Gelehrte hat sich an die kanadische Regierung gewandt, um Schutzmaßregeln für die weißen Eskimos durchzusetzen. „Es wird notwendig, diese Eskimos unter Quarantäne zu stellen", so äußerte sich Stefansson, „weil die Krankheiten der Zivilisation, insbesondere die Masern, die Rasse nur allzu schnell aussterben lassen würden." Der Forscher möchte aus diesem Grunde auch die Entsendung von Missionaren verhindern, was in den religiösen Kreisen Amerikas bereits heftige Diskussionen hervorruft. Stefansson macht geltend, daß die Missionare die Zivilisation mitbringen würden, und das bedeute für diese Stämme die Gefährdung ihrer Vitalität. In Alaska und in Kanada sind in den letzten 20 Jahren nicht weniger als 50 Prozent der Eskimos an Masern gestorben, in Mackenzie gab es vor einem halben Jahrhundert noch gegen 2000 Eskimos, heute jedoch nur noch 40, und in Point Barrow zählte man 1884 einen Stamm von 800 Köpfen, von denen heute nur noch 20 erhalten sind: die Zivilisation hat die anderen ausgerottet.

## Kleine Chronik.

**Theater und Literatur.** Zu der Berufung des Freiherrn von Franckenstein, dem Nachfolger Speidels in München, wird dem „B. T." geschrieben, daß er nur auf ein Jahr zur Probe engagiert wurde, und zwar mit dem Titel eines Intendanten und den weitgehendsten Befugnissen eines Theaterdirektors. Aber er nimmt vorläufig keine Hofcharge ein, sondern untersteht in allen seinen Maßnahmen der obersten Hofbehörde. — Hermann Bahrs Jugendwerk, das Lustspiel „Die häusliche Frau", wird am 14. Oktober in dem kleinen Hoftheater zu Neustrelitz zur Aufführung gelangen. — Der Breslauer Schriftsteller Fritz Ernst, unser gelegentlicher Mitarbeiter, hat seinen Roman „Das Volk steht auf!" in ein Volksstück in drei Akten umgearbeitet, dessen Uraufführung in dieser Saison stattfindet. — Die Echtheit des im Memoiren-Verlag von Robert Luh in Stuttgart erschienenen „Tagebuchs einer deutschen Schauspielerin" von Helene Scharfenstein ist wiederholt bestritten worden, nicht zum wenigsten von interessierter Seite aus, wo natürlich die Enthüllungen der Tagebuchschreiberin am unangenehmsten empfunden wurden. Jetzt ist durch Vorlage der handschriftlichen Originaltagebücher und durch Eidesaussage von dem Amtsgericht Stuttgart die Echtheit des Tagebuches zweifelsfrei festgestellt worden. Der Verleger des Tagebuches war wegen des angeblich auf Erfindung beruhenden romanhaften Charakters des Werkes verklagt worden; diese Klage aber wurde kostenpflichtig unter Hinweis auf die völlig nachgewiesene Echtheit des Tagebuches abgewiesen.

**Bildende Kunst und Musik.** In Holland besteht die Absicht, ein Vincent van Gogh-Museum zu begründen. Zurzeit befinden sich noch zahlreiche Hauptwerke des Meisters im Besitz seiner holländischen Verwandten, und mit der Begründung des Museums will man nun verhüten, daß auch diese das Vaterland des Künstlers verlassen. — Im Hamburger Stadttheater erlitt die „Tannhäuser"-Aufführung, die Felix v. Weingartner zum erstenmal dort am Mittwoch dirigierte, eine empfindliche Störung. Alois Pennarini, der den Tannhäuser sang, erkrankte plötzlich und wurde ohnmächtig. Der Künstler, der schon seit einigen Tagen an Indisposition litt, fühlte, daß er die Besinnung verlor und brach in den Kulissen ohnmächtig zusammen. Die Vorstellung nahm ihren Fortgang, indem zunächst Herr Schwarz die Rolle des Tannhäuser übernahm, bis Kammersänger Hensel herbeigeholt war, der dann als Dritter die Partie zu Ende führte. — Die geplante Portraitausstellung hervorragender Frankfurter ist jetzt gesichert und wird am 19. Oktober in der Festhalle Frankfurt eröffnet. — In Helsingfors gab der Berliner Domchor am Dienstag im Saale der Adelsversammlung sein erstes Konzert mit außerordentlichem Erfolge. Ein vornehmes Publikum spendete lebhaften Beifall und verlangte stürmisch Wiederholungen. Professor Rüdel wurde durch Überreichung von Lorbeerkränzen geehrt. Zum Dank dafür trug der Chor die russische Nationalhymne vor.

**Wissenschaft und Technik.** Da der Andrang zur Ausstellung „Der Mensch" in Darmstadt täglich zunimmt, hat sich die Ausstellungsleitung veranlaßt gesehen, den Schluß der Ausstellung noch hinauszuschieben. Die Ausstellung ist demnach noch den ganzen Oktober hindurch geöffnet, und zwar von morgens 9 bis abends 10 Uhr, auch Sonntags. — Der Schädel des Philosophen Descartes, der kürzlich verschwunden war, ist nun, wie den „Münch. N. N." aus Paris berichtet wird, wieder aufgefunden worden. Der Schädel war 1910, als das große Wasser kam, weggeräumt worden. Man hat ihn jetzt nach einigem Suchen in einem alten Kasten wiedergefunden. Er war leicht zu erkennen an den vielen Namen, die „pietätvolle" Besitzer oder Beschauer auf ihn kratzten. Nun wird er wieder im Glaskasten aufgestellt werden. — In Prag wurde der sechste internationale Kongreß für allgemeine ärztliche Elektrologie und Radiologie gestern eröffnet. Über 300 auswärtige Vertreter nahmen daran teil.

# Deutsches Reich.

* **Zum Befinden des Prinzregenten Luitpold.** Geheimrat Professor v. Angerer, der regelmäßig alle 14 Tage den Regenten in seinem Hoflager besucht, verließ nach zweitägigem Aufenthalt Berchtesgaden. Von den beiden Leibärzten wird folgendes mitgeteilt: Das Befinden des Regenten ist zufriedenstellend; insbesondere übte die warme Witterung in den letzten Tagen einen günstigen Einfluß aus. Der Regent fühlt sich frischer und kräftiger; Appetit und Schlaf sind gut. Zu Besorgnissen besteht nach wie vor kein Anlaß. Professor v. Angerer, Dr. v. Kastner.

* **Der Reichskanzler** begab sich gestern abend zu kurzem Aufenthalt nach Linderhof. Er folgt damit einer vor längerer Zeit angenommenen Einladung des Prinzregenten von Bayern. Der Reichskanzler hat den Besuch nicht in letzter Stunde absagen wollen, um nicht zu grundlosen Beunruhigungen wegen Gefährdung des Friedens unter den Großmächten durch die Balkanwirren Nahrung zu geben.

* **Zum nächstjährigen Reichshaushaltsplan** erfährt die „Post", es dürfe, da die entsprechenden Vereinbarungen zwischen Bundesrat und Reichstag sich mindestens noch auf das nächste Haushalts-Jahr beziehen, als sicher angenommen werden, daß in dem Haushaltsplan des Reiches und Preußens für 1913 die gegenseitigen finanziellen Beziehungen so geregelt sein werden wie in den letztjährigen Haushaltsplänen. Im nächstjährigen Reichshaushaltsplan wird die als Einlage erscheinende Matrikular-Umlage so normiert sein, daß sie den Ertrag der als Überweisungssteuer geltenden Branntwein-Verbrauchsabgabe um eine rund 80 Pf. für den Kopf der Reichsbevölkerung entsprechende Summe übersteigt. In dem preußischen Haushaltsplan wird der durch die Überweisungssteuer nicht gedeckte Matrikularbeitrag als Ausgabe in ähnlicher Weise berechnet werden.

* **„Patriotische Gesinnung".** Das in Wien in deutscher Sprache geschriebene Blatt „Der Reiseführer" schreibt über die Stadt „Sopron", unter welchem Namen sich der gut deutsche Ort Oedinburg verbirgt, folgendes: „Die Bevölkerung, 3400 Einwohner, ist vorwiegend deutscher Zunge, jedoch patriotischer Gesinnung und magyarisiert sich rasch." Ein für Deutsche geschriebenes und von Deutschen gelesenes Blatt nennt den Abfall vom Deutschtum „patriotische Gesinnung". Solche Dokumente sind für einen Deutschen von wahrhaft patriotischer Gesinnung tief betrübend.

* **Eine Novelle zur Gewerbeordnung** wird dem Reichstag zugehen. Es wird eine Konzessionierung der Wirtschaften mit Mädchen-Bedienung geplant, um den Auswüchsen der Animierkneipen wirksam entgegentreten zu können. Ferner sollen die Kinos konzessionspflichtig sein und die Neuerrichtung von Kinos von der Bedürfnisfrage abhängig gemacht werden.

* **Ein mittelalterlicher Erlaß.** Ein Erlaß des preußischen Ministers des Innern und des Kultusministers, der sich mit dem Fürsorgewesen beschäftigt, erregt zurzeit den lebhaftesten Unwillen der beteiligten Kreise, insbesondere der Gerichts- und Gefängnisärzte. Dieser Erlaß „regelt" u. a. auch das Züchtigungsrecht der Hausväter in Fürsorgeanstalten und hält die körperliche Züchtigung schulentlassener Mädchen seitens der Anstaltsorgane ohne Zuziehung eines Arztes für zulässig.

* **Die Internationale Baufachausstellung in Leipzig.** Die bayerische Staatsregierung hat beschlossen, sich mit einer Sonderausstellung an der Internationalen Baufachausstellung Leipzig 1913 zu beteiligen.

sh. **Zweiter deutscher Schulreformkongreß.** Unter zahlreicher Beteiligung der hervorragendsten deutschen Pädagogen und anderer an Fragen der Jugendbildung und Jugendkunde interessierter Persönlichkeiten trat in München der Bund für Schulreform zu seinem zweiten deutschen Kongreß zusammen, nachdem der erste im vorigen Jahre in Dresden abgehalten worden war. Der Bund für Schulreform wurde im Jahre 1910 in Berlin gegründet. Er will alle Fragen der Jugendbildung und Jugendkunde in sein Arbeitsprogramm aufnehmen. Dementsprechend ist die Tagesordnung für den Kongreß eine überaus reiche. Unter den Vortragenden befindet sich auch der bekannte Münchener Pädagoge Oberstudienrat Dr. Georg Kerschensteiner, der die aus dem Wesen der Bildung sich ergebenden allgemeinen Forderungen für die Gestaltung der Schultypen und ihrer Schulpläne behandeln wird. Den Eröffnungsvortrag hielt Professor Dr. Cornelius (Frankfurt am Main) über „Das Wesen der Bildung und ihre Bedeutung für die Schule".

## Heer und Flotte.

**Die erhöhte Löhnung.** Mit dem 1. Oktober ist ein Riesenumschwung in den finanziellen Verhältnissen unserer Vaterlandsverteidiger eingetreten, statt der traditionellen 22 Pf. Tageslöhnung werden sie 30 Pf. erhalten, wofür der Reichstag einen Kostenaufwand von nahezu 2 Millionen im Jahr bewilligt hat.

# Ausland.

## Österreich-Ungarn.

**Der deutsche Botschafter zurückgekehrt.** Wien, 3. Oktober. Der deutsche Botschafter v. Tschirschky und Boegendorf ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Geschäfte übernommen.

## Frankreich.

**Der Besuch Ssasonows.** Paris, 4. Oktober. Ssasonow, der gestern zum Diner beim Präsidenten Fallières war, wird heute beim Kabinettschef Poincaré und beim hiesigen russischen Botschafter speisen. Die Abreise Ssasonows erfolgt morgen nachmittag 1 Uhr 45 nach Petersburg über Berlin, wo er eine Unterredung mit den führenden Persönlichkeiten über die Orientfrage haben wird.

## Spanien.

**Zum Eisenbahnerstreik.** Madrid, 3. Oktober. Die Rio-Tinto-Bergwerksgesellschaft bot der Regierung 4000 Arbeiter, größtenteils Mechaniker und Chauffeure, als Ersatz für die Ausständigen an. Die Regierung nahm das Angebot an. — Die Einziehung der Dienstpflichtigen ist schnell und glatt von statten gegangen. Auf dem Bahnhof von Madrid vollzog ein Oberst die Eintragung der Eisenbahnbeamten, die von der Einberufung betroffen werden. Er übergab ihnen eine Armbinde in den Nationalfarben und verlas ihnen die Kriegsartikel. Die Zahl der Eingezogenen wird auf 4000 geschätzt.

## Rußland.

**Zum Spionagefall des deutschen Artillerieleutnants Dahm.** Warschau, 4. Oktober. Der Spionageprozeß gegen den deutschen Artillerieleutnant Dahm ist wegen dessen Erkrankung bis zum 31. Oktober vertagt worden.

## Afrika.

**Liauteys Triumphzug.** Paris, 4. Oktober. Der französische Generalresident Liautey ist im Triumph in Marrakesch eingezogen. Die großen Kaids huldigten ihm und die Bevölkerung jubelte ihm zu.

## Asien.

**Eine chinesische Anleihe in Belgien.** Peking, 3. Oktober. (Reuter.) Die belgischen Kapitalisten vereinbarten eine Anleihe von 250 Millionen Franken im Zusammenhang mit dem Vertrag, betreffend die Erbauung einer Eisenbahnlinie zwischen Konanfu in der Provinz Honan und Sianfu in der Provinz Schensi mit Fortsetzungen nach Lantschou in der Provinz Kansu und Haitschou in der Provinz Kiangsu. Die Eisenbahn dient als Sicherheit für die Anleihe. Es verlautet, daß sie gänzlich unter fremder Aufsicht gebaut wird. Die Linie Haitschou-Lantschou wird den Stamm des Eisenbahnsystems Sunyatsens bilden.

## Amerika.

**Die Untersuchung der Wahlfondsbeiträge der Trusts.** Washington, 3. Oktober. Pierpont Morgan erschien heute vor dem Senatskomitee, das die Frage der für die Wahlkampagne geleisteten Beiträge untersucht. Er sagte aus, daß er im Jahre 1904 150 000, 1908 30 000 Dollar für den republikanischen Wahlfonds gezeichnet habe, bestritt aber, daß seine Firma den Beitrag mit der Absicht, sich einen Vorteil zu sichern, hergegeben hätte.

# Luftfahrt.

**Abnahme des neuen Zeppelinluftschiffes für die Marine.** Friedrichshafen, 3. Oktober. Die Abnahmekommission unter Führung des Korvettenkapitäns Metzing vom Reichsmarineamt in Berlin ist heute hier eingetroffen. Die Kommission hat das neue Zeppelinluftschiff für die Marine übernommen. Der erste Aufstieg wird morgen unter Führung des Grafen Zeppelin stattfinden.

**Tödlicher Fliegerabsturz.** New York, 3. Oktober. In Trenton stürzte der Flieger Walen angesichts einer großen Menschenmenge aus einer Höhe von 2000 Fuß ab. Er war sofort tot.

# 10. Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine.

sh. **Gotha,** 3. Oktober. Unter außerordentlicher zahlreicher Teilnahme von Vertreterinnen aus allen Teilen des Reiches trat gestern hier der Bund Deutscher Frauenvereine zu seiner 10. Generalversammlung zusammen. Die öffentlichen Verhandlungen wurden eingeleitet mit einer Ansprache von Fräulein Dr. Gertrud Bäumer (Berlin), die darauf hinwies, daß das außerordentlich große Wachstum des Bundes die beste Gewähr dafür sei, daß die gemeinsamen Interessen, die der Bund vertrete, allseitig anerkannt werden und das entschlossene Handeln des Bundes sich überall bewährt habe. Staatsminister Dr. v. Richter (Gotha) begrüßte die Versammlung namens der Staatsregierung. Fräulein Müller (Gotha) überbrachte die Grüße des Frauenbildungsvereins, worauf Frau Alice Bensheimer (Mannheim) den Geschäftsbericht bekannt gab. Der Bund umfaßt 46 Verbände mit über 1200 Einzelvereinen; die Mitgliederzahl beträgt über 50 000. Frau Julie Bassermann (Mannheim) brachte einen Dringlichkeitsantrag ein, in welchem der Erwartung Ausdruck verliehen wurde, daß in dem Entwurf über die Errichtung von Jugendgerichtshöfen die Heranziehung der Frau zu dem Amte als Beisitzerin in Berücksichtigung gezogen werde. Die Dringlichkeit des Antrags wurde mit großer Majorität anerkannt. Fräulein Dr. Gertrud Bäumer sprach sodann über das Thema

**Warum müssen die Frauen Politik treiben.**

Sie stellte eine Reihe von Leitsätzen auf, in welchen im wesentlichen darauf hingewiesen wird, daß, wenn als Ziel der Frauenbewegung die verantwortliche Mitarbeit der Frau auf allen Gebieten, auf welchen sie Interessen zu vertreten habe, bezeichnet werde, die Teilnahme der Frau am politischen Leben eine logische und auf die Dauer unumgängliche Konsequenz darstelle; die Frau kann sich der Mitarbeit auf politischem Gebiet nicht entziehen, ob sie das kommunale oder politische Wahlrecht ausübe oder nicht. Es kann sich höchstens darum handeln, wann diese Mitarbeit einsetzen soll. Für die Teilnahme der Frau am politischen Leben sprechen zahlreiche Gründe: so ihr Interesse an staatsbürgerlichen Angelegenheiten u. a. Freilich entständen bei dieser Frage auch eine Reihe von Gefahren, die nicht die Fernhaltung der Frau von der politischen Arbeit rechtfertigen und sich überdies mildern ließen. Schließlich wurde folgende Resolution vorgelegt: „Die 10. Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine sieht in der Mitarbeit der Frauen und der politischen Parteien eine notwendige Konsequenz der Frauenbewegung und einen seit Erlaß des Reichsvereinsgesetzes gebotenen Weg staatsbürgerlicher Pflichterfüllung. Angesichts der vermehrten Gefahren, die der Einheitlichkeit der deutschen Frauenbewegung drohen, erklärt die deutsche Frauenbewegung bei Aufrechterhaltung absoluter politischer Neutralität mit aller Kraft dafür eintreten zu wollen, daß die zunehmende Politisierung der Frau zugleich der Förderung der Fraueninteressen diene, die durch die organisierte Frauenbewegung vertreten wird."

Der heutigen zweiten Verhandlung wohnte auch die Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha bei. Frau Levy (Rathenow) erstattete den Bericht des Frauenberufsamtes, worauf folgende Dringlichkeitsanträge eingebracht wurden: 1. Die Regierungen der einzelnen Bundesstaaten werden vor der Errichtung von Landeskrankenkassen gewarnt, da für diese Landeskrankenkassen kein Wahlrecht der Versicherten besteht und weil die meisten Versicherten in den Landkrankenkassen weibliche Mitglieder sind die im ländlichen Berufsleben stehen. 2. Es soll eine Kommission eingesetzt werden, um eine Petition auszuarbeiten zum Schutz der Frauen gegen trunksüchtige Männer. Beide Anträge kommen morgen zur Beschlußfassung.

**Wichtige Fragen der Krankenpflege.**

Im Anschluß hieran sprach Oberin Helene Meyer (Dortmund) über die Arbeits- und Lebensverhältnisse der Krankenpflegerinnen, für die eine Besserung notwendig sei. Oberin Ey Neudell sprach über Ausbildung der Krankenpflegerinnen. Sie forderte als Voraussetzung für die Ausbildung zur Krankenpflegerin die Vorbildung der höheren Mädchenschule sowie eine dreijährige Ausbildungszeit bei einem Arzte. Nach längerer Diskussion wurde eine Resolution angenommen, in der es u. a. heißt: „Bei der wachsenden Bedeutung der Krankenpflege für die soziale Entwickelung Deutschlands muß dringend ein Ausbau der Ausbildung auf drei Jahre unter Berücksichtigung der hauswirtschaftlichen Kenntnisse gefordert werden. Dahinzielende Anträge seien bei den Behörden zu stellen. Ebenso ist für die leitenden und lehrenden Posten ein Befähigungsnachweis auf Grund einer besonderen Vorbildung und Prüfung zu fordern. Durch Verkürzung der Arbeitszeit, Vermehrung des Personals, Trennung von Tag- und Nachtdienst, Entlastung von der groben Hausarbeit ist eine bessere Ausgestaltung der materiellen und physischen Lebensverhältnisse des Pflegerinnenpersonals zu erstreben, damit der Pflegerinnenberuf zu einem Lebensberuf werde. Eine sorgfältige lokale nationale und internationale Organisation der Pflegerinnen ist mit allen Kräften zu fördern, da nur durch eine solche die zur Erreichung des Zieles nötige Selbsthilfe entwickelt werden kann. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Verhältnisse in den Privatanstalten zu richten. Um den bestehenden Mißständen entgegenzutreten, solle man von den betreffenden Behörden fordern, die Zulassung zur Privatpflege vom Nachweise der Prüfung und einer dreijährigen Erfahrung abhängig zu machen. Zu erstreben sei auch, daß Frauen in die städtische Kommission für Krankenhäuser gewählt werden, um dort Reformen durchführen zu können." Es läuft schließlich noch ein Dringlichkeitsantrag ein, der auf die Gleichstellung der Frauen mit den Männern im Reichspost- und Reichsversicherungsdienst hinzielt. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

— **Stadtverordneter Simon Heß,** eines der bekanntesten Mitglieder des Stadtparlaments, vollendet am 6. Oktober sein 75. Lebensjahr in ungewöhnlicher körperlicher und geistiger Frische. Wie seit langen Jahren, so versieht er noch heute seine zahlreichen städtischen und sonstigen Ehrenämter mit voller Kraft und nie ermüdendem Eifer.

— **Landesausschuß.** Gestern fand im Landeshaus eine Sitzung des Landesausschusses unter dem Vorsitz des Bürgermeisters a. D. Dr. Heusenstamm (Frankfurt a. M.) statt, der der Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Hengstenberg, aus Kassel beiwohnte. Zunächst erfolgte die Mitteilung eines Schreibens des Oberpräsidenten, betreffend die Verlegung des Termins zur Berichterstattung über die Verwendung der Wingernotstandsgelder auf den 1. Januar jeden Jahres und die Mitteilung von der ministeriellen Genehmigung des vom diesjährigen Kommunallandtag beschlossenen Reglements über die Ausführung des Gesetzes vom 7. August 1911, betreffend die Beschulung blinder und taubstummer Kinder, sowie die Vorlage eines Schreibens des Oberpräsidenten wegen Gewährung von Beihilfen an die Teilnehmer an den alljährlich bei der Landwirtschaftsschule zu Weilburg stattfindenden Ausbildungskursen für Lehrer an ländlichen Fortbildungsschulen. Zum Bezirkskonservator für 5 Jahre vom 1. Januar 1913 ab wurde der seitherige Inhaber dieses Postens, Professor Geheimer Baurat Luthmer in Frankfurt a. M., wiedergewählt. Beihilfen gewährte man für drei Krankenpflegestationen auf dem Lande auf die Dauer von 5 Jahren, und zwar in Dautphe im Kreis Biedenkopf, Stahlhofen im Kreis Westerburg und Oberneisen im Kreis Unterlahn. Die Gesuche um Bewilligung von Darlehen aus der ständischen Hilfskasse für Wasserleitungen in Simmersbach im Kreis Dill und Gemünden im Kreis Westerburg, für Wiesenmeliorationen in Kleinholbach im Kreis Westerburg, für sonstige Aufwendungen in Weiperfelden im Kreis Usingen und Ehrenthal im Kreis St. Goarshausen und aus dem Meliorationsfonds für Konsolidation in der Gemeinde Schmitten im Kreis Usingen fanden Annahme. Zum Landesbaumeister wurde ernannt Regierungsbaumeister a. D. Müller; desgleichen Lehrer Tigges, seither in Unterliederbach, wurde zum Taubstummenlehrer in Camberg, der Landesbankanwärter Glöckner zum Landesbankrendanten in Rüdesheim a. Rh., Leyendecker und Hilcken zu Landesbankbuchhaltern, die Hilfsarbeiter an der Landesbank Balser, Kullmann, Rosmanith und Wels zu Bureaugehilfen bei diesem Institut ernannt. Die Errichtung eines Dienstgebäudes für die Landesbankstelle in Montabaur fand die Zustimmung des Landesausschusses. Die Ersatzwahl zur Baukommission für die Landeserziehungsanstalt ergab die Wahl der Frankfurter Stadträte Abt und Schaumann. Schließlich nahm der Landesausschuß Kenntnis von einer Denkschrift der Nassauischen Landesbank über die Errichtung einer öffentlichen Lebensversicherungsanstalt im Regierungsbezirk Wiesbaden, deren Einführung die Direktion befürwortet hat. Die Angelegenheit wurde einer fünfgliedrigen Kommission überwiesen, die sich zusammensetzt aus dem Landeshauptmann, dem Geheimen Regierungsrat Landrat Dr. Beckmann (Usingen), Justizrat Alberti (Wiesbaden), Stadtrat Dr. Flesch (Frankfurt a. M.) und Bürgermeister Hartmann (Hadamar).

— **Unterrichtskurse an der Gewerbeschule.** Das am Montag, den 14. Oktober, beginnende Wintersemester der Gewerbeschule bietet der Fortbildungsgelegenheit so viele, daß eine ausgedehnte Benutzung derselben man den jungen Leuten im Interesse ihres späteren Fortkommens nur angelegentlich empfehlen kann. Neben der Tagesfachschule, in der Bautechniker, Zeichner, Maurer, Zimmerer und sonstige Baugewerbetreibende neben guter Allgemeinbildung eine gehobene technische Ausbildung in ihrem Beruf empfangen, sind es namentlich Unterrichtskurse für die kunstgewerblichen Berufe, auf die wir besonders hinweisen möchten. Dekorations- und Schriftenmalen, das graphische Entwerfen, Möbelzeichnen, Innendekoration, Bucheinbände, Stickereien, Kunstschmiedearbeiten usw. sind durch ausgezeichnete Lehrkräfte vertreten. Die mächtig aufstrebende Bewegung auf allen Gebieten des modernen Kunstgewerbes sollten auch den Geschäftsinhabern nahelegen, ihre Angestellten auf den Besuch solcher Kurse hinzuweisen. Dies entspricht ihrem eigenen Vorteil. — Ferner bestehen fachtechnische Kurse für Spengler, Schlosser, Mechaniker, Elektromonteure, Bau- und Möbelschreiner, Glaser, Tapezierer, Gärtner, Buchdrucker und Schriftsetzer. In den Abendstunden haben ferner Gewerbetreibende sowie auch namentlich Frauen und Töchter von solchen Gelegenheit zur Fortbildung in Korrespondenz, Rechnen, Kalkulation, gewerblicher Buchführung. — Die unter Leitung der Malerin Fräulein Brugmann zu schönster Entwicklung gelangte Damenzeichenklasse führt die Damenwelt in das Gebiet der angewandten Kunst ein. Hier wird Zeichnen, Malen und Modellieren nach der Natur

unter Bezugnahme auf angewandte Kunst, das Entwerfen für das moderne Kunstgewerbe, insbesondere auch für Innendekoration und Kleiderschmuck, gelehrt und Anleitung zur technischen Ausführung der eigenen Entwürfe gegeben. Ein Statikkursus zur Einführung zur Berechnung von Eisenkonstruktionen und Eisenbeton, ferner die Zeichenkurse für schulpflichtige Knaben an Mittwoch- und Samstagnachmittagen vervollständigen das Bild einer vielseitigen Ausbildungsgelegenheit an unserer Gewerbeschule. Anmeldungen werden täglich im Gewerbeschulgebäude, Wellritzstraße 38, Zimmer 11 (auch Sonntagsvormittags), entgegengenommen.

— **Kirchliches.** Die Größere Vertretung der evangelischen Gesamtkirchengemeinde ist auf nächsten Montag, den 7. Oktober, nachmittags 6 Uhr, im kleinen Gemeindesaal der Lutherkirche eingeladen. Die Tagesordnung ist folgende: Heizungsanlage in der Bergkirche; Kaufvertrag mit dem Eisenbahnfiskus; Jubiläum der Marktkirche und Weiteres. Unmittelbar darauf: Größere Vertretung der Markgemeinde: Jubiläum der Marktkirche; Ersatzwahl.

— **Schulnachrichten.** Als Nachfolger des zum Rektor der Schule auf dem Schulberg ernannten Mittelschullehrers Friedrich Ohms wurde Lehrer Wilhelm Müller von der Schule am Blücherplatz bestimmt. An dessen Stelle tritt Lehrer Otto Berg von Hirzenhain.

— **Die ersten Nachtfröste,** von denen kürzlich schon aus der Umgebung berichtet werden mußte, sind nun auch in unserer Stadt und nächster Nähe eingetreten. Heute morgen wurde die betrübende Wahrnehmung gemacht, daß alle zarten Gewächse im Freien erfroren waren, was einen großen materiellen Schaden bedeutet. Mit der ganzen Sommerherrlichkeit in den Gärten und Anlagen, so namentlich auch in der Kaiserstraße und am Kaiserplatz vor dem Bahnhof, ist es nun leider zu Ende, und zwar mindestens vier Wochen früher, als sonst.

— **Das gestohlene Sparkassenbuch.** Die in Kassel beabsichtigte Abhebung eines gestohlenen Sparkassenbuchs hängt mit einem Einbruchsdiebstahl zusammen, der vorgestern in Nordhausen bei Kassel verübt wurde und wobei auch ein früher in Wiesbaden gewesener Schweizer geschädigt worden ist. Unter den gestohlenen Sachen befand sich u. a. auch dessen Sparkassenbuch. Die Täter sind, wie wir bereits im Morgenblatt meldeten, bald erwischt und in Polizeigewahrsam genommen worden.

— **Anonyme Postkarten** mit schmutzigstem Inhalt gehen seit einiger Zeit zwei Familien in der Drudenstraße zu in der offenbaren Absicht, ehelichen Unfrieden zu stiften. Der Schreiber bedient sich einer verstellten Hand, indem er die lateinische Druckschrift nachzuahmen sucht. Die Beteiligten haben eine Belohnung von 50 M. ausgesetzt für denjenigen, der den Täter so bezeichnet, daß er eventuell gerichtlich bestraft werden kann.

— **Hoffnungsvolle Früchtchen** sind zwei Schüler, die Gebrüder Willi und Paul P., 13 und 12 Jahre alt. Sie entwendeten einem bei ihren Eltern wohnhaften armen, stellungslosen Dienstmädchen deren gesamte Ersparnisse im Betrag von 145 M. und verwendeten einen Teil davon zum Ankauf von Waffen. Bei einem hiesigen Waffenhändler in der Kirchgasse kauften sie zuerst ein Luftgewehr zum Preis von 9 M. und später noch zwei weitere Luftgewehre zum Preis von zusammen 24 M. Als der Vater der beiden Knaben, ein hiesiger Arbeiter, von dem Diebstahl erfuhr, nahm er ihnen den Rest des Geldes, 71 M., ab und gab ihn der Bestohlenen zurück. Er versuchte auch, den Waffenhändler zu bewegen, die von dem gestohlenen Geld gekauften Waffen zurückzunehmen, was jedoch keinen Erfolg hatte, da sich dieser auf den merkwürdigen Standpunkt stellte, „er verkaufe, was er könne, ganz einerlei, ob das Geld gestohlen sei, oder nicht". Die Knaben können beim Einkauf der Waffen in ihrer dürftigen Kleidung durchaus nicht den Eindruck gemacht haben, als ob sie auf ehrliche Weise in den Besitz einer für sie immerhin beträchtlichen Summe gekommen sein könnten. Schließlich ließ sich der Händler aber doch bewegen, zwei der gekauften Gewehre zur Hälfte des Einkaufspreises zurückzunehmen. Sehr „nobel!"

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Wegen Erkrankung des Fräuleins Friedfeldt hat in der heutigen Vorstellung „Der Bajazzo" Frau Hans-Zoepffel die Partie der „Nedda" übernommen. — Morgen wird, wie bereits mitgeteilt, zum erstenmal das Lustspiel „Mein Freund Teddy" von Rivoire und Besnard gegeben, das in den Kammerspielen des Deutschen Theaters in Berlin demnächst seine hundertste Aufführung erlebt und auf dem Spielplan fast aller großen deutschen Bühnen steht. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Bayrhammer, Bolz, Doppelbauer, Eichelsheim, Schrötter und die Herren Albert, Herrmann, Kober, Rodius, Schwab. Die Inszenierung leitet Paul Linsemann. — In Vorbereitung ist im Hoftheater das neueste Lustspiel „Das Prinzip" von Hermann Bahr, das am 19. Oktober zur Uraufführung — gleichzeitig mit dem Deutschen Schauspielhause in Hamburg — gelangt.

* **Residenz-Theater.** Spielplan vom 7. bis 12. Okt.: Montag, den 7.: „Lottchens Geburtstag", „Abschiedssouper", „1. Klasse". Dienstag, den 8.: „Die Zarin". Mittwoch, den 9.: „Die fünf Frankfurter". Donnerstag, den 10.: „Meyers". Freitag, den 11.: „Die Zarin". Samstag, den 12.: „Der Haifisch". (Neuheit.)

* **Volkstheater.** Spielplan vom 6. bis 12. Oktober: Sonntag, den 6., nachmittags 4 Uhr: „Die Löwenbraut". Abends 8.15 Uhr: „Flotte Weiber". Montag, den 7.: „Flotte Weiber". Dienstag, den 8.: „Flotte Weiber". Mittwoch, den 9.: „Flotte Weiber". Donnerstag, den 10.: „Flotte Weiber". Freitag, den 11., zum erstenmal: „Die sechste Bitte". Samstag, den 12.: „Das große Los".

* **Operetten-Theater.** Am Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, nachmittags 3½ Uhr bei kleinen Preisen in erster Rollenbesetzung „Die Dollarprinzessin" und abends „Der Tanzanwalt". In Vorbereitung befinden sich: „Die Geisha" von Sidney Jones, Novität „Papa Schwerenöter" von Ad. Rosée, Musik von Heinr. Reitzbecker, sowie die Uraufführung von „Fandango", ein andalusisches Liebesspiel, Dichtung und Musik von Edgar Schick. — Spielplan vom 7. bis 13. Okt.: Montag, den 7., Dienstag, den 8., Mittwoch, den 9., Donnerstag, den 10., Freitag, den 11., Samstag, den 12.: „Der Tanzanwalt". Sonntag, den 13., nachmittags: „Eine Nacht in Venedig". Abends: „Der Tanzanwalt".

* **Stadttheater Mainz.** Spielplan vom 6. bis 12. Okt.: Sonntag, den 6., nachmittags 3 Uhr: „Fladsmann als Erzieher". Abends 7 Uhr: „Amelie oder der Maskenball". Montag, den 7.: „Die 17jährigen". Dienstag, den 8.: „Die weiße Dame". Mittwoch, den 9.: „Die keusche Susanne". Donnerstag, den 10.: „Narrentanz". Freitag, den 11.: „Don Juan". Samstag, den 12.: „Die Hermannsschlacht".

* **Kurhaus.** In dem Bungert-Konzert am Montag erlebt die Sinfonia victrix mit Alt- und Baritonsolo ihre Uraufführung. Außerdem gelangen Sturmmusik und Gesang der Okeaniden aus der Musiktragödie „Kirke", sowie die Große Szene und Liebesduo aus „Kirke" zu Gehör. — Die morgen Samstag im Kurhause stattfindende Reunion wird zufolge der zahlreich eingegangenen Anmeldungen wieder von hier und auswärts gut besucht werden, was nach dem glänzenden Verlauf der letzten Veranstaltung nicht wundernimmt.

* **Das Konzert des Lehrerkollegiums zum Besten eines Stipendiums** des Wiesbadener Konservatoriums für Musik von Michaelis findet am nächsten Montag, abends 7 Uhr, im Saale des Konservatoriums statt und verspricht einen künstlerischen Genuß. Professor Franz Mannstaedt wird die selten gehörten Sinfonischen Etuden von Robert Schumann zu Gehör bringen, während Kammersänger Joseph Staudigl die Arie aus Spohrs „Faust" (Liebe ist die zarte Blüte) sowie Lieder und Balladen von Fr. Schubert und C. Loewe zum Vortrag gewählt hat. Das reichhaltige Programm verzeichnet außerdem das H-Dur-Trio für Klavier, Violine und Cello von Brahms sowie Solovorträge für Violine und Cello von Dvorak, Saint-Saëns, Bazzini, Dittersdorf-Kreisler usw., an deren Ausführung die Königl. Kammermusiker O. Trillhaase, C. Ahmus, A. Boehm und C. Hirsch beteiligt sind.

* **Vortragszyklus „Das Kind".** Nachdem der für vorigen Samstag vorgesehene Vortrag der Frau Schreiber über das uneheliche Kind, infolge unvorhergesehener Verhinderung, auf Samstag, den 19. d. M., verschoben werden mußte, findet der nächste Vortragsabend morgen Samstag statt. Als erster Redner spricht Herr Rechtsanwalt Dr. Rosenthal von hier über den dieser Tage veröffentlichten Gesetzentwurf, betreffend die Behandlung Jugendlicher vor Gericht. Alsdann wird Herr Otto Witte, der Leiter der von der hiesigen Arbeiterkinderschutzkommission veranstalteten Kinderspaziergänge, über diese selbst und damit zusammenhängende Fragen sprechen. Bei dem besonderen Interesse, das von allen Seiten diesen Kinderspaziergängen entgegengebracht worden ist, dürfte eine anschließende öffentliche Aussprache darüber allgemein erwünscht sein.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Biebrich,** 3. Oktober. Heute wurden die stadtbekannten Zwillingsbrüder Wilhelm und Jean Löber 60 Jahre alt. Sie sind gelernte Steinhauer, in den letzten Jahren aber bei der städtischen Bauverwaltung tätig.

cl. **Hochheim,** 3. Oktober. Die Zahl der diesjährigen Rekruten beträgt 18, einer davon kommt zur Marine.

## Nassauische Nachrichten.

### Die neue Taunusbahn

Um die zahlreichen Vorschläge, betreffend den Bau neuer Taunusbahnen, endlich einzudämmen, hat der preußische Eisenbahnminister angeordnet, daß die früher schon genehmigten allgemeinen Vorarbeiten für eine Nebenbahn von Niedernhausen nach Schmitten weiter bis Merzhausen ausgedehnt werden, ebenso daß allgemeine Vorarbeiten für eine zweite Strecke, nämlich von Idstein über Esch und Neuweilnau nach Merzhausen und Usingen, gemacht werden. Diese allgemeinen Vorarbeiten für die beiden ausgedehnten Strecken werden längere Zeit in Anspruch nehmen und dann erst wird entschieden werden können, welche von ihnen ausgeführt wird. Die Eisenbahnverwaltung nimmt, wie verlautet, ebenso wie auch die Regierungsbehörden, die Landräte und die Lokalbehörden der betreffenden Gemeinden den Standpunkt ein, daß die Linie Niedernhausen-Schmitten zuerst ausgeführt werden sollte, weil für sie in der Tat ein dringendes Bedürfnis vorliegt. Schon seit Jahren bemühen sich die Gemeinden im hinteren Taunus um eine Verbindung mit den benachbarten Großstädten, doch bisher ohne Erfolg. Die Ausführung der Linie Idstein-Merzhausen käme dann erst in zweiter Linie in Betracht. Aber auch sie kann nur eine Nebenbahn werden, und die großen Pläne mancher Interessenten, die eine Hauptstrecke Lorch-Langenschwalbach-Idstein-Usingen-Bad Nauheim wünschen, werden sich wohl niemals verwirklichen, obwohl die Strecke Usingen-Bad Nauheim zu denen gehört, die früher oder später sicher einmal gebaut werden dürften.

*

k. **Höchst a. M.,** 3. Oktober. In der Stadtverordnetensitzung wurde heute die Einführung des neugewählten Beigeordneten Herrn Dr. Hog vollzogen. Der Bürgermeister Herr Dr. Janke wies in längerer Ansprache den Beigeordneten auf die seiner hier wartenden Aufgaben hin und verpflichtete denselben dann mittels Handschlags. Namens der Stadtverordneten hieß Herr Dr. Biel das neue Magistratsmitglied willkommen. Beigeordneter Dr. Hog dankte für das ihm durch die Wahl bewiesene Vertrauen. In die Fleischnotdeputation hat der Magistrat den Bürgermeister Dr. Janke und die Stadträte Christ und Brasselmann delegiert. Die Deputation soll bereits morgen in Aktion treten. — Für Herstellung von Basalttrottoir werden 30 000 M. und 24 000 M. gefordert. Weiter soll eine neue, 100 000 M. betragende Elektrizitätsanleihe aufgenommen werden. Die Vorlage betreffs der Niddabrücke wird nach längerer Debatte endgültig genehmigt.

ht. **Griesheim a. M.,** 3. Oktober. In dem Schwerberger'schen Baugeschäft wurden einem Schreiner durch die Kreissäge die Finger der rechten Hand vollständig abgeschnitten.

ht. **Wirbelau,** 3. Oktober. Die Zahl der Schulkinder ist in den letzten Jahren so erheblich gesunken, daß die zweite Lehrerstelle aufgehoben werden mußte.

ht. **Wallrabenstein i. T.,** 3. Oktober. Aus unbekannten Ursachen entstand in dem Anwesen einer armen Witwe ein Brand, der in kurzer Zeit die Erntevorräte, Möbel und Kleider vernichtete. Da die Frau, die sich mühsam mit sechs kleinen Kindern ehrlich ernähren muß, nicht versichert hat, ist bei ihr die drückendste Armut eingetreten.

= **Camberg,** 4. Oktober. Auf Anregung des Bürgermeisters hiesiger Stadt hatten die Gemeinden Bouerbach, Camberg, Dombach, Erbach, Eisenbach, Oberselters, Schwickershausen und Würges ein Verfahren eingeleitet auf Ablösung der seither Freiherrn v. Freyberg-Schütz in Haldenwang zustehenden Fischereigerechtsame in ihren Bächen. Die Gemeinden hatten als Besitzer des Grund und Bodens bis dahin nur das Vergnügen, die Bäche unterhalten zu müssen. Nach den neueren Gerichtsentscheidungen, die Bäche der hier fraglichen Art zu den Privatgewässern zählen, das Fischereirecht für sie also außerhalb des Regals lassen, war es nicht sehr zweifelhaft, daß dem Ablösungsantrage im Prinzip entsprochen werden mußte. Da diese Tatsache von der Gegenseite gewürdigt werden mußte, kam nach kurzem Verfahren ein Vergleich zustande; er dürfte seinem Inhalte nach beide Teile befriedigen. Zu demselben muß noch vorausgeschickt werden, daß Freiherr v. Freyberg-Schütz sein Fischereirecht für den Betrag von 18 000 M. an den Rentner Jul. Lumb in Wiesbaden verkauft hatte. Dieser war infolgedessen in das Verfahren einbezogen, wenn auch die Gültigkeit des Kaufs bestritten war. Aus letzterem Grunde stand solidarisch mit ihm im Verfahren der Verkäufer. Der Vergleich hat seit dem 1. Oktober d. J. die Zustimmung aller Beteiligten und bestimmt, daß Herr Jul. Lumb bis 1. Oktober 1925 das Recht hat, die Fischerei in den Bächen der Gemeinden auszuüben. Er zahlt dafür keine Pacht; dieser Pachterlaß ist die Ablösungssumme. Am 1. Oktober 1925 geht dann ohne weiteres das Recht auf die Gemeinden über. Um diesen günstigen Ausgang des Rechtsstreites haben sich in der Hauptsache verdient gemacht als Verhandlungsleiter Herr Regierungsrat Heß in Limburg und als Vertreter der Gemeinden Herr Justizrat Rath daselbst.

o. **Niederlahnstein,** 3. Oktober. Der 78jährige Schiffer Joseph Nett stürzte beim Obstpflücken vom Baum und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er nicht lange nachher starb.

l. **Dillenburg,** 3. Oktober. Gestern abend wurde der beim Bahnhofs-Umbau beschäftigte 19 Jahre alte Arbeiter Reinh. Klein aus Niederscheld unterhalb des hiesigen Bahnhofs von einer Maschine überfahren und getötet.

S. **Hachenburg,** 3. Oktober. Der Jäger, der den tödlichen Schuß auf den der Wilddieberei obliegenden Jung aus Atzelgift abgegeben hat, ist der Polizeiinspektor Adolph aus Elberfeld. Es ist gelungen, einen der Begleiter des Jung festzustellen; es ist ein junger Mann mit Namen Müller aus Atzelgift. — Die hiesige Königl. Forstlehrlingsschule hat mit dem 1. Oktober einen neuen Kursus begonnen. Eingetreten sind 51 Lehrlinge, darunter 17 Elsässer.

S. **Kroppach,** 3. Oktober. In das Stationsgebäude auf Bahnhof Ingelbach wurde ein Einbruch verübt und die Stationskasse beraubt. Der Hachenburger Polizeihund verfolgte eine Spur bis vor Altenkirchen, die Diebe konnten aber noch nicht ermittelt werden.

S. **Marienberg,** 3. Oktober. Auf dem Weg von Willingen nach Bretthausen fiel der Fuhrmann Adolf Henrich von Liebenscheid vom Wagen und geriet unter ein Vorderrad, das ihm über den Leib ging. Neben dem Wagen gehende Männer brachten den Verunglückten nach Liebenscheid, doch starb er schon unterwegs.

## Aus der Umgebung.

h. **Mainz,** 4. Oktober. In der hiesigen Stadthalle wird in der Zeit vom 11. November bis 8. Dezember eine größere elektrische Ausstellung veranstaltet.

h. **Frankfurt a. M.,** 4. Oktober. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde gestern in Sachen der Fleischteuerung ein Antrag Quarck (Soz.) einstimmig angenommen, der den Magistrat ersucht, alle Möglichkeiten der billigen Fleischversorgung auszunutzen, die durch den Regierungserlaß gegeben sind, und auch die Selbstschlachtung so vorzubereiten, daß sie im Falle einer Weigerung der Metzgerinnung vorgenommen werden kann. — Ferner berichtete in der Stadtverordneten-Versammlung der vereinigte Finanz- und Rechtsausschuß, daß der für die Universität noch aufzubringende Betrag von 7,2 Millionen durch Stiftungen gesichert ist, so daß die Universität am 1. April 1914 ins Leben treten kann.

h. **Hanau,** 4. Oktober. Große Wechselfälschungen hat hier der Sohn des in Konkurs geratenen Bauunternehmers Hack begangen. Er ist seit einigen Tagen von Hanau verschwunden.

# Sport.

* **Pferderennen zu Newmarket,** 3. Oktober. The Jockey-Club-Stakes. 200 000 M. 1. „Prince Palatine" (O'Neill), 2. „Stedfast", 3. „Adamite". 9 liefen. Wetten: 12:1, 9:4 auf. 25:1.

* **Bei den gestrigen Rennen zu Maison-Lafitte** ist der Toto im Prix Beauval 16 („Philippe"), 15 („Conti la Belle"): 10. Platz: 18, 16:10. Im Entscheidungslauf wurde 1. „Philippe 2", 2. „Conti la Belle". Tot.: 15:10.

* **Gewinnstatistik deutscher Rennställe.** Das Gestüt Graditz hat bis jetzt 769 430 M. gewonnen und damit einen neuen deutschen Rekord aufgestellt. Von den einzelnen Pferden hat dazu der Derbysieger „Gulliver 1" 289 270 M. beigetragen, „Grita" 87 500 M., „Flagge" 62 580 M., der zweijährige „Laudon", der Sieger des Zukunftspreises, 48 250 M. An zweiter Stelle folgen in weitem Abstand A. und C. v. Weinberg mit 349 720 M. Deren erfolgreichste Pferde sind der zweijährige „Metastasio", der 61 200 M. gewann, „Fervor" 60 400 M., „Fabella" 33 650 M.; Frhrn. S. A. v. Oppenheims Gewinnsumme beträgt 284 739 M., davon hat „Tolomit" allein 104 300 M. errungen, und „Royal Blue" 75 280 M. Der Stall des Herrn A. v. Schmieder erzielte 198 300 M. Das erfolgreichste Pferd des Stalls war „Colleoni" mit 37 550 M., „Flaminia" gewann 22 970 M.; R. Haniels Gewinnsumme beträgt 167 890 M., „Aschanti" gewann 44 840 M., „Einsicht" 27 630 M., der gute zweijährige „Turmfalke" hat seinem Stall bisher 23 300 M. eingebracht.

* **Der Kronprinz** wird zum erstenmal ein Pferd, das unter seinem Namen läuft, auch in einem Jockeirennen starten lassen, da Moose am Sonntag das Dresdener Herbst-Jagdrennen bestreiten soll und dort von Brown geritten werden wird.

* **Fußball.** Der Sportverein Wiesbaden trifft im Ligaspiel am kommenden Sonntag auf dem hiesigen Sportplatz auf die Hanauer Viktoria. Viktoria-Hanau ist ein überaus zäher Gegner, deren Stärke in ihrer famosen Verteidigung liegt. Nach den in Offenbach gezeigten Leistungen sollte Wiesbaden günstig abschneiden.

* **Leichtathletische Wettkämpfe.** Die Sechserspiele der Klasse A des Sportklubs Wiesbaden 1908 am kommenden Sonntag, den 6. Oktober, auf dem Exerzierplatz an der Schierstein er Straße beginnen nicht, wie mitgeteilt, um 4 Uhr, sondern bereits um 1 Uhr nachmittags. Es kommen Ehrenpreise und künstlerische Diplome zur Verteilung.

sr. **Das erste internationale Lawtennisturnier für Berufsspieler,** das jetzt in Bremen beginnt, hat mit 19 Anmeldungen eine recht gute Besetzung gefunden. Es ließen sich die besten Berufsspieler Deutschlands einschreiben, u. a. aus Berlin Najoch und Rorlach, aus Karlsbad Abel, aus Wiesbaden Becker jun., aus Antwerpen Brandes, aus St. Moritz Teste, aus München Stock, aus Bremen Willi und Walter Reinknecht.

sr. **Das internationale Automobilrennen um den Vanderbilt-Pokal,** das alljährlich in Amerika bestritten wird, kam am Mittwoch bei Milwaukee zur Entscheidung. Sieger blieb Ralph de Palma auf Mercedes, der Zweite des vorjährigen Rennens, der die 292 englische Meilen lange Strecke in 4 Stunden 20 Min. 31 Sek. zurücklegte. Die Zeit des Vorjahres wurde nicht erreicht, was wohl auf die mangelhafte Beschaffenheit der Straßen zurückzuführen ist. Ein amerikanischer Knox-Wagen mit Hughes am Steuer wurde mit einer Fahrzeit von 4 Stunden 21 Min. 14 Sek. Zweiter, während der dritte Platz wiederum von einem Mercedes-Wagen belegt wurde, den Widhart steuerte. Anfangs hatte Teisaff die Führung auf seinem Fiat-Wagen, doch schied er in der 23. Runde infolge einer Panne aus.

* **Leichtathletik.** Der amerikanische Schutzmann Mac Grath verbesserte neuerdings den Weltrekord mit dem 15pfündigen Hammer auf 57,92 Meter. Der am letzten Sonntag von Furtwengler (Regensburg) geschaffene neue deutsche Rekord beträgt 34,52 Meter. — Der zweite deutsche Athletenkongreß findet am 16. und 17. November in Kassel statt. — Die jetzt in Amerika zum Austrag gebrachten Leichtathletik-Meisterschaften brachten durch-

weg Resultate, die weit hinter den Stockholmer Leistungen der Amerikaner zurückstehen; ein Zeichen, daß die Athleten durch die Strapazen der Expedition weit zurückgegangen sind.

sr. **Die Golf-Meisterschaft von Deutschland** kam am vierten Tage in Hamburg anläßlich des dortigen Turniers zwischen dem Kölner Lipscomb und dem Hamburger Gandell zur Entscheidung, und zwar über 2 Runden von je 18 Löchern. Bei der außerordentlich ungünstigen Witterung hatten sich nur wenige Zuschauer eingefunden. Nachdem Gandell zunächst einen Vorsprung von 2 Löchern gewonnen hatte, zog Lipscomb beim 30. Loch gleich und gewann schließlich bei dem 34. Loch mit 8 und 2 zu spielen gegen seinen Gegner. In der Entscheidungsrunde um die Damen-Meisterschaft standen sich Fräulein Bock und Fräulein Knoop, beide vom veranstaltenden Wentorf-Rheinbecker Verein, gegenüber. Fräulein Bock sicherte sich schnell einen Vorsprung und gewann mit 9 und 7 zu spielen.

# Vermischtes.

**Sturmschäden in Petersburg.** Petersburg, 4. Oktober. Infolge des gewaltigen Sturmes, der gestern herrschte, wurden die niedriger gelegenen Stadtteile unter Wasser gesetzt. Auf der Newa sind 81 Barken untergegangen. Viele Bäume wurden von dem Orkan entwurzelt, zahlreiche Dächer fortgerissen. Im Zentrum waren die niedrig gelegenen Stellen, darunter die Admiralität, so weit überschwemmt, daß das Wasser in die Keller eindrang. Eine Anzahl Straßen und der botanische Garten stehen unter Wasser. Der Sturm rief auf der Newa zahlreiche Schiffshavarien hervor. Das ganze Ufer von Peterhof bis Ligowo war unter Wasser gesetzt.

**Hochwasser der Maas.** Lüttich, 4. Oktober. Infolge der anhaltenden Regengüsse der letzten Tage sind die Maas und ihre Nebenflüsse gestiegen. Eine Anzahl Waren, die an den Flüssen lagerten, sind fortgeschwemmt worden.

# Handel, Industrie, Verkehr.

## Banken und Börse.

* **Die Bankfirma D. H. Apelt in Halle** befindet sich seit einigen Tagen in Schwierigkeiten und hat gegenwärtig ihren Kassenverkehr geschlossen. Bei vorsichtiger Bewertung werden die Vermögensobjekte auf 2.4 Mill. M. bei 1.6 Mill. M. Verbindlichkeiten geschätzt.

## Berg- und Hüttenwesen.

* **Braunkohlenwerk Leonhard, A.-G.** In der Generalversammlung waren 10 Aktionäre mit 2 259 000 M. Aktienkapital vertreten. Die Versammlung genehmigte die Regularien und setzte die Dividende auf 9 Proz. für die alten Aktien und 4 Proz. für die neuen Aktien fest. In den Aufsichtsrat wurde Direktor Mommsen von der Mitteldeutschen Kreditbank neu gewählt. Der Sitz der Gesellschaft wurde nach Düsseldorf verlegt. Sodann beschloß die Versammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 3 500 000 M. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Die neuen Aktien sollen für das Geschäftsjahr 1912/13 an der Dividende teilnehmen. Bis zu 1 300 000 M. Aktien sollen zum Erwerbe von Stammaktien und Stammprioritätsaktien der Braunkohlen-Aktiengesellschaft „Vereinsglück" in Meuselwitz dienen. Der Vorstand wurde ermächtigt, die restlichen 2.2 Mill. M. einem Konsortium zu 130 Proz. zu überlassen mit der Verpflichtung, den Aktionären von Leonhard die neuen Aktien zu 135 Proz. im Verhältnis von 4:1 zum Bezuge anzubieten. Die Transaktion soll unterbleiben, wenn der Kurs der 3proz. Reichsanleihe in der Zeit vom 1. November bis zum Termin der Annahmeerklärung, spätestens 23. November, auf den Stand von 75 Proz. oder weniger zurückgehen sollte.

* **Westfälische Stahlwerke, A.-G., Bochum.** Für 1911/12 ergibt sich ein Bruttogewinn von 2 354 950 M. (i. V. 1 948 197 Mark), andererseits stiegen auch die Unkosten und Zinsen auf 1 075 039 M. (921 534 M.). Die Abschreibungen werden auf 1 138 624 M. (1 019 800 M.) erhöht. Einschließlich 95 442 Mark (88 922 M.) Vortrag verbleibt ein Reingewinn von 143 287 M. (95 785 M.), der vorgetragen wird. Es kommt also wie in den letzten Jahren keine Dividende zur Verteilung. Das Grundkapital beträgt 12 Mill. M., die Reserven 1.09 Mill. M.

* **Aus dem Nassauer Erzbezirk.** Siegen, 3. Oktober. Nach einer Nachricht plant der Fiskus, seinen im Dillenburger Erzbezirk liegenden Erzbesitz zu veräußern. Als Reflektanten werden westfälische Hütten, u. a. Krupp, genannt.

* **Fusionsbestrebungen in der Siegerländer Industrie.** Bei einigen Walzengießereien bestehen Absichten, die Hainer Hütte zu erwerben. Es sollen die Walzengießereien Peipers u. Ko., Gontermann und Hermann-Irle sein.

## Industrie und Handel.

* **Erhöhung der Eisenhandelspreise.** Nach einer Nachricht aus Mannheim haben die Eisengroßhändler im Bezirk Mannheim-Ludwigshafen heute die Preise für Walzeisen um 50 Pf. für den Doppelzentner erhöht.

* **Aus der Schuh- und Lederbranche.** Man schreibt uns: Der Lederhandel, früher ein ruhiges, reguläres Geschäft, führte mit den Jahren zum reinsten Börsenhandel. Seit zirka einem Jahr ist nun, wie man so zu sagen pflegt, ganz der Teufel los. Jeder Tag bringt neue Erhöhungen am Ledermarkt. Die Lederproduktion hat allerdings bedeutend zugenommen, aber in viel höherem Maße ist auch der Bedarf gestiegen. Abgesehen davon, daß ganze Völker wie Japan, China usw. in die Reihe der zivilisierten Nationen eingetreten sind und durch die Automobil- und Lederindustrie bedeutend mehr Leder gebraucht wird, wird schon eo ipso durch die fortschreitende Kultur und die raschere Gerbung der Bedarf immer größer. Hat nun auch die Zahl der Viehbestände mit dem Verbrauch gleichen Schritt gehalten? Ein glattes Nein muß hier als Antwort gelten. Der durch die vorjährige Maul- und Klauenseuche hinzugetretene Ausfall an Schlachtvieh in allen deutschen Gauen trägt auch noch seinen Teil zum Hautemanger bei. Durch diesen ist Aufschlag über Aufschlag Bedingung, so daß heute die Lederpreise um zirka ein Drittel höher sind, wie vor einigen Jahren. Die natürliche Folge der Hausse am Häute- und Ledermarkt macht sich schon heute in Lederwaren und Schuhwaren sehr stark bemerkbar. Wie man aus Fachzeitschriften ersehen kann, sind von einigen tonangebenden Fabriken der Branche bereits 15 bis 20 Proz. mehr verlangt und bewilligt worden. Unter diesen Umständen erscheint eine Preiserhöhung für Schuhwaren unvermeidlich.

* **Französisches Kapital für englische Spinnereien.** Nach einer Meldung aus Manchester sollen unter Leitung einer französischen Bank fünf Baumwollspinnereien des Lancashire-Bezirks mit einem Kapital von 30 Millionen Mark zu einer Aktiengesellschaft vereinigt werden.

* **Emaillier- und Stanzwerke vorm. Gebrüder Ullrich, Maikammer (Rheinpfalz).** Nach dem ziemlich knappen Bericht für 1911/12 war der Absatz günstig. Es ergab sich ein Reingewinn von 158 411 M. (i. V. 169 240 M.), aus dem wieder 6 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

* **Die Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt vorm. R. Schultz u. Ko.** verteilt nach 57 108 M. (i. V. 58 735 M.) Abschreibungen aus 150 133 M. (159 313 M.) Reingewinn 7½ Proz. Dividende (wie i. V.) auf 1.40 Mill. M. Kapital.

## Marktberichte.

= **Heu- und Strohmarkt zu Frankfurt a. M.** vom 4. Okt. Man notierte: Heu per 50 Kilo 3.50 bis 3.80 M. Geschäft: ruhig. Die Zufuhren waren aus Oberhessen, den Kreisen Dieburg und Hanau.

# Letzte Drahtberichte.

## Die Kriegsgefahr auf dem Balkan.

# **Berlin,** 4. Oktober. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) **Im allgemeinen ist die Zuversicht, daß der Krieg doch vermieden werden könne, heute etwas stärker geworden. Jedenfalls ist Zeit gewonnen für eine Durchführung der Aktion der Mächte, und Zeit gewonnen, heißt in diesem Falle alles gewonnen. Ob allerdings die Mächte bei ihrem Vorgehen vollständig einig sind, ist sehr die Frage. In der Beziehung gehen die Meldungen sehr auseinander. Bald heißt es, daß Österreich und Rußland sich um das Vertrauen der Balkanstaaten streiten und infolgedessen jeder dieser beiden Mächte für die Balkanstaaten möglichst viel herauszuschlagen suche. Andererseits scheint es, als ob Deutschland und England als Nebenbuhler um die Gunst der Pforte sich betrachten und auf diese deshalb keinen starken Druck ausüben wollen. Wie weit es im Augenblick gelungen ist, die verschiedenen widerstreitenden Interessen unter einen Hut zu bringen, läßt sich nicht völlig klar übersehen.**

### Die türkische Geduld erschöpft.

= **Konstantinopel,** 4. Oktober. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Am späten Abend empfing der Minister des Äußern den Korrespondenten des „Lokal-Anzeigers". Der Minister war sichtlich bewegt und ernst, als er über die politische Lage sprach. Er erwähnte die Metzeleien, die während der letzten Tage die Bulgaren und Serben an Ottomanen begangen hatten. Es kam ihm von Herzen, als er sagte: Es geht nicht weiter so, wir waren geduldig und haben gewartet, daß es vielleicht doch anders werde, jetzt ist unsere Geduld erschöpft. Schrecklich ist nur, daß es kein Krieg, sondern ein Schlachten wird, denn die Erbitterung läßt sich nicht beschreiben. Wir sind zur Abwehr entschlossen. Die Großmächte haben überall auf dem Balkan beruhigende Schritte getan. Die kleinen Mächte haben nicht darauf gehört. Jetzt warten wir noch die Entscheidung ab, und dann — — — hier brach der Minister die Unterhaltung ab.

### Patriotische Kundgebungen in der türkischen Hauptstadt.

**Konstantinopel,** 4. Oktober. Gestern veranstalteten Schüler der Universität und der hohen Schulen in der Aula der Universität eine Kundgebung für den Krieg. Sie begaben sich dann mit Fahnen, von einer zahlreichen Menge begleitet, nach dem Kriegsministerium, sangen patriotische Lieder und riefen: „Auf, in den Krieg!" Der Universitätssekretär sprach seinen Dank aus und erklärte, die Regierung werde ihre Pflicht tun. Die Demonstranten durchzogen sodann die Straßen unter Hochrufen auf den Krieg. Vor den Zeitungsredaktionen machten sie Halt und kamen schließlich zum Palais. Der Sultan erschien am Fenster und dankte. Als den Demonstranten die Dragomanen, die soeben anläßlich des Geburtstags des Sultans, ihre Glückwünsche ausgesprochen hatten, begegneten, riefen sie auf Französisch: „Wir wollen den Krieg." Der griechische Dragoman und der montenegrinische Geschäftsträger wurden mit dem Rufe: „Nieder mit Griechenland, nieder mit Montenegro!" empfangen. Am Abend kehrten die Demonstranten in aller Ordnung zurück und riefen: „Nieder mit den Balkanstaaten!"

### Die albanesische Hilfe für die Türken.

**Wien,** 4. Oktober. Die „Neue Freie Presse" meldet aus Konstantinopel: Auf die Kunde von der Mobilisierung Serbiens verlangten die Albanesen in Kossowo telegraphisch 50 000 Gewehre. Die Regierung erwäge, ob sie die Bitte unter gewissen Bedingungen erfüllen könne.

### Der türkische Schuldendienst.

**Berlin,** 4. Oktober. Ein aus Konstantinopel zugegangenes Telegramm über die Anwendung einer angeblichen Kriegsklausel des Mouharrem-Dekrets, wonach im Kriegsfalle alle Einnahmen des Schuldendienstes in den Staatsschatz fließen, beruht auf einer Mystefikation. Das Mouharrem-Dekret, das die Grundlage der türkischen Staatsschuldenverwaltung bildet, enthält keine derartige Kriegsklausel, es stellt vielmehr ausschließlich fest, daß die für den Dienst der türkischen Staatsschuld überwiesenen Einnahmen für diesen Zweck auf „unbeschränkte und unwiderrufliche Art" bis zur völligen Tilgung der Schuld verwendbar sind. Übrigens hat die Dette publique noch gestern größere Beträge in Berlin für den Dienst der verschiedenen Anleihen überwiesen, deren in den nächsten Monaten fällige Coupons heute bereits so gut wie vollständig gedeckt sind.

### Aus Serbien.

**Belgrad,** 4. Oktober. Wie verlautet, wird die Skupschtina statt des Moratoriums nur ein provisorisches Gesetz verabschieden, wonach die schriftliche Zahlungsverpflichtung der Wehrpflichtigen bis zur Demobilmachung aufgehoben wird. Von maßgebender Seite wird erklärt, daß die Frage der Durchfuhr der Munition nicht zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen führen wird.

### Ein bulgarisch-sozialistischer Protest.

□ **Genf,** 4. Oktober. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Auf Veranlassung der vereinigten bulgarischen Sozialisten wurde hier eine Protestversammlung abgehalten, welche mit großer Mehrheit eine Resolution annahm, in der gegen den Krieg als eine Schmach der Zivilisation Einspruch erhoben und die Idee eines Balkanbundes zur Vermeidung jedes Krieges auf der Balkanhalbinsel energisch betont wird.

*

## Die Bedingungen des türkisch-italienischen Friedens.

# **Konstantinopel,** 4. Oktober. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".) Zu dem bevorstehenden Friedensschluß zwischen der Türkei und Italien werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: **Die Pforte** gibt den beiden afrikanischen **Provinzen volle** Selbständigkeit. Italien **sucht sich mit diesen** selbständigen Provinzen direkt zu verständigen. **Die** religiöse Souveränität **bleibt dem Khalifen.** Die türkischen Truppen können sich für den Eintritt in den Dienst der beiden Provinzen erklären oder Abzug mit militärischen Ehren erhalten.

## Ein englisches Unterseeboot in den Grund gebohrt.

Dover, 4. Oktober. **Das englische Unterseeboot „B 2" ist von einem amerikanischen Überseedampfer angerannt worden und gesunken. Die Besatzung von 14 Mann ist ertrunken, ausgenommen der zweite Offizier.** (Das untergegangene Schiff gehörte zu den in den Jahren 1904 bis 1906 vom Stapel gelassenen Unterseebooten der Klasse B 1 bis B 11, ist also von älterem Typ. Es hatte ein Deplacement von etwa 300 Tonnen, eine Schnelligkeit von 13 über und 8,5 Seemeilen unter Wasser und 16 Mann Besatzung.)

### Die Anarchie in Nicaragua.

**Washington,** 4. Oktober. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Managua teilte der Regierung mit: 12 Männer und Frauen, darunter Engländer, Deutsche, Holländer und Italiener, hätten sich namens von 300 Flüchtlingen in Masaya an ihn mit der Bitte um Hilfe gewendet. Sie erklärten, es herrsche vollständige Anarchie im Lande. In Masaya seien die Häuser der Fremden geplündert worden. 70 Frauen seien in Gefangenschaft. Das Volk esse aus Mangel an anderen Nahrungsmitteln Pferdefleisch. Zahlreiche Frauen und Kinder seien Hungers gestorben.

### Eine Eisenbahnkatastrophe in Amerika.

* **New York,** 4. Oktober. In Westport (Connecticut) explodierte die Lokomotive des Boston-Expreßzuges, wodurch der ganze Zug zertrümmert wurde. 20 Leichen sind bereits aus den brennenden Trümmern hervorgezogen worden, 35 weitere Reisende haben Verletzungen erlitten. Nähere Einzelheiten über das Unglück fehlen noch.

### Eisenbahnunfall in Amerika.

**Westport,** 4. Oktober. (Connecticut.) Ein Personenzug der Strecke Boston-New York ist entgleist. Acht Personen wurden getötet und viele verletzt. Die Wagen stürzten um und fielen auf die Böschung, wo sie Feuer fingen. Mehrere Personen verbrannten.

# Wetterberichte.

## Deutsche Seewarte Hamburg.

**4. Oktober, 8 Uhr vormittags.**

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

| Beobachtungs-Station. | Barom. | Wind-Richtung u. -Stärke | Wetter. | Therm. Cels. | Beobachtungs-Station. | Barom. | Wind-Richtung u. -Stärke | Wetter. | Therm. Cels. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Borkum | 774,7 | NNO 1 | heiter | + 7 | Scilly | 777,0 | O 2 | halbbed. | + 7 |
| Hamburg | 775,1 | WSW 3 | wolkig | + 2 | Aberdeen | 774,2 | WSW 2 | » | + 5 |
| Swinemünde | 772,9 | N 3 | heiter | + 4 | Paris | | | | |
| Memel | 767,2 | O 2 | Schnee | + 1 | Vlissingen | 776,8 | | heiter | + 6 |
| Aachen | 775,8 | | Nebel | — 1 | Christiansund | 762,2 | SW 2 | bedeckt | + 6 |
| Hannover | 775,4 | W 1 | » | — 1 | Skagen | 770,7 | SO 2 | heiter | + 5 |
| Berlin | 774,6 | NW 3 | heiter | + 1 | Kopenhagen | 772,6 | WNW 2 | Dunst | + 3 |
| Dresden | 774,4 | N 2 | » | +12 | Stockholm | 767,8 | W 2 | wolkenl. | — 2 |
| Breslau | 773,2 | NW 2 | wolkenl. | 0,3 | Haparanda | 767,8 | W 4 | » | — 5 |
| Metz | 775,4 | NO 4 | » | + 1 | Petersburg | 754,9 | NW 3 | bedeckt | — 2 |
| Frankfurt, M. | 775,1 | NO 2 | » | + 3 | Warschau | | | | |
| Karlsruhe, B. | 775,[illegible] | ONO 1 | » | + 1 | Wien | 770,5 | NNW 3 | bedeckt | + 5 |
| München | 777,4 | NO 4 | Regen | + 3 | Rom | 761,6 | S 3 | halbbed. | +20 |
| Zugspitze | 529,4 | SO 3 | Nebel | — 7 | Florenz | | | | |
| Valencia | | | | | Seydisfjord | 738,5 | SW 1 | wolkenl. | + 6 |

## Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

| 3. Oktober. | 7 Uhr morgens. | 2 Uhr nachm. | 9 Uhr abends. | Mittel. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer auf 0° und Normalschwere | 748,5 | 752,0 | 757,1 | 752,5 |
| Barometer auf dem Meeresspiegel | 758,8 | 762,3 | 767,6 | 762,[illegible] |
| Thermometer (Celsius) | 7,7 | 10,3 | 5,8 | 7,4 |
| Dunstspannung (mm) | 6,1 | 5,2 | 5,3 | 5,5 |
| Relative Feuchtigkeit (%) | 77 | 55 | 78 | 70,0 |
| Wind-Richtung und -Stärke | NO 2 | N 2 | — | — |
| Niederschlagshöhe (mm) | — | — | — | — |

Höchste Temperatur (Celsius) 11,5. Niedrigste Temperatur 5,8.

## Wettervoraussage für Samstag, 5. Oktober,

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Trocken, meist heiter, tagsüber etwas wärmer, stellenweise Nachtfrost.

## Wasserstand des Rheins

am 4. Oktober:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Biebrich: | Pegel: 1,70 m | gegen 1,85 m | am gestrigen | Vormittag. |
| Caub. | „ 1,96 „ | „ 1,94 „ | „ | „ |
| Mainz. | „ 0,90 „ | „ 0,90 „ | „ | „ |


≡ Reklamen. ≡

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Teil: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: H. v. Nauendorff; für Lokales und provinzielles: G. Rötherdt; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Redaktion: 12 bis 1 Uhr, in der politischen Abteilung von 10 bis 11 Uhr.

| | |
|---|---|
| 1 Pfd. Sterling | ℳ 20.40 |
| 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei | » —.80 |
| 1 österr. fl. i. G. | » 2.— |
| 1 fl. ö. Whrg. | » 1.70 |
| 1 österr.-ungar. Krone | » —.85 |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze | 105 fl.-Whrg. |
| 1 skand. Krone | ℳ 1.125 |

# Kursberichte vom 4. Okt. 1912.

Eigene Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.

| | |
|---|---|
| 1 fl. holl. | ℳ 1.70 |
| 1 alter Gold-Rubel | » 3.20 |
| 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | » 2.16 |
| 1 Peso | » 4.— |
| 1 Dollar | » 4.20 |
| 7 fl. süddeutsche Whrg. | » 12.— |
| 1 Mk. Bko. | » 1.50 |

## Berliner Börse.

### Bank-Aktien.

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 10½ | Berliner Handelsges. | 169.30 |
| 6 | Commerz- u. Disc.-B. | 113.25 |
| 10½ | Darmstädter Bank | 122. |
| 12½ | Deutsche Bank | 253.75 |
| 6 | D. Eff.- u. Wechselb. | 117. |
| 0 | Disconto-Commandit | 187. |
| 8½ | Dresdner Bank | 153.80 |
| 7 | Meininger Hyp.-Bank | 135.50 |
| 6½ | Mitteld. Creditbank | 117.25 |
| 7 | Nationalb. f. Deutschl. | 123.90 |
| 6⅔ | Oesterr. Kreditanst. | |
| | Petersbg. Intern. Hb. | 214.75 |
| 15.66 | Reichsbank | 132.50 |
| 7½ | Schaaffh. Bankverein | 119. |

### Bahnen und Schiffahrt.

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 9½ | Canada-Pacific | 279.40 |
| 6 | Baltimore und Ohio | 108. |
| 6 | Deutsche E.-Betr.-G. | 103.50 |
| 9 | Hamb.-Am. Paketf. | 147.90 |
| 15 | Hansa-Dampfschiff. | 320.50 |
| 7½ | Niederwaldbahn | 17.50 |
| 5 | Nordd. Lloyd | 126. |
| 7 | Oesterr.-Ung. Staatsb. | — |
| 0 | Oesterr. Südb. (Lomb.) | 20.90 |
| 7 | Orient. E.-Betr.-G. | 159.50 |
| 6 | Pennsylvania | — |
| 6⅔ | Südd. Eisenbahn-G. | 121. |
| 6½ | Schantung-Eisenb. | 126.50 |

### Brauereien.

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 15 | Schultheis | 248.25 |
| 10 | Leipz. Bierbr. Riebeck | 182. |
| 0 | Wiesbad. Kronenbr. | 28. |

### Bau- und Tiefbohrunternehmungen.

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 18 | Beton- und Monierbau | 150.80 |
| 22 | Deutsche Erdöl-Ges. | 284.75 |
| 25 | Gebhardt & König | 345.50 |
| 10 | Neue Boden-A.-G. | 112. |

### Bergwerksunternehmungen.

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 12 | Aumetz Friede | 192.75 |
| 13 | Baroper Walzwerk | 220. |
| 14 | Bochumer Gußstahl | 236.40 |
| 6 | Buderus Eisenwerke | 115.25 |
| 16 | Concordia Bergbau | 328. |
| 11 | Deutsch-Luxemb. B. | 179. |
| 16 | Donnersmarckhütte | 320. |
| 12 | Eisenwerk Kraft | 212.50 |
| 18 | Eisenhütte Thale | 262. |
| 8 | Eschw. Bergwerksv. | 160. |
| 15 | Gelsweider Eisenwerk | 223.25 |
| 10 | Gelsenk. Bergwerksv. | 199.25 |
| 8 | Harpener Bergbau | 194.75 |
| 22 | Hösch-Eisen u. Stahl | 328.50 |
| 24 | Ilse Bergbau | 441. |
| 4 | Königs- u. Laurahütte | 175.50 |
| 10 | Lauchhammer kon. | 187.50 |
| 9 | Leonh.-Braunkohlen | 164.50 |
| 12½ | Mannesm.-Röhrenw. | 217.25 |
| 11 | Mülh. Bergwerksv. | 176. |
| 12 | Oberschl. Koksw. | 202. |
| 15 | Phönix-Bergb. u. Hütt. | 276.25 |

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 24 | Rhein.-Nass. Bergw. | 320. |
| 8 | Rheinische Stahlw. | 170. |
| 12 | Riebeck Montan | 188.50 |
| 10 | Rombacher Hüttenw. | 180.50 |
| 0 | Wittener Stahlröhren | 213. |

### Chemische Werke.

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 30 | Albert, Chem. W. | 462. |
| 25 | Bad. Anilin u. Soda. | 528.75 |
| 14 | Griesheim Elektron | 256. |
| 30 | Höchster Farbwerke | 644. |
| 15 | Milch & Co. | 282. |
| 12 | Rütgerswerke | 194. |
| 14 | [illegible] | 235. |

### Elektrizitätsgesellschaften

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 25 | Akkumulatoren | 552. |
| 14 | Allgem. Elektr.-Ges. | 266.10 |
| 5 | Bergmann Elektr. | 134. |
| 10 | Deutsch Uebers.-El. | 164.50 |
| 10 | El. Untern. Zürich | 189.25 |
| 10 | Ges. f. elektr. Untern | 173.80 |
| 8 | Russ. Allg. Elektr.-G. | 168.50 |
| 7½ | Schuckert Elektr. | 158.25 |
| 6½ | Siemens elektr. Betr. | 121.60 |

### Maschinen- und Metallindustrie.

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 30 | Adler Fahrradw. | 598.50 |
| 10 | Bremer Vulkan | 207. |
| 20 | Bruchsal Maschinen | 347.75 |
| 0 | Breuer-M. Höchst/M. | 66.75 |
| 28 | Dürkopp, Bielef. M. | 475. |
| 12 | Federst.-Ind. Cassel | 176. |
| 8½ | Gasmotoren Deutz | 127.50 |
| 22 | Kronprinz, Metallf. | 370. |
| 18 | Ludwig Löwe & Co. | 325. |
| 10 | Franz Méguin & Co. | 160.25 |
| 14 | Orenstein & Koppel | 214.50 |
| 0 | Rhein. Metallwarenf. | — |
| 9 | Rockstr. & Schneider | 135. |
| 11 | Silesia Emaillierwerk | 177. |
| 18 | Ver. D. Nickelwerke | 275.25 |
| 12 | Wegelin & Hübner | 195.75 |

### Papier- u. Zellstoffabriken.

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 28 | Ammendorfer | 289.75 |
| 12 | Kostheim Zellulose | 186.50 |
| 12 | Varziner Papierf. | 175.50 |

### Textilindustrie.

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 20 | Mech. Web. Linden | 322. |
| 10 | Nrdd. Wollkämmerei | 150.50 |
| 36 | Ver. Glanzstoff-Fabr. | 547.50 |

### Verschiedene.

| Div. | | In % |
|---|---|---|
| 0 | Adler Portl.-Cement | 156. |
| 25 | D. Waff.- u. Mun.-F. | 535.10 |
| 9 | Lindes Eismaschinen | 150 |
| 6 | Markt- und Kühlhallen | 100 |
| 10 | Nobel-Dynam.-Trust | 178 |
| 18 | Porzellanfabr. Kahla | 327. |
| 10 | Rositzer Zuckerraff. | 120.25 |
| 24 | Spritbank, A.-G. | 380 |
| 18 | Ver. Köln Rottweiler | 323. |
| 7½ | South Westafrica Co. | 144.25 |
| — | Türkenlose | 165.75 |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Wiesbaden 1908, S. I, | 99.10 |
| 4.. | do. 1908, S. II, u. 1910 » | — |
| 4.. | do. 1912, S. III, u. 22 » | — |
| 3½ | do. (abg.) » | 94.80 |
| 3½ | do. v. 1887, 96, 98, 02 » | — |
| 3½ | do. v. 1903 S. I, II » | — |
| 4.. | Worms v. 1901 u. 07 » | — |
| 4.. | Christiania von 1894 » | — |
| 4.. | Kopenhg. v. 01 u. 11 » | — |
| 3½ | do. von 1886 » | — |
| | Neapel st. gar. Lire | 64. |
| 4.. | Stockholm v. 1880 ℳ | — |
| 6.. | St. Buen.-Air. 1892 Pe. | — |
| 5.. | do. 1909 i. G. (409) ℳ | 99. |
| 4½ | do. v. 89 i. G. £ | 96. |

### Vollbez. Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 9.. | 9.. | A. Deutsch. Creditan. | 162.40 |
| 6½ | 6½ | A. Elsäss. Bankges. | 121.20 |
| 6½ | 6½ | Badische Bank R. | 129.80 |
| 10. | 10.. | B. f. el. Untern. Zür. ℳ | 188. |
| 4.. | 4.. | » Bod.-C.-A., W. » | 113.50 |
| 8½ | 8½ | » Handelsbank s. fl. | 151.50 |
| 13.. | 13½ | » Hyp. u. Wechs. » | 309. |
| 6½ | 6½ | Barmer Bank-V. » | 118. |
| 8½ | 8½ | Berg.-Märk. Bank ℳ | 149. |
| 9.. | 9½ | Berl. Handelsg. » | 169.25 |
| 6½ | 6½ | » Hyp.-B. L. A. B » | 115.80 |
| 6.. | 6.. | Breslauer D.-Bk. » | 108. |
| 6.. | 6.. | Comm. u. Disc.-B. » | — |
| 6½ | 6½ | Darmstädter Bk. s. fl. | — |
| 6½ | 6½ | do. 1000 ℳ | 122.13 |
| 12½ | 12½ | Deutsche B. S. I-X » | 244. |
| 8.. | 8.. | » Asiat. B. Tael | 131. |
| 5½ | 6.. | » Eff. u. W. Thl. | 116.40 |
| 7.. | 7.. | Deutsch. Hyp.-B. Thl. | 135.90 |
| — | — | Dt. Natib. in Brem. » | 117.50 |
| 9.. | 9.. | » Überseebank » | 161. |
| 6.. | 6.. | » Ver.-Bank ℳ | 122.40 |
| 10.. | 10.. | Disconto-Ges. » | 187.25 |
| 8½ | 8½ | Dresdner Bank » | 144.60 |
| 7.. | 7½ | Eisenbahnbank » | 154.60 |
| 9.. | 9.. | Eisenbahn-R.-Bk. » | 178. |
| 9.. | 9.. | Frankfurter Bank » | 199. |
| 9½ | 9½ | do. H.-Bk. » | 213.50 |
| 8.. | 8.. | do. Hyp. C.-V. » | 158.40 |
| 9.. | 9.. | Gothaer G.-C.-B. Thl. | 170. |
| 9.. | 9.. | Luxb. Intern. Bank Fr. | 172 |
| 6½ | 7.. | Metallbk. u. Met.-G. ℳ | 133.75 |
| 5½ | 5½ | Mitteld. Bdkr., Gr. » | 98 |
| 7.. | 7.. | Mitteld. Privb. Mgd. » | 123.50 |
| 6½ | 6½ | do. Cr.-Bank » | 118. |
| 7.. | 7.. | Natlbk. f. Dtschl. » | 122.35 |
| 11.. | 11.. | Nürnb. Vereinsbk. » | 246. |
| 6½ | 7½ | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 148 |
| 7.. | 7½ | Oest. Länderb. » | 132 |
| 10.. | 10½ | do. Cred.-A. ö. fl. | 197.25 |
| 5½ | 7.. | Pfälz. Bank ℳ | 127. |
| 9.. | 9.. | do. Hypot.-Bk. » | 193.80 |
| 8.. | 8.. | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 158. |
| 6.. | 6.. | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 115.10 |
| [illegible] | [illegible] | Reichsbank » | 135. |
| 7.. | 7.. | Rhein. Credit.-B. » | 135. |
| 9.. | 9.. | do. Hypot.-Bk. » | 196.80 |
| 7.. | 7.. | Rh.-Westf. Disc.-G. » | 123.50 |
| 7½ | 7½ | Schaaffh. Bankver. » | 118.75 |
| 6.. | 6.. | Südd. Disconto-G. » | 115.75 |
| 8.. | 8.. | do. Bodenkr.-B. » | 178. |
| 5½ | 5½ | Schwarzb. Hyp.-B. » | 110 |
| 7½ | 7½ | Wiener Bank-V. » | 132.80 |
| 7.. | 7.. | Württbg. Bankanst. » | 138.20 |
| 5.. | 6½ | do. Notenb. s. » | 118.50 |
| 7.. | 7.. | do. Vereinsbk. fl. | 137.75 |
| 9.. | 9.. | Banque Ottomane Fr. | — |

### Deutsche Kolonial-Ges.

| Vorl. | Lzt. | | |
|---|---|---|---|
| 10.. | 21½ | Otaviminen Fr. | 116.55 |
| 5.. | 7½ | South West Afr. C. Fr. | 146.15 |

### Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 14.. | 14.. | Alum. Neuh. (50%) Fr. | 259. |
| 0.. | 0.. | Aschbwk. Fkf. M. Wrth. | 47.60 |
| 10.. | 10.. | Aschffbg. Buntpap. ℳ | 180.50 |
| 8.. | 8.. | » Masch.-Pap. » | 128.50 |
| 12½ | 12½ | Bad. Zckf. Wagh. fl. | 210.80 |
| 3.. | 3.. | BaugSüdd. L60%E... ℳ | 63.90 |
| 15.. | 15.. | Bleist. Faber Nbg. » | 271. |
| 9.. | 10.. | Brauerei Binding » | 180.50 |
| 6.. | 8.. | » Eichbaum » | — |
| 7.. | 7.. | » Henninger Frkf. » | — |
| 9.. | 9.. | » Herkules Cassel » | 182 |
| 3.. | 3½ | » Hofbr. Nicol. » | 72 |
| 6.. | 7.. | » Kempff » | — |
| 0.. | 3.. | » Löwenbr. Sin. » | — |
| 9.. | 10.. | » Mainzer A.-B. » | 199. |
| 8.. | 8.. | » Mannheim. Br. » | 148.20 |
| 9.. | 9.. | » Nürnberg » | 183. |
| 5.. | 5.. | » Parkbrauerei » | 190. |
| 6.. | 7.. | » Rettenmayer » | — |
| 0.. | 6.. | » Schöfferh.-Bg. » | — |
| 10.. | 11½ | » Stern, Oberrad » | 195.50 |
| 8.. | 8.. | Bronzef. Schlenk » | 131 |
| 13 | 12 | Cellul., Bayr. (W.) » | 186. |
| 8.. | 10.. | Cem. Heidelb. » | 146.50 |
| 5.. | 7.. | » F. Karlst. » | 123.50 |
| 5.. | 8.. | » Lothr. Metz » | 129. |
| 5.. | 10.. | Cham. u. Th.-W.A. » | 164. |
| 6½ | 7½ | Chem. A.-C. Guano » | 118.75 |
| 25.. | 25.. | » Bad. A. u. Sodaf. » | 527. |
| 6.. | 6.. | » Bieb. Sdb. Braub. » | 120 |
| 40.. | 50.. | » D. Gold-, Sl-Sch. » | 681. |
| 7 | 8 | » Fbk. Gernsh.-H. » | 181.80 |
| 12.. | 12.. | » Fabr. Gdbg. » | 248. |
| 14.. | 14.. | » F. Griesh. El. » | 246.50 |
| 27.. | 30.. | » Farbw. Höchst » | 640. |
| 0.. | 0.. | » » Mühlheim » | 61.30 |
| 20.. | 20.. | » Fabr., V. Mannh. » | — |
| 12.. | 12.. | » Weiler-ter-Meer » | 232.50 |
| 32.. | 30.. | » Werke Albert » | 460 |
| 11.. | 12½ | » Holzverkohlgs. » | 339.25 |
| 11 | 12 | » Rütgerswerke » | 194.75 |
| 12.. | — | » Ult.-Fabr. Ver. » | 227 |
| 14 | — | » Wegel. Rsald. » | 234. |
| 0 | — | Dpfkrb. u. Prh. Helb. | — |
| 8 | — | Drahtind., Südd. ℳ | 134. |
| 15 | 25.. | El. Accum. Berlin » | 538. |
| 7 | 7 | » Brown Bov. & C. » | 138. |
| 4½ | 5 | » Contin., Nürnb. » | — |
| 10.. | 10.. | » Dtsch.-Übersee » | 163.60 |
| 4 | 6 | » Felt. u. Guill. L. » | — |
| 14.. | 14.. | » Ges. Allg. Berl. » | 2[illegible]8.50 |
| 12.. | 5.. | » Bergm.-Werke » | 135.10 |
| 4.. | 4.. | » W. Homb. v. d. H. | — |
| 4.. | 5.. | » Lahmeyer » | — |
| 7.. | 7.. | » Licht u. Kraft » | 136. |
| 10.. | 11.. | » Lief.-Ges., Berl. » | 162 |
| 7.. | 7½ | » Schuckert | 1[illegible]8.20 |
| 7 | 7½ | » » Rhein. » | 1[illegible]7.50 |
| 12.. | 12.. | » Siem. u. Hals. » | 2[illegible]6.75 |
| 8½ | 6½ | » Siemens, Betr. » | 1[illegible]0 |
| 7½ | 7½ | » Tel.-G. Dtsch. A. » | 120.50 |
| 10 | 10 | » Voigt & Haeffn., F. | 182.50 |
| 9.. | 9.. | Gummif. Berl.-Frkf. » | — |
| 6 | — | Hafenmhl., Fkf. M. » | 120. |
| 7.. | 7.. | Hed. Kpf. u. Süd. Kw. | 120.50 |
| 0.. | 0.. | Gelsenk. Gußst. » | — |
| 7 | 8 | Ilkirch Mhlw. Strss. | 121.50 |
| 8 | 8 | Jungh. Geb. Schramb. | 132.80 |
| 10.. | 0.. | Kalk Rh. Westf. ℳ | 180 |
| 0.. | 0.. | Kunstseidef., Frkf. » | 117.75 |
| 11.. | 0.. | Lederf. N. Sp. » | 179.50 |
| 7½ | 7½ | » Rothe, Kreuzn. » | 109. |
| 10.. | 10.. | Ludwigsh. W.-M. » | 166. |
| 30.. | 30.. | Masch. A., Kleyer » | 602. |
| 3½ | 0.. | » Armat. Hilpert » | 99.90 |

| Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 12.. | 10.. | Masch. Baden, Wh. ℳ | 174.50 |
| 12 | 12 | » Beck u. Henkel » | 191. |
| 28.. | 28.. | » Bielefeld D., » | 472. |
| 10 | 10 | » Daimler-Motor. » | 330.10 |
| 0 | 6 | » Esslingen » | 103.10 |
| 7.. | 8.. | » Faber u. Schl. » | 156.50 |
| 7½ | 5 | » Fahrzgf. Eisen. » | 127.[illegible] |
| 8½ | — | » Gasm. Deutz » | 198.00 |
| 16.. | 17.. | » Gritzn., Durl. » | 290. |
| 5 | 8 | » Gebr. Guttam. » | — |
| 8.. | 8.. | » Karlsruher » | 168. |
| 12½ | 0 | » Mannesm.-R. » | 219.50 |
| 0 | 0 | » Masch. u. A. Kl. » | 140. |
| 24.. | 21.. | » Moenus » | 276.50 |
| 7½ | 8½ | » Mot. Oberurs. » | 134.50 |
| 8 | 9 | » Pokorny u. W. » | 151.75 |
| 14.. | 16.. | » Schn. Frankent. » | 296. |
| 6.. | 0.. | » Witten. Stahl » | 212. |
| 11.. | 12.. | Metall Geb. Bing. N. » | 212. |
| 12 | 14 | Napht.-Pr.-G. Nob. » | 319. |
| 9.. | 8½ | Oelfab. Ver. D. » | 170.25 |
| 3½ | 3.. | Porzellan Wessel » | 81. |
| 10.. | 11.. | Pressh., Spirit. abg. » | — |
| 8.. | 0.. | Pulverf., Pf., St. I. » | 135 |
| 0 | 12 | Schriftgiess. Stemp. » | 200.50 |
| 10.. | 7.. | Schuhf. Vr. Fränk. » | 126.50 |
| 11.. | 10.. | Schuhst. V. Fulda » | 156.80 |
| 7.. | 0.. | do. Frankf., Herz » | 132 |
| 7 | 0.. | Seilind. (Wolff) » | 116.50 |
| 12 | 17½ | Sieg. Eisenb. u. Bckb. | 218. |
| 14.. | 14.. | Glasind. Siemens » | — |
| 8 | 8 | Steaua Romana » | 145.25 |
| 7½ | 7½ | Spinn. Tric., Bes. » | 130. |
| 8.. | 5.. | » Westd. Jute » | 119 |
| 8.. | 0.. | D. Verlags-Anst. » | 169. |
| 9.. | 12.. | Waggon Fuchs » | 150. |
| 15.. | 5.. | Zellst.-Fabr. Waldh. » | 238. |
| 24 | 25.. | [illegible] | 439. |

### Bergwerks-Aktien.

| Div. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 10.. | 12.. | Aumetz-Friede ℳ | 182. |
| 12½ | 14.. | Boch. Bb. u. G. » | 237.25 |
| 9 | 0 | Braunk.-W. Leonh. » | 156.50 |
| 5½ | 6.. | Buderus Eisenw. » | 115. |
| 6.. | 11.. | Conc. Bergb.-G. » | 325.25 |
| 11.. | 11.. | Deutsch-Luxemb. » | 182.60 |
| 8.. | 8.. | Eschweiler, Bergw. » | 165.50 |
| 7.. | 0.. | Friedrichsh. Brgb. » | 167 |
| 10.. | 10.. | Gelsenkirchen » | 202.67 |
| 7.. | 8.. | Harpener Bergb. » | 197.25 |
| 8½ | 9 | Hibernia Bergw. » | — |
| 10.. | 10.. | Kaliw. Aschersl. » | 173. |
| 10.. | 11.. | do. Westereg. » | 234.40 |
| 4½ | 4½ | do. do. P.-A. » | 101.50 |
| 0 | 3 | Königin Marienh. » | — |
| 0 | — | Lothring. Eisenw. » | — |
| 0.. | 0.. | Oberschl. Eis.-In. » | 90. |
| 15.. | 15.. | Phönix Bergbau » | 280.75 |
| 12.. | 12.. | Riebeck, Montan » | 189.50 |
| 4.. | 4.. | V. Kön.- u. Laura Thlr. | 176.50 |
| 19.. | 21.. | Oest. Alp. M. ö. fl. | — |

### Aktien v. Transp.-Anstalten.

a) Deutsche.

| Divid. Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 8½ | 8½ | Lübeck-Büchen ℳ | — |
| 7.. | 7.. | Allg. D. Kleinb. » | — |
| 8.. | 8½ | do. Lok.- u. Str.-B. » | 163.50 |
| 8½ | 8½ | Berliner gr. Str.-B. » | 176.50 |
| 4½ | 5.. | Cass. gr. Str.-B. » | 107. |
| 6 | 6 | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 110. |
| 5½ | 5½ | El. Hochb. Berlin » | 133.80 |
| 6½ | 6 | Schant. E.-B.-Akt. » | 132.78 |
| 6.. | 6.. | Südd. Eisenb.-Ges. » | 110. |
| 0 | 0 | Westd. Eisenb.-G. » | — |
| 8.. | 9.. | Hamb.-Am. Pack. » | 158.37 |
| 4 | 6 | Frkf. Schleppschiff. » | 116. |
| 3.. | 5.. | Nordd. Lloyd » | 126.25 |

b) Ausländische.

| Vorl. | Lzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 10⅔ | 9⅔ | Buschtiehr. Lit. A. ö. fl. | — |
| 11½ | 11½ | do. Lit. B. » | 251. |
| 6⅔ | 6⅔ | Öst.-Ung. St.-B. Fr. | 152.50 |
| 0.. | 0.. | do. Süd. (Lomb.) » | 21.13 |
| 4.. | 4 | Prag-Dux Pr.-A. ö. fl. | — |
| 5½ | 5½ | do. St.-Akt. » | — |
| ¾ | 1¾ | Raab Öd.-Ebenfurt » | 41.40 |
| — | — | Gotthardbahn Fr. | — |
| 7 | 7.. | Orient-E.-B.-Betr.-G. | 159. |
| 6.. | 6.. | Baltim. u. Ohio Doll. | 110.60 |
| 6.. | 6.. | Pennsylv. R. R. » | — |
| 5.. | 5.. | Anatol. Eis.-B. ℳ | 111. |
| 6⅔ | 6⅔ | Prince Henri Fr. | 156.37 |
| 10.. | 10.. | Grazer Tramway ö. fl. | 167.37 |

### Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3.. | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | 74.80 |
| 4.. | Allg. Lok.- u. Str.-B. v. 98 » | 96.50 |
| 4½ | Bad. A.-G. f. Schiff. » | 95. |
| 4.. | Casseler Strassenbahn » | — |
| 4½ | D. E.-B.-Betr.-G. S. II » | 101. |
| 4.. | D. Eisenb.-G. Serie I » | — |
| 4½ | do. (Pf.) S. II u. IV » | 100.50 |
| 4.. | do. Serie I u. III » | 98. |
| 4½ | Nordd. Lloyd uk. b. 06 » | 99.55 |
| 4½ | do. 08 uk. 1913 » | 99.55 |
| 4.. | do. v. 02 » » 07 » | — |
| 4.. | Südd. Eisenbahn v. 07 » | 95. |
| 3½ | Südd. Eisenbahn » | 83.10 |

b) Ausländische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Elisabethb. stfr. in Gold ℳ | — |
| 4.. | Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. | — |
| 4.. | Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. » | — |
| 4.. | do. v. stfr. i. S. » | 87.30 |
| 4.. | Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ | — |
| 5.. | do. Nwb. st. i. G. v. 74 » | — |
| 3½ | do. do. conv. v. 74 » | 83.60 |
| 3½ | do. do. v. 1903 Lit. C. » | — |
| 5.. | do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | — |
| 3½ | do. conv. L. A. Kr. | 79.10 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. A. » | — |
| 5.. | do. do. L. B. stfr. S. ö. fl. | — |
| 3½ | do. do. conv. L. B. Kr. | — |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. B. » | — |
| 5.. | do. Süd (Lomb.) st. i. G. ℳ | 97.90 |
| 4.. | do. do. » | 77.50 |
| 2⅗ | do. do. Fr. | 53.50 |
| 2⅗ | do. E. v. 1871 i. G. » | — |
| 5.. | do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ | — |
| 5.. | do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl. | 101.30 |
| 4.. | do. Stb. v. 83 stf. i. G. ℳ | 83.50 |
| 3.. | do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr. | 78.50 |
| 3.. | do. IX. Em. stf. i. G. » | — |
| 3.. | do. v. 1885 stf. i. G. » | 75.25 |
| 3.. | do. (Eg. N.) stf. i. G. » | — |
| 3.. | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | — |
| 3.. | Prag-Dux 1896 stf. i. G. ö. fl. | 74.60 |
| 3.. | R. Od. Eb. stf. i. G. » | 78.60 |
| 3.. | do. v. 91 stf. i. G. » | 77.00 |
| 3.. | do. v. 97 stf. i. G. » | 76.45 |
| 4.. | Rudolfb. Salzkg. stf. i. G. » | 88.30 |
| 5.. | Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl. | 100.30 |
| 2⅗ | Ital. stg. E.B.S.A.-E. Le | 77. |
| 2⅗ | Livorno Lit. C, D u. D2 » | 79.50 |
| 4.. | Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le | — |
| 2⅗ | Süd.-Ital. S. A.-H. » | 78 |
| 4.. | Toscanische Central » | 103. |
| 5.. | Westsizilian. v. 79 Fr. | 100.30 |
| 5.. | do. v. 1880 Le | 100.30 |
| 3½ | Gotthardbahn Fr. | 91.90 |
| 4.. | Kursk.-Kiew. stfr. gar. ℳ | 88 |
| 4.. | do. Chark. 89 » » | — |
| 4.. | Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. » | — |
| 4½ | Mosk. Kasan E.-B. 1909 » | — |
| 4.. | do. uk. 1915 stfr. G. » | — |
| 4.. | do. Wind. Rb. v. 97 » | — |
| 4.. | do. do. v. 98 stfr. » | 68.50 |
| 4½ | do. Wor. ab 1910 stfr. » | — |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4½ | Mosk. Wor. Serie II ℳ | 96.50 |
| 4.. | do. do. v. 95 stf. g. » | 86.25 |
| 4.. | Podolische verl. 1915 » | — |
| 3.. | Gr. Russ. E.-B.-G. stf. » | 96.70 |
| 4.. | Russ. Sdo. v. 97 stf. g. » | — |
| 4.. | do. Südwest stfr. g. » | 88.60 |
| 4.. | Ryäsan-Uralsk stf. g. » | — |
| 4.. | Warsch.-Wien stfr. gar. » | — |
| 4.. | do. do. S. IX stfr. » | — |
| 4.. | do. S. X uk. 1911 » | 87. |
| 4.. | Warsch.-W. S. XI uk. 11 » | — |
| 4½ | Wladikawkas v. 1912 » | 93.15 |
| 4.. | do. stfr. g. » | — |
| 4.. | do. v. 1898 uk. 09 » | 87.80 |
| 4½ | Anatolische i. G. » | 96. |
| 4½ | Port. E.-B. v. 89 I. Rg. » | 87. |
| 3.. | Saloniki-Monastir » | 61 |
| [illegible] | [illegible] | 97. |

### Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. R.-A., Stuttg. ℳ | 90. |
| 3½ | Bay. Ver.-B. München » | 88.50 |
| 4.. | do. H.-B. S. 6 uk. 1912 » | 99.20 |
| 3½ | do. do. Ser. 1 u. 15 » | 88.70 |
| 4.. | do. Hyp.- u. W.-Bk. » | 99.40 |
| 4.. | do. do. (unverl.) » | 99.50 |
| 3½ | do. do. » | 88.80 |
| 3½ | do. do. (unverl.) » | 88.80 |
| 4.. | do. Bd.-C.-A., Wzbg. » | 92.50 |
| 4.. | do. do. S. 9-12 u. 14 » | 92.50 |
| 4.. | do. do. S. 22, 23 » | 92.50 |
| 3½ | do. do. S. 1, 3-8, 20, 21 » | 84 |
| 3½ | do. do. kdb. ab 07 » | 84. |
| 4.. | Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 » | 95. |
| 4.. | do. S. 29-35, uk. 18/19 » | 99.20 |
| 4.. | do. S. 36 u. 37 uv. 20/21 » | 99.80 |
| 3½ | do. » | 88. |
| 4½ | Berliner Hypothekenb. » | 100.50 |
| 4.. | do. do. » | 95. |
| 3½ | do. do. » | 87.50 |
| 4.. | D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 u. 7 » | 96.50 |
| 4.. | do. S. 13 unk. 1915 » | 97.70 |
| 4.. | do. S. 14 » 1916 » | 97.50 |
| 4.. | do. S. 16 » 1919 » | 98. |
| 4.. | do. S. 18 » 1920 » | 98. |
| 4.. | do. S. 19 » 1921 » | 98. |
| 3½ | do. Ser. 3 u. 4 » | 88. |
| 3½ | do. » 5 u. 8 » | 88. |
| 3½ | do. » 11, » 1913 » | 88. |
| 4.. | D. Hyp.-B. Berlin S. 10 » | 96.50 |
| 4.. | do. S. 14, uk. b. 1914 » | 98.80 |
| 4.. | do. S. 22 u. 23 uk. 21 » | 98.50 |
| 3½ | do. 13 u. 13a uk. 13 » | 90.25 |
| 3½ | do. kündb. ab 1905 » | 87. |
| 4.. | Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 » | 97.80 |
| 4.. | do. do. S. 20 uk. 1915 » | 98.60 |
| 4.. | do. do. Ser. 21 uk. 20 » | 97.60 |
| 4.. | do. do. S. 16 u. 17 » | 97.50 |
| 3½ | do. do. S. 12, 13 u. 15 » | 88.50 |
| 3½ | do. do. Ser. 19 » | 88.50 |
| 3½ | do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 » | 89.50 |
| 4.. | do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19, 21-27, 31, 34-42 tlgb. » | — |
| 4.. | do. do. S. 41 uk. 1913 » | 97. |
| 4.. | do. do. S. 46, kdb. 08 » | 97.80 |
| 4.. | do. do. S. 47 uk. 1915 » | 98.20 |
| 4.. | do. do. S. 48 uk. 1917 » | 98.60 |
| 4.. | do. do. S. 51 uk. 1919 » | 98.80 |
| 4.. | do. do. S. 52 uk. 1921 » | 99. |
| 3½ | do. do. S. 44 uk. 1913 » | 91. |
| 3½ | do. do. S. 28-30 u. 32 » | 89. |
| 3½ | do. do. S. 45, tilgb. » | 91.50 |
| 4½ | Land. Credb. Pf. Luk. 17 » | 89. |
| 4.. | do. do. do. » 07 » | 89. |
| 4.. | Hambg. H. B. S. 141-400 » | 96.50 |
| 4.. | do. S. 401-470 uk. 1913 » | 96.50 |
| 4.. | do. 471-540 » 1916 » | 97.50 |
| 4.. | do. 541-610 uk. 1918 » | 97.50 |
| 4.. | do. 611-1000 » 1921 » | 98.50 |
| 3½ | do. S. 1-190, 201-10 » | 87.50 |
| 3½ | do. 311-330 uk. 1913 » | 87.50 |
| 4.. | Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 » | 96.70 |
| 4.. | do. do. S. 8 u. 9 uk. 11 » | 96.80 |
| 4.. | do. do. S. 11 » 1916 » | 97. |
| 4.. | do. do. S. 12 » 1917 » | 97.20 |
| 4.. | do. do. S. 13 » 1918 » | 97.40 |
| 4.. | do. do. S. 14 » 1919 » | 98.10 |
| 4.. | do. do. S. 15 » 1920 » | 98.40 |
| 4.. | do. do. S. 16 » 1921 » | 98.[illegible]0 |
| 4.. | do. do. S. 17 » 1922 » | 98.80 |
| 3½ | do. do. kb. ab 05 u 07 » | 87.80 |
| 3½ | do. Ser. 10 » | 89.80 |
| 4.. | M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 » | 96.30 |
| 4.. | do. Ser. 6 uk. 15 » | 96.50 |
| 3½ | do. unk. b. 1906 » | 88. |
| 4.. | Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 » | 98.90 |
| 3½ | do. do. » | 85.90 |
| 4½ | Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 » | 114.50 |
| 4.. | do. do. S. 17 u. 18 ab 10 » | 96.20 |
| 4.. | do. do. S. 21 uk. 1913 » | 96.60 |
| 4.. | do. do. S. 22 » 1915 » | 96.80 |
| 4.. | do. do. S. 24 » 1916 » | 96.80 |
| 4.. | do. do. S. 25 » 1918 » | 96.70 |
| 4.. | do. do. S. 26 » 1919 » | 97.10 |
| 4.. | do. do. S. 27 » 1920 » | 97.30 |
| 4.. | do. do. S. 28 » 1921 » | 97.70 |
| 4.. | do. do. S. 29 » 1921 » | 98.50 |
| 3½ | do. do. S. 20 » 1913 » | 90.50 |
| 3½ | do. do. S. 23 » 1915 » | 90.[illegible]0 |
| 3½ | do. do. S. 3, 7, 8, 9 » | 87.90 |
| 4.. | Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 » | 96.70 |
| 4.. | do. do. v. 1899, 01 u. 03 » | 96.30 |
| 4.. | do. do. v. 1906 » 16 » | 96.70 |
| 4.. | do. do. v. 1907 » 17 » | 96.70 |
| 4.. | do. do. v. 1909 » 19 » | 97.30 |
| 4.. | do. do. v. 1910 » 20 » | 97.70 |
| 4.. | do. do. v. 1912 » 22 » | 98.70 |
| 3½ | do. do. v. 1886/89/94/96 » | 87.10 |
| 3½ | do. do. v. 1904 uk. 13 » | 87.60 |
| 4.. | do. do. Com. 01 kd. 10 » | 88.80 |
| 4.. | do. do. do. 08 uk. 17 » | 99. |
| 4.. | do. do. do. 12 uk. 22 » | 100.10 |
| 3½ | do. do. do. 87 v. u. 96 » | 88.50 |
| 3½ | do. do. do. 06 » 16 » | 100.10 |
| 3½ | do. Hyp.-Act.-Bank | 89. |
| 2⅗ | do. do. do. » | 89. |
| 4½ | do. do. Sr. 125 (auf » | — |
| 4.. | do. do. 80% » | 87. |
| 3½ | do. do. abg.) » | 87.10 |
| 4.. | do. do. v. 04 uk. 13 » | 96.20 |
| 4.. | do. do. v. 05 » 14 » | 96.50 |
| 4.. | do. do. v. 07 uk. 17 » | 96.30 |
| 4.. | do. do. v. 09 uk. 19 » | 96.50 |
| 4.. | do. Kom. v. 08 uk. 18 » | 98 |
| 4.. | do. do. v. 11 uk. 21 » | 98.50 |
| 4.. | do. Hyp.-V.-G. (Ant. Cff) » | 98.25 |
| 3½ | do. do. do. » | 97.25 |
| 4.. | do. Pfbr.-B. E. 18, 19 u. 22 » | 92. |
| 4.. | do. do. E. 25 » » 14 » | 96.50 |
| 4.. | do. do. E. 28 » » 17 » | 97 |
| 4.. | do. do. E. 29 » » 19 » | 97.80 |
| 4.. | do. do. E. 30/31 uk. b. 20 » | 98. |
| 3½ | do. do. E. 23 » » 12 » | 97.50 |
| 3½ | do. do. E. 26 » » 14 » | 96.50 |
| 3½ | do. do. E. 17, 18 u. 24 kb. » | 90.50 |
| 3½ | do. Kleinb. E. I kb ab 04 » | 87.50 |
| 3½ | do. Kom. S. 3 uk. b. 12 » | 8[illegible].30 |
| 4.. | do. Landsch. Central » | 89. |
| 4.. | Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02/07 » | 97. |
| 4.. | do. » » 1912 » | 97.10 |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Rhein. Hyp.-B. 1917 ℳ | 97.30 |
| 4.. | do. » » 1919 » | 97.30 |
| 4.. | do. » » 1921 » | 98.50 |
| 3½ | do. » | 87.80 |
| 3½ | do. » » 1914 » | 87.80 |
| 4.. | Rh.-Westf. B.-C. S. 1 5, 7, 7a, 8, 8a, 9 u. 9a » | 87.80 |
| 4.. | do. S. 10 uk. 1915 » | 97. |
| 4.. | do. » 11 » 1918 » | 97.35 |
| 4.. | do. 12 u. 12a uk. 1920 » | 97.50 |
| 4.. | do. » 13 uk. 1922 » | 98.50 |
| 3½ | do. » 2 4 u. 6 » | 88 |
| 4.. | Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 » | 98.90 |
| 3½ | do. bis inkl. S. 52 » | 88.30 |
| 4.. | W. B.-C.-H., Cöln S. 7 » | 96.80 |
| 4.. | do. do. S. 8 » | 96.80 |
| 3½ | do. do. S. 3 u. 4 » | 87.80 |
| 3½ | do. do. S. 9 » | 88.50 |
| 4.. | Württ. H.-B. Em. b. 92 » | 96.50 |
| 3½ | do. do. » | 95.50 |
| 4.. | Württ. Kreditv. uk. 20 » | 99.60 |
| 3½ | do. do. » 12 » | 92. |
| 4.. | do. Vereinsb. » 20 » | 99.50 |
| 3½ | do. do. » 15 » | 88.50 |

Staatlich od. provinzial-garant.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Ld. Hess. H.-B. S. 12-13 ℳ 10, uk. 1913 » | 99.40 |
| 3½ | do. Serie 1, 2, 6-8 | 88. |
| 4.. | L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 » | 99.80 |
| 4.. | do. » S. 21 » 1916 » | 99.80 |
| 4.. | do. » S. 24 » 1921 » | 100.30 |
| 3½ | do. » S. 21 » 1917 » | 92.50 |
| 4.. | Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. Lit. U u. X » | 93. |
| 3½ | do. do. Lit. J » | 93. |
| 3½ | do. do. F, G, H, K, L » | 93. |
| 3½ | do. do. M, N, P, Q » | 92. |
| 3½ | do. do. Lit. R, S, » | 92. |
| 3½ | do. do. Lit. T » | 92. |
| 3.. | do. do. Lit. O » | 88.50 |

### Amerik. Eisenb.-Bonds.

| Zf. | | |
|---|---|---|
| 4* | Centr. Pacif. I Ref. ℳ | 94.75 |
| 3½ | do. » | 90.60 |
| 5.. | Chic. Milw. St. P., P. D | 104. |
| 4* | do. do. do. | — |
| 4* | North. Pac. Prior Lien | 99.30 |
| 3* | do. do. Gen. Lien | 69. |
| 5* | San Fr. u. Nrth. P. I M | 102.80 |
| | [illegible] | 93.40 |

### Diverse Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ | — |
| 4.. | Bank für industr. U. » | 100. |
| 4.. | Brauerei Binding H. » | 95. |
| 4.. | do. Mainzer Br. » | — |
| 4½ | do. Rhein. (Altcb.) » | 96.50 |
| 4.. | Buderus Eisenwerk » | 98. |
| 4.. | Cementw. Heidelbg. » | 102. |
| 4½ | Bad. Anil.- u. Sodaf. » | 102. |
| 4½ | Biel- u. Stib.-H., Brb. » | 101.25 |
| 4½ | Fabr. Griesheim El. » | — |
| 4½ | Farbwerke Höchst » | 101. |
| 4½ | Chem. Ind. Mannh. » | — |
| 4.. | do. Kalle & Co. H. » | 98. |
| 4.. | Concord. Bergb. H. » | 96. |
| 4½ | Deutsch-Luxemb. uk. 15 » | — |
| 4.. | Esb.-B. Frankf. a. M. » | 100.25 |
| 3½ | do. do. » | 93.20 |
| 4½ | Eisenb.-Renten-Bk. » | 102.30 |
| 4.. | do. do. » | 97.50 |
| 4½ | El. Accumulat., Boese » | — |
| 4½ | do. Allg. Ges., S. VI » | 101.55 |
| 4½ | do. do. do. » VII » | 101.70 |
| 5.. | El. Dtsch. Ueberseeg. » | — |
| 4½ | do. Ges. Lahmeyer » | 97.60 |
| 4.. | do. do. do. » | 93.10 |
| 4½ | do. Rheingau uk. 17 » | 98.50 |
| 4½ | do. Schuckert v. 06 » | 100.70 |
| | do. do. » | 96.80 |
| 4½ | do. do. Rhein. uk. 15/17 | 100. |
| 4½ | do. Betr. A.-G. Siem. » | — |
| 4½ | Siem. u. Halske uk. 20 » | 100. |
| 4.. | do. do. » 20 » | — |
| 4.. | do. Telegr. D. Atlant. » | 95. |
| 4½ | do. Voigt u. Haeff. Fkf. » | 101.60 |
| 5.. | Frankfurter Hof Hypt. » | 98 |
| 4½ | Gelsenkirch. Gussstahl » | — |
| 4.. | Harpener Bergb.-Hyp. » | — |
| 4½ | Hotel Nassau, Wiesb. » | 100.70 |
| 4½ | Mannh.-Lagerh.-Ges. » | 96. |
| 4.. | Metall.-Ges., Frankf. » | 100. |
| 4.. | Oelfabr. Verein Dtsch. » | 91.90 |
| 4½ | Seilindust. Wolff Hyp. » | 101.70 |
| 4½ | Zellst. Waldhof Mannh. | 101.70 |

### Verzinsl. Lose.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Badische Prämien Thlr. | 150.65 |
| 3.. | Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr. | — |
| 5.. | Donau-Regulierung ö. fl. | — |
| 3½ | Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr | — |
| 3.. | Hamburger von 1866 » | — |
| 3.. | Holl. Kom. v. 1871 h. fl. | 107. |
| 3½ | Köln-Mindener Thlr | 133.50 |
| 2½ | Lütticher von 1853 Fr | — |
| 3.. | Madrider, abgest. » | — |
| 4.. | Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr | 135.50 |
| 4.. | Oesterreich. v. 1860 ö. fl. | 173. |
| 3.. | Oldenburger Thlr | 125.60 |
| 5.. | Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. | 466. |
| 5.. | do. v. 1866 a. Kr. » | — |
| | [illegible] | — |

### Unverzinsliche Lose.

| Zf. | | Per St. in Mk. |
|---|---|---|
| — | Augsburger fl. | 34.50 |
| — | Braunschweiger Thlr. 20 | 204. |
| — | Mailänder Le 45 | — |
| — | do. Le 10 | 33. |
| — | Meininger s. fl. 7 | 35. |
| — | Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 | 516. |
| — | do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 | — |
| — | Pappenheim Gräfl. s. fl. 7 | — |
| — | Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM. | — |
| — | Türkische Fr. 400 | 158.20 |
| — | Ung. Staatsl. ö. fl. 100 | — |
| — | [illegible] | 164 |

### Geldsorten.

| | Brief. | Geld. |
|---|---|---|
| Engl. Sovereig. p. St. | 20.46 | 20.42 |
| 20 Francs-St. » | 16.19 | 16.15 |
| Oesterr. fl. 8 St. » | — | — |
| do. Kr. 20 St. » | 17. | 16.90 |
| Gold-Dollars p. Doll. | — | 4.19 |
| Neue Russ. Imp. p. St. | — | 215.75 |
| Gold al marco p. Ko. | 28.00 | 27.90 |
| Ganzf. Scheideg. » | 28.04 | — |
| Hochhalt. Silber » | 89.50 | 87.50 |
| Amerikanische Noten | | 4.20 |
| (Doll. 5—1000) p. D. | — | 80.85 |
| Belg. Noten p. 100 Fr. | 80.85 | 80.75 |
| Engl. Noten p. 1 Lstr. | 20.47 | 20.43 |
| Frz. Noten p. 100 Fr. | 8[illegible].15 | 81.05 |
| Holl. Noten p. 100 fl. | 169.[illegible]5 | 169.55 |
| Ital. Noten p. 100 Le. | 80.45 | 80.35 |
| Oest.-U. N. p. 100 Kr. | 85. | 84.90 |
| Russ. Not. Gr. p. 100 R. | — | — |
| do. (1 u. 3 R.) p. 100 R. | — | — |
| Schweiz. N. p. 100 Fr. | 80.95 | 80.85 |

## Frankfurter Börse.

### Staats-Papiere.

a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | D. R.-Schatz-Anw. ℳ | 99.50 |
| 4.. | D. R.-Anl. unk. 1918 » | 100.60 |
| 3½ | D. Reichs-Anleihe » | 88.70 |
| 3.. | » » » | 78.80 |
| 4.. | Pr. Cons. unk. 1918 » | 100.60 |
| 4.. | Pr. Schatz-Anweis. » | 99.70 |
| 3½ | Preuss. Consols » | 88.90 |
| 3.. | » » | 78.[illegible]0 |
| 4.. | Bad. Anleihe 08 | 99.90 |
| 4.. | Bad. A. v. 1901 uk. 09 » | 99.95 |
| 3½ | » Anl. (abg.) » | — |
| 3½ | » » v. 1892 u. 94 » | 90.50 |
| 3½ | » » v. 1900 kb. 05 » | 88.60 |
| 3½ | » A. 1902 uk. b. 1910 » | 87.80 |
| 3½ | » » 1904 » » 1912 » | 87.80 |
| 3.. | » » » v. 1896 » | — |
| 4.. | Bayr. Abl.-Rente s. fl. | — |
| 4.. | » E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ | 100. |
| 4.. | » E.-B. u. A. Anl. uk. 19[illegible] | 100. |
| 4.. | » » » » » » 15 ℳ | 87.30 |
| 3½ | » E.-B. u. A. A. » | — |
| 3.. | » E.-B.-Anleihe » | 79.70 |
| 4.. | Pfälz. E. B. Prioritäten | 99.90 |
| 3.. | Elsass-Lothr. Rente ℳ | 79.95 |
| 4.. | Hamb. St.-A. 1900 u. 09 » | 99.50 |
| 3½ | » St.-Rente » | — |
| 3½ | » 87, 91, 93, 99, 04 » | — |
| 3.. | » » » » » 86, 97, 02 » | — |
| 4.. | Gr. Hess. 1899 » | 100. |
| 4.. | » » 1906 » | 100. |
| 4.. | » » 1908, 1909 » | 100.10 |
| 3½ | » » » (abg.) » | 87.50 |
| 3½ | » » » » | 87.50 |
| 3.. | » » » » | 76.[illegible]0 |
| 3.. | Sächsische Rente » | 78.75 |
| 3½ | Waldeck-Pyrm. abg. » | — |
| 4.. | Württemb. unk. 1915 » | 99.65 |
| 3½ | » v. 1879-80, abg. » | 88.80 |
| 3½ | » » 1881-85 » » | 87.30 |
| 3½ | » » 1885/95 » | 89.30 |
| 3½ | » » 1900 » | — |
| 3½ | » » 1903 » | — |
| 3.. | » » 1896 » | 80.80 |

b) Ausländische.

I. Europäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Belgische Rente Fr. | 80. |
| 5.. | Bulg. Tabak v. 1902 ℳ | 94. |
| 3.. | Französ. Rente Fr. | 96.80 |
| 1⅗ | Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. | 54 |
| 1¾ | » Mon.-Anl. v. 87 » | 49 |
| | » » 87 2500r » | 49 |
| 3.. | Holländ. Anl. v. 96 h. fl. | 79.70 |
| 4.. | Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le | 93.80 |
| 3½ | cons. stfr. Rte. i. G. | — |
| 3½ | » Rente i. G. » | — |
| 4⅕ | Öst. Papierrente ö. fl. | — |
| 4.. | » Goldrente ö. fl. G. | 92.90 |
| 4⅕ | » Silberrente ö. fl. | 88.95 |
| 4.. | » einheitl. Rte., cv. Kr. | 85 |
| 4.. | » Staats-Rente 2000r » | 86.60 |
| 4.. | » » » 20,000r » | — |
| 4½ | Portug. Tab.-Anl. ℳ | — |
| 3.. | do. unif. 1902 S. III | 66.75 |
| 3.. | do. » S. III (Spec.) » | 10. |
| 5.. | Rum. amort. Rte. v. 03 » | — |
| 4.. | » Conv. v. 1890 » | 95 |
| 4.. | » » » 1891 » | — |
| 4.. | » amort. Rte. v. 1896 » | — |
| 4½ | Russ. Staatsanl. stfr. 05 » | 100.20 |
| 4.. | do. Cons.-Anl. v. 1880 » | 88.40 |
| 4.. | do. Gold- do. v. 1889 » | — |
| 4.. | do. C. E. B. S. I u. II 89 » | 88.40 |
| 4.. | » St.-R. v. 1902 stfr. » | 89.75 |
| 3⅘ | » Conv. A. v. 98 stfr. » | — |
| 3½ | » Goldanl. » 94 » » | — |
| 3.. | » » » 96 » » | 74.70 |
| 4½ | Serb. stfr. Gold | 84. |
| 4.. | » amort. v. 1895 » | — |
| 3½ | Türk.-Eg. Bagd. S. I » | 82.50 |
| 4.. | do. Anl. von 1905 » | 78.50 |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Türk. Anl. von 1908 ℳ | 79. |
| 4.. | » » » 1911 » | 78. |
| 4.. | Ung. Staats-Rente Kr. | 84.50 |
| 3½ | » St.-R. v. 1897 stf. » | — |
| 3.. | » Eis. Tor Gold » ℳ | — |

II. Aussereuropäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 5.. | Arg. 1907 unk. 1912 Pes | 100.60 |
| 5.. | » 1909 tgb. ab 1910 » | 100.75 |
| 5.. | » äuss. E.-B. i. G. 90 » | 101.40 |
| 4½ | » innere von 1888 ℳ | — |
| 4.. | » äuss. G.-Anl. 1897 » | 87. |
| 4.. | Chile-Anl. von 1911 » | 93. |
| 4½ | Chile Gold-Anl. v. 06 » | 92. |
| 6.. | Chin. St.-Anl. v. 1895 £ | — |
| 5.. | » » v. 1896 » | 100. |
| 4½ | » » v. 1898 » | — |
| 5.. | » St.-E.-B. v. 1911 Hk. » | 97. |
| 5.J. | do. St.-E. Tient.-Puk. » | 97. |
| 5.. | Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ | 102.30 |
| 4½ | do. stf. i. G. tgb. ab 1910 » | 99. |
| 4½ | Japan. Anl. S. II £ | 93.10 |
| 4.. | do. v. 1905 S. 12—19 ℳ | — |
| 5.. | Marokko von 1910 » | 101.80 |
| 5.. | Mex. am. inn. I-V Pes | 92.80 |
| 5.. | » cons. äuß. 90 stf. £ | — |
| 4.. | » Gold v. 1904 stfr. ℳ | 88. |
| 3.. | » cons. inn. 5000r Pes. | — |
| 5.. | Tamaul. (25 j. mex. Z.) » | — |
| 5.. | Sao Paulo v. 08 i. G. | 100. |
| 5.. | do. F.-B. in Gold | — |

### Provinzial- u. Kommunal-Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4.. | Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ | 98.60 |
| 3½ | do. 22 u. 23 » | 9[illegible].20 |
| 3½ | do. 30 » | 91. |
| 3½ | do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 | 87.50 |
| 3½ | do. » 18 ℳ | 85.50 |
| 3.. | do. » 9, 11 u. 14 » | 82.30 |
| 4.. | Pr. Oberhess. unt. 17 » | 98.50 |
| 4.. | Frkf. a. M. v. 06 u. 14 » | 98.90 |
| 4.. | do. 1907 untlgb. b. 18 » | 98.80 |
| 4.. | do. v. 1910 unt. 1920 » | 100. |
| 4.. | do. v. 1911 unt. 1922 » | 99.90 |
| 3½ | do. Lit. N u. Q (abg.) » | 94.60 |
| 3½ | do. Lit. R (abg.) » | 92.70 |
| 3½ | do. » S v. 1886 » | 91.10 |
| 3½ | do. » T » 1891 » | 90.80 |
| 3½ | do. » U » 93, 99 » | 90.80 |
| 3½ | do. » V » 1896 » | 90.30 |
| 3½ | do. W v. 98 u. 08 » | 90. |
| 3½ | do. Str.-B. » 1899 » | 90.20 |
| 3½ | do. v. 1901 Abt. I » | 90.30 |
| 3½ | do. » » A. II, III » | 90.10 |
| 3½ | do. » 1903 » | 90.10 |
| 3½ | do. » 1906 A. I, II » | 90.10 |
| 3½ | do. v. Bockenheim » | — |
| 4.. | Baden-Baden v. 1908 » | — |
| 3½ | Berlin von 1886/92 » | — |
| 4.. | Darmstadt v. 09 u. 16 » | — |
| 3½ | do. v. 05 am. ab 1910 » | 90.10 |
| 4.. | Giessen v. 1907 u. 1917 » | 58.10 |
| 3½ | do. v. 03 uk. b. 08 » | — |
| 3½ | Homb. v. H. k. 1890 u. 99 | — |
| 4.. | Köln von 1900 u. 06 ℳ | — |
| 3½ | Kreuznach v. 88 u. 98 » | — |
| 3½ | Limburg (abg.) » | — |
| 4. | Mainz 1907 uk. 1916 » | — |
| 3½ | do. (abg.) 1878 u. 83 » | — |
| 3½ | do. » L. J. v. 1884 » | 89. |
| 3½ | do. von 1886 u. 88 » | — |
| 3½ | do. (abg.) L. M. v. 91 » | — |
| 3½ | do. von 1894 » | — |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1915 » | — |
| 4.. | Mannh. 1912 unk. 17 » | 95.45 |
| 3½ | do. » 1888 » | — |
| 3½ | do. v. 1898 k. 03 » | — |
| 4.. | München v. 12 uk. 42 » | 100.10 |
| 4.. | Nürnberg v. 12 uk. 47 » | 99.20 |
| 4.. | Wiesbaden v. 1900/01 und 1903 Serie IV » | — |
| 4.. | do. v. 1903 uk. 1916 » | 89.80 |

### Wechsel.

Reichsbank Diskont 4½%

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam fl. 100 | 169.65 | 4% |
| Antw. Brüssel Fr. 100 | 80.83 | 4% |
| Italien Lire 100 | 80.10 | 5½% |
| London Lstr. 1 | 20.44 | 4% |
| Madrid Ps. 100 | — | 4½% |
| N.-York (3 T. S.) D. 100 | — | |

In Mark.

| | | |
|---|---|---|
| Paris Fr. 100 | 81.05 | 3% |
| Schweiz Fr. 100 | 80.82 | 4% |
| St. Petersb. S.-R. 100 | — | 5% |
| Triest Kr. 100 | | |
| Wien Kr. 100 | 84¼ | 5% |
| do Kr. m. S. | | |

# Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation. — Kraftbetrieb. — Massen-Auswahl. Allerkulanteste feste Preise.

# Renker,

32 Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). — Tel. 2201. Ueberziehen, Reparaturen — Solid — Schnell — Billig.

# Rotti-

**Suppen-Würfel** à 10 Pf. und 15 Pf.

**Bouillon-Würfel** à 5 Pf., 5 Stück 20 Pf.

**Saucen-Würfel** **Suppen-Würze**

in Qualität **unübertroffen!**

Achten Sie daher auf den Namen **„Rotti"!**

Vertreter: **Paul Böhme, Wiesbaden,** Schwalbacher Strasse 47. — Telephon 4303.

## Pa. Westf. Schinken

in feinster Qualität und zu billigsten Preisen.

Westfäl. R-Aschinken im Ganzverkauf . . Pfd. 1.50 M.
Westfäl. Rauchschinken im Ganzverkauf . . Pfd. 1.55 M.
Westfälisch. Schinkenspeck, Pariser Lammschinken, sowie sämtliche Wurstwaren.

**Erstes und größtes Spezial-Geschäft in norddeutschen Wurst- und Fleischwaren am Platze nur Marktstr. 8,** gegenüber dem Rathaus. Telefon 2902.

Ich habe mich in **Langenschwalbach** als

## Rechtsanwalt

niedergelassen. Mein Bureau befindet sich im Hause „Adler", Coblenzer Strasse. Fernruf Nr. 33. F 388

**Erhard.**

Sitz
Form
Eleganz
Haltbarkeit
Preiswürdigkeit
der

## Salamanderstiefel

werden von Fachleuten als hervorragend anerkannt

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxusausführung . . . . . M. 16.50

Fordern Sie Musterbuch

# Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:

**Wiesbaden,**

**Langgasse 2.**

K 98

Eine Partie

## Dauerbrand-Oefen

Regulieröfen

nur beste Fabrikate werden mit gross. Preisnachlass ausverkauft.

Günst. Kaufgelegenheit.

**L. D. Jung,**

Kirchgasse 47. K 139

## 20000 M.

**5000 M. 2000 M. etc.**

kann jeder gewinnen, der ein od. mehrere Glückslose der

## II. Wohltätigkeits-Lotterie

kauft. Ziehung bestimmt am 15. u. 16. Oktober

Lose nur 1.- M. 5 Lose 5.- M 11 „ 10.- „ Porto u. Liste 30 Pfg.

empfehlen und versenden: General-Vertrieb

Friedrich Antenbrink, Cöln Rh. Schildergasse 30 » Fernspr. A 3548. | Otto Reinighaus, Hagen i. W. Cölnerstraße 39 » Fernspr. 1113.

sowie auch sämtliche Lose-Verkaufsstellen.

In Wiesbaden zu haben b. Carl Cass. I. Kio G. 4, Rud. Stassen, Bahnhofstr. 4, J. Stassen Kirchg. 51.

Gust. Meyer, Langgasse 26, Carl Catoli, Friedrichstr. 8, G. Kunz, Bismarckring 9. F 00

## Eier, Butter, Käse.

**Ia große reinschmeckende Siedeier** per St. 7 8 Pf.
**Garantiert frische Trinkeier** per St. 10 Pf.
**Feinste Süßrahmtafelbutter.**
Alle Sorten Käse stets frisch.

**Mauergasse 17.**
**Filiale: Wörthstr. 12.**

**Eiergroßhandlung**

**O. Grünberg,**

**Telephon 769.**

Meine verehrte Kundschaft mache hiermit aufmerksam, daß ich meine Filiale **Wörthstr. 12** jetzt selbst führe und finden Sie dort dieselbe Auswahl wie Mauergasse 17.

## Stadtbekannt

1612

sind meine spottbilligen Preise, bei Verkauf nur gediegener Ware, bedingt durch **kleinste Geschäftsunkosten.**

Herren-Anzüge feste Verarbeitung, Mk. 40.—, 30.—, 25.—, 20.—, 14.00
Paletots und Ulster hochmodern, Mk. 45.—, 35.—, 25.—, 20.00
Lodenjoppen mit warmem Futter, Mk. 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 4.00
Pelerinen erprobte Qualität, Mk. 20.—, 15.—, 10.—, 8.00

Einzelne Röcke, Hosen, Westen, Berufskleidung.

**Max Sulzberger** Am Römertor 4 vis-a-vis d. Tagblatthaus

Lieferant des Konsumvereins für Wiesbaden und Umgegend.

## Die Vertretung

für eingeführten Artikel des Bauwerbes, konkurrenzlos, D. R.-Pat., hier zu respektablen Herrn zu vergeben. **N. Arnolds,** hauptpost agend **Wiesbaden.** F 84

**Korubrod**
mit und ohne Kümmel, 1/2 und 1/1 Laibe,
**Weißbrod**
1/2 und 1/1 Laibe,
**Berliner Kümmelbrod,**
**Pfälzer Roggenbrod,**
**Holländer Honigkuchen,**
**Pumpernickel,**
ganz und geschnitten,
**Kölner Brod,**
ganz und geschnitten,
**Delikatess-Bretzel,**
**Friedrichsdorfer Zwieback**
empfiehlt

**Hofbäckerei Fr. Bossong,**

Kirchgasse 59, am Mauritiusplatz.

Warnung vor Firmen-Verwechslung!

Aeltestes, grösstes Haus

## Perser Teppiche

sowie **Englische, Französische u. Deutsche Teppiche.**

Engros-Preise.

# B. Ganz & Co. Mainz.

## Achtung nur Flachsmarkt!

und in Paris, Konstantinopel, Smyrna.

In Wiesbaden kein Ladengeschäft.

F 47

Warnung vor Firmen-Verwechslung!

Detektiv-Auskunft

**Ermittlungen** jeder Art, unauffällig diskret, ausgeführte **Beobachtungen u. Reisebegleitung auf allen Plätzen der Welt.** Beschaff. von **Beweismaterial** für Prozesse besonders in **Ehesch.- und Alimentationssachen.**

**Auskünfte:** Vor der Heirat genaue ausführliche Berichterstattung.

Erfolgreiche Tätigkeit auf allen Gebieten, worüber fl. Referenzen.

**Welt-Detektivbüro und Privat-Auskunftei**

**„Kosmos"**

Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr. Tel. 4110. Tel. 4110.

# 1.40 Echter Bernstein-Fussboden-Lack 1.40

in allen Farben, über Nacht trocknend, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel zu konkurrenzlos billigen Preisen.

per Kilo. **Farbenhaus Weiss, Marktstr. 25,** vis-à-vis Maldaner. Tel. 4550. per Kilo.

---

Säurefrei! Kein Abfärben!

Unerreichter Hochglanz! Absolute Wasserfestigkeit!

Sauber! Sparsam!

# Nugget Schuhputz

**ist das ideale Pflegemittel für bessere Schuhwaren jeder Art.**

In unserm Reklamelokal **Wiesbaden, Bärenstrasse 8,** werden die Vorzüge und Anwendung der „Nugget"-Spezialitäten kostenlos vorgeführt, sowie Bezugsquellen in ganz Deutschland nachgewiesen.

## Schuhputzen gratis!

Kein Verkauf! Nur Reklame!

**Nugget-Compagnie m. b. H., Frankfurt a. M.** 1509

---

**Wollen Sie viel Geld sparen?**

dann machen Sie von untenstehendem Angebot **ausgiebig Gebrauch.**

**Herren-Anzüge** von 9.50 bis 55 Mk.
**Herren-Ulsters** von 20 bis 60 Mk.
**Herren-Paletots** von 12 bis 50 Mk.
**Herren-Capes** von 7.75 bis 25 Mk.
**Herren-Hosen** von 1.75 bis 18 Mk.
**Loden-Joppen** von 3.75 bis 20 Mk.
**Burschen- u. Knaben-Kleidung** in allen Preislagen.

**Konfektionshaus Merkur,**
Wiesbaden,
Michelsberg 16, Ecke Hochstättenstr.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

---

Die

## modernsten Stiefel,

nur ganz hervorragende Fabrikate, haben wir in allen möglich. Lederarten u. Formen in selten grosser Auswahl aufgenommen.

Zu jedem Paar Damen- oder Herren-
**Stiefel**
unserer Einheitspreislagen
$8^{50}$ $10^{50}$ $12^{00}$ $14^{50}$ $16^{00}$
geben wir

## vollständig gratis

Ein Paar wie Abbildung

**Holz-Ausfüll-Leisten.**

Diese sind ein unbedingtes Erfordernis zur Erhaltung der ursprüngl. Stiefelformen.

# Blumenthal.

K 110

---

## Kognak, Rum, Arrak, Liköre, Punsche

kaufen Sie qualitativ sehr preiswert bei

**F. A. Dienstbach,** Schwalb. Str. 7. 1583

**Liköre** in eleganten weissen Kugelflaschen, 15 verschiedene Sorten, **per Fl. Mk. 1.35.**

Berliner Tafel-Kümmel p. Literfl. Mk. 1.40 u. 1.75.

**F. A. Dienstbach,** Weinhandlung, Schwalb. Str. 7.

---

**Neu eröffnet! Neu eröffnet!**

**Diederichsen's Spezialgeschäft für Obst, Gemüse, Südfrüchte und Kartoffeln**

befindet sich jetzt

**Bleichstraße 35** (Eckhaus Walramstr.).

NB. **Prima gelbe Speisekartoffeln** Kumpf 25 Pf. **Salatkartoffeln** (Mäuschen) Pfd. 8 Pf., sämtl. **Obst u. Gemüse** zu niedr. Marktpreisen. B19969

---

**Ringfreie Tapeten**

zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

**Jean Friedrich,**
Bismarckring 37, Ecke Hermannstr.
Telephon 1478.

---

**Damen-Kleiderbüsten** in jeder Größe, sowie nach Maß. Schnittmuster aller Art (Kleider u. Wäsche) nach Maß zu haben, sowie Unterricht im Zuschneiden und Anfertigen sämtl. Kleidungsstücke für Haus und Beruf.

Zuschneideschule **Joh. Stein,** Kirchgasse 17, 2.

---

## Große Sendung Palmen

kommen diese Tage billig zum Verkauf. **Phönix, Centien, Latanien** v. 3.— Mk. an. **Gummibäume, Edeltannen u. Kokospalmen.**

**Ebensen, billig,** Herderstrasse 17, Ecke Luxemburgplatz. Tel. 3259.

---

## Schröder's Nieder-Rheinisches Malz-Extrakt

(in flüssiger Form)

ist das extraktreichste und bekömmlichste Nähr- und Stärkungsmittel für Bleichsüchtige, Blutarme, Rekonvaleszenten, schenkende Mütter und schwächliche Kinder, dies beweisen die vielen vorliegenden ärztlichen Gutachten.

Alkoholarmes, nicht berauschendes Getränk.

Alleinvertrieb für Wiesbaden und Umgegend:

**Friedrich Groll,**
Goethestrasse 13, Ecke Adolfsallee. Tel. 505 u. 4248.
1397

---

**Bügeleisen** von Mk. 2.50 an
**Plätteisen** geschmiedete Bügelstähle billigst 1517
**Franz Flössner, Wellritzstr. 6.**

---

**H. Hohlwein,** Telephon 496.
Schwalbacher Str. 57, 2. kein Laden.
**Herde u. Ofen-Reparaturen, Schlosserei** rc.

---

K 13

---

## Von morgen Samstag, den 5. Oktober cr., ab

befindet sich meine

# Rind-, Kalb- u. Hammelmetzgerei

**im großen Eckladen**

## Schwalbacher- und Wellritzstraße-Ecke.

Für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner gütigst erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll **Julius Baum.**

**Gleichzeitig empfehle ich:**

| | | |
|---|---|---|
| **Rindfleisch** zum Kochen und Braten | per Pfund mit | Mk. **0.80** |
| **Roastbeef** ohne Knochen | | Mk. **1.20** |
| **Lenden** (Filet) | | Mk. **1.40** |
| **Hüfte** ohne Knochen | | Mk. **1.10** |
| **Kalbfleisch** zu Ragout | | Mk. **0.80** |
| **Kalbfleisch** zum Braten | | Mk. **0.90** |
| **Hammelfleisch,** je nach den Stücken | von Mk. **0.70** bis | **1.—** |
| **Pikante Rindswürstchen** | per Stück | **20** Pf. |

**Hackfleisch,** stets frisch, wird mittels elektrischem Betrieb im Laden hergestellt

---

**Frankf. Würstchen** täglich frisch eintreffend.

**Neue Linsen.** 1536

**D. Fuchs,**
Saalgasse 4/6. Teleph. 475.

---

Bester u. billigster Ersatz für Stahlspäne u. Terpentin ist nur

**Parkettfluid**

(Marke Mochus),

vielfach erprobt und gelobt. Nur Drogerie Mochus, Taunusstraße 25 Telephon 2007. 1460

---

K 13

Nr. 465.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag.
4. Oktober 1912.
60. Jahrgang.

## Ulster

## Paletots Raglans

Ratinée-, Flausch-, Homespun- und Tweed-Stoffe.

Diese Abteilung meines Spezial-Hauses ist nunmehr mit allen Neuheiten in überreicher Auswahl ausgestattet und vereinigen eine Zusammenstellung hervorragend schöner Modelle erster deutscher Fabrikate zu einem interessanten Gesamtbild der Herrenmode.

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Meine Preislagen
Mk. 27.– 30.– 33.– 36.– 39.– 42.– 45.– 48.–

Ersatz für Massarbeit
Mk. 52.– 55.– 58.– 62.– 65.– 70.– 75.– 80.–

Besondere Spezialität:
**Kleidung**
für korpulente und schlanke Herren.

## Ernst Neuser

Fernruf 274 WIESBADEN Kirchgasse, Ecke Faulbrunnenstr.
Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Bekleidung. K 3

## Eltville am Rhein

bei Wiesbaden, 14 Min. Eilzug, 30 Züge tägl., Vorortsverkehr: elektr. Triebwagen, schön gelegen, ruhig, sauber, günstige Steuern, besonders geeignet

## als Wohnort

für den, der auf dem Lande, jedoch in der Nähe der Großstadt wohnen will. Spezialität: Einfamilien-Villen in jeder Preislage.
**Prospekt** und alles Nähere durch das F 78
**Verkehrs-Büro Eltville.**

## Wohnungs-Einrichtungen

von 500 bis 8000 Mark
liefert in bekannt guter Qualität
**Möbel-Fabrik**
**Weyershäuser & Rübsamen**
17 Luisenstrasse 17 1534
neben der Reichsbank.
Grösstes bürgerliches Lager am Platze.
Fernsprecher 1993. Fernsprecher 1993.

Meyrers Reform-Nuss- u. Mandel-
## Butter
Im Sinne des Gesetzes Margarine, obwohl garantiert frei von Tierfetten.
Vollkommenster und beliebtester Ersatz für die nicht immer einwandfreie 1528
**Kuhbutter.** per Pfund **90 Pf.**
Für Grossverbraucher billiger. Nur zu beziehen:
**Kneipp- u. Reformhaus Jungborn. 71 Rheinstr. 71.**

1672

## Modes!
Anfertigen und Modernisieren schicker Damenhüte.
Else Engel, Scharnhorststraße 9, 1.

## Linoleum-Reste
verkauft zu 1497
Kostenpreisen
**Bernstein**
Michelsberg 6, 1.

## Wanzen
mit Brut!
vertilgt allein unter Garantie
Desinfektions-Institut Hygiea,
Lehmann, Hellmundstraße 27. Fernspr. 2282.

## Dr. Lahmann's Wäsche
Das Beste
für Kinder u. Erwachsene
**L. Schwenck**
Wiesbaden Mühlgasse 11-13
F 19

## Amtliche Anzeigen

**Verdingung.**

Die Ausführung nachstehender Arbeiten und Lieferungen für die Erbauung eines neuen Empfangsgebäudes nebst Güterschuppen auf Bahnhof Igstadt soll in folgenden Losen öffentlich vergeben werden.

Los 1. Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten,
Los 2. Zimmerarbeiten,
Los 3. Dachdeckerarbeiten,
Los 4. Spenglerarbeiten.

Verdingungsunterlagen, Zeichnungen und Massenberechnungen 2c. sind bei dem unterzeichneten Betriebsamt einzusehen. Von dort können auch die Verdingungsunterlagen ohne Zeichnungen (soweit der Vorrat reicht) gegen postfreie Bareinsendung der nachstehenden Beträge bezogen werden, und zwar:

Los 1 für 1.10 Mk.
Los 2 für 0.70 Mk.
Los 3 für 0.60 Mk.
Los 4 für 0.50 Mk.

Die Oeffnung der verschlossenen mit der Aufschrift: „Empfangsgebäude mit Güterschuppen Bahnhof Igstadt" versehenen Angebote erfolgt am

**12. Oktober d. J., vorm. 11 Uhr,**

bei dem unterzeichneten Betriebsamt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage. F181

Frist für Fertigstellung: Los 1 u. 2 je 12 Wochen, Los 3 u. 4 je drei Wochen.

Wiesbaden, den 30. Sept. 1912.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

---

**Bekanntmachung.**

**Samstag,** den 5. Oktober 1912, **vormittags 11 Uhr,** versteigere ich im Hause

**Kellerstraße 25:**

1 Wagengestell, 1 Karrengestell, 1 Karrenschere, 1 alte Esse u. a. m. öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. B 20137

Wiesbaden, den 4. Oktober 1912.

Meyer, Gerichtsvollzieher,
Rauentaler Straße 14, 3.

---

**Bekanntmachung.**

**Samstag,** 5. Oktober cr., **mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Hause **Helenenstraße 6,** hier: **1 Büfett, zwei Spiegelschränke, 1 Vertiko, 2 Konsolspiegel, 1 Schreibtisch, 1 Ladentheke, Sofa, 1 Chaiselongue, Tische, Stühle u. a. m.** öffentl. meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, G.-V., Scharnhorststr. 7.

## Nichtamtliche Anzeigen

### Billigste Gelegenheitskäufe.

Viele 1000 bess. Modellhüte, Wert bis 30 Mk., jetzt 6, 4, 2 Mk. u. 95 Pf., zurückgesetzte 10 Pf., garnierte Schulhüte 20 Pf. u. höher, über 1000 echte handgeknüpfte Pleureusen-Federn, für d. halb. Preis, Fantasies u. Flüg. v. 20 Pf. an. Hübsche Handarbeiten zu Spottpreisen. Hüte werd. garniert von 20 Pf. an.

**Neumann, Luisenstraße 44, Elsenbogeng. 4, neb. Eierhandl. Lehr.**

---

**Telephon 3955.**

Schuhhaus

**ERNST,**

**23 Marktstr. 23,**

Ecke Metzgergasse.

**Merken Sie sich Namen u. Adresse, dann werden Sie immer wissen, wo Sie gute und passende Stiefel bekommen.**

Reizende Neuheiten der Herbst-Saison.

**Damen-Stiefel u. -Schuhe Mk. 12.50, 10.50, 8.50, 7.50, 6.50, 5.50,**
**Herren-Stiefel u. -Schuhe Mk. 12.50, 10.50, 8.50, 7.50.**
**Knaben- und Mädchen-Stiefel äusserst billig.**

Größte Auswahl in 1621
**Winterschuhen u. -Stiefel.**

Die berühmten Dr. Diehl Gesundheitsstiefel besonders empfohlen.

**Nur Marktstrasse 23.**

---

### Winterkartoffeln

prima Ware

**Industrie** . . . per Zentner 2.40
**Magnum bonum** „ „ 2.40
frei Haus.

**Karl Kirchner,** Rheingauer Straße 2.

Telephon 479.

---

**Winter-Kartoffeln**

Ia Industrie-Kartoffeln Ztr. 2.45 M., bei Mehrabnahme billiger. N. 25 Pf. Kartoffelhandlung Budach Nachfg., Walramstraße 22. Tel. 4788.

---

**Orig.-Browning-Pistole**

**Neuestes Modell,** Kaliber 6,35. Höchste Fabrikationsnummern, mit dreifacher mechan. Sicherung. Auf Wunsch 6 Tage zur Ansicht ohne Kaufzwang. Original-Fabrikpreise Mk. 36.—, bei Teilzahlung mit 10% Aufschlag. Monatsrate

**3.— MARK**

Als Polizei- und Armeepistole eingeführt!

Preisl. Sh. Jagdgewehre, Doppelflinten, Drillinge etc. kostenl.

Ueber 500 000 Stück verkauft!

**Köhler & Co**

Breslau 5, Postfach 64. F7

---

**AUF CREDIT**

Lieferung ganzer Ausstattungen sowie einzelner Möbelstücke

**S. BUCHDAHL WIESBADEN**

**Bärenstrasse 4.**

---

**Nebenverdienst.**

Wir errichten in Wiesbaden und Umgebung eine Versandstelle, welche einen Verdienst bis Mk. 200 und mehr pro Monat abwerfen kann. Zur Leitung resp. Uebernahme suchen wir zuverlässige **Herren, auch Damen,** die über eigene Wohnung und **etwa 300 bis 400 Mk. Barkapital** verfügen. Besondere Kenntnisse nicht nötig. **Grösste Erfolge nachweisbar.** Ausführliche Bewerbungen sind an **Zentrale für Erwerb und Verdienst, Berlin W. 35,** Abt. E., Potsdamerstr. 116 II. l. zu richten. F181

---

**Empfehle täglich frisch:** 1445

**Frankfurter Würstchen** per Paar 34 Pf.
**Wiener Würstchen** . . per Paar 17 Pf.
**Knackwürstchen** . . . per Stück 12 Pf.

**Conrad Heiter,**

**Rheinstraße 77. — Telephon 542.**

---

Extraschwere geschliffene

**Rein-Aluminium**

Koch- Geschirre

in grösster Auswahl. Billigste Preise.

**— 20jährige Garantie. —**

**Erich Stephan,**

Kleine Burgstrasse Ecke Häfnergasse.

K1

---

**Welt-Schlager.**

Größere Fabrik beabsichtigt, um sich mehr zu entlasten, ihren eingeführten Spezial-Artikel zum

**Allein-Verkauf**

zu übergeben. Nur solvente Herren wollen sich melden bei **Steinborn, Hotel Union.**

---

Gala-Schuhcreme

**Castor**

prämiiert 1912.

**Chemische Fabrik Erbenheim**

G. m. b. H.

---

# Anthracit-Nüsse

der Zechen **Gottfried Wilhelm, Poertingssiepen, Pauline** und **Carl Funke** sind das beste Heizmaterial für Füllöfen.

# Ess-Nüsse

der Zechen **Hercules, Dahlhauser Tiefbau, Altendorf** das beste Heizmaterial für Küchenherde und Stubenöfen.

# Eiform-Briketts

der Zechen **Gottfried Wilhelm** und **Hercules,** gutes, billiges Heizmaterial für Zentralheizungen und Stubenöfen.

**Rauch- und geruchfreie Verbrennung! Keine Flugasche und Staubbildung! Ohne Wassergehalt!**

**höchster Heizeffekt!**

(**Braunkohlenbriketts riechen unangenehm** beim Verbrennen, haben feine, Staub bildende Flugasche, **geringen Heizeffekt,** versagen daher bei strenger Kälte und haben einen **Wassergehalt** von 12—20%, **Braunkohle** hat 40—60% Wassergehalt).

Unsere Erzeugnisse werden an allen Plätzen von ersten Firmen geführt, auf Wunsch weisen wir Bezugsadressen nach. F 181

**Essener Steinkohlenbergwerke**

**Aktien-Gesellschaft ∴ in Essen-Ruhr.**

# Walhalla.

**Samstag, den 5. Oktober:**

## Großes Doppel-Konzert

der Kapelle des 1. Nass. Feld-Art.-Regts. Oranien Nr. 27
und der **Walhalla-Hauskapelle.**

Spatenbräu, Märzen-Bier vom Fass.

---

## Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Rechtsanwalts **Dr. Schücking**—Dortmund, vormals Bürgermeister in Husum, am 9. Oktober, abends 8½ Uhr, in der „Loge Plato", Friedrichstrasse 35. F 311

## Der Fall Traub und die Austrittsbewegung.

**Freie Aussprache.**

Eintrittskarten: Numerierte Plätze à 1 Mk. und à 50 Pf., nichtnumerierte à 30 Pf. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren: Noertershäuser, Wilhelmstr. 6, Moritz und Münzel, Wilhelmstr. 58, Römer, Langgasse 48, Jurany & Hensel, Langgasse 21, u. Staadt, Bahnhofstr. 6, sowie abends an der Kasse.

Der Vorstand des Freidenker-Vereins, E. V.

---

## Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur

Abteilung Wiesbaden.

### Vortrags-Zyklus „Das Kind".

Samstag, den 5. Oktober, abends 8½ Uhr im Stadtverordnetensaal des Rathauses.

Herr R.-A. Dr. Rosenthal spricht über:

**„Der neue Gesetzentwurf über die Behandlung Jugendlicher vor Gericht."** F 593

Herr Otto Witte spricht über:

**„Die Kinderschutzkommission der hiesigen Arbeiter und die von ihr veranstalteten Ferienspaziergänge der schulpflichtigen Kinder".**

Besprechung. — Einzelkarten 75 Pf. u. Mk. 1.50 abends an der Kasse.

---

## Kaufmännischer Verein
## Wiesbaden. E. V.

Mitglied des Deutschen Vortrags-Verbandes.

### Vorträge im Winterhalbjahr 1912/13.

1. Herr Dr. Friedr. Naumann-Berlin: „Die politische Zukunft des Mittelländischen Meeres".
2. Herr Hauptmann und Kompagniechef Härtel-Leipzig: „Im Firnenglanz des Ober-Engadin", mit Lichtbildern. Eine Sommer- und Winterstudie mit Einlage: „Neueste Aufnahmen des Redners aus Luftschiffen, Ballons und Flugmaschinen".
3. Herr Herbert Eulenberg-Kaiserswerth a. Rhein: „Eigene Dichtungen".
4. Herr Prof. Dr. Willy Hellpach-Karlsruhe: „Probleme der Frauenseele".
5. Herr Dr. Siedentopf-Jena: „Fortschritte der Mikroskopie" mit Erklärungen und kinematographischen Projektionen; Aufnahmen aus der Welt des Ultramikroskops. (Aufnahmen aus dem Pflanzen- und Tierleben.)
6. Herr Universitäts-Professor Dr. Rich. Sternfeld-Berlin: Richard Wagners Bühnenweihfestspiel „Parzival". Erläuterungen am Klavier. (Zur Erinnerung an Rich. Wagners 100jährigen Geburtstag.)
7. Herr Professor Dr. W. Busch-Marburg: „Der Ursprung der Freiheitskriege". (Zur Erinnerung an die Zeit vor hundert Jahren.)
8. Herr Professor Dr. William M. Sloane von der Columbia-Universität New York (Austauschprofessor 1912/13 a. d. Universität Berlin): „Volksherrschaft in Amerika".
9. Herr Pfarrer lic. Traub-Dortmund: „Trennung von Staat u. Kirche".

**Abonnement für sämtliche 9 Vorträge Mk. 7.—, reservierter Platz Mk. 14.—.**

Mitglieder des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden E. V. haben freien Eintritt und das Recht, eine Dame der engsten Familie frei einzuführen. Weitere Eintrittskarten für Familien-Angehörige kosten die Hälfte der festgesetzten Preise.

Der Kaufm. Verein Wiesbaden erhebt als Jahresbeitrag: a) für selbstständige Kaufleute Mk. 10.— p. a., b) für Angestellte Mk. 6.— p. a.

Sämtliche Vorträge finden im grossen Saal der Turngesellschaft (Schwalbacher Str. 8) statt und beginnen abends pünktlich 8½ Uhr.

**Abonnements- sowie Tageskarten** sind zu haben bei der Firma **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstrasse 56. F 413

---

## Wiesbadener Militär-Verein

Eingetr. Verein — Gegründet 1884.

**Samstag, den 5. Oktober, abends 9 Uhr,** im Vereinsheim, Helenenstraße 27:

**Hauptversammlung.**

Der Vorstand. F 410

---

## Krieger- u. Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II."

Die nächste

**Mitglieder-Versammlung**

findet mit Rücksicht auf das Jubiläumsfest des 80. Regiments erst am **Samstag, den 12. d. M., abends 9 Uhr,** im Vereinslokal „Saalbau", Schwalbacher Straße 8, statt.

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.

---

## Mail-Coach-Abfahrt

täglich 2½ Uhr ab Kurhaus nach dem herrl. Taunus. Pr. p. Pers. 5 Mk.

---

## Coburger A. H. L. C.

**Wiesbaden.**

Morgen Samstag:

**Kneipe**

bei Fuchs, Langgasse. F 359

---

## Waldlust, Platterstr. 73.

Sonntag, den 6. Oktober

**Großes Tanzkränzchen**

unter Leitung des Herrn Tanzlehrers **W. Klapper.**

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.

---

## Gasthaus zum Posthorn,

Bahnhofstraße 18.

Morgen Samstag:

**Großes Schlachtfest**

wozu freundl. einladet

Joh. Henz.

---

## „Würzburger Hof",

Schulgasse 4.

Morgen Samstag: **Metzelsuppe,**

wozu freundlichst einladet

Heh. Gröninger.

---

Restaurant

## „Zur Bayerischen Bierhalle",

Adolfstraße 7.

Morgen Samstag: **Metzelsuppe,**

wozu freundlichst einladet

Paul Otto.

---

## Stadt Kelbburg, Albrechtstr.

Samstag:

**Metzelsuppe,**

wozu frdl. einl. Martin Krieger.

---

## Restaur. zum Stollen,

bei der Fasanerie.

Morgen Samstag:

**Metzelsuppe.**

Es ladet ein Ph. Schütz, Besitzer.

---

## Prima Rindfleisch

garantiert 1. Qualität

**per Pfd. 86 Pf.**

sowie

**Ia Kalbfleisch**

von feinsten Mast- u. best. Landkälbern zu äußerst billigen Preisen

**nur 10 Aerostraße 10**

**Heinrich Schütz.**

Telephon 295.

---

## Achtung!! Konkurrenzlos

von heute an.

Bevor Sie Ihren Einkauf decken, beachten Sie erst meine Preise und Qualitäten in

**Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch.**

Daher konkurrenzlos!

**Nur Hirsch allen voran!!**

24 Helenenstr. 24.

---

## Wörrstadter Bauernbrot

4-Pfd.-Laib nur 45 Pf., etw. trocken, so lange Vorrat reicht, Kommißbrot 45 Pf. C. Werner, Doxh. Str. 81.

---

Die **Heizung** mit einem

## Dauerbrandofen ist der Gesundheit am zuträglichsten.

Wirklich geschmackvolle Modelle in jeder Preislage finden Sie bei

**Hch. Adolf Weygandt,** Eisenwarenhandlung,

Ecke Weber- u. Saalgasse. — Tel. 2176.

---

Spezialität:

## Casseler Rippenspeer

sehr mild und zart, per Pfund 1.20. 1548

**Conrad Heiter,**

Telephon 542. Rheinstraße 77.

---

**7 Eltviller Straße 7. Alles staunt! 7 Eltviller Straße 7. Alles staunt!**

## Wild — Geflügel.

**Empfehle prima Suppenhühner 1.80 Mk., junge große Hähne, jährige Feldhühner,** sowie **Reh im Ausschnitt.** Ware wird stets frisch abgeschlachtet; **keine Eisware. Oskar Mehnert, Eltviller Straße 7.** B 8030

---

## Staunend billig Wild!

| | | |
|---|---|---|
| Junger Hirsch z. braten | à Pfd. | —.80 bis 1.— Mk. |
| Feister Rehbraten | à Pfd. | 1.20 bis 1.50 Mk. |
| Schwerste Hasenbraten | à St. | 3.50 Mk. |
| Schwerste Suppenhühner | à St. | 1.50 bis 2.— Mk. |

Gänse, Enten, Fasanen sehr billig.

Fortwährend frisch. Hasen-, Reh- u. Hirschragout billigst

Teleph. 4482. **J. Eringer,** Jahnstr. 22.

---

**Nur Scharnhorststraße 3.**

## Ganz Wiesbaden staunt! Billiger wie Fleisch!

Empfehle prima jung. Hirsch im Ausschn.

| | | |
|---|---|---|
| Hirschkeule, fast ohne Knochen, | per Pfd. | 1 Mk. |
| Hirschrücken, | „ „ | 1 Mk. |
| Schwere Mastkühner | v. 1.80 bis zu d. schwerst. | 2.50 |
| Jg. Hähne, Milchmast, | v. 1.— bis zu den größt. | 1.50 |
| Jg. Fleisch. Enten | v. 2.50 bis zu den schwersten | 3.— |

Gleichzeitig **prima Reh- und Hühnerragout.**

Nur Scharnhorststr. 3. Nur Scharnhorststr. 3.

---

## Junger Hirsch

im Ausschnitt zum billigsten Tagespreis.

**C. & A. Schneider,**

Marktplatz 5. Tel. 2636.

---

Prima

## Rindswürstchen.

**Metzgerei Goldschmidt,**

5 Faulbrunnenstraße 5.

---

**!! Achtung !!**

Morgen wird ein

**3-jähr. Pferd**

ausgehauen.

**Hugo Kessler,**

Hellmundstr. 22.

---

Der neue

## Tagblatt-Fahrplan

**Winter-Ausgabe 1912/13**

in handlichem Taschen-Format ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. pro Stück zu haben.

---

Eß- u. Kochbirnen, leichte Mostäpfel 8 u. 9 Pf. Dotzheimer Str. 46, V. P.

**Schuhkonsum** 19 Kirchgasse 19.

# Hervorragendes Angebot in warmen Schuhen.

**Schuhkonsum** 19 Kirchgasse 19.

**Tuch-Hausschuhe** mit Ledersohle, Damengrößen . . . 1.00

**Tuch-Hausschuhe,** sehr warm, mit Einsatz, wie obige Abbildung, mit Absatz . . . . 1.95

**Tuchschuhe** mit dicker Filz- u. Ledersohle, alle Nummern 1.25

**Damen-Schnürstiefel** mit Lederbesatz, sehr warm . . . 4.50

**Leder-Hausschuhe,** warm gefüttert . . . . . von 2.00 an

**Hochfeine Bocklederschuhe** mit Friesfutter . . . für 3.00

**Ledertuchschuhe** mit Flanellfutter, alle Damengrößen, für 1.35

**Kinder-Hausschuhe** m. Lederspitzkappen, warm gefüttert . . . 1.00 u. 85 Pf.

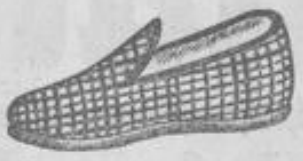
**Kinder-Schnallenstiefel** in allen erdenklichen Ausführungen.

**Hauspantoffel** mit Ledersohlen in einfacher und feiner Ausführung, wie Abbildung, mit dicker Filzsohle, 50 Pf. das Paar

Kamelhaare mit Ledersohle . . 1.25

Unsere **Damen-Stiefel** für **6.75** verdienen Beachtung

Unsere **Herren-Stiefel** für **6.75** sind unvergleichlich.



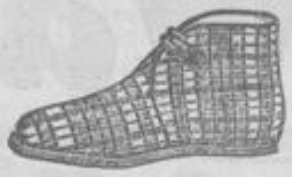
**Kamelhaarschuhe** mit Filz u. Ledersohle, alle Damengrößen 1.75

**Kamelhaar-Hausschuhe,** sehr wollig u. weich, mit verdeckter Naht und Polster . . . . . 2.75

**Herren-Kamelhaarschuhe** mit Filz u. Spaltsohle (bis 47) für 1.75

Herren extra warme **Filzschuhe** mit Ledersohle, schwarzes Tuch 1.50

Hrn. echt Chevreaux **Schnallenstiefel** mit dickem Friesfutter 8.50



**Damen-Schnallenstiefel** mit Filz und Ledersohle . . . . 1.65

**Kamelhaar-Schnallenstiefel,** sehr warm, alle Nummern . 2.25

**Schnallenstiefel** mit Lederspitzkappen, f. Kinder, sehr warm, v. 1.50 an

Extra weiche, rein woll. **Kamelhaar-Stiefel** für Kinder, Gelegenheitskauf . . . für 2.25

**Damen-Schnallenstiefel,** Leder mit Friesfutter . für 5.50

**Telephon 301.0** **Kirchgasse 19,** an der Luisenstraße.

**Wiesbadener Schuhwaren-Konsum** G. m. b. H.

**Kirchgasse 19,** an der Luisenstraße. **Telephon 3010.**



*Risin-Salbe*

*Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen.* 1477

*Wiesbaden* *Taunus-Apotheke* *Fernruf 106 u. 2261.*



**Neue große Linsen.**

**Frische Frankfurt. Würstchen**

**A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse 15. 1329

**Zwetschen 10 Pfund 85 Pf.**
Kirchner, Rheingauer Str. 2.

**Zwetschen 10 Pfd. 80 Pf.**
Schwalbacher Straße 91.

**Schöne Birn-Quitten**
zu verkaufen
Hotel „Bahnholz", bei Wiesbaden.

Tafelbirnen Pfd. 7 Pf., feinste, große Butterbirnen 10, kleine und mittelgroße Kochäpfel, gepfl., 3 Pf. Neudorferstr. 6, 1.

2 Gehrockanzüge, Ulster, versch. Hosen bill. zu verk. Neugasse 22, 1.

Reise-, Schiffs-, Kaiser-, Handkoffer bill. zu verk. Neugasse 22, 1.

**4 Pianos**
für ein Seminar
**zu kaufen ges.**
Off. u. K. 141 a. d. Tagbl.-Verl.

Jeder soll den wahren Wert
**alter Zahngebisse**
erfahren. Ich zahle pro Zahn bis 10 Mk. Kaufe auch solche, die in Kautschuk gefaßt sind, zu hohen Preisen an. L. Grosshut, Metzgergasse 27. Bitte auf Name u. Nr. 27 zu achten.

**A. Geizhals, Metzgerg. 25,**
zahlt immer noch die besten Preise für alte Zahngebisse.

**Warnung!**
Niemand werfe alte, auch zerbr. Gebisse weg. Zahle dafür nachweislich die höchsten Preise.
**Metzgerg. 15, Rosenfeld.**
NB. Zahle pro Zahn bis 5 Mk.

Kassenschrank, feuersicher, zu kaufen gesucht. Offerten mit Größen- u. Preisangaben u. M. 427 an den Tagbl.-Verlag.

**Kleine Villa,**
*unweit Kurpark u. elektr. Bahn, 6 Zim., Bad, Veranden usw., für 35.000 Mk. zu verkaufen od. bill. zu vermieten. Offerten unt. J. 427 an den Tagbl.-Verlag.*

**Plissee**
wird gelegt Karlstraße 8, 2 rechts.

**Königliches Theater!**
1 Achtel 1. Rangg., Nr. 16, Ab. C, 2 Achtel 1. Rangg., Nr. 9—10, L. Ab. B, 2 Viertel od. 2 Achtel, Mittelloge, Ab. D, abzugeben im Reisebur. Born u. Schottenfels, Nassauer Hof. Telephon 680.

1 Achtel Parkett, Ab. A, 9. R., Mitte, abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 50. P.

Freie Wohnung gegen Verwaltung aufs Land sofort abzugeben. Näh. Scharnhorststraße 1, 2 l.

Kapellenstraße 28, Gth. l., Parterre-Zimmer zu vermieten.

**Verloren**
**ein Ring,**
Rubin mit Diamanten umgeben. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier
Residenz-Hotel.



**Schwarze Kleidung**

Schwarze Kostüme
Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Kostümröcke
als Spezialität der Firma
stets in grosser Vielseitigkeit
am Lager

**S. GUTTMANN**
Scharfes Eck Wiesbaden Langgasse 13


Schwarz. Handtäschchen Donnerstag verl. G. Bel. abz. Adelheidstr. 80, 2.

**Großer Wolfshund**
entlaufen am 2. Oktober. Wiederbringer erhält eine Belohnung.
Freiherr v. Romberg,
Parkstraße 37.

**Tiger-Dackel**
(Hündin) entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Luisenstraße 17.


Geburts-Anzeigen,
Verlobungs-Anzeigen,
Heirats-Anzeigen,
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 21.



Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K168
**S. Blumenthal & Co.,**
Kirchgasse 39/41.



**Damen-Kopfwaschen 1 Mk.**
mit Frisur und Ondulation.
Erstklassige Bedienung.

**Separate Cabinen.**
**Damen-Friseur Dette, Michelsberg 6.**


Statt besonderer Anzeige.

Die am 2. Oktober erfolgte Geburt eines

**Sohnes**

zeigen hierdurch an

Dr. med. Wolfgang Lossen und
Frau Otti Lossen, geb. Lemke.

Wiesbaden, Museumstr. 5.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters pp.,

**Herrn Heinrich Engel,**

sprechen wir Allen unseren innigsten Dank aus.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Wiesbaden,** den 3. Oktober 1912. F 518

## Fräulein Berta Hopman †

Eine selbstlostreue Mitarbeiterin in dem

**Wiesbadener Verein für Kinderhorte,**

eine ideal gesinnte, edle Jugendfreundin, hervorragend geeignet volkserzieherisch zu wirken, ist von uns gegangen! Sie hatte noch die Freude, in der zehnjährigen Entwicklung des Westhortes die Früchte ihres Schaffens zu erleben.

Im Dienste grosser Aufgaben, bei zarten Körperkräften, hat sie sich in verschwenderischem Wollen zu früh aufgerieben.

Ihr Andenken wird in der Geschichte unseres Vereins, dem sie seit Gründung als Vorstandsmitglied angehörte, unvergessen bleiben! F 217

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief nach langem schwerem Leiden, mein lieber Bruder, unser guter Schwager und Onkel,

**Herr Eugen Gerlach,**
Privatier.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, Hattersheim, Miehlen,
Eggenroth und Cleveland, den 3. Oktober 1912.

Die Bestattung findet auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.